

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2011
2012



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2011/2012

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertrieb@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 21,50 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2012
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2011/2012 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie auch das Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Mein Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im Januar 2012

Helmut Eppmann

Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2011/2012

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	10
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	57
4. Öffentliche Sozialleistungen	69
5. Bauen und Wohnen	83
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	91
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	119
9. Produzierendes Gewerbe	135
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	157
11. Verkehr	173
12. Gesamtwirtschaft	183
13. Energie und Umwelt	201
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	221
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	239
16. Wahlen	247
17. Gebiet und geografische Angaben	261

Karten

Kreise	270
Naturräumliche Gliederung	271

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		6 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2010 nach Staatsangehörigkeiten	42
Erläuterungen	12	7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1997/1998 - 2010/2011	42
1 Bevölkerung am 31.12.2010 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011	43
2 Bevölkerungsstand 1980 - 2010	14	9 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011	43
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025	15	10 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2010/2011 nach Alter und Art der Beschäftigung	44
4 Bevölkerungsentwicklung 1980 - 2010	16	11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2010/2011	45
5 Bevölkerung 1980 - 2010 nach Altersgruppen	16	12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2009/2010	46
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1995 - 2010	47
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2010	17	14 Studierende 1970/1971 - 2009/2010	48
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2010	17	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010	49
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2010	17	15 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2009/2010	50
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2010	17	16 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2009/2010 nach der Fächergruppe	50
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2010 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	18	17 Deutsche Studierende im Wintersemester 2009/2010 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	51
6 Bevölkerung in den Kreisen 2010 nach Altersgruppen	18	18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2008 und 2009	51
7 Ausländische Bevölkerung 1980 - 2010 nach Altersgruppen	19	19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2009	52
8 Bevölkerung 1980 - 2010 nach dem Familienstand	19	20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2009	52
9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1980 - 2010	20	21 Volkshochschulen 2009 und 2010	53
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2010	20	22 Öffentliche Theater 2006 - 2010	53
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1991 - 2010	21	23 Öffentliche Büchereien 1990 - 2010	54
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1991 - 2010 nach dem bisherigen Familienstand	21	24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2009 und 2010	54
13 Eheschließungen 2010 nach dem früheren Familienstand der Partner	22	25 Kinos 1970 - 2010	55
14 Ehescheidungen 1991 - 2010 nach der Dauer der Ehe	22	26 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2011	56
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	23		
16 Gestorbene 2010 nach Alter und Familienstand	23	3 Gesundheit	
17 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	24	Erläuterungen	58
18 Einbürgerungen 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2010	59
19 Zu- und Fortzuges 1994 - 2010	25	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	60
20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2009 und 2010	26	3 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2009	60
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2010 nach Alter und Geschlecht	26	4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten 1975 - 2009	61
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2010	27	5 Personal der Krankenhäuser 2009	61
23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	27	6 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2009 nach ausgewählten Diagnosegruppen	62
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2010 nach Herkunfts- und Zielländern	28	7 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2009 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	63
25 Privathaushalte 1985 - 2010	29	8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2010 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	64
26 Ein-Personen-Haushalte 1985 - 2010	29	9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 - 2009	64
27 Familien 1985 - 2010	30	10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2009	65
Grafik: Alterspyramide 2010	31	11 Personal der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2009	65
		12 Schwerbehinderte am 31.12.2009 nach dem Alter	66
2 Bildung, Kultur und Sport		13 Gestorbene 1980 - 2010 nach ausgewählten Todesursachen	67
Erläuterungen	34	14 Pflegeeinrichtungen 2009	68
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011	37	15 Pflegebedürftige im Dezember 2009	68
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses	37		
2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2010/2011 nach Alter und Art der Beschäftigung	38	4 Öffentliche Sozialleistungen	
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1975/1976 - 2010/2011	39	Erläuterungen	70
4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1975/1976 - 2010/2011	40	1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2008 und 2009	72
5 Bevölkerung 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	41		

	Seite		Seite
2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2010 nach Alter	72	11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2010	101
3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 2010	73	12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2009 und 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	102
4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen 2009	73	13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2010	102
5 Leistungsempfängerinnen und Empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2006 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen	74	14 Arbeitslosenquoten 2009 und 2010	103
6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen	74	15 Arbeitslose 2009 und 2010	103
7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2009 und 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	75	16 Arbeitslose in den Kreisen 2009 und 2010	103
8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2010	75	7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
9 Elterngeld 2009 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge	76	Erläuterungen	106
10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2010 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	76	1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand	107
11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2010 nach Kreisen	77	Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006	107
12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 01.03.2010 nach Art der Tageseinrichtung	77	2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen	108
13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1993 - 2010	78	3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen	108
14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2009	78	Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen im Oktober 2006	109
15 Erzieherische Hilfen der Jugendarbeit 2009 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)	79	4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftsbereichen	110
16 Öffentlich geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen	80	5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftsbereichen	112
17 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe 2009 nach Kreisen	81	6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Land und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen	114
18 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 2009 nach Kreisen	82	7 Kaufwerte für baureifes Land 1980 - 2010 nach Baugebieten	115
5 Bauen und Wohnen		8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 2008 - 2010	115
Erläuterungen	84	9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2010	116
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2010	86	10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2009 und 2010	117
2 Wohnungsbau 1980 - 2009	87	8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2009 nach Anzahl der Räume	87	Erläuterungen	120
3 Baugenehmigungen 2009 und 2010	88	1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2010	122
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2010	88	Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2010 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	122
5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	89	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2010 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	123
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit		2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Betriebsgrößenklassen	123
Erläuterungen	92	3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2007	124
1 Bevölkerung 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	94	4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007	124
2 Bevölkerung 2009 und 2010 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	94	5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007	124
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	95	6 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	125
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1994 - 2010 nach Stellung im Beruf	96	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe –	125
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	97	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar –	125
6 Erwerbstätige am Arbeitsort in den Kreisen 2008 und 2009	98	7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2007	126
7 Erwerbstätige 1970 - 2010	98	8 Betriebe mit Waldfläche 2007	126
8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2010	99	9 Bodennutzung 1970 - 2010 nach Kulturarten	127
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2010	99	10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2009	128
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	100	11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2009 und 2010	128
		12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Vergleich zum Bund 2009	129

	Seite
13 Baumobsternte im Marktobstbau 2009 und 2010	129
14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2009 und 2010	129
15 Baumschulen und Baumschulfflächen 2004 und 2008	130
16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen 2008	130
17 Viehhalter und Viehbestand 1985 - 2011	131
18 Viehbestände 2008 - 2010	131
19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 2010	132
20 Tierseuchen 2009 und 2010	132
21 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2009 und 2010	132
22 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2010	133
23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2010	133
24 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2010	133

9 Produzierendes Gewerbe

Erläuterungen	136
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2010	138
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2010 im Vergleich zum Bundesgebiet	139
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2010	139
2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2010	140
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010	142
4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2009	144
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2009	145
6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2010	145
7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 2010	146
8 Entwicklung der Werften 2000 - 2010	147
9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148
10 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen am 30.09.2009	149
11 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen 2009 und 2010	150
12 Bauhauptgewerbe 1970 - 2010	151
13 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2010	152
14 Baugewerbe 2010 nach der Betriebsgröße	152
15 Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe 2009	153
16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2009 und 2010	154
17 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand 2009 und 2010	154
18 Ausbaugewerbe 1980 - 2010	155
19 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2010	155

10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Erläuterungen	158
1 Außenhandel 1970 - 2010	159
2 Einfuhr 2009 und 2010 nach Waren und Ursprungsland	160
3 Ausfuhr 2009 und 2010 nach Waren und Bestimmungsland	161
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2010	162
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2010	163

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2010	163
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2009 und 2010	164
6 Fremdenverkehr 2009 und 2010	165
7 Fremdenverkehr 1975 - 2010	166
8 Fremdenverkehr in den Kreisen 2009 und 2010	167
9 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2010	168
10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2010	170
11 Tägige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2009 nach Wirtschaftszweigen	171
Grafik: Tägige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 20098	172

11 Verkehr

Erläuterungen	174
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1980 - 2011	175
2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2011	175
3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2011	176
4 Straßenverkehrsunfälle 1980 - 2010	176
5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2009 und 2010	177
6 Unfälle mit Personenschaden 2010 nach Monat und Straßenklasse	177
7 Verunglückte Personen 2010 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	178
8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2009 und 2010	178
9 Güterverkehr 2010 nach Gütergruppen und Verkehrsträger	179
10 Güterverkehr über See 1975 - 2010	179
11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2009 und 2010 nach Gütern	180
12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2009 und 2010 nach der Flagge	180
Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2010	181

12 Gesamtwirtschaft

Erläuterungen	184
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1999 - 2010	187
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1999 - 2010	188
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2000 und 2010	189
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	189
3 Arbeitnehmerentgelt 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	190
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1998 - 2009	191
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	192
6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2009	193
7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1998 - 2009	193
8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1998 - 2009	194
9 Unternehmen am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	195
10 Betriebe am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	195
11 Gewerbeanzeigen 2010 nach Wirtschaftszweigen	196
12 Gewerbeanzeigen 1998 - 2010	197
13 Insolvenzverfahren 1999 - 2010	198
14 Unternehmensinsolvenzen 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	198
15 Insolvenzen übriger Schuldners 2010 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken	199

	Seite		Seite
13 Energie und Umwelt			
Erläuterungen	202		
1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2006 - 2009	204	11 Schulden der Kommunen am 31.12.2010	230
2 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2006 - 2009	204	12 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2010	229
3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2007	204	13 Personal der Kommunen am 30.06.2010	231
4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	205	14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2010	232
5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	206	15 Versorgungsempfänger 2009 und 2010	232
6 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserbleib nach Herkunft des Abwassers 2007	207	16 Steueraufkommen 2009 und 2010 vor der Verteilung	233
7 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2009	207	17 Steuereinnahmen 2009 und 2010 nach der Verteilung	233
8 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2009 und 2010	208	18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2007	234
9 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2007 - 2010	208	19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2007	234
10 Öffentliche Gasversorgung 2000 - 2009	209	20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb 2007 nach Wirtschaftsabschnitten	235
11 Stromabsatz 1993 - 2009	209	21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2007 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten	235
12 Stromerlöse 1993 - 2009	210	22 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2004	236
13 Abfallentsorgungsanlagen 1997 - 2009	210	23 Umsatzsteuerpflichtige 2009 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	236
14 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2006 - 2009	211	24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009	237
15 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Art der Anlagen	211	25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2000 nach Wirtschaftsbereichen	237
16 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2009 nach Abfallarten	212	15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
17 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2009 nach Art der Anlage	212	Erläuterungen	240
18 Eingesammelte Verpackungen 1997 - 2009	213	1 Straftaten 1970 - 2010	241
19 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2008	214	2 Strafverfolgung 1970 - 2010	242
20 Erzeugte Sonderabfälle 2009 nach Art der Abfälle	215	3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –	243
21 Erzeugte Sonderabfälle 2009 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	216	4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	244
22 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1995 - 2009 nach Verkehrsträgern	217	5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2010	244
23 Rohstoffproduktivität 1994 - 2009	218	6 Tätigkeit der Sozialgerichte 2010	245
24 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009	218	7 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2010	245
25 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	219	16 Wahlen	
26 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1996 - 2008 nach Umweltbereichen	220	1 Wahlergebnisse 1971 - 2009	248
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern		Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2009	249
Erläuterungen	222	2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2009	249
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2010 – Staatshaushalt –	223	3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005	250
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2007 und 2008 – Ausgaben –	224	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	251
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2007 und 2008 – Einnahmen –	225	5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	252
4 Schulden des Landes 2009 und 2010	226	6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	252
5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung 2009	226	7 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 im Vergleich zur Landtagswahl 2005	253
6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2007	227	8 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	254
7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2007	228	9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –	254
8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1980 - 2010	229	10 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –	255
9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2010	229		
10 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2010	230		

	Seite
11 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –	255
12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –	256
13 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –	256
14 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Sitzverteilung –	257
15 Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –	257
16 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen	258
Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	259

	Seite
17 Gebiet und geografische Angaben	
Erläuterungen	262
1 Geografie	263
2 Witterung 2009 und 2010	264
3 Bodenflächen 1985 - 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung	264
Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2010	265
4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2010 nach der Gemeindegröße	265
5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2010 nach der Größe	266
6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2010	266
7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung	267
8 Große Verkehrsbauwerke	267

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
 r berichtigte Zahl
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden
 · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / Zahlenwert nicht sicher genug, hochgerechnet weniger als 5 000 Fälle
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	Nr.	Nummer
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	hl	Hektoliter	NRZ	Nettoraumzahl
apl.	außerplanmäßig	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	NW	Nordwest
BGBI.	Bundesgesetzblatt	H _o	oberer Heizwert	OWIG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BStBl.	Bundessteuerblatt	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
bzw.	beziehungsweise	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
C	Celsius	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
cm ³	Kubikzentimeter	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
D	Durchschnitt	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
DM	Deutsche Mark	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
dt	Dezitonne (100 kg)	kg	Kilogramm	u.	und
EAV	Europäischer Abfallkatalog	km	Kilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EFTA	Europäische Freihandelszone	km ²	Quadratkilometer	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EG	Europäische Gemeinschaft	l	Liter	u. m.	und mehr
EU	Europäische Union	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
e. V.	eingetragener Verein	m	Meter	v.	von
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m ²	Quadratmeter	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	m ³	Kubikmeter	VZ	Volkszählung
FGO	Finanzgerichtsordnung	Mio.	Million	WS	Wintersemester
GG	Grundgesetz	mm	Millimeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GJ	Gigajoule	Mrd.	Milliarde	z. B.	zum Beispiel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	MWh	Megawattstunde	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	zzgl.	zuzüglich
GWP	Global Warming Potential	NN	Normalnull		

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich

beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Bevölkerung jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen

Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Ab-

meldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst.

Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2010 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	22 622	0,8	11 540	0,8	11 082	0,8	960
1 - 2	45 987	1,6	23 559	1,7	22 428	1,6	952
3 - 4	47 685	1,7	24 672	1,8	23 013	1,6	933
5 - 9	128 382	4,5	65 724	4,7	62 658	4,3	953
10 - 14	150 346	5,3	77 073	5,5	73 273	5,1	951
15 - 17	91 246	3,2	46 877	3,4	44 369	3,1	946
18 - 20	97 329	3,4	50 042	3,6	47 287	3,3	945
21 - 24	126 373	4,5	64 660	4,7	61 713	4,3	954
25 - 29	148 109	5,2	74 363	5,4	73 746	5,1	992
30 - 34	150 826	5,3	74 767	5,4	76 059	5,3	1 017
35 - 39	168 959	6,0	84 915	6,1	84 044	5,8	990
40 - 44	245 400	8,7	125 789	9,1	119 611	8,3	951
45 - 54	449 971	15,9	225 783	16,3	224 188	15,5	993
55 - 59	178 061	6,3	87 838	6,3	90 223	6,2	1 027
60 - 64	169 832	6,0	83 208	6,0	86 624	6,0	1 041
65 - 74	352 732	12,4	169 314	12,2	183 418	12,7	1 083
75 und mehr	260 399	9,2	98 788	7,1	161 611	11,2	1 636
Insgesamt	2 834 259	100	1 388 912	100	1 445 347	100	1 041
davon							
ledig	1 166 094	41,1	630 958	45,4	535 136	37,0	848
verheiratet	1 199 497	42,3	594 197	42,8	605 300	41,9	1 019
verwitwet	204 098	7,2	41 763	3,0	162 335	11,2	3 887
geschieden	264 570	9,3	121 994	8,8	142 576	9,9	1 169

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3
2007	2 837 373	1 448 435	2 686 258	1 372 339	151 115	76 096	5,3
2008	2 834 260	1 446 462	2 686 987	1 371 866	147 273	74 596	5,2
2009	2 832 027	1 444 978	2 687 425	1 371 260	144 602	73 718	5,1
2010	2 834 259	1 445 347	2 689 013	1 371 289	145 246	74 061	5,1

¹ 31. Dezember^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2025^a

Alter von ... Jahren		31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	59,8	56,7	56,8	56,3
	weiblich	56,5	54,0	54,0	53,6
	zusammen	116,3	110,7	110,8	109,9
5 - 9	männlich	65,7	61,5	59,0	59,0
	weiblich	62,7	58,0	56,1	56,0
	zusammen	128,4	119,5	115,1	115,0
10 - 14	männlich	77,1	67,0	62,8	60,2
	weiblich	73,3	63,9	59,3	57,2
	zusammen	150,3	130,9	122,1	117,4
15 - 19	männlich	79,8	78,1	68,1	63,7
	weiblich	75,5	74,3	65,0	60,0
	zusammen	155,4	152,3	133,1	123,7
20 - 24	männlich	81,8	79,7	77,8	66,3
	weiblich	77,8	75,3	73,8	62,6
	zusammen	159,6	154,9	151,5	128,9
25 - 39	männlich	234,0	231,8	236,9	240,0
	weiblich	233,8	231,5	232,6	232,7
	zusammen	467,9	463,3	469,5	472,7
40 - 64	männlich	522,6	519,8	507,9	485,0
	weiblich	520,6	521,9	515,6	496,1
	zusammen	1 043,3	1 041,7	1 023,5	981,1
unter 15	männlich	202,6	185,2	178,6	175,5
	weiblich	192,5	175,9	169,3	166,8
	zusammen	395,0	361,1	347,9	342,3
15 - 64	männlich	918,2	909,3	890,7	855,0
	weiblich	907,9	902,9	887,0	851,4
	zusammen	1 826,1	1 812,2	1 777,6	1 706,3
65 und mehr	männlich	351,3	290,3	307,8	329,9
	weiblich	431,7	364,3	383,3	410,5
	zusammen	783,0	654,6	691,1	740,4
Insgesamt	männlich	1 388,9	1 384,9	1 377,1	1 360,4
	weiblich	1 445,3	1 443,0	1 439,5	1 428,7
	zusammen	2 834,3	2 827,9	2 816,7	2 789,1

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2009

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)		Bevölkerungs- zunahme ¹ (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl		
1980	24 545	31 278	+ 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281	
1985	23 099	31 330	+ 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355	
1990	29 046	31 461	+ 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521	
1991	28 935	31 202	+ 2 267	132 827	108 155	+ 24 672	+ 22 405	
1992	28 757	30 299	+ 1 542	148 737	116 152	+ 32 585	+ 31 043	
1993	28 632	31 223	+ 2 591	124 695	106 804	+ 17 891	+ 15 300	
1994	27 542	30 766	+ 3 224	116 168	99 427	+ 16 741	+ 13 517	
1995	27 430	31 288	+ 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069	
1996	28 766	31 314	+ 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832	
1997	29 080	30 274	+ 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180	
1998	27 729	30 042	+ 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584	
1999	27 351	30 110	+ 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218	
2000	26 920	29 821	+ 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486	
2001	25 681	29 667	+ 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483	
2002	24 915	29 903	+ 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260	
2003	24 215	30 543	+ 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655	
2004	24 090	29 829	+ 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414	
2005	23 027	29 669	+ 6 642	74 534	63 786	+ 10 748	+ 4 106	
2006	22 686	29 815	+ 7 129	72 789	64 397	+ 8 392	+ 1 263	
2007	22 961	29 934	+ 6 973	73 871	63 641	+ 10 230	+ 3 257	
2008	22 678	30 719	+ 8 041	73 493	68 439	+ 5 054	- 2 987	
2009	21 923	31 014	+ 9 091	75 743	68 871	+ 6 872	- 2 219	
2010	22 578	31 201	+ 8 623	76 032	65 209	+ 10 823	+ 2 200	

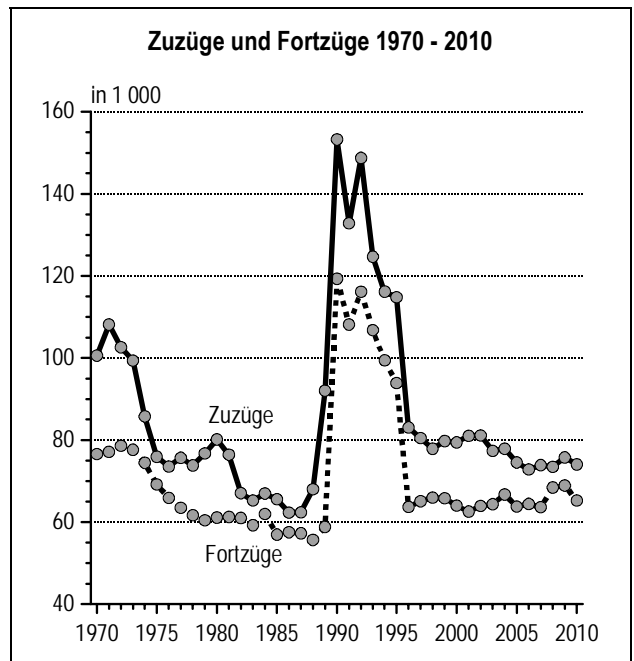
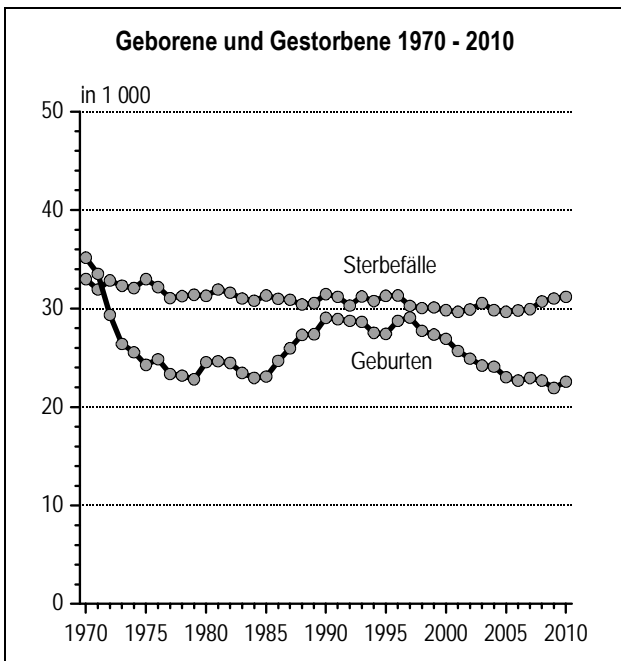
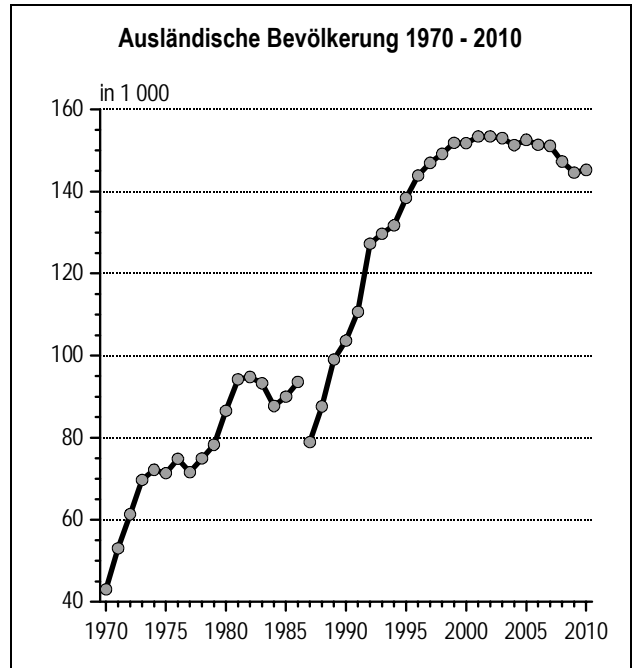
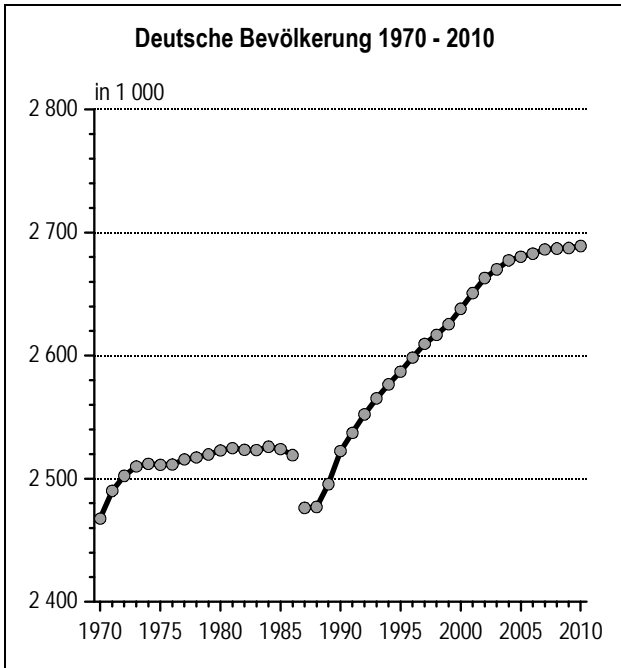
¹ ohne nachträgliche Berichtigungen

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach Altersgruppen

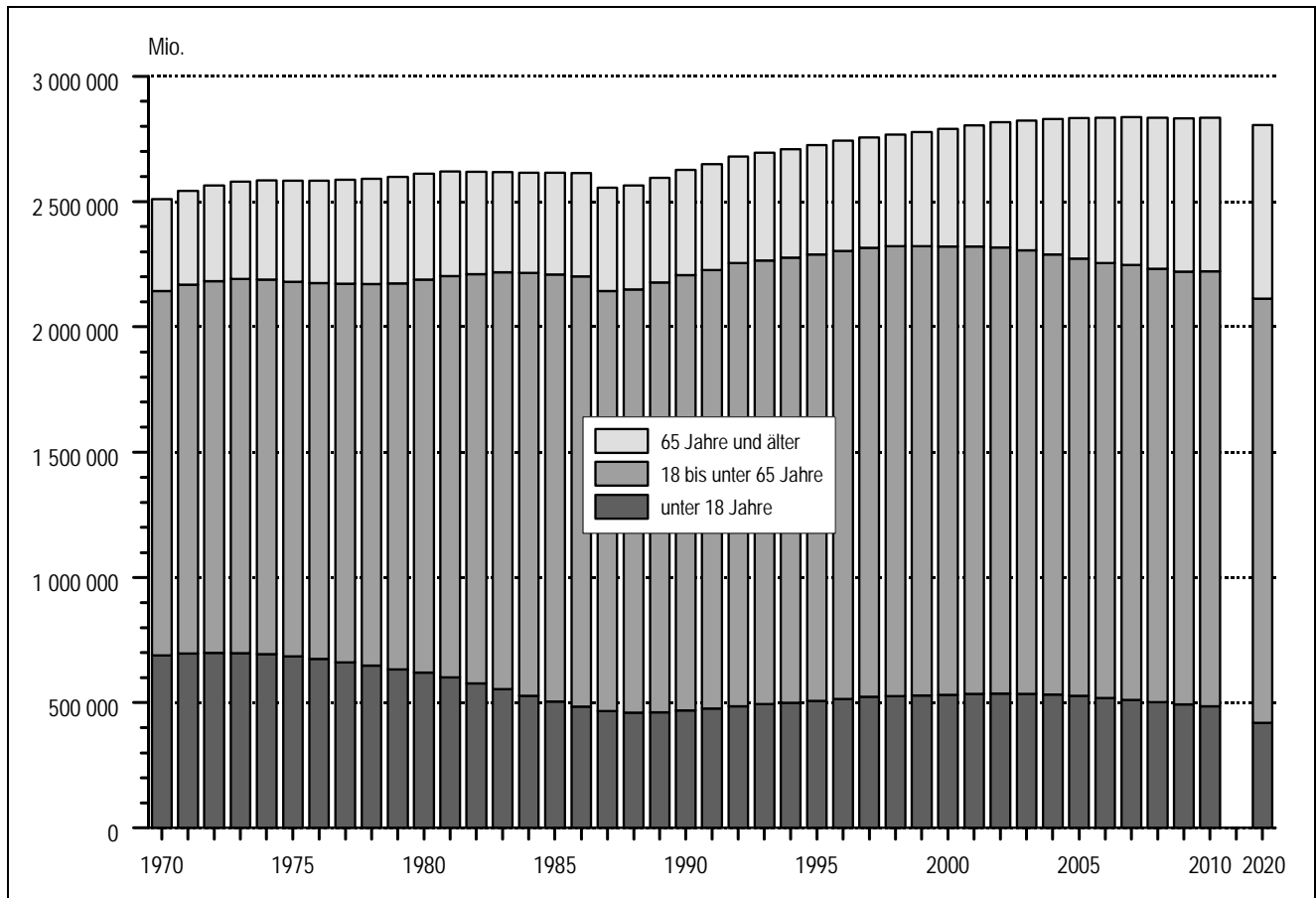
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518
2007	2 837 373	146 108	114 251	250 558	363 748	621 999	749 424	591 285
2008	2 834 260	143 746	110 780	247 141	367 173	602 570	760 181	602 669
2009	2 832 027	141 498	107 343	244 151	370 431	582 107	774 165	612 332
2010	2 834 259	140 381	104 295	241 592	371 811	565 185	797 864	613 131

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2010 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010 nach Altersgruppen

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
FLensburg	88 759	4 423	2 848	6 265	18 145	17 747	21 969	17 362
KIEL	239 526	11 987	7 255	15 127	47 874	50 930	62 502	43 851
LÜBECK	210 232	10 575	6 848	15 260	32 433	41 101	55 709	48 306
NEUMÜNSTER	76 830	4 113	2 813	6 630	11 196	14 715	20 626	16 737
Dithmarschen	134 798	6 440	5 036	12 683	16 703	24 792	38 099	31 045
Herzogtum Lauenburg	186 874	9 599	7 539	16 730	22 295	37 148	53 370	40 193
Nordfriesland	165 480	7 734	6 439	15 256	21 178	32 190	46 007	36 676
Ostholstein	204 454	8 527	6 838	16 320	22 538	37 750	60 228	52 253
Pinneberg	303 481	15 718	11 536	25 660	36 707	62 315	86 740	64 805
Plön	134 291	5 921	4 716	11 675	14 252	28 100	38 933	30 694
Rendsburg-Eckernförde	269 778	13 492	10 721	25 322	31 668	53 093	77 868	57 614
Schleswig-Flensburg	197 903	9 905	7 600	19 165	23 506	38 662	56 309	42 756
Segeberg	259 200	13 621	10 097	22 921	31 789	53 969	74 615	52 188
Steinburg	132 897	6 266	5 030	12 488	16 295	26 259	38 362	28 197
Stormarn	229 756	12 060	8 979	20 090	25 232	46 414	66 527	50 454

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581
2007	151 115	4 113	5 081	13 836	31 759	48 190	35 645	12 491
2008	147 273	3 734	4 166	13 453	29 816	47 278	35 827	12 999
2009	144 602	3 456	3 461	12 926	28 993	46 545	35 883	13 338
2010	145 246	3 408	3 234	12 076	28 561	46 880	36 988	14 099

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Frauen				Männer			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710
2006	2 834 254	527 405	625 631	168 236	126 212	622 524	617 650	39 734	106 862
2007	2 837 373	530 252	620 897	166 837	130 449	625 555	612 293	40 192	110 898
2008	2 834 260	531 641	615 299	165 047	134 475	626 795	605 483	40 701	114 819
2009	2 832 027	532 989	610 042	163 574	138 373	628 114	599 414	41 240	118 281
2010	2 834 259	535 136	605 300	162 335	142 576	630 958	594 197	41 763	121 994

¹ 31. Dezember

9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1980 - 2010

Jahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ¹	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	-	-
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	-	-
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	-	-
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992	-	-
1992	28 757	24 457	4 300	15,0	21 837	1 075	-	-
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192	-	-
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151	-	-
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	-	-
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	-	-
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	-	-
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	-	-
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	-	-
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	815	639
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	669	632
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	620	565
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	560	559
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	478	510
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	379	545
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	531
2007	22 961	15 640	7 321	31,9	12 781	2 029	325	505
2008	22 678	15 023	7 655	33,8	12 357	1 890	351	425
2009	21 923	14 299	7 624	34,8	11 733	1 857	325	384
2010	22 578	14 566	8 012	35,5	12 010	1 834	331	391

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 der originäre Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz).

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2010

Jahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0
2007	22 961	20 451	2 510	535 725	42,9
2008	22 678	20 349	2 329	528 861	42,9
2009	21 923	19 637	2 286	519 714	42,2
2010	22 578	20 238	2 340	510 921	44,2

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1991 - 2010

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129
2007	16 451	15 252	671	411	117
2008	16 590	15 415	617	433	125
2009	16 345	15 137	660	435	113
2010	16 456	15 388	617	407	94

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1991 - 2010 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2
2007	31,0	44,3	52,4	35,2	34,0	47,7	62,8	38,6
2008	31,2	44,7	53,3	35,5	34,2	47,9	62,6	38,7
2009	31,4	45,1	54,6	35,8	34,4	48,4	63,1	39,2
2010	31,6	45,6	53,2	35,9	34,4	48,8	62,7	39,3

13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2010 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	9 562	60	1 874	11 496
Verwitwet	49	39	146	234
Geschieden	1 628	257	2 841	4 726
Insgesamt	11 239	356	4 861	16 456

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1991 - 2010 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895
2007	7 434	3	964	2 063	1 549	1 211	798	846
2008	7 459	2	916	2 039	1 523	1 243	856	880
2009	7 286	3	851	2 028	1 469	1 204	821	910
2010	7 389	2	623	2 008	1 547	1 219	996	994

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2006/2008	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2006/2008
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	77,33	48,33	73,83	78,68	80,82	82,53
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,65	57,20	74,32	78,23	80,14	81,79
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,71	57,27	70,56	74,35	76,21	77,85
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,75	53,35	65,70	69,40	71,25	72,88
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,78	49,00	60,79	64,46	66,29	67,91
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,90	44,84	55,97	59,55	61,38	62,97
25	38,59	45,65	48,65	50,76	53,06	40,84	51,14	54,66	56,47	58,03
30	34,55	41,00	43,88	45,96	48,21	36,94	46,30	49,77	51,56	53,11
35	30,53	36,35	39,14	41,17	43,38	33,04	41,50	44,91	46,67	48,19
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,59	29,16	36,77	40,11	41,84	43,32
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,89	25,25	32,14	35,40	37,09	38,51
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,39	21,35	27,65	30,78	32,45	33,81
55	16,16	19,02	21,37	23,25	25,10	17,64	23,32	26,28	27,92	29,25
60	13,14	15,31	17,55	19,25	21,04	14,17	19,12	21,95	23,50	24,81
65	10,40	12,06	14,05	15,56	17,22	11,09	15,18	17,82	19,25	20,52
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,63	8,45	11,63	13,96	15,25	16,36
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,40	6,30	8,59	10,48	11,61	12,47
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,67	4,65	6,16	7,57	8,47	9,04
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,47	3,40	4,37	5,34	5,93	6,26
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,89	2,59	3,16	3,74	4,13	4,30

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2010 nach Alter und Familienstand

Alter von ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	51	51	-	-	-	34	34	-	-	-
1 - 5	2	2	-	-	-	10	10	-	-	-
5 - 10	4	4	-	-	-	4	4	-	-	-
10 - 15	12	12	-	-	-	5	5	-	-	-
15 - 20	28	28	-	-	-	15	15	-	-	-
20 - 25	50	50	-	-	-	14	13	1	-	-
25 - 30	48	42	6	-	-	18	14	2	-	2
30 - 35	64	51	11	-	2	26	14	12	-	-
35 - 40	100	58	30	-	12	46	19	21	-	6
40 - 45	177	92	53	-	32	113	31	58	3	21
45 - 50	365	136	147	3	79	218	48	117	7	46
50 - 55	542	149	241	12	140	328	55	183	21	69
55 - 60	712	171	361	23	157	424	39	248	45	92
60 - 65	945	146	571	52	176	557	28	307	105	117
65 - 70	1 647	214	1 020	131	282	913	52	476	229	156
70 - 75	2 407	243	1 552	303	309	1 421	111	616	505	189
75 - 80	2 323	144	1 584	421	174	1 683	105	547	892	139
80 - 85	2 429	83	1 589	650	107	2 812	205	568	1 863	176
85 - 90	1 853	51	1 022	734	46	3 941	298	396	3 048	199
90 und mehr	1 066	20	431	588	27	3 794	262	113	3 214	205
Insgesamt	14 825	1 747	8 618	2 917	1 543	16 376	1 362	3 665	9 932	1 417

17 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	100 782	76,0	49 421	51 361	Afrika	4 617	3,5	2 580	2 037
Länder der EU	48 227	36,4	23 590	24 637	darunter				
davon					Ägypten	350	0,3	244	106
Belgien	294	0,2	139	155	Algerien	363	0,3	255	108
Bulgarien	1 125	0,8	565	560	Angola	96	0,1	46	50
Dänemark	6 733	5,1	3 011	3 722	Ghana	599	0,5	304	295
Estland	273	0,2	78	195	Kongo dem.				
Finnland	982	0,7	257	725	Republik	218	0,2	114	104
Frankreich	1 431	1,1	602	829	Liberia	43	0,0	27	16
Griechenland	3 405	2,6	1 956	1 449	Marokko	372	0,3	223	149
Irland	241	0,2	116	125	Nigeria	326	0,2	198	128
Italien	3 884	2,9	2 510	1 374	Togo	446	0,3	215	231
Lettland	498	0,4	175	323	Tunesien	515	0,4	325	190
Litauen	912	0,7	286	626	Amerika	4 397	3,3	1 715	2 682
Luxemburg	61	0,0	33	28	darunter				
Malta	18	0,0	11	7	Brasilien	625	0,5	132	493
Niederlande	2 022	1,5	1 108	914	Kanada	345	0,3	152	193
Österreich	2 943	2,2	1 504	1 439	Vereinigte Staaten	1 746	1,3	849	897
Polen	12 394	9,3	5 631	6 763	Asien	21 144	15,9	10 480	10 664
Portugal	2 210	1,7	1 191	1 019	darunter				
Rumänien	1 491	1,1	810	681	Afghanistan	1 615	1,2	968	647
Schweden	1 157	0,9	386	771	China	1 524	1,1	786	738
Slowakei	325	0,2	131	194	Indien	732	0,6	455	277
Slowenien	134	0,1	64	70	Indonesien	323	0,2	147	176
Spanien	1 875	1,4	972	903	Irak	2 778	2,1	1 589	1 189
Tschechien	319	0,2	90	229	Iran	1 324	1,0	808	516
ehem. Tschecho-					Japan	748	0,6	336	412
slowakei	72	0,1	35	37	Korea, Republik	362	0,3	154	208
Ungarn	581	0,4	320	261	Libanon	576	0,4	329	247
Vereinigtes					Pakistan	1 009	0,8	546	463
Königreich	2 811	2,1	1 588	1 223	Philippinen	690	0,5	223	467
Zypern	36	0,0	21	15	Sri Lanka	208	0,2	96	112
übriges Europa	52 555	39,6	25 831	26 724	Syrien	875	0,7	500	375
darunter					Thailand	1 436	1,1	163	1 273
Albanien	231	0,2	125	106	Vietnam	1 054	0,8	507	547
Norwegen	471	0,4	194	277	Australien und				
ehem. Serbien u.					Ozeanien	351	0,3	198	153
Montenegro	524	0,4	273	251	darunter				
Schweiz	979	0,7	407	572	Australien	274	0,2	152	122
ehem. Sowjetunion	103	0,1	37	66	staatenlos	424	0,3	262	162
Türkei	31 624	23,8	16 624	15 000	ungeklärt	898	0,7	516	382
					ohne Angabe	1 382	0,7	805	577
					Insgesamt	132 673	100	65 199	67 474

Quelle: Ausländerzentralregister

18 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	1 695	35	300	105	288	450	315	145	57
davon									
EU-Staaten	413	6	29	12	41	133	88	74	30
darunter									
Polen	172	1	10	6	21	68	39	22	5
übriges Europa	1 282	29	271	93	247	317	227	71	27
darunter									
Türkei	819	15	171	73	203	203	131	19	4
Russische Föderation	127	6	29	7	15	35	24	9	2
Serbien und Montenegro ¹	1	–	–	–	1	–	–	–	–
Serbien ²	33	1	10	1	3	6	9	3	–
Montenegro ²	2	–	–	–	–	1	1	–	–
Ukraine	118	1	14	4	10	27	29	16	17
Bosnien und Herzegowina	24	–	4	1	4	5	4	6	–
Kroatien	9	–	–	–	1	2	4	1	1
Mazedonien	11	1	1	1	2	3	3	–	–
Afrika	226	17	26	6	13	69	61	30	4
Amerika	91	1	5	2	6	32	23	20	2
Asien	990	51	147	51	105	230	202	149	55
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	45	4	8	4	6	8	8	2	5
Insgesamt	3 047	108	486	168	418	789	609	346	123

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

19 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holstein 1994 - 2010

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	140 029	51	60 271	79 758	126 052	45	60 271	65 781	76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535
2007	125 978	44	52 107	73 871	115 748	41	52 107	63 641	62 338
2008	127 020	45	53 527	73 493	121 966	43	53 527	68 439	62 638
2009	130 095	46	54 352	75 743	123 223	44	54 352	68 871	62 164
2010	129 769	46	53 737	76 032	118 946	42	53 737	65 209	60 954

20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2009 und 2010

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis			
			Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg
2009	Zuzüge	21 899	5 553	3 606	4 984	2 638
	Fortzüge	18 876	4 029	2 961	3 507	2 167
	Saldo	+ 3 023	+ 1 524	+ 645	+ 1 477	+ 471
2010	Zuzüge	22 120	5 374	3 763	5 180	2 624
	Fortzüge	18 922	4 117	3 000	3 544	2 096
	Saldo	+ 3 198	+ 1 257	+ 763	+ 1 636	+ 528

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	4 037	2 121	1 916	2 602	1 347	1 255	+ 1 435	+ 774	+ 661
5 - 10	2 733	1 405	1 328	2 128	1 074	1 054	+ 605	+ 331	+ 274
10 - 15	2 361	1 203	1 158	1 782	910	872	+ 579	+ 293	+ 286
15 - 20	4 489	1 995	2 494	4 599	2 025	2 574	- 110	- 30	- 80
20 - 25	12 920	5 986	6 934	13 546	6 171	7 375	- 626	- 185	- 441
25 - 30	12 421	6 161	6 260	11 326	5 664	5 662	+ 1 095	+ 497	+ 598
30 - 35	9 071	4 938	4 133	7 555	4 294	3 261	+ 1 516	+ 644	+ 872
35 - 40	6 149	3 633	2 516	4 763	2 842	1 921	+ 1 386	+ 791	+ 595
40 - 45	5 282	3 024	2 258	4 315	2 534	1 781	+ 967	+ 490	+ 477
45 - 50	4 343	2 376	1 967	3 566	2 028	1 538	+ 777	+ 348	+ 429
50 - 55	3 041	1 603	1 438	2 343	1 315	1 028	+ 698	+ 288	+ 410
55 - 60	2 185	1 131	1 054	1 730	968	762	+ 455	+ 163	+ 292
60 - 65	1 943	932	1 011	1 305	699	606	+ 638	+ 233	+ 405
65 - 70	1 630	860	770	1 172	615	557	+ 458	+ 245	+ 213
70 - 75	1 157	543	614	921	455	466	+ 236	+ 88	+ 148
75 und mehr	2 270	709	1 561	1 556	520	1 036	+ 714	+ 189	+ 525
Insgesamt	76 032	38 620	37 412	65 209	33 461	31 748	+ 10 823	+ 5 159	+ 5 664

22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umwzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
FLensburg	6 757	76	3 796	2 961	6 405	72	3 499	2 906	–
KIEL	15 091	63	7 482	7 609	13 665	57	6 780	6 885	–
LÜBECK	11 179	53	4 288	6 891	9 922	47	4 311	5 611	–
NEUMÜNSTER	4 507	59	2 133	2 374	4 270	55	2 853	1 417	–
Dithmarschen	4 187	31	1 726	2 461	4 094	30	1 832	2 262	5 560
Herzogtum Lauenburg	8 353	45	2 295	6 058	7 486	40	2 145	5 341	4 462
Nordfriesland	6 566	40	2 220	4 346	6 157	37	2 464	3 693	6 179
Ostholstein	8 576	42	3 984	4 592	7 943	39	3 661	4 282	5 203
Pinneberg	13 299	44	2 808	10 491	11 564	38	2 868	8 696	6 865
Plön	5 418	40	3 472	1 946	5 156	38	3 438	1 718	3 184
Rendsburg-Eckernförde	10 434	39	6 330	4 104	10 386	38	6 121	4 265	8 025
Schleswig-Flensburg	7 605	38	4 544	3 061	7 452	38	4 692	2 760	6 701
Segeberg	11 885	46	3 916	7 969	10 496	41	3 914	6 582	6 004
Steinburg	4 420	33	2 126	2 294	4 402	33	2 255	2 147	4 253
Stormarn	11 492	50	2 617	8 875	9 548	42	2 904	6 644	4 518

**23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1980 - 2010
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten**

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	- 11 486	+ 45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	+ 24 672	- 17 803	+ 42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	+ 32 585	- 20 069	+ 52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	+ 17 891	- 6 073	+ 23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	+ 16 741	- 4 081	+ 20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	- 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	+ 8 392	+ 7 970	+ 422
2007	73 871	60 134	13 737	63 641	50 594	13 047	+ 10 230	+ 9 540	+ 690
2008	73 493	61 070	12 423	68 439	52 477	15 962	+ 5 054	+ 8 593	- 3 539
2009	75 743	60 937	14 806	68 871	52 458	16 413	+ 6 872	+ 8 479	- 1 607
2010	76 032	60 490	15 542	65 209	52 446	12 763	+ 10 823	+ 8 044	+ 2 779

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2010 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	60 490	4 798	52 446	4 404	+ 8 044	+ 394
Baden-Württemberg	2 822	241	2 564	292	+ 258	- 51
Bayern	2 888	331	2 821	338	+ 67	- 7
Berlin	2 477	223	2 807	213	- 330	+ 10
Brandenburg	1 419	44	1 066	41	+ 353	+ 3
Bremen	928	61	1 069	106	- 141	- 45
Hamburg	22 120	2 007	18 922	1 790	+ 3 198	+ 217
Hessen	2 339	202	2 030	231	+ 309	- 29
Mecklenburg-Vorpommern	5 155	176	3 907	111	+ 1 248	+ 65
Niedersachsen	9 198	603	8 549	557	+ 649	+ 46
Nordrhein-Westfalen	7 104	612	5 572	531	+ 1 532	+ 81
Rheinland-Pfalz	1 035	77	893	64	+ 142	+ 13
Saarland	195	21	153	18	+ 42	+ 3
Sachsen	1 118	85	938	69	+ 180	+ 16
Sachsen-Anhalt	1 014	73	695	16	+ 319	+ 57
Thüringen	678	42	460	27	+ 218	+ 15
Ausland	15 542	12 167	12 763	8 643	+ 2 779	+ 3 524
Europa	10 768	8 642	9 175	6 465	+ 1 593	+ 2 177
Länder der Europäischen						
Union	8 493	6 816	7 039	5 057	+ 1 454	+ 1 759
Belgien	100	39	72	27	+ 28	+ 12
Bulgarien	724	712	553	548	+ 171	+ 164
Dänemark	823	500	902	492	- 79	+ 8
Estland	54	46	35	32	+ 19	+ 14
Finnland	79	63	63	47	+ 16	+ 16
Frankreich	277	144	270	121	+ 7	+ 23
Griechenland	236	202	185	133	+ 51	+ 69
Irland	43	15	44	9	- 1	+ 6
Italien	389	325	315	246	+ 74	+ 79
Lettland	200	197	73	69	+ 127	+ 128
Litauen	174	162	82	78	+ 92	+ 84
Luxemburg	17	4	14	4	+ 3	+ 0
Malta	11	7	6	1	+ 5	+ 6
Niederlande	154	83	131	61	+ 23	+ 22
Österreich	293	176	375	180	- 82	- 4
Polen	2 373	2 266	1 648	1 526	+ 725	+ 740
Portugal	127	86	128	99	- 1	- 13
Rumänien	930	919	677	662	+ 253	+ 257
Schweden	148	70	174	64	- 26	+ 6
Slowakei	111	108	102	100	+ 9	+ 8
Slowenien	17	17	10	10	+ 7	+ 7
Spanien	457	193	438	114	+ 19	+ 79
Tschechische Republik	59	56	101	95	- 42	- 39
Ungarn	262	249	235	224	+ 27	+ 25
Vereinigtes Königreich	418	171	392	112	+ 26	+ 59
Zypern	17	6	14	3	+ 3	+ 3
sonstiges Europa	2 275	1 826	2 136	1 408	+ 139	+ 418
darunter aus						
Russische Föderation	419	364	313	254	+ 106	+ 110
Serbien und Montenegro	-	-	-	-	-	-
Serbien	214	214	115	114	+ 99	+ 100
Montenegro	4	4	4	4	+ 0	+ 0
Türkei	633	567	666	535	- 33	+ 32
Afrika	534	384	331	207	+ 203	+ 177
Amerika	1 171	659	1 213	602	- 42	+ 57
Asien	2 709	2 330	1 683	1 236	+ 1 026	+ 1 094
Australien und Ozeanien	216	80	261	64	- 45	+ 16
Übrige ¹	144	72	100	69	+ 44	+ 3
Insgesamt	76 032	16 965	65 209	13 047	+ 10 823	+ 3 918

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1985 - 2010

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,11
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,09
2007	1 364	503	496	168	148	49	2,09
2008	1 387	530	498	169	139	50	2,06
2009	1 400	548	497	173	135	47	2,04
2010	1 400	547	504	170	130	49	2,03

Quelle: Mikrozensus

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1985 - 2010

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139
2007	503	231	272	67	46	40	139
2008	530	245	285	70	47	44	143
2009	548	258	290	76	53	47	142
2010	547	256	291	73	53	49	147

Quelle: Mikrozensus

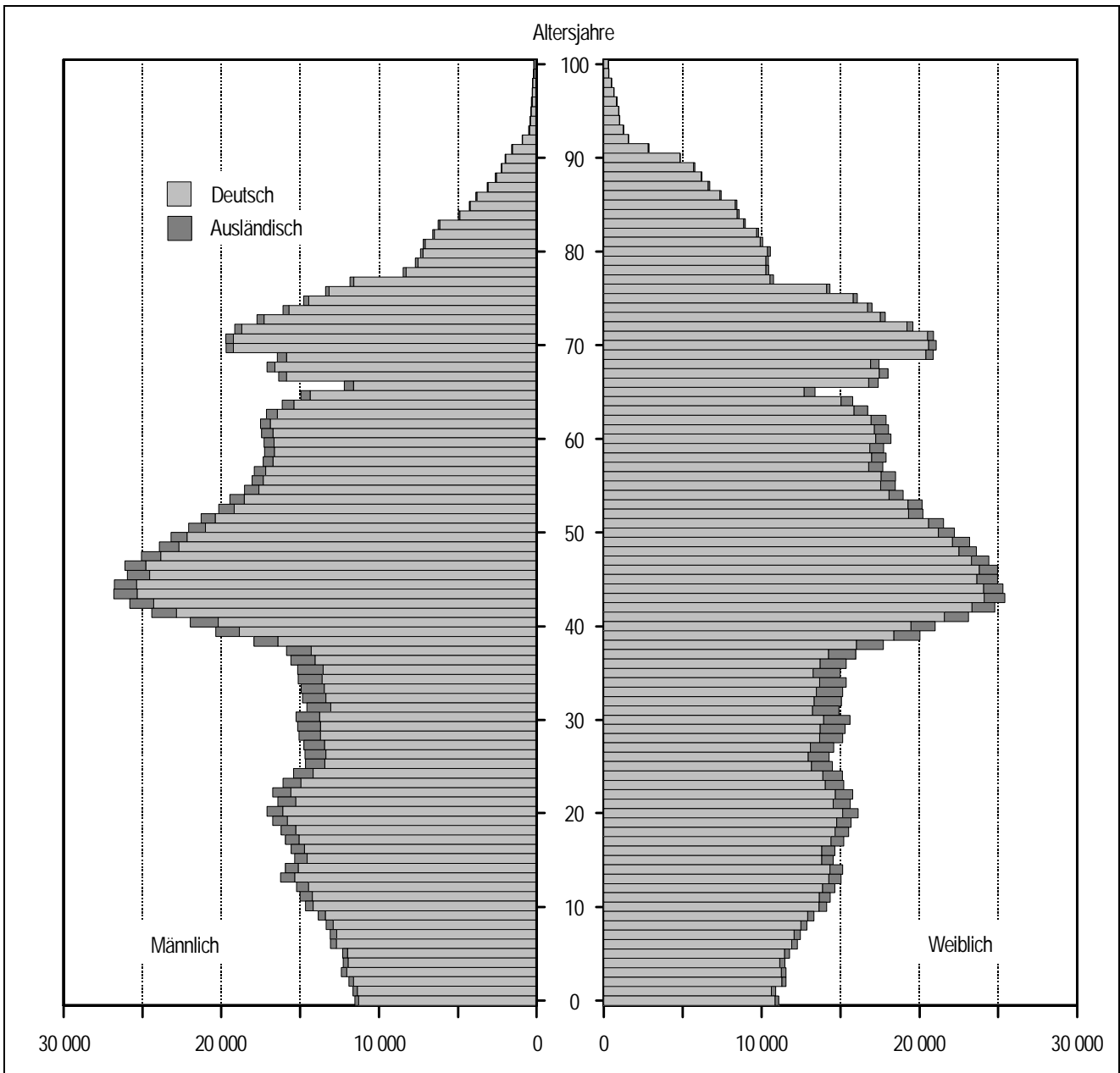
27 Familien in Schleswig-Holstein 1985 - 2010

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1985	713	271	360	267	.	.	83	44
1990	721	291	346	243	.	.	84	47
1991	725	297	345	240	.	.	84	49
1992	725	297	346	240	.	.	82	46
1993	729	299	342	239	.	.	88	52
1994	728	301	338	241	.	.	90	52
1995	732	314	331	241	.	.	87	52
1996	737	325	321	242	.	.	91	57
1997	739	326	318	246	.	.	96	62
1998	745	339	312	244	.	.	94	61
1999	757	346	312	242	.	.	99	66
2000	756	348	313	246	.	.	95	66
2001	759	352	298	236	.	.	109	77
2002	762	356	293	233	.	.	113	82
2003	762	360	284	222	.	.	119	87
2004	767	368	283	221	.	.	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59
2007	406	352	297	229	25	23	84	54
2008	400	348	284	221	27	24	89	59
2009	400	347	283	218	27	23	89	59
2010	392	349	275	213	25	22	93	61

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2010 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreichen sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschule erreicht.

Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss, Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kennt-

nisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachschule

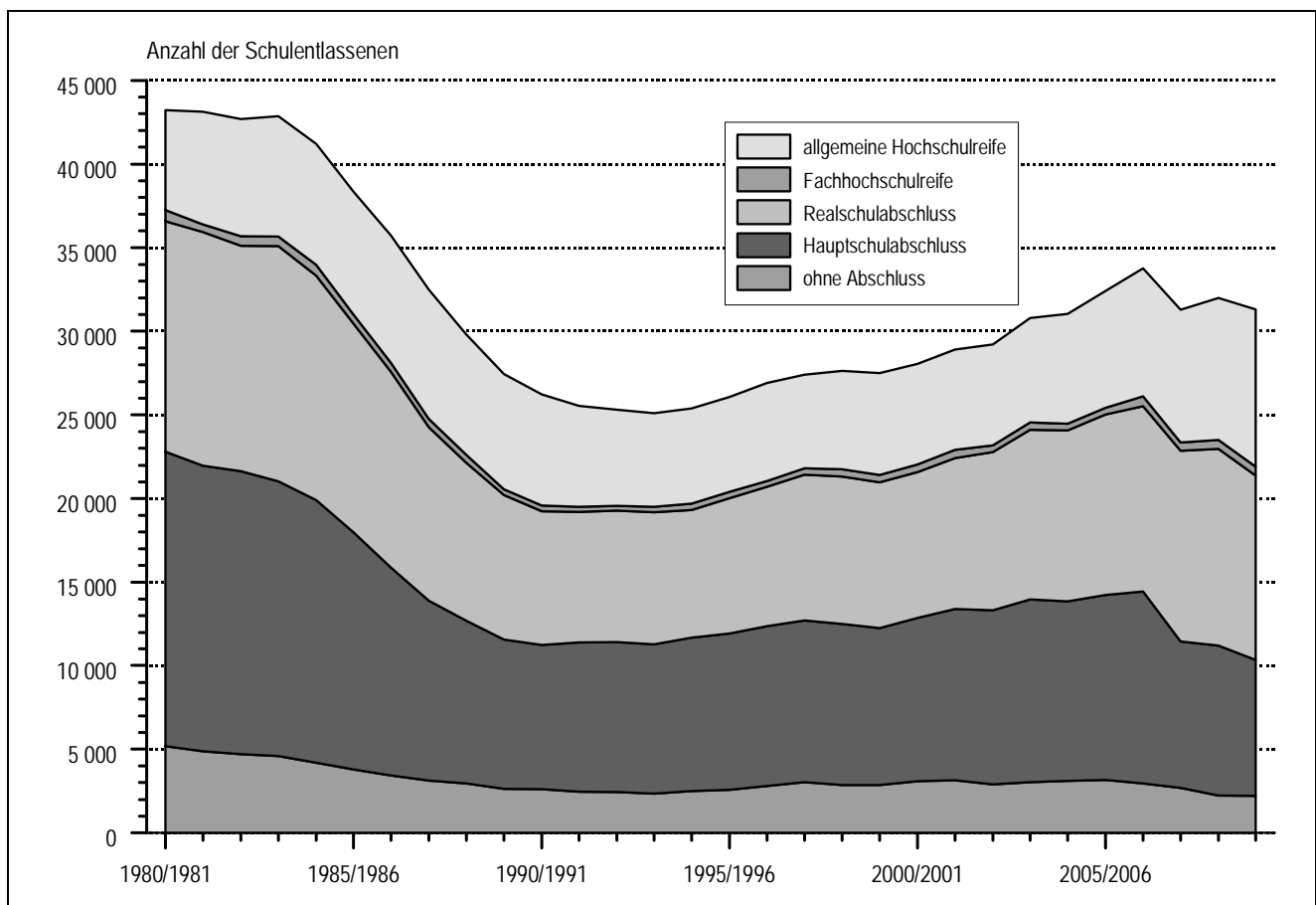
Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2010/2011

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen ¹		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen	571	54	4 961	165	106 258	3 088	51 425
Hauptschulen	190	1	783	2	16 022	42	6 775
Realschulen	164	8	1 524	28	36 338	535	17 762
Gymnasien	107	7	2 458	46	87 397	1 499	45 677
Gemeinschaftsschulen	183	49	1 927	146	49 636	2 894	24 223
Regionalschulen	131	3	436	6	9 902	102	4532
Freie Waldorfschulen	11	11	192	192	4 858	4 858	2 475
Förderzentren	144	13	854	67	8 079	620	3 014
Abendgymnasien	3	-	-	-	389	-	208
Insgesamt	1 504	146	13 135	652	318 879	13 638	156 091

¹ Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2010/2011 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter — Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an													
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gemeinschafts- schulen		Regional- schulen		übrigen Schulen ¹	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	487 474	333 144	178 339	149 574	31 927	23 295	45 770	27 619	120 838	61 922	84 174	53 561	17 725	12 310	8 701	4 863
Lehrkräfte insgesamt	25 476	17 765	8 989	7 605	1 692	1 251	2 361	1 443	6 595	3 601	4 526	2 977	867	629	446	259
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	13 417	7 536	4 212	3 130	983	627	1 311	592	3 673	1 422	2 560	1 387	454	279	224	99
unter 30 Jahre	809	701	297	274	29	23	61	48	175	143	207	178	39	35	1	0
30 - 34	1 573	1 123	540	474	78	59	113	80	470	258	304	201	63	48	5	3
35 - 39	1 754	999	564	432	115	77	138	56	510	203	351	186	62	40	14	5
40 - 44	1 594	778	439	308	122	63	139	48	475	161	355	162	42	25	22	11
45 - 49	1 299	755	439	337	116	73	84	36	311	121	266	150	47	23	36	15
50 - 54	1 810	1 071	574	425	181	122	159	87	446	196	344	180	50	31	56	30
55 - 59	2 779	1 424	802	572	226	145	386	173	743	224	475	241	91	51	56	18
60 Jahre und mehr	1 799	685	557	308	116	65	231	64	543	116	258	89	60	26	34	17
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	10 129	8 834	4 296	4 074	593	535	853	733	2 326	1 777	1 555	1 293	310	278	196	144
unter 30 Jahre	554	454	192	175	24	21	48	36	147	107	109	87	29	25	5	3
30 - 34	839	705	351	324	42	33	50	33	213	167	151	121	24	20	8	7
35 - 39	1 357	1 197	616	581	78	72	69	65	328	250	205	178	40	38	21	13
40 - 44	1 493	1 294	577	544	101	85	100	85	394	311	246	208	39	34	36	27
45 - 49	1 206	1 113	553	536	93	89	63	60	249	205	177	162	32	29	39	32
50 - 54	1 573	1 426	662	644	117	110	130	112	335	283	233	196	48	43	48	38
55 - 59	2 069	1 811	856	821	104	96	265	233	446	335	306	249	64	59	28	18
60 Jahre und mehr	1 038	834	489	449	34	29	128	109	214	119	128	92	34	30	11	6
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 930	1 395	481	401	116	89	197	118	596	402	411	297	103	72	26	16

¹ Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt- schule ¹	Gemein- schafts- schule	Regional- schule	Förder- zentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	-	-	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	-	-	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	-	-	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	-	-	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	-	-	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	-	-	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	-	-	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	-	-	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	-	-	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	-	-	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	-	-	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	-	-	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	-	-	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	-	-	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	-	-	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	-	-	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	-	-	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	-	-	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	-	-	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	-	-	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	-	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
2009/2010	324 107	109 614	22 437	47 317	87 000	20 492	17 815	5 543	8 636	5 253
2010/2011	318 879	106 258	16 022	36 338	87 397	-	49 636	9 902	8 079	5 247
darunter weiblich										
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	-	-	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	-	-	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	-	-	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	-	-	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	-	-	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	-	-	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	-	-	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	-	-	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	-	-	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	-	-	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	-	-	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	-	-	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	-	-	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	-	-	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	-	-	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	-	-	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	-	-	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	-	-	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	-	-	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	-	-	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	-	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665
2009/2010	158 744	53 320	9 546	23 004	45 386	10 474	8 514	2 555	3 245	2 700
2010/2011	156 091	51 425	6 775	17 762	45 677	-	24 223	4 532	3 014	2 683

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2009/2010

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1991/1992	25 538	8 911	7 836	313	6 017	2 461
1992/1993	25 315	8 955	7 875	297	5 747	2 441
1993/1994	25 111	8 934	7 911	315	5 601	2 350
1994/1995	25 393	9 191	7 606	379	5 706	2 511
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
2008/2009	31 989	8 962	11 777	539	8 480	2 231
2009/2010	31 308	8 151	11 030	538	9 387	2 202
darunter weiblich						
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1991/1992	12 318	4 120	4 064	163	3 087	884
1992/1993	12 115	4 011	4 120	154	2 941	889
1993/1994	12 180	4 103	4 202	161	2 830	884
1994/1995	12 189	4 264	3 890	210	2 930	895
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016
2008/2009	15 652	3 865	5 977	287	4 668	855
2009/2010	15 279	3 491	5 533	283	5 118	854

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 19	87	32	13	16	/	87	/	-	-	85
20 - 24	84	78	20	26	32	83	32	/	/	49
25 - 29	70	66	19	21	26	70	38	/	5	22
30 - 34	68	65	18	21	26	67	39	/	11	13
35 - 39	86	81	26	25	30	86	49	8	15	14
40 - 44	133	125	45	40	41	132	80	14	22	16
45 - 49	121	114	44	34	35	119	72	14	19	16
50 - 54	101	95	37	28	29	98	59	10	18	11
55 - 59	90	87	39	25	24	89	56	10	17	7
60 - 65	82	79	42	19	18	80	51	9	13	7
Zusammen	922	821	304	254	263	909	477	73	121	239
Frauen										
15 - 19	76	27	9	15	/	76	/	-	-	75
20 - 24	77	72	13	29	31	76	31	/	/	41
25 - 29	74	71	13	28	29	73	41	/	11	17
30 - 34	70	65	13	26	26	69	38	/	14	13
35 - 39	84	81	23	32	26	83	53	6	13	11
40 - 44	132	125	32	55	38	130	86	12	14	17
45 - 49	116	108	30	48	30	113	73	7	15	18
50 - 54	106	100	35	38	28	104	64	8	16	17
55 - 59	89	84	38	31	15	87	60	/	9	13
60 - 65	84	81	43	27	11	83	59	/	7	13
Zusammen	907	813	247	328	238	894	506	51	101	236
Insgesamt										
15 - 19	163	59	22	31	7	163	/	-	-	160
20 - 24	160	150	33	55	62	159	63	/	/	89
25 - 29	145	137	32	49	55	143	80	8	16	39
30 - 34	138	130	31	47	52	136	77	9	25	26
35 - 39	170	161	49	57	56	168	103	13	28	25
40 - 44	265	250	77	95	79	261	166	26	37	33
45 - 49	237	222	74	82	65	232	145	21	34	34
50 - 54	206	195	72	66	57	202	122	18	34	28
55 - 59	179	171	77	55	39	176	116	14	26	20
60 - 65	166	159	84	46	29	163	109	13	21	20
Insgesamt	1 830	1 634	551	582	501	1 804	983	124	222	475

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2010 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Förder- zentren	Real- schulen	Gym- nasien	Gemein- schafts- schulen	Regional- schulen	Freie Waldorf- schulen	Abend- schulen ¹
Bosnien-Herzegowina	130	35	9	10	18	19	26	11	2	-
Dänemark	277	82	2	3	3	63	120	-	4	-
Griechenland	230	63	20	12	33	40	46	13	2	1
Großbritannien und Nordirland	74	26	4	-	8	24	10	1	1	-
Italien	221	70	25	12	25	38	33	14	4	-
Jugoslawien ²	262	120	41	15	32	18	29	7	0	-
Polen	694	267	89	17	86	103	101	30	1	-
Portugal	134	43	13	6	19	15	32	6	0	-
Russische Föderation ³	747	306	53	18	95	160	78	34	1	2
Spanien	90	33	8	3	17	9	16	3	1	-
Türkei	4 217	1 012	732	196	693	497	797	277	2	11
Übriges Europa	1 523	504	146	49	165	374	205	60	20	-
Iran	119	28	12	3	12	36	22	6	0	-
Libanon	118	42	18	16	7	13	21	1	0	-
Übriges Asien	2 253	835	282	75	304	385	280	89	2	1
Afrika	415	178	54	23	40	32	70	15	3	-
Amerika	298	76	34	11	34	85	50	7	1	-
Australien/Ozeanien	28	4	0	-	4	17	3	-	0	-
Sonstige ⁴	58	25	8	1	9	8	4	3	0	-
Insgesamt	11 888	3 749	1 550	470	1 604	1 936	1 943	577	44	15

¹ Abendgymnasien² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)³ einschließlich GUS⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamt- schulen		Gemein- schafts- schulen		Zentren mit Förder- schwerpunkt Lernen	
	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	-	-	213	82
1998/1999	5 791	2 924	·	·	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	-	-	219	88
1999/2000	5 776	2 866	·	·	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	-	-	240	93
2000/2001	5 793	2 868	·	·	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	-	-	241	100
2001/2002	5 821	2 871	·	·	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	-	-	239	99
2002/2003	5 752	2 898	·	·	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	-	-	257	110
2003/2004	5 710	2 894	·	·	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	-	-	252	109
2004/2005	5 776	2 963	·	·	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	-	-	243	97
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	·	·	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	·	·	242	98
2007/2008	5 628	2 915	·	·	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	·	·	224	102
2008/2009	5 661	2 922	·	·	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	·	·	1 803	996	244	118
2009/2010	5 571	2 896	·	·	2 082	1 038	50	25	146	72	339	185	·	·	2 705	1 459	249	117
2010/2011	5 619	2 909	·	·	2 152	1 089	·	·	61	27	450	238	·	·	2 699	1 436	257	119

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	103	100	8	6	6	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 280	1 212	83	89	132	140
darunter weiblich	648	604	41	46	68	76
Lehrkräfte vollbeschäftigt	211	181	14	13	22	22
sonstige	115	108	11	11	15	15
	96	73	3	2	7	7

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 17-Jährige (9. - 10. Klasse) mit hauswirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2010/2011

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	3 124	–	58 758	24 557	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	–	–	–	7 890	3 147	6	–
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	–	23	1	425	40	6	–
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	111	–	1 721	728	–	–
im Einstiegsqualifizierungsjahr	·	–	2	–	327	128	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	–	254	–	3 691	1 452	–	–
	·	–	87	–	1 726	799	–	–
Berufsschulen zusammen	34	1	3 601	1	66 648	27 704	6	–
Berufsfachschule	146	15	685	69	15 360	8 393	1 205	769
Berufsoberschule	19	1	31	1	668	362	18	9
Fachoberschule	27	1	58	1	1 294	400	7	1
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	26	6	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	55	24	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	118	98	–	–
Technik	·	·	·	·	595	40	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	480	219	7	1
Gestaltung	·	·	·	·	20	13	–	–
Fachgymnasien	29	2	·	·	8 856	4 822	95	47
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	3 575	1 888	95	47
Technik	·	·	·	·	2 037	360	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 439	1 090	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 699	1 418	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	106	66	–	–
Fachschulen	50	11	241	64	5 042	2 668	1 098	347
Schulen des Gesundheitswesens	76	73	276	270	5 428	4 166	5 270	4 068
Studienkolleg Schleswig-Holstein	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	381	104	4 892	406	103 296	48 515	7 699	5 241

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2010/2011 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufs- fachschulen		Berufs- oberschulen		Fachober- schulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	89 498	36 966	43 565	15 209	22 632	11 597	1 017	460	15 476	6 857	6 808	2 843
Lehrkräfte insgesamt	4 867	2 180	2 446	922	1 145	635	43	24	789	397	444	202
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 946	887	1 672	435	625	250	23	7	432	132	194	63
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	41	29	19	11	14	11	1	1	6	5	1	1
30 - 34	247	120	156	68	49	30	2	1	27	17	13	4
35 - 39	340	109	199	61	70	26	5	1	55	16	11	5
40 - 44	450	137	275	71	88	36	2	1	66	21	19	8
45 - 49	471	160	273	91	91	35	3	1	64	20	40	13
50 - 54	478	154	252	65	115	54	5	2	67	19	39	14
55 - 59	535	129	285	51	113	38	1	0	85	26	51	14
60 Jahre und älter	384	49	213	17	85	20	4	0	62	8	20	4
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 283	998	489	372	365	303	17	16	276	220	136	87
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	25	17	8	4	10	6	0	0	3	3	4	4
30 - 34	68	50	27	20	15	13	0	0	19	13	7	4
35 - 39	122	94	42	30	30	25	6	5	30	22	14	12
40 - 44	228	194	89	74	61	54	2	2	56	48	20	16
45 - 49	239	209	100	88	74	65	0	0	42	42	23	14
50 - 54	274	226	99	84	83	71	4	4	57	46	31	21
55 - 59	225	166	80	58	71	56	3	3	52	38	19	11
60 Jahre und älter	102	42	44	14	21	13	2	2	17	8	18	5
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	638	295	285	115	155	82	3	1	81	45	114	52

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	8 253	4 446	5 072
2009/2010	103 670	67 844	15 170	1 312	8 731	4 726	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 294	8 856	5 042	5 428
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	4 294	2 398	3 958
2009/2010	48 883	28 362	8 475	478	4 644	2 461	4 071
2010/2011	48 515	27 704	8 393	400	4 822	2 668	4 166

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Auszubildendenverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2009/2010

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Darunter					ohne Abschluss ²
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
Insgesamt							
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1991/1992	36 100	868	2 615	2 495	1 411	23 250	5 461
1992/1993	35 490	907	2 493	2 282	1 379	22 788	5 641
1993/1994	35 960	973	2 481	2 137	1 456	23 242	5 671
1994/1995	33 423	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898	5 144
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704	2 152	22 897	15 124
2008/2009	48 779	1 554	3 716	2 770	2 359	24 288	14 092
2009/2010	51 247	1 217	4 577	3 169	2 695	24 508	15 081
darunter weiblich							
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1991/1992	17 200	321	1 379	837	624	11 764	2 275
1992/1993	16 865	347	1 301	806	625	11 261	2 525
1993/1994	16 805	348	1 385	807	622	11 195	2 448
1994/1995	15 616	415	1 302	787	597	10 228	2 287
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228	1 111	11 390	6 917
2008/2009	22 957	749	1 871	1 272	1 213	10 535	6 285
2009/2010	24 149	455	2 270	1 431	1 414	11 807	6 772

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2010

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
2007 ^a	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	.
2008	21 602	11 735	6 965	1 677	426	799	.	.
2009	20 748	11 087	6 678	1 697	433	853	.	.
2010	20 845	11 051	6 767	1 735	463	829	.	.
männlich								
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
2007 ^a	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	.
2008	12 413	6 410	5 150	105	174	574	.	.
2009	11 901	5 963	4 966	138	190	644	.	.
2010	12 113	6 150	5 031	119	191	622	.	.
weiblich								
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.
2007 ^a	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	.
2008	9 189	5 325	1 815	1 572	252	225	.	.
2009	8 847	5 124	1 712	1 559	243	209	.	.
2010	8 732	4 901	1 736	1 616	272	207	.	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2009/2010

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
2008/2009	48 366	28 643	962	17 489	1 272
2009/2010	50 307	29 426	970	18 582	1 329
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585
2008/2009	22 603	15 954	576	5 532	541
2009/2010	23 718	16 387	592	6 190	549

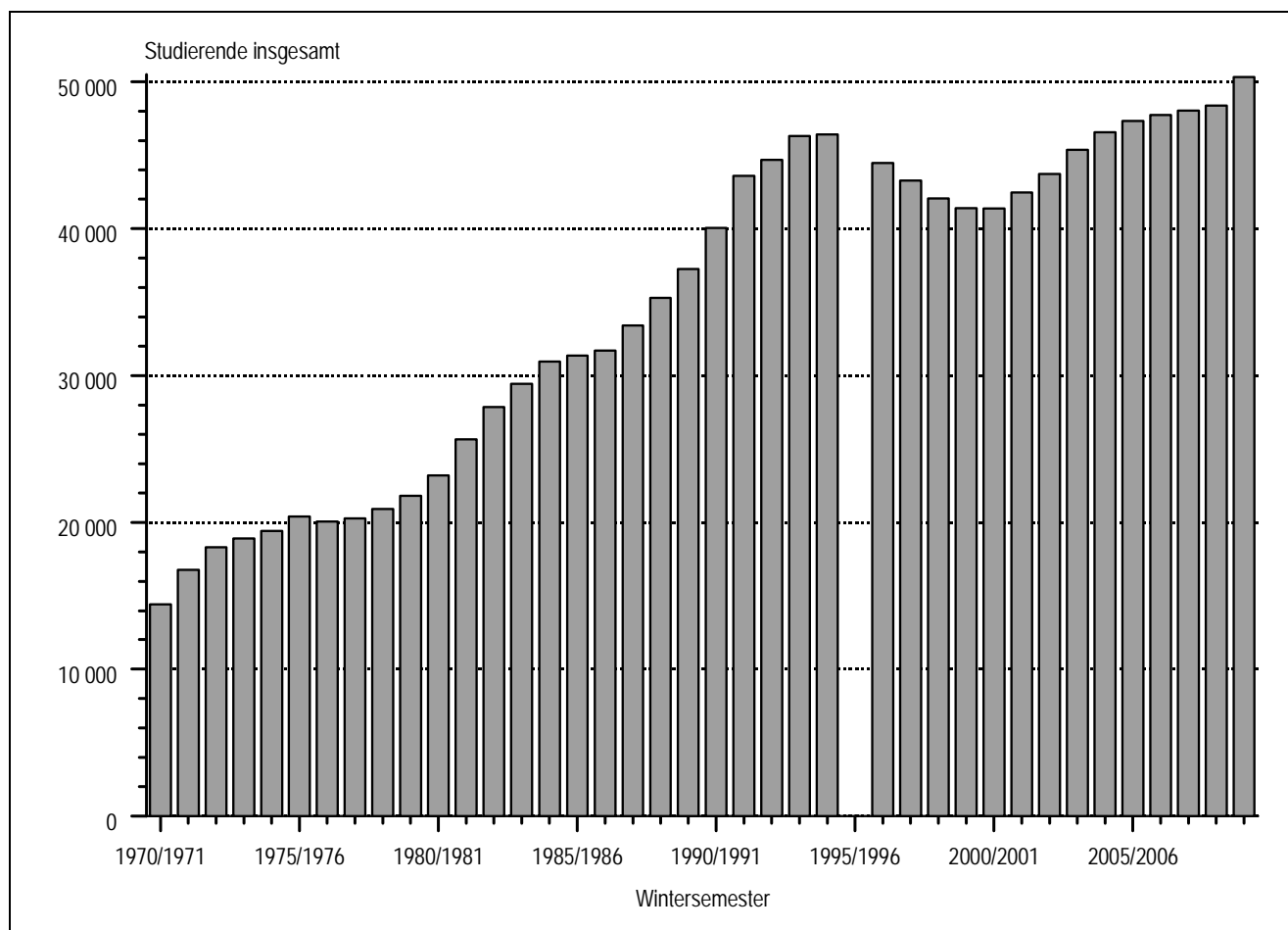
¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2009/2010

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	3 873	3 602	2 431	752	664	515	53
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	22 824	21 035	11 365	3 570	3 248	1 809	148
Universität zu Lübeck	2 729	2 476	1 348	443	389	214	1
Musikhochschule Lübeck	487	282	172	60	28	14	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	483	442	281	71	60	41	–
Fachhochschule Flensburg	3 678	3 492	871	765	739	175	15
Fachhochschule Westküste, Heide	1 129	1 083	492	302	286	131	3
Fachhochschule Kiel	5 682	5 173	1 983	884	802	295	7
Fachhochschule Lübeck	4 124	3 716	1 005	708	637	195	–
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	1 225	1 213	647	310	309	106	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	1 816	1 779	566	178	173	57	–
Private Fachhochschule Wedel	928	879	145	229	218	39	1
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	711	711	393	229	229	129	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	618	617	156	–	–	–	–
Insgesamt	50 307	46 500	21 855	8 501	7 782	3 720	228

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2009/2010 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	50 307	23 718	8 501	4 092	46 500	21 855	7 782	3 720
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 822	5 991	1 369	1 007	8 254	5 581	1 262	939
Sport	681	265	121	52	677	264	121	52
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	15 638	7 303	2 658	1 267	14 678	6 736	2 478	1 160
Mathematik, Naturwissenschaften	10 504	3 802	1 693	687	9 797	3 557	1 578	639
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 752	2 374	451	302	3 342	2 177	388	267
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 299	1 466	461	289	2 154	1 389	428	273
Ingenieurwissenschaften	6 899	1 372	1 479	300	6 239	1 218	1 353	264
Kunst, Kunstwissenschaft	1 630	1 092	222	157	1 358	933	174	126
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	82	53	47	31	1	–	–	–

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2009/2010 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	1 071	630	17	388	36
Bayern	698	405	7	244	42
Berlin	743	510	9	203	21
Brandenburg	980	645	11	278	46
Bremen	497	337	3	154	3
Hamburg	2 915	1 397	63	1 423	32
Hessen	870	523	9	292	46
Mecklenburg-Vorpommern	2 283	1 311	21	804	147
Niedersachsen	5 647	3 662	54	1 848	83
Nordrhein-Westfalen	2 790	1 743	35	926	86
Rheinland-Pfalz	326	193	3	108	22
Saarland	70	40	2	22	6
Sachsen	519	280	6	179	54
Sachsen-Anhalt	600	343	5	156	96
Schleswig-Holstein	25 818	14 680	465	10 124	549
Thüringen	350	182	7	106	55
Ausland	321	232	7	78	4
Ohne Angabe	2	-	-	2	-
Insgesamt	46 500	27 113	724	17 335	1 328

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2008 und 2009

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2008		Prüfungsjahr 2009	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	230	158	280	177
Kirchliche Prüfung	6	4	7	2
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ²	738	469	707	446
Diplom an Universitäten	677	355	646	316
Promotionen	583	286	535	274
Lehramtsprüfungen ³	939	700	835	544
Künstlerischer Abschluss	79	44	161	94
Diplom an Fachhochschulen	1 773	634	1 526	473
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	621	257	468	184
Bachelor an Universitäten	508	368	258	169
Bachelor an Fachhochschulen	571	195	1 040	438
Bachelor an Kunsthochschulen	-	-	54	34
Master an Universitäten	267	178	196	115
Master an Fachhochschulen	135	49	153	56
Sonstiger Abschluss	2	1	-	-
Insgesamt	7 129	3 698	6 866	3 322
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	49	7	56	9

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2009

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaft- liche und künst- lerische Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wiss. Hilfs- kräfte, Tutoren und student. Hilfs- kräfte
Universitäten	6 624	4 503	575	41	3 758	129	2 121	-	-	531	-	-	1 590
Kunsthochschulen	245	73	63	-	5	5	172	1	-	171	-	1	-
Fachhochschulen	1 044	447	358	2	45	42	597	17	-	579	-	-	1
Verwaltungs- fachhochschulen	207	69	9	38	11	11	138	-	-	138	-	-	-
Insgesamt	8 120	5 092	1 005	81	3 819	187	3 028	18	-	1 419	-	1	1 591

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2009

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	Grund- mittel
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter Erwerb von Grund- stücken und Ge- bäuden, Baumaß- nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 241 688	100	1 154 998	682 123	86 691	43 036	799 292	100	675 970	111 240	454 478
davon											
Universitäten (ohne medi- zische Einrichtungen)	257 144	20,7	231 778	166 803	25 366	11 050	70 987	8,9	8 416	55 683	193 045
darunter											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ¹	212 127	17,1	184 685	138 911	21 106	7 719	62 199	7,8	7 592	47 835	156 700
Universität zu Lübeck ¹	25 909	2,1	22 781	14 186	3 128	2 519	5 530	0,7	252	5 163	20 494
Universität Flensburg	19 109	1,5	17 977	13 705	1 132	813	3 258	0,4	572	2 685	15 852
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	878 467	70,7	827 019	441 839	51 448	25 976	698 368	87,4	646 823	46 524	185 120
Fachhochschulen	87 457	7,0	78 461	59 339	8 996	5 564	23 184	2,9	14 786	8 225	64 446
Andere Hochschulen	18 620	1,5	17 740	14 142	880	446	6 753	0,8	5 945	808	11 867

¹ ohne FG Humanmedizin

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2009	2010	2009	%	2010	%	2009	%	2010	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 683	1 561	26 825	4,0	23 145	3,5	20 796	7,0	20 625	7,1
Kultur, Gestalten	4 641	4 749	102 869	15,3	104 708	15,9	47 016	15,9	47 529	16,4
Gesundheit	8 438	8 766	136 256	20,3	140 172	21,3	96 329	32,6	98 869	34,0
Sprachen	6 848	6 828	210 988	31,4	208 474	31,7	67 489	22,8	66 419	22,9
Arbeit, Beruf	2 995	2 802	51 654	7,7	49 808	7,6	24 014	8,1	22 183	7,6
Grundbildung, Schulabschlüsse	350	350	30 059	4,5	29 062	4,4	3 013	1,0	3 157	1,1
Außer-schulische Weiterbildung	4 169	3 461	114 020	17,0	103 269	15,7	37 211	12,6	31 755	10,9
Insgesamt	29 124	28 517	672 671	100	658 638	100	295 868	100	290 537	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2010

	Spielzeit			
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Gemeinden mit Theatern²	5	5	5	5
Theater-Spielstätten	20	19	21	22
Theaterplätze	9 065	9 023	9 156	9 496
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 958	2 008	1 944	1 942
Spiele des eigenen Ensembles	1 743	1 742	1 707	1 762
Opern, Tanz	275	282	268	274
Operetten, Musicals	111	175	130	149
Schauspiele	710	575	583	624
Kinder- und Jugendstücke	337	343	399	352
Konzerte	134	145	130	145
Figurentheater ¹	–	–	62	67
Sonstige Veranstaltungen	176	222	135	151
Gastspiele fremder Ensembles	215	266	237	180
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	202	173	172	238
		in 1 000		
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	497	533	538	519
davon				
Opern, Tanz	92	117	119	100
Operetten, Musicals	63	76	63	71
Schauspiele	151	142	159	151
Kinder- und Jugendstücke	85	85	92	87
Konzerte	70	77	69	74
Figurentheater ¹	–	–	4	4
Sonstige Veranstaltungen	36	36	32	32
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	36	33	26	29

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2010

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	2 623 041	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	2 625 832	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	2 623 368	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	2 622 209	3 853 035	15 788 667	21 047

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Bände	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2009	2 197	–	2 937	6 775	1 016 412	21 865	1 495
	2010	2 224	–	2 937	6 791	1 023 588	20 647	2 267
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2009	4 226	–	–	–	394 068	84 371	3 144
	2010	4 298	–	–	–	428 618	80 906	2 683
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2009	373	478	–	250	111 300	1 318	624
	2010	387	482	–	250	105 027	1 272	556
Eutiner Landesbibliothek	2009	65	–	158	2 881	5 534	756	8
	2010	69	–	158	2 881	5 933	538	8
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2009	260	–	–	–	184 316	2 247	174
	2010	243	–	–	–	169 639	1 964	143

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.10.2010

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 697	824 717	299 080	134 953	525 637	228 545
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	8	1 867	1 166	359	701	184
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	300	11 686	4 514	2 059	7 172	2 609
Basketball	107	5 783	3 079	970	2 704	666
Fußball	677	130 599	65 644	9 465	64 955	5 796
Golf	46	35 550	3 033	910	32 517	13 126
Handball	307	46 394	25 504	12 301	20 890	8 329
Judo	141	6 715	5 218	1 505	1 497	409
Karate	120	5 271	3 337	1 218	1 934	676
Kegeln	111	4 884	498	152	4 386	1 622
Leichtathletik	302	17 967	8 919	4 644	9 048	4 279
Reha- und Behindertensport	145	14 321	653	284	13 668	7 643
Reiten	385	42 539	17 198	15 382	25 341	18 529
Schießen/Schützen	418	27 831	3 357	764	24 474	6 611
Schwimmen	107	17 944	12 863	6 556	5 081	2 772
Segeln	220	31 368	4 536	1 578	26 832	6 198
Sportfischen	82	10 794	1 572	59	9 222	458
Tanzen	174	15 328	4 968	4 137	10 360	5 878
Tennis	390	52 560	15 485	6 289	37 075	15 000
Tischtennis	443	18 055	5 670	1 475	12 385	2 517
Turnen	675	180 640	88 232	52 799	92 408	73 426
Volleyball	298	11 600	3 102	2 058	8 498	3 784

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V.

3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen, werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Schleswig-Holstein wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte		Berufstätige Apotheker/-innen ¹
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
am Jahresende						
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869
2007	10 784	4 414	643	2 239	1 267	1 874
2008	10 944	4 338	653	2 248	1 261	1 864
2009	11 129	4 311	657	2 279	1 243	1 879
2010	11 330	4 267	664	...	...	...

¹ in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2010 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	11 330	4 888	4 267	621	5 531	471	440
darunter							
Innere Medizin	1 441	761	700	61	618	34	28
Allgemeinmedizin	1 557	1 295	1 187	108	129	78	55
Chirurgie	617	139	120	19	456	18	4
Anästhesiologie	603	131	109	22	450	2	20
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	526	371	335	36	142	3	10
Kinder- und Jugendmedizin	406	215	201	14	148	31	12
Orthopädie	366	206	183	23	149	5	6
Psychiatrie und Psychotherapie	275	70	63	7	183	18	4
Augenheilkunde	220	192	168	24	24	–	4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	163	130	123	7	25	1	7
Neurologie	282	127	118	9	142	9	4
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	141	103	102	1	33	1	4
Haut-/Geschlechtskrankheiten	190	142	126	16	43	–	5
Urologie	153	101	94	7	49	1	2
Radiologie	204	101	76	25	93	1	9
Arbeitsmedizin	78	5	5	–	10	14	49
Praktische Ärztinnen und Ärzte	326	291	284	7	6	11	18
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 259	284	114	170	2 570	216	189

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2009

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ¹	Durchschnittliche	Durchschnittliche
				Verweildauer ²	Bettenauslastung
			Anzahl	Tage	%
Insgesamt	331	15 663	564 339	8,2	80,5
darunter					
Augenheilkunde	9	157	13 503	3,0	71,3
Chirurgie	42	3 154	122 924	7,0	74,9
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	31	961	55 658	4,1	65,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	27	218	12 347	3,8	59,5
Innere Medizin	40	4 390	208 097	6,3	81,2
Kinderheilkunde	12	500	25 808	4,5	63,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	15	79	3 838	5,1	68,5
Neurochirurgie	10	287	9 531	8,4	76,8
Neurologie	17	649	21 715	9,1	83,6
Orthopädie	17	773	28 750	7,6	77,1
Urologie	26	362	21 309	4,6	74,5
Psychiatrische Fachabteilungen	38	2 861	41 736	23,1	92,2

¹ Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten aus der Zeile „Insgesamt“.

² einschließlich Stundenfälle

4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Krankenhäuser	Betten ¹	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ²	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6
2007	97	15 601	549 300	8,4	80,9
2008	96	15 624	557 630	8,3	81,0
2009	95	15 663	564 339	8,2	80,5

¹ bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

² einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

5 Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2009

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	4 845	2 711	2 134	1 056	4 403
Nichtärztliches Personal ²	28 114	5 805	22 309	13 442	21 787
davon					
Pflegedienst	12 245	1 865	10 380	6 042	9 778
medizinisch-technischer Dienst ³	5 828	897	4 931	2 793	4 359
Funktionsdienst ⁴	3 501	806	2 695	1 605	2 762
klinisches Hauspersonal	875	28	847	612	595
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	1 416	441	975	715	1 080
Technischer Dienst	549	532	17	86	498
Verwaltungsdienst	2 485	682	1 803	1 041	1 997
Sonderdienste	204	49	155	88	165
sonstiges nichtärztliches Personal ⁶	1 011	505	506	460	553
Krankenhauspersonal insgesamt	32 959	8 516	24 443	14 498	26 189

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁶ z. B. Zivildienstleistende

6 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2009 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt ²	Im Alter von ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	543 224	40 428	126 366	132 990	243 433	11 255	8,6
		männlich	252 647	21 798	50 752	70 036	110 059	5 721	8,5
		weiblich	290 577	18 630	75 614	62 954	133 374	5 534	8,7
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	51 782	762	5 332	17 392	28 296	2 401	8,6
		männlich	25 025	348	1 630	7 673	15 374	1 311	8,9
		weiblich	26 757	414	3 702	9 719	12 922	1 090	8,4
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	41 710	513	2 719	13 537	24 941	2 323	9,3
		männlich	22 245	237	1 227	6 856	13 925	1 270	9,2
		weiblich	19 465	276	1 492	6 681	11 016	1 053	9,4
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	46 025	1 796	23 087	14 077	7 065	85	22,0
		männlich	24 646	1 088	12 779	7 994	2 785	48	18,7
		weiblich	21 379	708	10 308	6 083	4 280	37	25,9
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	22 695	1 522	4 577	6 755	9 841	171	7,4
		männlich	12 722	818	2 544	4 220	5 140	95	7,1
		weiblich	9 973	704	2 033	2 535	4 701	76	7,9
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	78 316	362	4 002	17 781	56 171	3 370	8,9
		männlich	41 471	203	2 278	11 423	27 567	1 649	8,8
		weiblich	36 845	159	1 724	6 358	28 604	1 721	9,0
Krankheiten des Atmungssystems	J00-J99	insgesamt	33 143	4 789	6 282	6 320	15 752	1 773	7,8
		männlich	18 020	2 735	3 064	3 537	8 684	962	8,0
		weiblich	15 123	2 054	3 218	2 783	7 068	811	7,6
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	51 859	2 145	11 606	14 509	23 599	1 143	6,7
		männlich	25 727	1 168	5 623	8 037	10 899	542	6,4
		weiblich	26 132	977	5 983	6 472	12 700	601	7,0
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	58 884	723	10 670	20 227	27 264	118	8,5
		männlich	24 470	322	5 269	9 386	9 493	56	7,8
		weiblich	34 414	401	5 401	10 841	17 771	62	9,1
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	28 845	787	7 263	8 019	12 776	399	5,6
		männlich	12 909	397	2 062	3 586	6 864	188	5,7
		weiblich	15 936	390	5 201	4 433	5 912	211	5,4
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ³	O00-O99	insgesamt	25 309	19	25 244	46	-	-	4,2
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	54 288	5 893	13 116	10 779	24 500	696	8,3
		männlich	24 751	3 358	8 309	5 593	7 491	291	7,1
		weiblich	29 537	2 535	4 807	5 186	17 009	405	9,3

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Fälle mit unbekanntem Alter

³ ohne Neugeborene

^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

7 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2009 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patientinnen und Patienten	Sitz des Krankenhauses														
	FLENS-BURG	KIEL	LÜ-BECK	NEU-MÜN-STER	Dith-mar-schen	Herzog-tum Lauen-burg	Nord-fries-land	Osthol-stein	Pinne-berg	Plön	Rends-burg-Eckern-förde	Schles-wig-Flens-burg	Sege-berg	Stein-burg	Stor-marn
FLensburg	13 630	1 182	39	22	22	10	277	71	16	25	569	361	143	14	20
KIEL	53	41 634	172	106	30	18	201	1 657	39	797	1 012	131	618	16	157
LÜbeck	16	273	38 693	22	6	310	29	4 807	35	146	90	29	866	6	493
NEUMÜNSTER	5	2 146	108	11 962	16	9	44	131	34	104	512	69	899	23	44
Dithmarschen	60	2 101	84	124	19 982	12	510	128	128	22	1 213	193	387	2 205	232
Herzogtum Lauenburg	13	184	6 782	6	11	16 623	25	798	48	31	82	11	674	7	5 605
Nordfriesland	3 307	2 272	109	34	1 438	22	17 958	159	69	51	1 986	810	281	78	113
Ostholstein	11	1 549	11 393	37	13	55	42	27 107	46	370	182	23	1 031	7	446
Pinneberg	33	507	130	74	125	33	89	319	28 461	75	171	52	1 693	1 265	833
Plön	17	11 910	314	923	4	16	39	3 968	18	6 476	493	66	1 067	16	192
Rendsburg-Eckernförde	131	17 237	193	2 717	411	14	148	439	52	324	26 365	1 110	697	880	223
Schleswig-Flensburg	13 078	3 197	197	40	218	13	790	124	28	48	5 362	15 417	253	28	57
Segeberg	23	1 976	1 790	4 228	32	33	42	1 056	841	212	467	142	22 544	479	1 644
Steinburg	22	1 333	80	467	710	14	50	129	1 718	70	417	41	909	18 288	306
Stormarn	15	236	3 886	13	16	372	45	1 040	82	32	58	35	1 954	10	19 359
Schleswig-Holstein zusammen	30 414	87 737	63 970	20 775	23 034	17 554	20 289	41 933	31 615	8 783	38 979	18 490	34 016	23 322	29 724
Hamburg	119	745	842	78	150	827	345	1 766	1 750	115	278	110	2 894	93	11 463
Mecklenburg-Vorpommern	37	367	4 477	21	23	1 297	50	498	48	53	73	17	284	13	797
Niedersachsen	132	1 404	1 158	51	135	863	464	1 275	436	146	313	125	1 527	78	1 499
andere Bundesländer	384	2 164	1 251	100	480	145	1 896	1 886	353	159	503	225	1 285	132	379
Ausland	441	424	335	38	72	40	103	136	63	22	87	33	80	36	103
Insgesamt	31 527	92 841	72 033	21 063	23 894	20 726	23 147	47 494	34 265	9 278	40 233	19 000	40 086	23 674	43 965

¹ ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2010 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe ----- Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische	Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	65	1	3 568	3 634	2 057	1 460	117
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis 17 Jahre	–	–	194	194	194	–	–
18 bis 19 Jahre	–	–	276	276	267	9	–
20 bis 24 Jahre	11	1	939	951	825	124	2
25 bis 29 Jahre	15	–	723	738	425	299	14
30 bis 34 Jahre	15	–	624	639	207	395	37
35 bis 39 Jahre	11	–	499	510	103	368	39
40 Jahre und mehr	13	–	313	326	36	265	25
nach der Dauer der Schwangerschaft							
unter 5 Wochen	4	1	227	232	139	85	8
5 bis 8 Wochen	5	–	2 512	2 517	1 397	1 044	76
9 bis 11 Wochen	10	–	829	839	504	302	33
12 und mehr Wochen	46	–	–	46	17	29	–

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2009

Jahr ¹	Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	Betten	Behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1990	62	7 894	74 571	32,1	82,5
1991	72	9 311	104 223	28,0	82,5
1992	75	9 762	102 267	29,4	84,1
1993	78	9 867	106 410	28,5	84,1
1994	76	10 489	100 938	31,0	81,8
1995	84	11 578	116 732	30,4	84,1
1996	86	11 990	120 879	29,3	81,6
1997	86	12 289	109 383	25,7	63,3
1998	86	12 621	125 962	24,5	66,9
1999	85	11 702	134 278	24,2	76,1
2000	85	11 802	141 902	24,0	78,7
2001	84	11 654	142 387	23,6	79,2
2002	79	11 175	140 222	23,6	80,8
2003	80	11 204	135 179	23,2	76,8
2004	78	11 152	.	.	.
2005	79	11 342	131 447	23,1	73,2
2006	76	11 273	134 844	23,1	75,6
2007	72	10 941	139 235	23,5	81,9
2008	72	10 996	145 444	23,4	84,4
2009	69	10 900	139 320	23,5	82,4

¹ jeweils 31.12.

10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2009

Bezeichnung der Fachabteilung	Fachabteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
Insgesamt	107	10 900	139 320	23,5	82,4
darunter					
Allgemeinmedizin	8	1 131	11 926	22,4	64,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	137	1 284	24,2	62,2
Innere Medizin	21	2 234	33 624	22,2	91,4
Kinderheilkunde	7	604	5 824	28,3	74,6
Neurologie	9	653	6 802	31,3	89,3
Orthopädie	13	1 808	29 828	21,2	96,2

11 Personal¹ der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2009

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	517	245	272	150	433
Nichtärztliches Personal ²	5 390	1 168	4 222	2 399	4 284
davon					
Pflegedienst	1 125	125	1 000	512	894
medizinisch-technischer Dienst ³	1 479	326	1 153	619	1 171
Funktionsdienst ⁴	269	36	233	108	219
klinisches Hauspersonal	287	20	267	176	230
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	1 018	196	822	516	763
Technischer Dienst	191	182	9	34	173
Verwaltungsdienst	575	123	452	248	456
Sonderdienste	116	21	95	62	85
sonstiges nichtärztliches Personal ⁶	330	139	191	124	293
Personal insgesamt	5 907	1 413	4 494	2 549	4 717

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeuten

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁶ z. B. Zivildienstleistende

12 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31.12.2009 nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 389	40	40	77	187	379	271	149	248	2 998
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 967	142	224	458	1 259	2 809	2 523	1 436	2 276	22 840
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 042	22	52	122	606	1 803	1 933	1 309	1 994	19 201
Blindheit und Sehbehinderung	11 456	135	195	217	405	750	567	255	375	8 557
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 079	167	193	267	594	781	592	316	451	4 718
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 449	43	4	13	28	42	91	48	97	1 083
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	66 159	781	738	1 081	3 196	7 543	6 220	3 410	4 898	38 292
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	45 016	1 618	2 343	3 139	5 862	8 243	4 191	1 791	2 171	15 658
Querschnittslähmung	633	10	29	54	112	128	47	32	35	186
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	49 986	2 035	2 387	2 165	4 052	6 512	4 350	2 182	3 212	23 091
Insgesamt	248 176	4 993	6 205	7 593	16 301	28 990	20 785	10 928	15 757	136 624

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

13 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
2007	15 867	3 455	510	7 575	1 038	628	257
2008	16 404	3 617	485	7 768	1 184	614	254
2009	16 421	3 603	414	7 646	1 295	612	237
2010	16 376	3 570	389	7 522	1 222	646	261
Männer							
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640
2007	14 067	3 833	385	5 566	1 200	518	525
2008	14 315	3 925	341	5 646	1 294	503	502
2009	14 593	3 925	319	5 772	1 362	576	504
2010	14 825	4 112	294	5 703	1 389	527	515

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

14 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2009^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	664	392
Beschäftigte	28 331	9 008
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 442	1 756
Pflegebedürftige	32 226	16 787
darunter		
Pflegestufe 1	13 135	10 048
Pflegestufe 2	12 346	5 128
Pflegestufe 3	6 027	1 611
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	12	6

^a Stichtag 15.12.

15 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2009

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... Jahren							
		unter 15	15 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 - 84	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	79 507	2 845	9 040	2 631	4 829	7 779	9 411	14 025	28 947
Männer	26 702	1 497	4 576	1 380	2 456	3 630	3 704	4 084	5 375
Frauen	52 805	1 348	4 464	1 251	2 373	4 149	5 707	9 941	23 572
in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	32 226	7	2 001	827	1 648	2 610	3 540	6 043	15 550
Männer	8 574	4	1 161	472	887	1 217	1 186	1 392	2 255
Frauen	23 652	3	840	355	761	1 393	2 354	4 651	13 295
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	16 787	94	1 095	421	854	1 657	2 173	3 557	6 936
Männer	5 519	50	529	205	423	724	880	1 101	1 607
Frauen	11 268	44	566	216	431	933	1 293	2 456	5 329
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²									
Insgesamt	30 494	2 744	5 944	1 383	2 327	3 512	3 698	4 425	6 461
Männer	12 609	1 443	2 886	703	1 146	1 689	1 638	1 591	1 513
Frauen	17 885	1 301	3 058	680	1 181	1 823	2 060	2 834	4 948
in Pflegestufe 3									
Insgesamt	10 017	444	2 007	336	582	761	976	1 443	3 468
Männer	3 232	200	988	162	295	336	374	390	487
Frauen	6 785	244	1 019	174	287	425	602	1 053	2 981

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2009

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Merkmal		2008	2009
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		5 498	5 580
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		2 859	2 961
Frauen		2 639	2 619
Ausländer/-innen		424	421
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		745	808
18 bis 64 Jahren		4 459	4 652
65 und mehr Jahren		294	120
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		3 712	3 812
Ausgaben für Sozialhilfe ^{2, 3}	1 000 Euro	890 735	936 994
je Einwohner	Euro	314	330
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	222 056	249 330
in Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	641 147	658 696
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	62 109	66 943
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁵	1 000 Euro	647 960	675 871
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	26 926	26 047
je Einwohner	Euro	10	9

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ Leistungen an Bedürftige nach SGB XII, ohne Kosten für Gutachten im Rahmen der Gewährung von Grundsicherung für alle und erwerbsgeminderte Menschen

⁴ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁵ Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2010 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	1 131	861	96	7 074	19	7 018	23	18
18 - 39	4 456	1 882	180	9 787	147	9 293	143	145
40 - 64	7 180	3 189	281	13 771	387	10 757	1 855	794
65 und älter	3 284	107	50	10 852	401	1 067	7 568	1 766
Insgesamt	16 051	6 039	607	41 484	954	28 135	9 589	2 723

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2010

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt ¹	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	70 484	35 683	34 802
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²	171 845	121 939	49 906
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung ³	25 261	.	.
Hilfen zur Gesundheit	1 420	817	602
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	570 264	80 396	489 868
Hilfe zur Pflege	117 846	22 741	95 105
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 927	5 929	2 998
Ausgaben zusammen ^{2, 3}	966 048	267 507	673 280
Einnahmen zusammen	76 415	10 276 ^a	65 686 ^a
reine Ausgaben insgesamt	889 633	257 231^a	607 594^a

¹ ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

² in den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten

³ Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

^a ohne „Hilfen zur Gesundheit“ und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009^a**

KREISFREIE STADT Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) ¹		Regel- leistungen nach AsylbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) ³	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII ^{2, 4}		Wohngeld	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte ⁵	Personen ⁵
FLENSBURG	574	261	107	1 564	1 343	11 452	2 041	617	1 718	3 482
KIEL	1 152	550	379	4 117	3 394	33 131	4 380	1 672	3 999	8 036
LÜBECK	1 633	676	124	4 038	3 365	30 104	5 132	1 652	3 032	6 154
NEUMÜNSTER	750	501	408	1 202	977	11 000	1 689	744	1 394	3 350
Dithmarschen	535	118	205	1 239	881	13 184	1 470	895	1 615	3 629
Herzogtum Lauenburg	861	413	297	1 551	1 219	14 241	1 995	649	1 884	4 610
Nordfriesland	621	169	88	1 351	1 044	9 795	942	516	1 964	5 009
Ostholstein	1 431	332	193	2 039	1 243	15 303	2 425	693	2 843	6 112
Pinneberg	967	513	452	2 262	1 887	20 457	3 615	1 242	2 541	5 975
Plön	730	145	134	1 205	761	8 257	1 459	362	1 304	3 136
Rendsburg-Eckernförde	1 954	502	339	2 466	1 786	16 909	3 402	1 141	2 975	7 490
Schleswig-Flensburg	1 527	280	291	2 197	1 287	13 838	2 601	647	1 827	4 769
Segeberg	1 494	589	383	2 161	1 534	15 599	2 640	927	2 564	6 365
Steinburg	663	260	184	1 122	800	10 200	1 520	283	1 993	4 494
Stormarn	702	269	228	1 228	1 027	10 756	2 618	987	1 844	4 293
Schleswig-Holstein	15 594	5 578	3 812	29 742	22 548	234 226	37 929	13 027	33 497	76 904

¹ am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

² am Sitz des Trägers

³ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁴ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

⁵ ohne wohngeldberechtigte Teilhaushalte („Mischhaushalte“)

^a am Jahresende

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2006	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2010
Insgesamt	257 268	247 372	234 519	234 226	226 084
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	114	110	105	105	102
Ausländerinnen und Ausländer	36 874	33 568	32 070	31 544	30 348
bis 14 Jahre	72 133	69 785	65 574	63 759	61 324
15 bis 64 Jahre	185 135	177 587	168 945	170 467	164 760
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	182 102	174 664	165 918	167 391	161 533
Frauen	91 043	88 793	84 941	84 252	81 241
15 bis 24 Jahre	37 110	35 632	33 908	33 956	31 728
25 bis 49 Jahre	109 010	101 968	94 852	95 317	91 028
50 bis 64 Jahre	35 982	37 064	37 158	38 118	38 777
Ausländerinnen und Ausländer	27 417	25 247	24 331	24 389	23 735
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	75 166	72 708	68 601	66 835	64 551
bis 14 Jahre	72 133	69 785	65 574	63 749	61 324
15 bis 64 Jahre	3 033	2 923	3 027	3 086	3 227
Ausländerinnen und Ausländer	9 457	8 321	7 739	7 155	6 613

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 6	478	91	152	326
7 - 17	822	119	422	400
18 - 24	536	186	164	372
25 - 59	1 826	448	739	1 087
60 und älter	150	14	85	65
Insgesamt	3 812	858	1 562	2 250

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2009 und 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2009							
18 - 24	1 667	1 000	667	1 624	43	1 223	444
25 - 59	11 373	6 521	4 852	10 997	376	7 534	3 839
60 - 64	1 781	861	920	1 656	125	1 215	566
65 - 74	9 822	3 935	5 887	8 480	1 342	8 702	1 120
75 und älter	5 356	1 313	4 043	4 645	711	3 889	1 467
Insgesamt	29 999	13 630	16 369	27 402	2 597	22 563	7 436
am Jahresende 2010							
18 - 24	1 779	1 073	706	1 739	40	1 264	515
25 - 59	12 045	6 903	5 142	11 645	400	7 974	4 071
60 - 64	2 070	1 034	1 036	1 920	150	1 442	628
65 - 74	9 900	3 994	5 906	8 530	1 370	8 839	1 061
75 und älter	5 631	1 442	4 189	4 851	780	4 178	1 453
Insgesamt	31 425	14 446	16 979	28 685	2 740	23 697	7 728

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2010

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 ^a	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderungen im Wohngeldrecht bedingt.

9 Elterngeld in Schleswig-Holstein 2009 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge

beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
gemeldete beendete Leistungsbezüge	25 277	4 362	20 915
Höhe des Elterngeldanspruchs von ... bis ... Euro			
unter 300	6 472	674	5 798
300 - 499	5 248	367	4 881
500 - 999	7 813	1 008	6 805
1 000 - 1 499	3 724	1 260	2 464
1 500 - 1 799	994	449	545
1 800 und mehr	1 026	604	422
Grundlage der Berechnung ¹ darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	10 264	3 286	6 978
Geringverdienstzuschlag	6 767	464	6 303
Mindestbetrag	9 902	888	9 014
Bezugsdauer des Elterngeldes			
bis zu 2 Monate	3 326	3 157	169
3 bis 9 Monate	1 344	623	721
10 bis 12 Monate	20 144	581	19 563
13 bis 14 Monate	463	1	462

¹ Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2010 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden						mehr als 7^{a}
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 ^a			
	Anzahl	je 100 der gleichalt- rigen Be- völkerung			zu- sammen	morgens/ vormittags		zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags	
Kinder insgesamt	100 682	27,2	94 338	6 344	51 042	41 862	30 311	24 753	19 329	50 208
Alter von ... Jahren										
unter 1	506	2,3	212	294	168	133	157	126	181	370
1	4 238	18,3	2 257	1 981	1 394	1 230	1 291	1 128	1 553	3 242
2	7 798	33,0	5 528	2 270	3 191	2 657	2 228	1 993	2 379	5 029
zusammen	12 542	18,2	7 997	4 545	4 753	4 020	3 676	3 247	4 113	8 641
3	17 998	76,6	17 339	659	9 361	8 331	5 083	4 618	3 554	7 859
4	22 060	92,0	21 813	247	11 331	10 364	6 432	5 954	4 297	9 423
5	23 458	93,1	23 240	218	12 002	11 232	7 042	6 471	4 414	9 873
zusammen	63 516	87,4	62 392	1 124	32 694	29 927	18 557	17 043	12 265	27 155
6	15 919	62,6	15 733	186	8 238	7 234	4 960	4 252	2 721	7 050
7	3 023	11,6	2 892	131	1 715	320	1 148	198	160	2 458
8 - 10	5 070	6,0	4 811	259	3 276	353	1 738	9	56	4 368
zusammen	24 012	17,6	23 436	576	13 229	7 907	7 846	4 459	2 937	13 876
11 - 13	612	0,7	513	99	366	8	232	4	14	536
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	16 636	4,5	16 048	588	7 838	5 799	4 421	3 424	4 377	9 583
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	9 790	2,6	9 537	253	4 763	3 478	2 541	1 931	2 486	5 540

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2010 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren							mindestens ein Elternteil stammt aus dem Aus- land	Familien- sprache nicht deutsch
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10		11 - 15		
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl		
FLENSBURG	3 388	3 202	186	410	18,1	1 984	91,6	910	25,5	84	902	556
KIEL	8 813	8 124	689	1 415	23,2	5 022	88,4	2 335	25,6	41	2 705	1 897
LÜBECK	6 919	6 402	517	952	17,9	4 278	82,1	1 645	18,8	44	1 894	1 122
NEUMÜNSTER	2 714	2 480	234	328	15,9	1 677	80,7	690	18,8	19	644	396
Dithmarschen	3 825	3 694	131	268	8,4	2 660	78,7	886	13,0	11	422	223
Herzogtum Lauenburg	7 326	6 832	494	930	20,4	4 672	90,4	1 711	17,4	13	913	424
Nordfriesland	5 763	5 555	208	554	14,8	3 766	89,1	1 398	16,4	45	683	411
Ostholstein	6 076	5 638	438	748	18,1	3 994	88,1	1 302	14,5	32	634	323
Pinneberg	11 118	10 261	857	1 464	19,3	7 091	86,6	2 514	17,0	49	2 530	1 541
Plön	4 227	3 977	250	584	20,2	2 767	88,0	864	13,6	12	366	212
Rendsburg-Eckernförde	9 085	8 647	438	943	14,2	6 183	85,5	1 923	13,6	36	920	537
Schleswig-Flensburg	6 963	6 769	194	904	18,7	4 612	89,4	1 404	13,6	43	694	404
Segeberg	10 576	9 858	718	1 420	21,5	6 281	89,7	2 810	21,4	65	1 430	773
Steinburg	4 323	4 209	114	351	11,4	3 008	90,4	940	13,9	24	555	328
Stormarn	9 566	8 690	876	1 271	21,9	5 521	89,3	2 680	22,7	94	1 344	643
Schleswig-Holstein	100 682	94 338	6 344	12 542	18,2	63 516	87,4	24 012	17,6	612	16 636	9 790

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2010 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
			zu- sammen	Arbeitsbereich					hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal	
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zungsk- raft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal- tung		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren										
0 - 2	14	179	53	16	26	1	-	5	5	10
2 - 7 (ohne Schulkinder)	813	33 620	5 379	1 981	1 852	327	119	309	791	858
5 - 13 (nur Schulkinder)	35	1 390	250	66	70	55	12	12	35	38
mit Kindern aller Altersgruppen davon	767	59 149	9 801	3 708	3 176	780	190	600	1 347	2 560
mit alterseinheitlichen Gruppen	234	19 690	3 164	1 245	1 051	217	41	200	410	826
mit altersgemischten Gruppen	102	4 602	774	217	230	159	11	43	114	188
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	431	34 857	5 863	2 246	1 895	404	138	357	823	1 546
Insgesamt	1 629	94 338	15 483	5 771	5 124	1 163	321	926	2 178	3 466
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	680	48 675	8 308	3 093	2 722	505	281	521	1 186	2 004
Einrichtungen für behinderte Kinder	15	385	200	50	53	20	18	28	31	58
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	14	679	142	46	66	8	-	12	10	53
Kindergartenähnliche Einrichtungen	328	13 399	2 402	883	846	174	43	142	314	502
Einrichtungen von Elterninitiativen	206	7 658	1 341	488	489	116	18	63	167	222

13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2010

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt (brutto)	darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Nettoausgaben (reine Ausgaben)			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		insgesamt	darunter für		
						Kindertageseinrichtungen		Einrichtungen der Jugendarbeit
						öffentlicher Träger	freier Träger	
1 000 Euro								
FLensburg	29 965	16 345	12 837	4 398	25 567	4 308	·	3 750
KIEL	122 538	36 144	85 169	18 775	103 762	32 228	27 445	6 964
LÜBECK	65 263	31 454	32 835	5 456	59 807	8 790	17 078	2 801
NEUMÜNSTER	29 005	17 040	11 966	2 516	26 489	4 212	4 432	1 270
Dithmarschen	26 649	13 460	13 189	1 888	24 761	3 304	7 376	688
Herzogtum Lauenburg	43 960	18 015	25 945	3 587	40 373	6 151	13 512	1 940
Nordfriesland	36 000	21 504	14 496	3 385	32 615	3 696	6 894	1 524
Ostholstein	34 138	14 983	18 972	3 444	30 695	2 703	11 774	2 042
Pinneberg	80 280	28 188	51 948	2 827	77 453	5 085	38 750	3 876
Plön	24 819	13 372	10 776	4 360	20 459	3 697	4 395	1 070
Rendsburg-Eckernförde	61 473	26 822	34 651	7 396	54 077	15 979	10 273	1 656
Schleswig-Flensburg	44 844	22 006	22 777	2 362	42 482	5 237	13 913	1 490
Segeberg	72 148	35 224	36 463	9 312	62 837	11 782	11 867	5 074
Steinburg	22 773	11 406	10 887	2 505	20 269	2 114	5 483	923
Stormarn	56 681	25 096	31 423	7 038	49 643	8 924	12 072	2 725
Schleswig-Holstein	750 537	331 061	414 334	79 248	671 289	118 213	185 241	37 793

15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Schleswig-Holstein 2009 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
Hilfen insgesamt	13 391	7 521	5 870	2 072	4 731	5 480	1 108	1 614	858	6 150	21
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	247	138	109	34	161	46	6	72	62	178	16
Erziehungsberatung (§ 28)	5 875	3 049	2 826	1 207	2 168	2 061	439	602	239	1 239	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	156	108	48	–	72	66	18	25	17	100	13
Einzelbetreuung (§ 30)	583	372	211	13	78	379	113	96	69	326	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	542	383	159	52	360	130	–	71	63	369	14
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	2 947	1 525	1 422	684	1 064	1 074	125	401	166	2 418	55
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 679	968	711	25	298	1 168	188	217	132	1 062	23
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	77	45	32	–	1	49	27	14	6	37	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 285	933	352	57	529	507	192	116	104	421	19
Beendete Hilfen/Beratungen											
Hilfen insgesamt	19 011	10 300	8 711	3 400	6 091	7 317	2 203	2 182	970	4 929	8
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	169	117	52	17	84	49	19	41	31	129	14
Erziehungsberatung (§ 28)	15 404	8 126	7 278	3 152	5 338	5 605	1 309	1 646	630	2 820	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	219	164	55	–	46	124	49	52	31	112	15
Einzelbetreuung (§ 30)	594	367	227	2	45	354	193	78	48	328	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	341	243	98	52	149	140	–	67	49	221	19
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	683	336	347	148	143	224	168	79	36	506	42
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	945	511	434	11	77	584	273	144	89	556	19
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	97	49	48	–	2	42	53	17	6	42	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	559	387	172	18	207	195	139	58	50	215	19

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

⁴ in einer anderen Familie

16 Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung		Insgesamt	Davon			
			Kinder- und Jugenderholung	außerschulische Jugendbildung	internationale Jugendarbeit	Mitarbeiterfortbildung freier Träger
Maßnahmen	Anzahl	4 607	2 424	1 829	156	198
davon durchgeführt von öffentlichen Trägern	Anzahl	1 275	668	560	47	×
freien Trägern	Anzahl	3 332	1 756	1 269	109	198
Durchschnittliche Dauer je Maßnahme	Tage	9	7	12	10	4
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	133 838	71 041	54 830	4 077	3 890
davon an Maßnahmen durchgeführt von öffentlichen Trägern	Anzahl	36 778	18 955	16 632	1 191	×
freien Trägern	Anzahl	97 060	52 086	38 198	2 886	3 890

17 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2009 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- beratung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert ¹	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe ¹
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen											
FLENSBURG	–	363	9	17	16	117	129	–	·	3	107
KIEL	–	666	·	53	54	212	172	6	83	·	182
LÜBECK	10	379	·	33	33	230	157	3	·	·	120
NEUMÜNSTER	188	137	·	63	48	125	105	3	32	35	133
Dithmarschen	–	322	–	21	39	271	73	–	18	37	88
Herzogtum Lauenburg	·	443	25	67	38	206	120	3	115	35	183
Nordfriesland	·	330	·	6	35	209	76	–	38	53	105
Ostholstein	–	262	18	5	·	248	41	·	57	–	58
Pinneberg	·	417	15	70	42	246	154	–	267	190	228
Plön	·	224	–	10	22	137	76	–	113	74	31
Rendsburg-Eckernförde	21	302	–	77	144	293	146	21	183	29	377
Schleswig-Flensburg	9	292	48	56	34	292	167	·	107	59	55
Segeberg	·	537	·	45	32	50	88	26	57	74	157
Steinburg	–	532	11	18	–	152	83	–	104	11	117
Stormarn	11	669	23	42	·	159	92	12	92	108	47
Schleswig-Holstein	247	5 875	156	583	542	2 947	1 679	77	1 285	711	1 988
beendete Hilfen/Beratungen im Jahr											
FLENSBURG	·	388	32	10	21	52	67	–	–	5	71
KIEL	5	1 579	–	87	45	64	79	4	37	–	142
LÜBECK	6	1 245	32	33	21	43	67	5	11	–	112
NEUMÜNSTER	91	367	–	84	24	30	37	8	·	22	109
Dithmarschen	–	880	–	37	32	102	79	–	24	64	126
Herzogtum Lauenburg	·	1 196	13	53	26	29	50	–	55	40	78
Nordfriesland	·	985	17	6	7	34	36	–	·	18	46
Ostholstein	·	746	14	4	4	49	23	4	31	–	21
Pinneberg	3	1 719	12	42	30	36	77	·	111	95	106
Plön	7	804	–	8	9	41	34	4	60	54	15
Rendsburg-Eckernförde	34	848	–	85	93	55	141	16	36	43	220
Schleswig-Flensburg	8	856	41	21	13	33	59	·	55	22	26
Segeberg	3	1 706	8	60	16	46	82	29	61	64	133
Steinburg	–	710	13	22	–	35	52	3	37	6	133
Stormarn	5	1 375	37	42	–	34	62	21	30	55	51
Schleswig-Holstein	169	15 404	219	594	341	683	945	97	559	488	1 389

¹ Anzahl der unterstützten Familien

18 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2009 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	vorläufige Schutz- maßnahmen ¹	Adop- tionen ²	Kinder und Jugendliche am Jahresende				vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorge- erklä- rungen
			gesetz- liche Amts- vor- mund- schaft	bestellte Amts- pfleg- schaft	bestellte Amts- vor- mund- schaft	mit Bei- stand- schaften	Anrufungen des Gerichtes ³	gerichtliche Maß- nahmen ³	Übertragung des Personen- sorgerechts auf das Jugendamt ⁴	
FLENSBURG	124	·	5	59	47	2 205	48	35	34	136
KIEL	264	8	30	21	57	1 754	96	52	34	1 198
LÜBECK	130	10	26	161	102	1 778	88	70	70	373
NEUMÜNSTER	319	4	18	67	75	514	24	19	11	207
Dithmarschen	40	9	18	18	16	1 707	45	42	17	177
Herzogtum Lauenburg	97	8	22	69	81	1 408	16	8	5	143
Nordfriesland	64	8	18	67	61	1 481	17	7	7	193
Ostholstein	218	7	17	66	136	1 335	8	13	11	239
Pinneberg	83	22	18	24	68	1 442	76	40	39	856
Plön	68	7	·	68	48	573	32	16	6	91
Rendsburg-Eckernförde	105	12	84	202	90	1 479	32	28	20	232
Schleswig-Flensburg	181	18	·	122	124	776	6	6	6	194
Segeberg	132	·	8	23	65	789	11	13	10	253
Steinburg	31	9	34	72	62	1 570	–	–	–	174
Stormarn	42	10	8	67	66	998	14	11	9	155
Schleswig-Holstein	1 898	137	310	1 106	1 098	19 809	513	360	279	4 621

¹ beendete Hilfen im Jahr

² adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr

³ zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge

⁴ ganz oder teilweise Übertragung

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbstständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung,

Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohneinheit (Wohnung)

Unter einer Wohneinheit (Wohnung) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit

Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zuszerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel.

Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5
2007	736 058	1 387 423	107 823	283 480	389 946	606 174	744 608	87,4	42,7
2008	740 124	1 393 054	108 256	283 894	390 903	610 001	748 763	87,5	43,0
2009	744 003	1 399 638	108 744	285 144	392 245	613 475	752 709	87,6	43,3
2010	747 830	1 406 388	109 493	286 588	393 388	616 919	756 633	87,8	43,5

¹ jeweils 31.12.² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

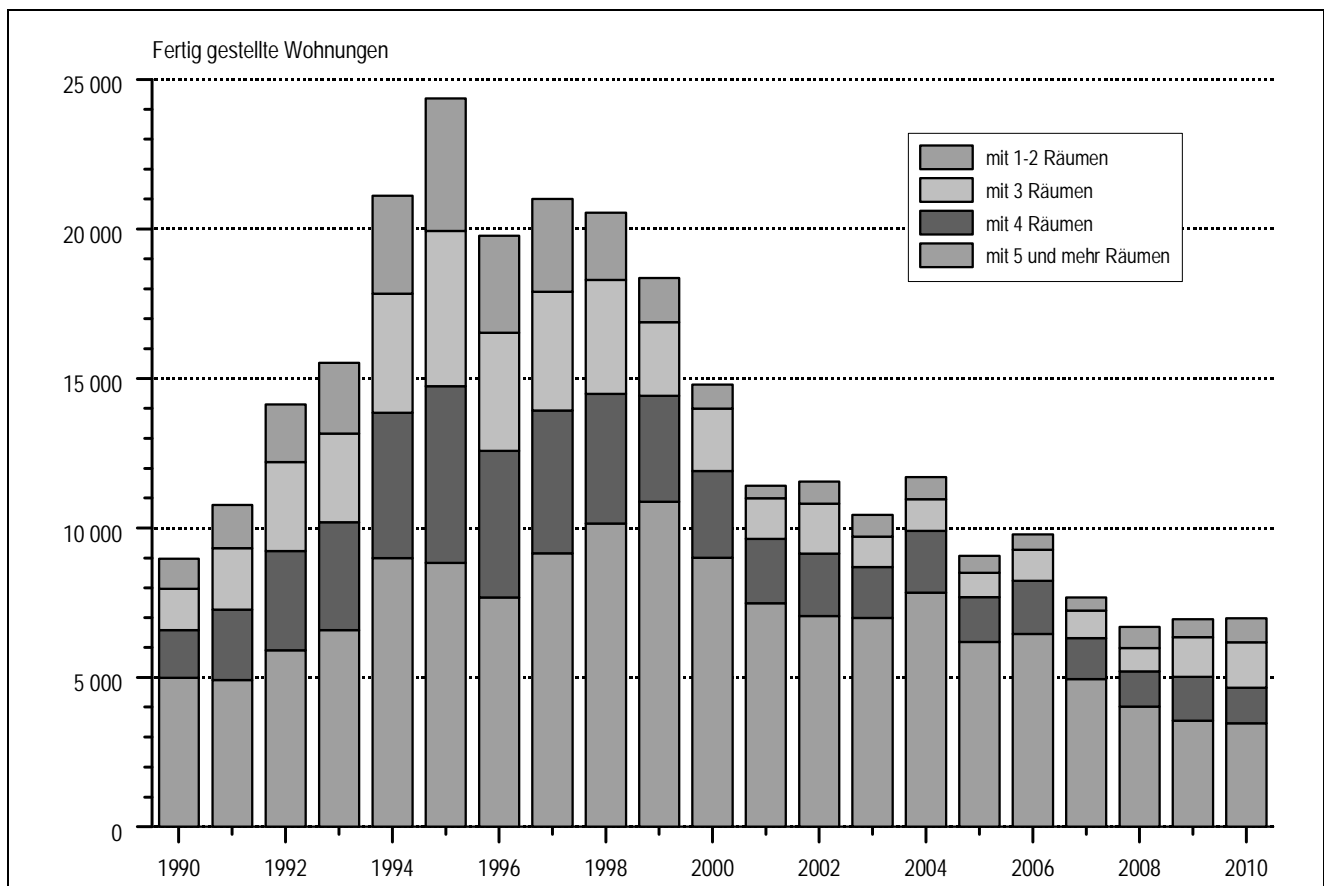
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4
2007	5 202	7 671	430	927	1 369	4 945	905 580	118,1
2008	4 154	6 690	713	781	1 180	4 016	755 860	113,0
2009	3 912	6 944	598	1 331	1 457	3 558	749 970	108,0

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2010 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

		2009	2010
Wohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		4 551	4 553
darunter			
Bauherr privat		3 490	3 646
Wohnungsunternehmen		709	618
sonstige Unternehmen		292	252
öffentliche Bauherren		23	20
Rauminhalt	1 000 m ³	3 877	4 066
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	923 787	966 800
	Euro je m ³	238	238
Wohnungen ²		7 791	8 055
darunter			
durch Errichtung neuer Gebäude		7 266	7 471
darunter			
Bauherr privat		4 192	4 514
Wohnungsunternehmen		2 248	2 347
sonstige Unternehmen		519	461
öffentliche Bauherren		87	39
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		525	584
Nichtwohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		1 592	1 792
Rauminhalt	1 000 m ³	8 775	8 941
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	675 538	785 207
	Euro je m ³	77	88
Wohnungen ²		246	167
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		240	118
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		6	49
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²		8 037	8 222

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ³ am 31.12.
	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLENSBURG	80	14	200	108	12	192	15 381
KIEL	171	19	283	107	16	161	35 585
LÜBECK	201	25	911	196	25	431	41 675
NEUMÜNSTER	58	21	121	45	18	183	18 329
Dithmarschen	183	300	286	114	301	213	47 595
Herzogtum Lauenburg	277	67	405	307	68	686	50 141
Nordfriesland	402	342	844	378	336	743	58 892
Ostholstein	360	110	791	297	109	556	58 849
Pinneberg	589	88	1 124	570	80	1 143	75 471
Plön	139	63	195	134	33	199	38 126
Rendsburg-Eckernförde	341	155	492	269	157	366	78 706
Schleswig-Flensburg	443	277	588	307	263	441	60 648
Segeberg	523	102	720	391	94	779	67 802
Steinburg	152	120	256	107	88	140	39 759
Stormarn	634	89	1 006	472	58	749	60 871
Schleswig-Holstein	4 553	1 792	8 222	3 802	1 658	6 982	747 830

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000	%	1 000	%
Wohngebäude	1 362	608	44,7	682	50,1
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	153	66	43,2	77	50,5
1919 - 1948	156	62	39,5	84	53,7
1949 - 1978	679	276	40,6	366	53,9
1979 - 1990	175	95	54,7	72	41,3
1991 - 1995	67	32	47,4	32	48,4
1996 - 2000	82	45	54,6	34	41,6
2001 - 2004	44	28	64,0	15	33,2
2005 und später	6	/	/	/	/
Gebäudegröße					
mit 1 Wohneinheit	545	454	83,3	72	13,2
mit 2 Wohneinheiten	187	65	34,6	110	58,6
mit 3 - 6 Wohneinheiten	260	43	16,4	199	76,6
mit 7 - 12 Wohneinheiten	266	31	11,6	221	83,1
mit 13 und mehr Wohneinheiten	103	16	15,6	80	77,3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	/	/	/	/
Gebäude insgesamt	1 371	613	44,7	686	50,1

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich unbewohnte Wohneinheiten

Quelle: Mikrozensus

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen, zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem ent-

lohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in

das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Er-

werbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80% aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	694	661	228	217	217	684	389	66	108	122
Weiblich	607	581	151	246	184	598	372	42	81	103
Zusammen	1 300	1 242	379	463	400	1 282	760	108	189	225
Erwerbslose										
Männlich	58	49	29	11	9	57	30	/	/	21
Weiblich	38	34	15	12	7	37	20	/	/	14
Zusammen	96	84	45	23	16	95	51	/	7	34
Nichterwerbspersonen										
Männlich	171	110	47	27	37	168	58	6	8	96
Weiblich	263	198	81	70	48	259	114	8	18	119
Zusammen	434	309	127	97	85	427	172	14	26	216
Insgesamt										
Männlich	922	821	304	254	263	909	477	73	121	239
Weiblich	907	813	247	328	238	894	506	51	101	236
Zusammen	1 830	1 634	551	582	501	1 804	983	124	222	475

¹ im Alter von 15 bis 64 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegenschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2009 und 2010 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2009			2010		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 187	666	521	1 198	662	537
Arbeitslosengeld I/II, Sozialgeld	168	90	77	170	93	77
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	727	330	396	741	337	404
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	751	300	451	721	294	427
Insgesamt	2 833	1 387	1 446	2 831	1 386	1 444

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2006	männlich	36	207	182	275	700
	weiblich	14	72	151	350	586
	zusammen	50	278	332	625	1 286
2007	männlich	32	228	189	269	718
	weiblich	12	76	149	355	592
	zusammen	45	304	338	624	1 310
2008	männlich	32	229	191	275	727
	weiblich	12	69	154	371	606
	zusammen	44	298	345	646	1 334
2009	männlich	21	229	210	259	719
	weiblich	8	64	157	375	604
	zusammen	29	293	367	634	1 323
2010	männlich	25	225	196	266	712
	weiblich	9	69	162	377	617
	zusammen	34	294	358	643	1 329

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1994 - 2010 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Insgesamt							
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,0	1 216	156	633	325	102
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106
2008	1 431	58,7	1 334	164	820	251	99
2009	1 427	58,5	1 323	159	837	232	96
2010	1 425	58,3	1 329	152	863	221	92
Frauen							
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005	622	50,1	563	57	379	96	32
2006	644	51,7	586	59	397	93	37
2007	647	51,8	592	58	401	96	37
2008	651	51,9	606	56	436	79	36
2009	649	51,7	604	51	443	73	37
2010	655	52,2	617	48	461	72	36
Männer							
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005	772	66,2	686	111	319	188	67
2006	771	65,8	700	109	341	177	72
2007	776	65,8	718	104	334	213	68
2008	780	65,9	727	108	384	173	63
2009	778	65,6	719	107	394	159	59
2010	770	64,8	712	104	402	149	56

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Personen in 1 000							
1995	1 199,9	46,2	217,1	93,8	330,1	129,8	383,0
1996	1 201,6	41,4	210,5	92,7	332,7	134,7	389,6
1997	1 199,6	41,4	204,2	90,9	335,8	135,0	392,2
1998	1 205,6	42,0	198,3	88,7	342,3	139,9	394,5
1999	1 223,7	41,5	196,3	88,4	347,7	149,9	399,9
2000	1 246,0	42,0	195,9	87,8	357,5	158,8	404,0
2001	1 253,2	42,0	195,2	83,7	361,2	164,2	407,0
2002	1 241,6	41,3	190,3	78,6	358,9	166,1	406,4
2003	1 222,9	40,3	185,0	74,1	352,4	166,7	404,4
2004	1 224,4	40,4	181,0	70,7	351,4	171,6	409,4
2005	1 223,7	39,8	176,0	68,8	352,0	171,9	415,2
2006	1 232,5	39,5	173,6	68,1	353,2	176,9	421,3
2007	1 252,1	40,5	175,5	68,9	359,7	182,6	424,9
2008	1 271,5	41,3	177,2	68,7	363,9	190,5	429,9
2009	1 275,9	41,5	172,8	69,2	364,7	191,2	436,4
2010	1 282,0	41,1	170,4	71,2	362,4	194,3	442,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 0,1	- 10,2	- 3,0	- 1,1	+ 0,8	+ 3,8	+ 1,7
1997	- 0,2	- 0,1	- 3,0	- 1,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
1998	+ 0,5	+ 1,5	- 2,9	- 2,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 0,6
1999	+ 1,5	- 1,1	- 1,0	- 0,3	+ 1,6	+ 7,2	+ 1,4
2000	+ 1,8	+ 1,1	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	+ 5,9	+ 1,0
2001	+ 0,6	- 0,1	- 0,4	- 4,7	+ 1,0	+ 3,4	+ 0,7
2002	- 0,9	- 1,7	- 2,5	- 6,0	- 0,6	+ 1,2	- 0,2
2003	- 1,5	- 2,3	- 2,8	- 5,8	- 1,8	+ 0,4	- 0,5
2004	+ 0,1	+ 0,2	- 2,2	- 4,6	- 0,3	+ 2,9	+ 1,2
2005	- 0,1	- 1,4	- 2,8	- 2,7	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,4
2006	+ 0,7	- 0,9	- 1,4	- 1,0	+ 0,3	+ 2,9	+ 1,5
2007	+ 1,6	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,8	+ 3,2	+ 0,9
2008	+ 1,5	+ 1,9	+ 1,0	- 0,3	+ 1,2	+ 4,3	+ 1,2
2009	+ 0,3	+ 0,4	- 2,5	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,5
2010	+ 0,5	- 0,8	- 1,4	+ 2,9	- 0,6	+ 1,6	+ 1,4
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	28,9	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,8	13,6	33,1
2004	100	3,3	14,8	5,8	28,7	14,0	33,4
2005	100	3,3	14,4	5,6	28,8	14,1	33,9
2006	100	3,2	14,1	5,5	28,7	14,4	34,2
2007	100	3,2	14,0	5,5	28,7	14,6	33,9
2008	100	3,2	13,9	5,4	28,6	15,0	33,8
2009	100	3,2	13,5	5,4	28,6	15,0	34,2
2010	100	3,2	13,3	5,6	28,3	15,2	34,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand August 2010

6 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 und 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige 2008					Erwerbstätige 2009				
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
%					%					
FLENSBURG	54,8	0,3	15,2	30,8	53,7	54,4	0,3	14,0	31,1	54,6
KIEL	155,6	0,3	12,6	24,1	62,9	156,0	0,3	12,5	24,0	63,2
LÜBECK	117,3	0,6	18,3	27,8	53,4	117,9	0,6	18,2	27,2	54,1
NEUMÜNSTER	44,7	1,1	17,6	32,9	48,4	45,3	1,2	16,9	33,2	48,7
Dithmarschen	55,8	6,6	22,5	27,5	43,4	55,6	6,6	22,3	28,2	42,8
Herzogtum Lauenburg	64,3	4,5	21,6	27,5	46,5	64,2	4,5	21,0	27,4	47,2
Nordfriesland	80,0	5,5	14,1	34,6	45,8	82,1	5,4	14,2	34,1	46,3
Ostholstein	84,9	3,6	17,3	31,0	48,1	85,3	3,6	16,6	31,2	48,6
Pinneberg	119,0	3,9	24,3	31,2	40,6	119,5	3,9	24,0	31,2	40,8
Plön	42,3	5,2	17,0	26,6	51,2	42,9	5,1	17,2	26,4	51,3
Rendsburg-Eckernförde	108,3	5,0	17,8	25,6	51,5	108,7	4,9	17,6	25,4	52,1
Schleswig-Flensburg	76,0	6,3	17,5	28,5	47,7	76,8	6,2	16,9	29,4	47,5
Segeberg	115,0	3,0	24,4	30,0	42,6	113,7	3,0	24,1	29,6	43,3
Steinburg	53,1	5,0	23,7	23,0	48,3	53,1	5,0	23,4	23,4	48,1
Stormarn	100,4	2,4	26,6	30,6	40,5	100,3	2,4	26,0	30,3	41,3
Schleswig-Holstein	1 271,5	3,2	19,3	28,6	48,8	1 275,9	3,2	19,0	28,6	49,2

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2010

7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2010

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigenquote ¹ der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970 ^a	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7
2007	1 310	718	592	1 284	703	582	69,6	75,6	63,5
2008	1 334	727	606	1 310	712	598	70,6	76,3	64,8
2009	1 323	719	604	1 295	701	594	70,5	75,8	65,1
2010	1 329	712	617	1 300	694	607	71,1	75,2	66,9

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

^a Ergebnis der Volkszählung

Quelle: Mikrozensus

8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ¹		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000			%					
1970 ^a	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1
2008	1 855	934	921	65,4	67,2	63,6	24,2	9,1	15,1
2009	1 838	925	913	64,9	66,7	63,1	23,9	9,0	14,9
2010	1 830	922	907	64,6	66,5	62,8	23,7	9,3	14,4

¹ Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

^a Ergebnis der Volkszählung

Quelle: Mikrozensus

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt ²		Davon im Wirtschaftsbereich ¹									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistung		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
	A - U		A		B - F		G - I		J - N		O - U	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	36 759	4,5	27	0,2	6 924	3,3	9 973	4,5	7 541	5,4	12 291	5,0
KIEL	104 320	12,7	53	0,5	17 536	8,5	22 061	9,9	24 965	17,8	39 702	16,3
LÜBECK	83 266	10,1	148	1,3	18 737	9,1	21 372	9,6	17 953	12,8	25 051	10,3
NEUMÜNSTER	31 895	3,9	289	2,5	6 930	3,3	10 319	4,6	6 223	4,4	8 134	3,3
Dithmarschen	34 573	4,2	1 042	8,9	10 369	5,0	8 607	3,9	3 896	2,8	10 651	4,4
Herzogtum Lauenburg	40 241	4,9	749	6,4	11 505	5,6	9 914	4,5	6 020	4,3	12 050	4,9
Nordfriesland	50 552	6,1	1 030	8,8	10 139	4,9	17 494	7,9	5 555	4,0	16 321	6,7
Ostholstein	50 064	6,1	943	8,1	10 785	5,2	15 658	7,0	5 740	4,1	16 930	6,9
Pinneberg	78 978	9,6	1 979	17,0	25 212	12,2	23 017	10,4	11 380	8,1	17 386	7,1
Plön	23 226	2,8	606	5,2	5 592	2,7	6 175	2,8	3 191	2,3	7 660	3,1
Rendsburg-Eckernförde	65 834	8,0	1 355	11,6	16 495	8,0	15 554	7,0	11 184	8,0	21 233	8,7
Schleswig-Flensburg	45 253	5,5	1 251	10,7	10 649	5,1	13 539	6,1	5 659	4,0	14 144	5,8
Segeberg	75 265	9,1	774	6,6	22 823	11,0	20 770	9,3	12 470	8,9	18 411	7,6
Steinburg	33 302	4,0	780	6,7	10 650	5,1	6 879	3,1	5 644	4,0	9 342	3,8
Stormarn	70 977	8,6	618	5,3	22 621	10,9	20 892	9,4	12 537	9,0	14 299	5,9
Schleswig-Holstein	824 505	100	11 644	100	206 967	100	222 224	100	139 958	100	243 605	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ⁴	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111
2006	780 220	14 739	153 053	49 678	143 033	29 532	47 207	109 292	62 848	170 561
2007	795 104	15 266	155 159	50 669	145 528	30 687	48 894	113 418	61 633	173 628
2008 ^a	813 047	15 793	156 897	50 881	147 734	30 978	49 890	121 119	60 105	179 133

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

² jeweils 30. Juni

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

⁴ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

^a nachrichtliche Darstellung der Ergebnisse nach alter Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 2008 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Beschäftigte insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
		A - U	A	B - E	F	G	H	I	J - N	O - U
2008	813 047	10 850	155 827	52 128	147 708	44 300	31 326	136 038	234 455
2009	815 955	11 222	153 089	52 478	147 991	43 756	32 323	135 583	239 393
2010	824 505	11 644	152 027	54 940	145 987	43 350	32 887	139 958	243 605

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² jeweils 30. Juni

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter ²	Angestellte ²	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ³	Teilzeitbeschäftigte
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	647 939	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 239	145 972
2005	770 564	406 583	363 981	29 153	–	–	91 675	93 159	623 596	146 707
2006	780 220	413 616	366 604	29 913	–	–	93 662	96 606	627 938	152 040
2007	795 104	423 496	371 608	30 523	–	–	96 302	102 380	634 316	160 533
2008	813 047	431 768	381 279	31 182	–	–	99 491	107 829	643 913	168 871
2009	815 955	428 524	387 431	31 028	–	–	99 372	113 089	640 077	175 590
2010	824 505	432 471	392 034	31 480	–	–	99 174	118 172	642 924	181 217

¹ jeweils 30. Juni² Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.³ bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2009 und 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpender nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspender nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpender minus Auspender)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Baden-Württemberg	1 911	1 850	3 532	3 358	- 1 621	- 1 508
Bayern	2 458	2 446	4 311	4 141	- 1 853	- 1 695
Berlin	2 288	2 346	2 647	2 667	- 359	- 321
Brandenburg	2 861	2 811	689	743	+ 2 172	+ 2 068
Bremen	856	855	1 391	1 335	- 535	- 480
Hamburg	48 231	48 567	150 101	152 263	- 101 870	- 103 696
Hessen	2 024	1 985	4 092	4 145	- 2 068	- 2 160
Mecklenburg-Vorpommern	23 329	23 108	3 903	4 220	+ 19 426	+ 18 888
Niedersachsen	14 527	14 438	9 936	10 228	+ 4 591	+ 4 210
Nordrhein-Westfalen	6 098	6 198	8 469	8 637	- 2 371	- 2 439
Rheinland-Pfalz	871	914	786	798	+ 85	+ 116
Saarland	184	153	300	295	- 116	- 142
Sachsen	1 347	1 337	357	405	+ 990	+ 932
Sachsen-Anhalt	1 905	1 970	469	499	+ 1 436	+ 1 471
Thüringen	780	796	211	243	+ 569	+ 553
Ausland inkl. „Ohne Angabe“	1 519	1 187	x	x	x	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2010

KREISFREIE STADT Kreis	Einpender über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspender über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendlersaldo (Einpender minus Auspender)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern	
FLENSBURG	19 470	231	276	17 289	36 759	24 893	7 604	6 520	1 084	409	35	+ 11 866
KIEL	51 359	1 665	749	52 961	104 320	74 283	21 322	15 565	5 757	2 813	206	+ 30 037
LÜBECK	37 907	1 728	8 340	45 359	83 266	63 673	18 314	10 919	7 395	4 099	1100	+ 19 593
NEUMÜNSTER	16 863	542	693	15 032	31 895	23 946	8 914	6 761	2 153	1 359	89	+ 7 949
Dithmarschen	5 524	299	261	29 049	34 573	39 832	10 783	7 175	3 608	1 909	44	- 5 259
Herzogtum Lauenburg	15 162	3 481	4 630	25 079	40 241	63 140	38 061	13 099	24 962	20 276	830	- 22 899
Nordfriesland	8 171	272	372	42 381	50 552	51 539	9 158	6 948	2 210	749	67	- 987
Ostholstein	12 519	350	1 470	37 545	50 064	61 717	24 172	18 368	5 804	2 795	680	- 11 653
Pinneberg	30 107	12 062	678	48 871	78 978	105 666	56 795	9 066	47 729	42 636	147	- 26 688
Plön	8 382	135	177	14 844	23 226	39 544	24 700	21 921	2 779	1 181	90	- 16 318
Rendsburg-Eckernförde	21 830	623	473	44 004	65 834	84 751	40 747	34 919	5 828	2 809	146	- 18 917
Schleswig-Flensburg	12 905	147	409	32 348	45 253	57 686	25 338	22 816	2 522	916	100	- 12 433
Segeberg	32 032	11 200	1 111	43 233	75 265	93 905	50 672	16 202	34 470	29 739	195	- 18 640
Steinburg	9 177	908	245	24 125	33 302	43 134	19 009	11 502	7 507	5 620	63	- 9 832
Stormarn	40 319	14 924	3 224	30 658	70 977	79 812	49 154	8 985	40 169	34 953	428	- 8 835
Schleswig-Holstein	110 961	48 567	23 108	713 544	824 505	907 521	193 977	-	193 977	152 263	4 220	- 83 016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²				
	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
	%				
2009	7,8	8,2	7,4	19,8	8,3
2010	7,5	7,9	7,1	18,9	7,7

¹ Jahresdurchschnitt² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2009	110 557	60 925	49 632	11 658	13 068	14 459	16 716	28 086
2010	107 119	58 952	48 168	11 214	12 094	15 721	16 816	27 347

¹ Jahresdurchschnitt² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hinweis:

Langzeitarbeitslose: Für dieses Merkmal können aus verarbeitungstechnischen Gründen die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden.

Teilzeitarbeitssuchende: Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger, da dieses Merkmal nicht im Datenlieferungsumfang an die Bundesagentur für Arbeit enthalten ist.

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009 und 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosenquote ² 2010 in %
	2009	2010	
FLensburg	5 562	5 501	12,7
KIEL	13 442	13 386	10,8
LÜBECK	12 848	11 745	11,2
NEUMÜNSTER	4 503	4 573	11,5
Dithmarschen	6 204	5 499	8,5
Herzogtum Lauenburg	6 468	6 219	6,4
Nordfriesland	6 341	5 982	7,5
Ostholstein	7 798	7 219	7,4
Pinneberg	9 657	9 627	6,1
Plön	4 278	3 985	6,3
Rendsburg-Eckernförde	8 057	7 977	6,0
Schleswig-Flensburg	8 425	8 426	9,0
Segeberg	7 537	7 467	5,4
Steinburg	4 109	4 274	6,3
Stormarn	5 328	5 239	4,4
Schleswig-Holstein	110 557	107 119	7,5

¹ Jahresdurchschnitt² Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2008 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst;

zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte) nachgewiesen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Ergebnisse für die öffentliche Verwaltung werden auf Basis von Daten der Personalstandsstatistik ermittelt. Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

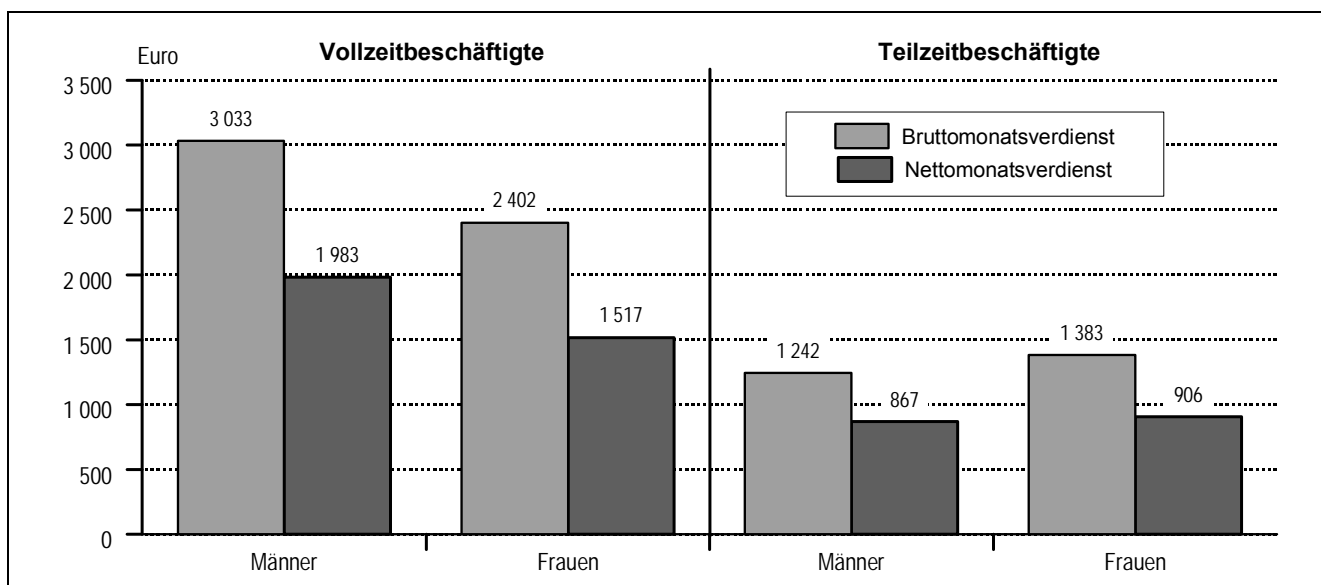
Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Alle Arbeitnehmer						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	355 102	2 159	189 782	2 507	165 320	1 760
mit Berufsausbildung	279 354	2 330	151 910	2 734	127 444	1 848
ohne Berufsausbildung	75 748	1 531	37 872	1 597	37 876	1 464
Abitur	31 197	2 599	14 781	3 201	16 416	2 056
Fachhochschulabschluss	17 169	3 499	11 290	4 127	5 879	2 293
Universitätsabschluss	40 253	4 033	23 713	4 612	16 540	3 204
Ausbildung unbekannt	114 007	1 452	59 191	1 833	54 816	1 042
Insgesamt	557 728	2 216	298 757	2 636	258 971	1 731
darunter Vollzeitbeschäftigte¹						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	231 687	2 642	156 765	2 799	74 922	2 313
mit Berufsausbildung	203 070	2 717	138 297	2 874	64 773	2 381
ohne Berufsausbildung	28 618	2 110	18 468	2 238	10 149	1 878
Abitur	19 376	3 488	10 924	3 990	8 452	2 838
Fachhochschulabschluss	12 383	4 169	9 976	4 401	2 407	3 207
Universitätsabschluss	17 573	4 960	12 626	5 329	4 947	4 017
Ausbildung unbekannt	54 932	2 413	37 951	2 601	16 981	1 993
Insgesamt	335 952	2 831	228 243	3 033	107 709	2 402

¹ ohne Beamte

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006



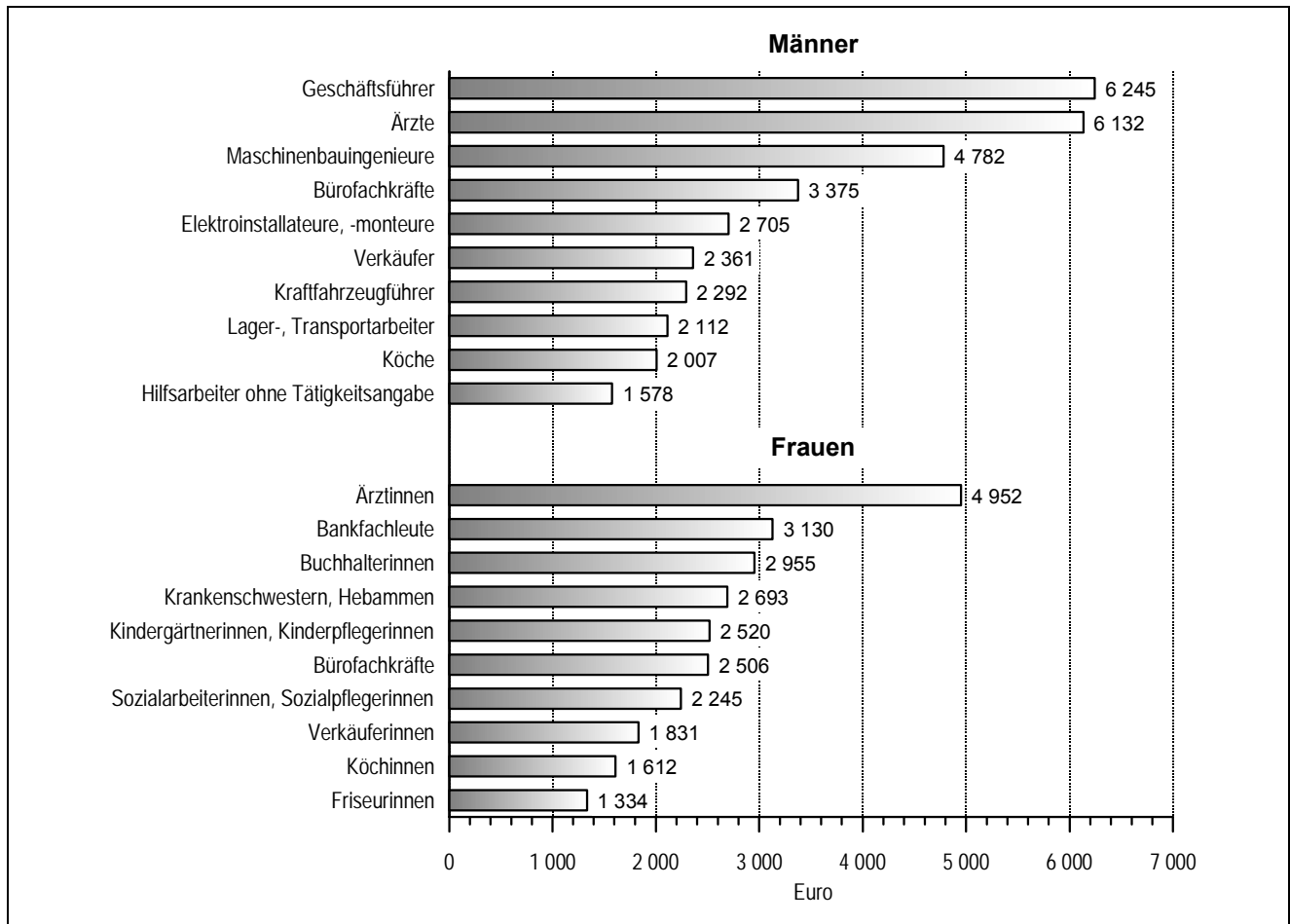
2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen

Bruttomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 1 000	118 497	21,2	46 613	15,6	71 882	27,7
1 000 - 1 500	62 594	11,2	16 615	5,6	45 979	17,7
1 500 - 2 000	81 628	14,6	35 724	11,9	45 906	17,7
2 000 - 2 500	98 043	17,6	57 858	19,3	40 185	15,5
2 500 - 3 000	71 563	12,8	47 190	15,8	24 373	9,4
3 000 - 4 000	72 657	13,0	49 942	16,7	22 712	8,8
4 000 - 5 000	30 226	5,4	24 539	8,2	5 687	2,2
5 000 - 6 000	11 420	2,0	10 138	3,4	1 284	0,5
6 000 - 8 000	7 782	1,4	7 063	2,4	721	0,3
8 000 und mehr	3 937	0,7	3 486	1,2	453	0,2
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	4 807	1,4	1 941	0,8	2 866	2,5
1 000 - 1 500	26 437	7,4	12 492	5,2	13 945	12,1
1 500 - 2 000	56 617	15,9	32 054	13,4	24 563	21,2
2 000 - 2 500	83 418	23,5	55 467	23,2	27 950	24,2
2 500 - 3 000	64 257	18,1	45 183	18,9	19 073	16,5
3 000 - 4 000	67 515	19,0	47 882	20,0	19 632	17,0
4 000 - 5 000	29 304	8,3	24 048	10,0	5 256	4,5
5 000 - 6 000	11 271	3,2	10 023	4,2	1 246	1,1
6 000 - 8 000	7 560	2,1	6 862	2,9	699	0,6
8 000 und mehr	3 871	1,1	3 431	1,4	443	0,4
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen

Nettomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 500	86 987	15,6	36 130	12,1	50 856	19,6
500 - 1 000	87 673	15,7	23 092	7,7	64 581	24,9
1 000 - 1 500	142 617	25,5	66 276	22,2	76 344	29,5
1 500 - 2 000	121 581	21,8	80 454	26,9	41 127	15,9
2 000 - 2 500	57 576	10,3	42 633	14,3	14 943	5,8
2 500 - 3 000	30 318	5,4	22 651	7,6	7 666	3,0
3 000 - 4 000	22 012	3,9	19 111	6,4	2 902	1,1
4 000 und mehr	9 582	1,7	8 821	2,9	762	0,3
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	25 665	7,2	10 995	4,6	14 669	12,7
1 000 - 1 500	109 556	30,9	61 381	25,6	48 175	41,6
1 500 - 2 000	110 083	31,0	77 563	32,4	32 518	28,1
2 000 - 2 500	51 064	14,4	40 573	16,9	10 490	9,1
2 500 - 3 000	27 927	7,9	21 644	9,0	6 281	5,4
3 000 - 4 000	21 392	6,0	18 606	7,8	2 785	2,4
4 000 und mehr	9 365	2,6	8 614	3,6	752	0,7
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006



4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stunden- verdienst	Monats- verdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonder- zahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
		Insgesamt			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,1	17,73	3 013	39 036	2 881
Produzierendes Gewerbe	37,6	19,04	3 112	41 323	3 985
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,8	19,88	3 263	43 666	4 510
Baugewerbe	36,3	15,84	2 498	31 938	/
Dienstleistungsbereich	39,7	17,23	2 973	38 105	2 432
Handel	39,1	16,65	2 825	37 369	(3 472)
Verkehr und Lagerei	41,1	14,37	2 569	32 771	/
Gastgewerbe	39,5	11,57	1 986	24 710	/
Information und Kommunikation	38,9	21,32	3 605	46 464	(3 205)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,7	24,40	4 099	58 157	8 970
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,9	18,83	3 181	42 297	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,0	20,36	3 447	46 713	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,7	11,45	1 876	23 850	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,2	17,18	3 004	37 384	1 339
Erziehung und Unterricht	40,5	22,94	4 041	49 314	828
Gesundheits- und Sozialwesen	40,4	(16,92)	2 968	37 433	/
Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,8	16,18	2 659	34 370	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,2	15,99	2 724	34 990	/

Noch 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stunden- verdienst	Monats- verdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonder- zahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
Männer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,0	22,30	3 779	50 787	5 439
Produzierendes Gewerbe darunter	38,1	23,96	3 967	53 691	6 092
Verarbeitendes Gewerbe	37,7	25,98	4 256	58 388	7 319
Baugewerbe	39,1	18,82	3 195	41 267	/
Dienstleistungsbereich	39,3	21,79	3 719	49 859	(5 230)
Handel	38,9	23,03	3 892	53 192	(6 483)
Verkehr und Lagerei	39,5	18,19	3 124	41 774	/
Gastgewerbe	39,8	11,97	2 072	25 854	/
Information und Kommunikation	38,8	27,36	4 615	(61 971)	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,4	29,59	4 942	70 556	11 251
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,0	25,40	4 197	60 673	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,3	28,20	4 819	68 951	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,8	15,39	2 594	33 088	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,4	19,64	3 445	43 430	2 094
Erziehung und Unterricht	39,7	25,17	4 341	54 841	2 750
Gesundheits- und Sozialwesen	39,7	24,18	4 166	53 344	3 350
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,3	(18,86)	(3 224)	(43 156)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,9	(20,60)	(3 481)	(44 842)	/
Frauen					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,6	18,52	3 107	40 941	3 652
Produzierendes Gewerbe darunter	37,7	20,90	3 423	46 173	5 097
Verarbeitendes Gewerbe	37,5	21,34	3 480	47 329	5 565
Baugewerbe	38,8	(17,43)	(2 941)	(38 059)	/
Dienstleistungsbereich	38,7	18,29	3 076	40 424	3 509
Handel	38,7	17,95	3 014	40 618	/
Verkehr und Lagerei	38,7	16,92	2 845	37 457	(3 318)
Gastgewerbe	40,0	(10,88)	(1 890)	(23 573)	/
Information und Kommunikation	38,3	22,09	3 680	49 032	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,3	22,57	3 758	52 107	7 009
Grundstücks- und Wohnungswesen	37,9	19,48	3 210	44 113	(5 597)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38,8	19,68	3 319	44 170	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,5	14,10	2 357	30 437	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,3	18,40	3 145	40 137	2 392
Erziehung und Unterricht	39,7	22,75	3 926	49 687	2 576
Gesundheits- und Sozialwesen	38,3	17,28	2 879	36 726	2 182
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,8	(15,81)	(2 663)	(33 838)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,2	15,51	2 575	32 917	(2 022)

5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
	Insgesamt					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,7	14,96	1 604	20 393	1 143	276
Produzierendes Gewerbe darunter	24,8	15,53	1 673	21 757	(1 679)	316
Verarbeitendes Gewerbe	25,9	15,25	1 718	22 396	/	311
Baugewerbe	(21,6)	(14,87)	(1 394)	(17 469)	/	(332)
Dienstleistungsbereich	24,7	14,92	1 599	20 288	(1 101)	272
Handel	25,0	13,19	1 429	18 660	/	304
Verkehr und Lagerei	(19,6)	(12,93)	/	/	/	247
Gastgewerbe	(24,6)	8,90	953	11 673	/	(251)
Information und Kommunikation	24,2	16,18	(1 701)	(21 635)	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,5	19,54	1 998	27 732	(3 751)	244
Grundstücks- und Wohnungswesen	23,4	14,16	1 438	18 436	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	23,4	16,22	1 647	21 388	/	297
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25,0	9,17	996	12 158	/	280
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	23,6	17,08	1 750	22 274	1 270	240
Erziehung und Unterricht	25,3	20,25	2 225	27 483	780	267
Gesundheits- und Sozialwesen	25,6	(14,21)	1 579	19 873	/	324
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,8	13,44	1 391	17 766	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,7	14,24	1 527	19 688	/	276

Noch 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
Männer						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	25,4	15,13	1 669	21 036	(1 007)	261
Produzierendes Gewerbe darunter	25,6	18,05	2 011	25 863	/	320
Verarbeitendes Gewerbe	27,5	18,18	2 171	(27 966)	/	317
Baugewerbe	/	(16,11)	/	/	/	(347)
Dienstleistungsbereich	25,4	14,81	1 633	20 522	(931)	255
Handel	26,7	12,94	(1 502)	(19 383)	/	284
Verkehr und Lagerei	/	(11,05)	/	/	/	251
Gastgewerbe	(25,6)	8,40	(936)	(11 363)	/	(252)
Information und Kommunikation	23,1	/	/	/	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,2	21,13	(2 493)	(34 768)	(4 857)	(238)
Grundstücks- und Wohnungswesen	(23,8)	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22,1	18,09	(1 738)	(22 721)	/	295
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	26,9	9,10	1 061	12 851	/	280
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26,1	18,71	2 118	26 741	1 323	244
Erziehung und Unterricht	25,1	22,78	2 483	30 482	688	262
Gesundheits- und Sozialwesen	27,2	(16,08)	(1 902)	(24 035)	/	327
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(23,7)	(12,40)	1 275	(15 919)	/	(250)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22,9	15,15	(1 505)	(19 469)	/	(264)
Frauen						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,6	14,93	1 594	20 288	(1 165)	285
Produzierendes Gewerbe darunter	24,6	14,92	1 594	20 801	(1 668)	313
Verarbeitendes Gewerbe	25,6	14,65	1 631	21 335	/	308
Baugewerbe	21,1	(14,40)	(1 318)	(16 525)	/	(324)
Dienstleistungsbereich	24,6	14,93	1 594	20 250	(1 128)	283
Handel	24,7	13,22	1 419	18 560	/	313
Verkehr und Lagerei	(19,3)	(14,24)	/	/	/	242
Gastgewerbe	(24,2)	9,15	961	11 815	/	(251)
Information und Kommunikation	24,5	14,93	1 591	20 373	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,3	19,42	1 967	27 281	(3 680)	247
Grundstücks- und Wohnungswesen	23,3	13,67	1 386	17 751	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	23,6	15,96	1 633	21 189	(1 588)	297
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,3	9,20	971	11 899	/	280
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	23,4	16,91	1 716	21 860	1 265	237
Erziehung und Unterricht	25,3	19,88	2 187	27 039	793	270
Gesundheits- und Sozialwesen	25,4	(13,99)	1 543	19 413	/	323
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,9	13,78	1 430	18 385	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,8	14,19	1 529	19 701	/	280

6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Schleswig-Holstein	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	45 300	34 816	29 220	4 599	18 912	9 558	25,92	29,25
Produzierendes Gewerbe darunter	51 689	40 576	33 919	5 360	21 934	10 268	29,76	32,90
Verarbeitendes Gewerbe	53 289	41 963	35 170	5 539	22 701	10 434	31,26	33,95
Baugewerbe	40 242	31 225	23 908	4 133	16 334	9 179	21,55	23,68
Dienstleistungsbereich darunter	43 048	32 786	27 564	4 331	17 847	9 307	24,57	27,46
Handel	39 930	32 068	26 638	4 021	15 658	7 890	22,44	24,27
Verkehr und Lagerei	35 627	27 219	23 128	3 604	14 022	7 261	20,27	24,47
Gastgewerbe	28 391	22 484	18 462	2 705	10 819	5 793	14,42	14,72
Information und Kommunikation	51 871	40 627	34 497	5 329	20 522	8 828	30,45	38,52
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	64 823	51 155	43 332	6 261	29 570	10 859	38,56	43,23
Grundstücks- und Wohnungswesen	(46 803)	(37 406)	(27 912)	(4 761)	(18 891)	(8 738)	(26,51)	30,35
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(46 782)	(37 734)	(31 690)	(4 761)	(19 045)	(8 759)	(25,96)	35,49
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24 628	19 617	16 818	2 550	8 385	5 311	14,35	16,40
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	49 378	34 073	28 632	4 702	23 198	12 659	28,76	30,17
Erziehung und Unterricht	60 086	42 774	35 783	5 834	26 749	15 492	33,01	32,23
Gesundheits- und Sozialwesen	39 190	31 316	26 492	4 307	14 355	7 874	22,80	24,16
Kunst, Unterhaltung und Erholung	33 468	26 109	21 965	3 692	12 636	7 435	19,81	26,52
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34 585	27 274	20 858	3 824	13 727	7 178	19,50	24,80
Struktur der Arbeitskosten in %							Früheres Bundesgebiet \triangleq 100	
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	76,9	64,6	10,2	41,7	21,1	88,6	100
Produzierendes Gewerbe darunter	100	78,5	65,7	10,4	42,4	19,9	90,5	100
Verarbeitendes Gewerbe	100	78,7	66,0	10,4	42,6	19,6	92,1	100
Baugewerbe	100	77,6	59,4	10,3	40,6	22,8	91,0	100
Dienstleistungsbereich darunter	100	76,2	64,0	10,1	41,5	21,6	89,5	100
Handel	100	80,3	66,7	10,1	39,2	19,8	92,5	100
Verkehr und Lagerei	100	76,4	64,9	10,1	39,4	20,4	82,8	100
Gastgewerbe	100	79,2	65,0	9,5	38,1	20,4	98,0	100
Information und Kommunikation	100	78,3	66,5	10,3	39,6	17,0	79,0	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100	78,9	66,9	9,7	45,6	16,8	89,2	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	79,9	68,0	10,2	40,4	18,7	87,3	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	100	80,7	67,7	10,2	40,7	18,7	73,1	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	100	79,7	68,3	10,4	34,0	21,6	87,5	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	69,0	58,0	9,5	47,0	25,6	102,4	100
Erziehung und Unterricht	100	71,2	59,6	9,7	44,5	25,8	94,4	100
Gesundheits- und Sozialwesen	100	79,9	67,6	11,0	36,6	20,1	74,7	100
Kunst, Unterhaltung und Erholung	100	78,0	65,6	11,0	37,8	22,2	78,6	100

7 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1980 - 2010 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
		1 000 m ²	Euro/m ²	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
				1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²	
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1991	3 121	3 185,5	54,79	1 517	1 537,6	66,05	1 278	1 239,4	39,45
1992	3 831	4 067,0	55,18	1 582	1 632,0	66,18	1 801	1 789,3	41,25
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 772	2 018,8	62,97	2 206	2 093,7	42,72
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 686	2 015,5	63,37	2 150	2 093,7	44,01
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57
2006	1 571	1 352,3	106,96	910	756,4	130,59	509	438,5	71,80
2007	1 575	1 243,8	108,78	991	748,4	129,47	432	355,7	72,88
2008	1 435	1 149,5	111,38	853	665,5	132,36	403	331,4	69,25
2009	1 729	1 426,0	114,20	1 222	946,5	131,08	393	377,0	64,79
2010	2 025	1 681,0	108,95	1 286	993	129,53	537	476,0	76,88

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne Weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins 2008 - 2010

KREISFREIE STADT Kreis	2008			2009			2010		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²
FLensburg	87	55,8	81,75	80	66,8	96,30	105	75,8	79,08
KIEL	91	74,4	158,26	84	53,5	209,25	65	53,9	137,05
LÜBECK	25	42,8	108,14	62	73,1	133,22	53	72,4	94,22
NEUMÜNSTER	34	32,7	90,83	45	39,6	64,78	44	44,1	71,05
Dithmarschen	24	17,0	46,39	21	17,7	45,68	37	28,5	52,34
Herzogtum Lauenburg	88	65,8	86,39	69	53,0	81,98	125	97,5	98,82
Nordfriesland	97	81,2	120,44	109	105,8	138,03	96	89,8	160,81
Ostholstein	131	95,1	99,42	196	138,0	108,82	191	139,6	95,77
Pinneberg	99	67,2	170,50	155	112,8	165,26	138	94,4	177,87
Plön	42	33,3	113,34	55	43,0	97,72	83	66,9	96,77
Rendsburg-Eckernförde	110	89,0	85,66	121	109,9	69,83	231	199,6	68,24
Schleswig-Flensburg	106	91,5	55,44	134	149,5	46,83	155	147,3	53,22
Segeberg	142	131,9	99,45	121	93,7	91,38	233	173,1	107,47
Steinburg	79	57,3	68,48	98	85,5	55,14	109	89,1	60,36
Stormarn	280	214,4	155,82	379	284,0	166,68	360	309,5	168,72
Schleswig-Holstein	1 435	1 149,5	111,38	1 729	1 426,0	114,20	2 025	1 681,4	108,95

9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2010

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46
2007	1 077	5 712	69 050	12 088	47
2008	1 049	5 778	79 161	13 700	46
2009	827	3 997	64 297	16 085	45
2010	1 047	5 293	89 580	16 923	44

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2009 und 2010

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100	
					ha		1 000 Euro		Euro je ha FdLN		je ha FdLN
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Kreisfreie Städte zusammen	6	8	13	43	187	609	14 480	14 266	31	33
Dithmarschen	133	125	550	513	6 646	7 513	12 074	14 639	49	48
Herzogtum Lauenburg	50	49	279	269	4 584	4 442	16 448	16 485	43	40
Nordfriesland	113	224	571	1 064	8 478	16 841	14 836	15 835	51	53
Ostholstein	108	50	574	353	11 805	7 702	20 571	21 803	52	52
Pinneberg	102	96	315	301	6 347	6 090	20 126	20 214	44	39
Plön	29	29	184	237	3 608	4 656	19 639	19 660	51	54
Rendsburg-Eckernförde	84	143	555	852	6 877	14 801	12 384	17 381	35	37
Schleswig-Flensburg	40	111	281	537	5 071	9 301	18 033	17 318	39	38
Segeberg	41	59	134	373	1 800	5 775	13 392	15 479	32	36
Steinburg	59	101	291	561	4 014	8 190	13 787	14 589	46	41
Stormarn	62	52	249	190	4 880	3 660	19 621	19 273	45	40
Schleswig-Holstein	827	1 047	3 997	5 293	64 297	89 580	16 085	16 923	45	44
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	144	183	755	884	12 092	14 810	16 007	16 755	63	65
Hohe Geest	298	442	1 159	1 824	16 012	28 364	13 810	15 554	37	38
Vorgeest	112	173	542	992	7 865	15 052	14 499	15 180	31	32
Hügelland	273	249	1 540	1 594	28 327	31 354	18 395	19 668	48	46

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüb- und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 (2010) Betriebe mit

- mindestens zwei (fünf) ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder zehn ha Waldfläche oder
- mindestens jeweils acht (zehn) Rindern oder (50) Schweinen (oder 50 Zuchtsauen) oder 20 Schafen (oder Ziegen) oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern (1 000 Stück Geflügel) oder
- mindestens (1 ha Dauerkulturen) jeweils 30 (50) Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- mindestens jeweils drei (zehn) Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen (oder
- mindestens zehn Ar Speisepilz-Anbau.)

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldflä

che (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei (sechs) Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und

sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 (40) Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 (40) Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

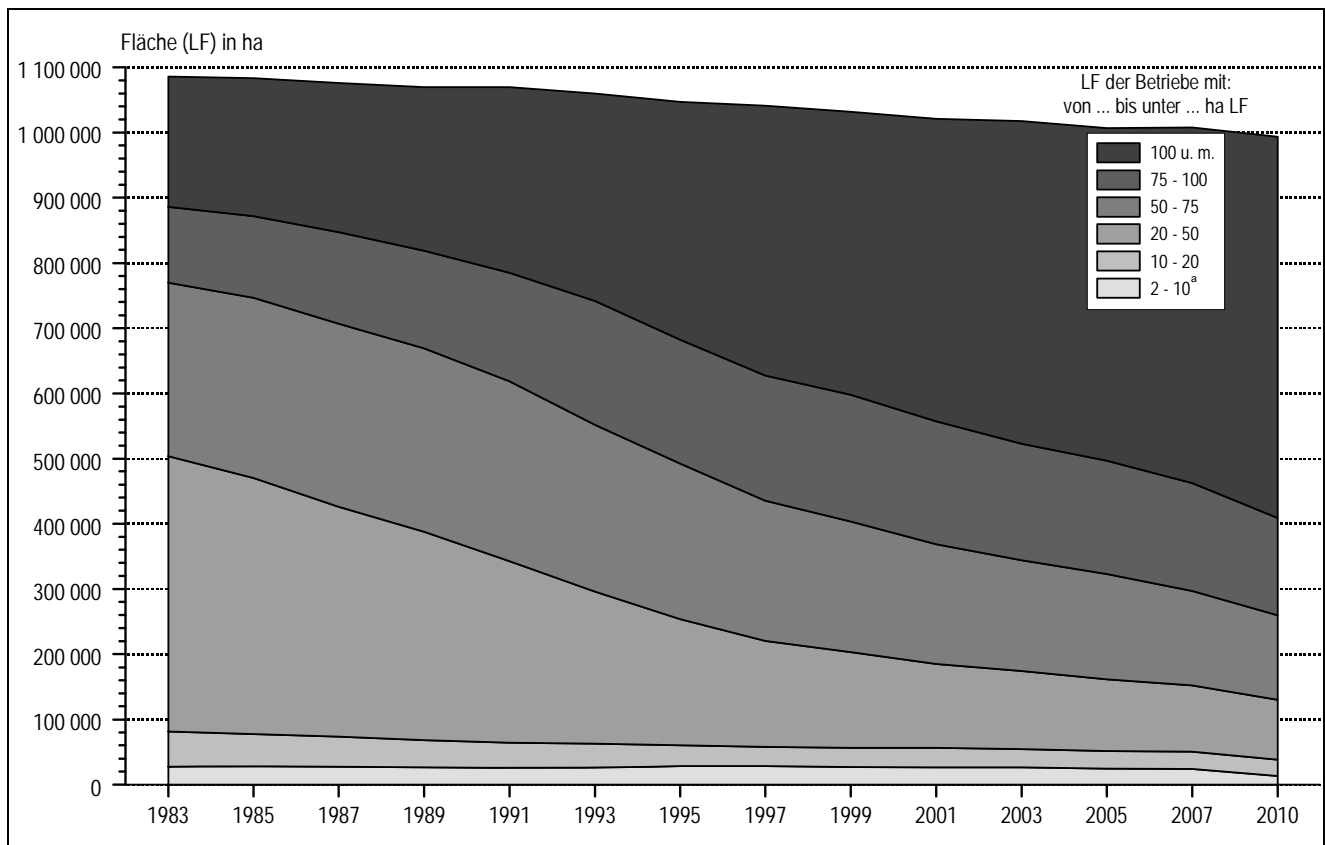
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Merkmal		Ins-gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe	Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF	ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248
2007	Betriebe	Anzahl	17 034	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	2 321	1 902	3 094
	LF	ha	1 007 803	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	144 583	165 146	545 576
2010	Betriebe	Anzahl	13 296	×	1 889	1 724	990	1 682	2 076	1 726	3 209
	LF	ha	993 442	×	13 205	25 174	24 578	67 082	129 332	149 448	584 622

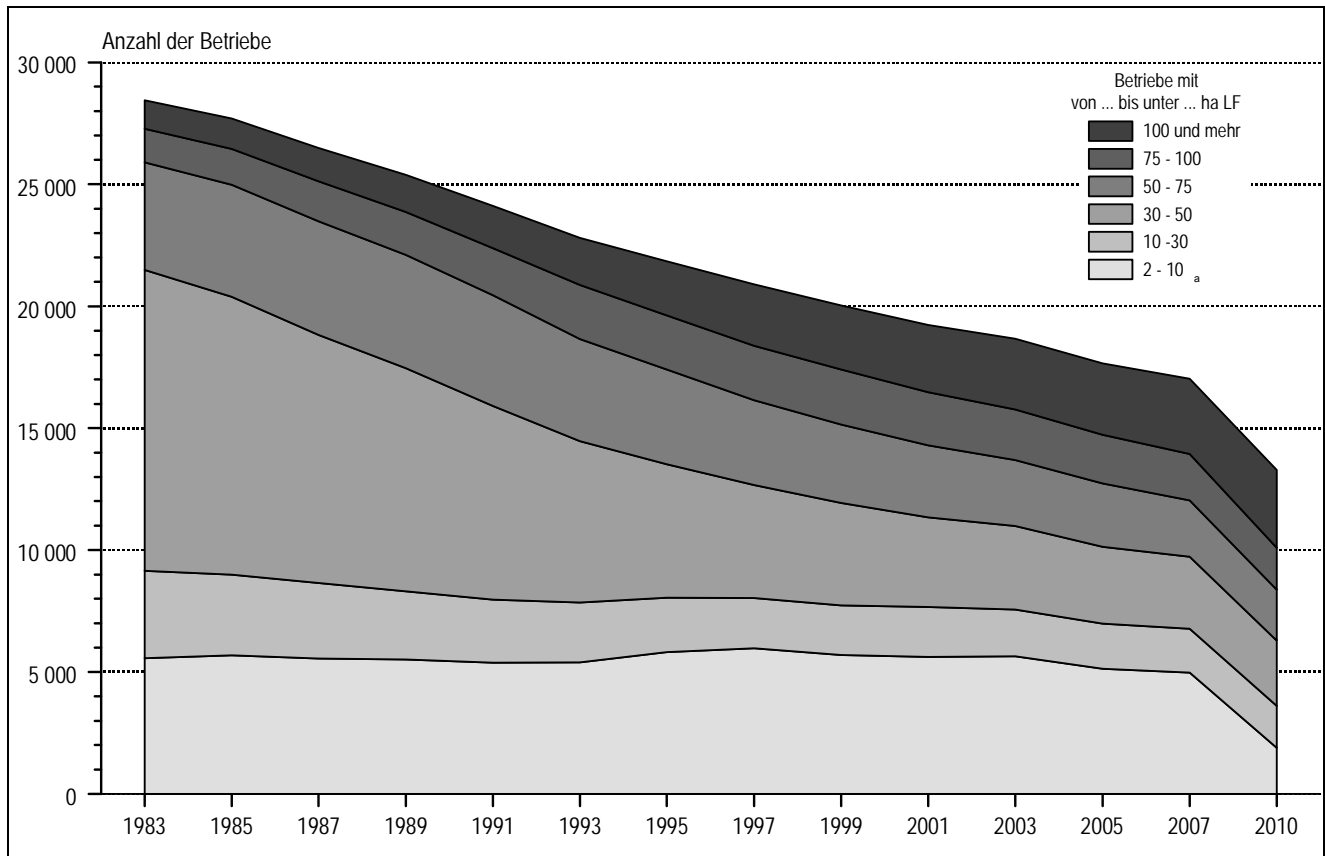
¹ Betriebe bis 2007 mit 2 und mehr ha LF, ab 2010 mit 5 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2010 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



^a ab 2010: 5 - 10 ha LF

**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2010
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



^a ab 2010: 5 - 10 ha LF

2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte-Einheiten ²	
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		
Personen ³												
2 - 5	200	2 510	10	340	20	680	200	90	100	110	1 270	14
5 - 10	330	1 480	40	160	30	420	210	70	160	50	1 260	10
10 - 20	450	1 120	40	260	70	530	210	140	80	60	1 540	6
20 - 30	440	620	30	150	50	460	310	140	110	50	1 530	6
30 - 50	1 180	680	130	370	130	890	150	110	60	90	2 450	3
50 - 100	3 530	490	450	1 030	390	2 640	750	380	110	210	7 110	2
100 und mehr	2 470	230	450	710	320	1 900	2 070	620	170	320	7 800	2
2007 insgesamt	8 590	7 130	1 140	3 010	1 020	7 530	3 890	1 550	780	880	22 950	2
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3
dagegen 2005	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	4 390	1 160	890	750	25 060	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2007

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	870	4 430	5 690	3 880	1 230	16 090
	vollbeschäftigt	520	2 740	3 290	2 000	240	8 780
Familienangehörige	zusammen	2 380	2 940	3 130	1 960	2 530	12 940
	vollbeschäftigt	680	470	410	430	220	2 200
Insgesamt	zusammen	3 250	7 370	8 820	5 840	3 760	29 040
	vollbeschäftigt	1 200	3 200	3 700	2 430	450	10 980
Dagegen 2005	zusammen	4 050	9 110	8 390	5 780	3 890	31 210
	vollbeschäftigt	1 500	4 060	3 800	2 460	840	12 660

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 5	2,8	9,0	1,8	5,5	0,4	0,7	0,7	0,6	2,1	2,2	278
5 - 10	1,9	12,7	0,9	5,9	0,5	1,6	1,8	0,5	3,3	4,1	252
10 - 20	1,6	24,5	0,6	8,4	0,8	6,6	5,8	0,2	3,7	7,7	238
20 - 30	1,1	27,5	0,4	8,6	0,6	9,6	6,4	0,1	3,0	7,9	264
30 - 40	1,9	76,4	0,4	14,1	1,4	34,3	22,0	0,1	6,0	24,1	228
50 und mehr	7,2	840,3	0,4	28,1	6,4	363,8	382,4	0,5	65,9	404,2	263
Insgesamt	16,5	990,4	4,4	70,6	10,0	416,5	419,3	2,1	84,0	450,0	261

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 5	2,7	8,8	0,2	0,7	0,0	2,5	8,1	1,7
5 - 10	1,8	12,4	0,3	2,4	0,0	1,5	10,0	1,1
10 - 20	1,6	23,8	0,5	7,4	0,1	1,1	16,4	0,9
20 - 30	1,1	26,1	0,5	12,0	0,1	0,6	14,1	0,5
30 - 40	1,9	74,9	1,2	51,1	0,3	0,6	23,8	0,5
50 und mehr	6,7	747,8	6,2	703,6	1,2	0,5	44,2	0,4
Insgesamt	15,7	893,6	8,9	777,2	1,8	6,8	116,5	5,1

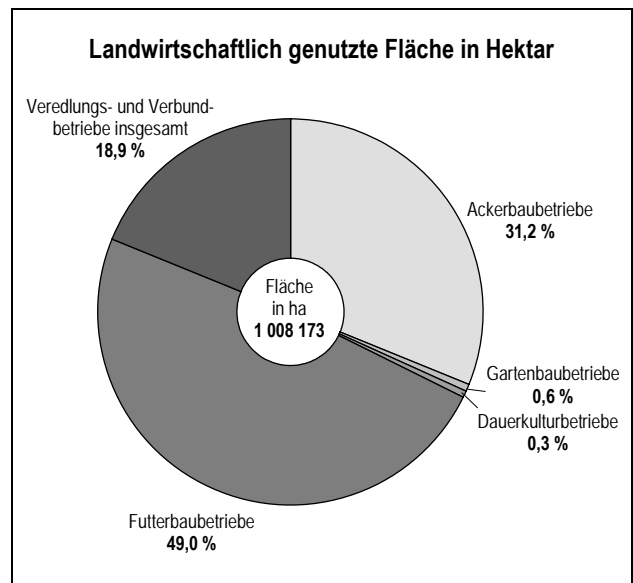
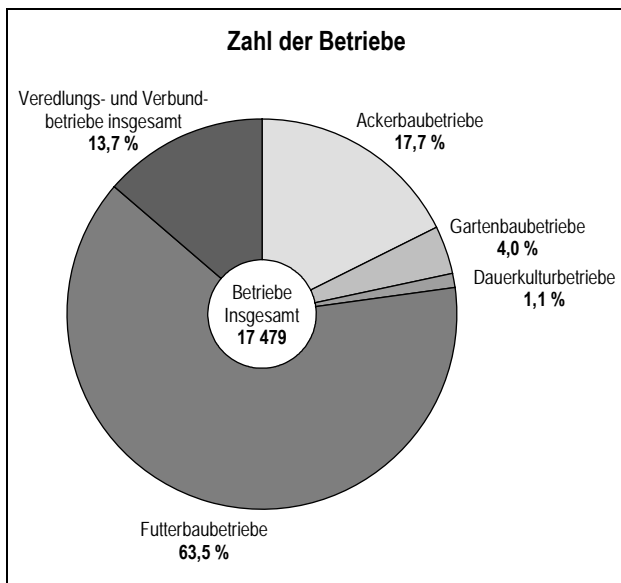
6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon							
		Ackerbaubetriebe	Gartenbaubetriebe ¹	Dauerkulturbetriebe ²	Futterbaubetriebe	Veredlungsbetriebe	Pflanzenbauverbundbetriebe	Viehhaltungsverbundbetriebe	Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe
		1 000							
2 - 5	2,9	0,1	0,2	0,1	2,4	·	·	·	·
5 - 10	2,1	0,2	0,1	·	1,6	·	·	·	0,1
10 - 20	1,8	0,3	0,1	·	1,1	·	·	·	0,1
20 - 30	1,0	0,2	0,1	·	0,6	·	·	·	0,1
30 - 40	1,9	0,5	·	·	1,1	0,1	·	·	0,2
50 und mehr	7,3	1,7	·	·	4,2	0,1	0,1	0,1	1,1
Insgesamt	17,0	3,1	0,4	0,2	11,0	0,3	0,2	0,3	1,6

¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



¹ einschließlich Betriebe unter 2 ha

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Landwirtschaft- liche Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					ha	%		
FLENSBURG	15	60	20	13	7	429	.	.	.	.
KIEL	62	74	3	13	10	2 280	.	.	.	.
LÜBECK	117	49	13	18	20	6 000	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	59	64	10	14	12	2 013	.	.	.	.
Dithmarschen	1 744	38	17	26	19	102 046	5	10	33	52
Herzogtum Lauenburg	976	38	16	22	24	67 675	4	8	24	64
Nordfriesland	2 506	36	18	28	18	143 851	5	11	36	48
Ostholstein	1 121	38	14	20	28	92 624	3	6	18	73
Pinneberg	1 093	56	22	16	6	35 478	13	22	34	31
Plön	953	41	17	21	21	67 551	4	8	21	67
Rendsburg-Eckernförde	2 415	41	17	25	17	144 717	5	10	30	55
Schleswig-Flensburg	2 372	35	15	30	20	146 538	4	9	237	50
Segeberg	1 479	43	19	21	17	78 817	6	12	29	53
Steinburg	1 295	33	19	35	13	69 859	5	13	47	35
Stormarn	827	48	16	17	19	47 925	6	9	21	64
Schleswig-Holstein	17 034	40	17	25	18	1 007 803	5	10	31	54

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2007

Waldfläche von... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
		ha		ha	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
				Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	
unter 50	4 899	19 984	211	4 126	-	-	59	1 272	152	2 854
50 - 200	130	12 493	65	6 416	1	.	11	.	53	5 271
200 - 500	45	13 611	27	8 232	2	.	9	.	16	5 108
500 - 1 000	23	15 636	16	11 341	1	.	5	.	10	6 858
1 000 und mehr	20	79 356	17	72 913	6	38 521	8	27 595	3	6 796
Insgesamt	5 117	141 080	336	103 027	10	39 864	92	36 276	234	26 886

9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2010 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹ insgesamt	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfruttpflanzen ² insgesamt	darunter Silomais	Handelsgewächse insgesamt	darunter Winterraps
ha										
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1991	1 076 068	487 043	579 092	302 327	165 342	25 457	89 224	51 797	127 467	125 200
1992	1 071 536	483 852	577 704	310 702	175 267	24 977	94 233	52 792	106 894	102 279
1993	1 065 900	474 244	581 742	265 745	146 637	22 909	107 232	60 080	93 418	91 673
1994	1 057 813	468 813	579 067	275 861	157 210	21 603	110 722	64 618	81 233	75 856
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386
2008	998 123	317 115	673 247	345 046	216 782	12 712	198 282	131 833	96 712	95 397
2009	992 581	317 184	667 996	312 656	195 627	12 898	212 173	147 569	116 324	114 733
2010	995 637	313 892	674 283	292 106	207 956	13 222	239 668	175 669	112 343	111 890

¹ ohne Mais² 2010: Pflanzen zur Grünernte (einschl. Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2009

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	667 996	96 541	128 469	101 794	341 192
darunter					
Getreide ¹	312 656	56 722	38 262	26 047	191 625
Weizen	195 627	49 615	16 756	5 360	123 897
Roggen	28 965	473	8 850	13 112	6 530
Gerste	74 900	4 713	9 725	5 456	55 006
Hafer und Sommermenggetreide	7 106	1 785	1 429	706	3 186
Raps und Rübsen	115 252	12 448	11 457	5 455	85 892
Hackfrüchte	12 898	4 446	2 662	1 974	3 816
Kartoffeln	5 489	2 391	934	1 332	832
Zuckerrüben	7 067	1 977	1 655	500	2 936
Ackerfutterpflanzen	212 173	17 107	74 222	66 257	54 587
Klee und Klee gras	14 558	.	4 167	.	6 087
Grasanbau auf dem Ackerland	49 722	4 633	15 779	14 782	14 527
Grünmais, Silomais	147 569	10 805	54 197	48 770	33 797
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 334	4 872	740	327	1 394
Gartenland ²	813	102	214	89	409
Obstanlagen	944	393	120	44	387
Baumschulen	4 128	12	3 864	156	96
Dauergrünland	317 184	62 437	125 061	59 170	70 515
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen³	992 581	159 488	258 213	161 268	413 613
Waldflächen, Forsten und Holzungen	36 444	248	5 989	4 229	25 978
Übrige Flächen	54 911	5 371	12 193	7 966	29 381
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 083 937	165 107	276 395	173 464	468 972

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010	2009	2010
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	312 656	291 044	82	89	84	2 772 108	2 435 777
darunter							
Winterweizen	190 498	205 876	90	96	89	1 824 968	1 830 856
Sommer- und Hartweizen	5 129	2 080	65	70	59	36 024	12 205
Roggen	28 965	20 442	61	73	59	210 659	121 283
Wintergerste	67 657	47 579	80	85	82	574 140	388 621
Sommergerste	7 242	4 095	47	54	45	39 254	18 412
Hafer und Sommermenggetreide	7 106	4 602	54	60	47	42 596	21 839
Triticale	6 058	6 370	68	73	67	44 467	42 561
Winterraps	114 733	111 890	42	47	43	537 294	485 381
Kartoffeln	5 489	5 458	369	405	348	222 325	189 880
Zuckerrüben	7 067	7 491	598	674	618	476 036	462 843
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ¹	14 558	13 942	65	64	68	92 929	95 085
Grasanbau auf dem Ackerland ¹	49 722	48 562	74	77	75	381 217	366 160
Grünmais, Silomais	147 569	175 669	374	393	337	5 803 892	5 925 318

¹ Hinweis: Die Vergleichbarkeit mit früheren Berichten ist wegen der Methodik eingeschränkt. Grünfütter- und Silageerträge (-ernten) sowie die Weidenutzung auf diesen Flächen werden nicht mehr wie bisher in Heuwert angegeben, sondern ab 2010 in Trockenmasse (TM).

12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2010

Gemüseart	Anbaufläche			Ernte		
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund
	ha	% ¹	ha	t	% ²	t
Gemüse insgesamt³	6 129	6	106 186	372 628	12	3 147 876
darunter						
Kopfkohl	3 173	34	9 408	257 883	40	640 583
davon						
Rotkohl	393	18	2 213	28 610	22	132 590
Weißkohl	2 571	42	6 130	221 253	47	470 550
Wirsing	208	20	1 065	8 019	21	37 443
Speisemöhren/Karotten	1 176	11	10 367	74 479	13	553 972
Frischerbsen	202	5	4 444	.	.	24 944
Buschbohnen	12	0	3 799	129	0	39 139

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes² Anteil an der Gemüseernte des Bundesgebietes³ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

13 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Obstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 2004 - 2009	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010
		ha	Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	111	551	284,1	315,1	215,6	15 156	17 355	11 874
Birnen	50	17	214,3	213,5	205,0	305	362	347
Steinobst								
Sauerkirschen	40	61	95,6	156,0	23,8	630	945	144
Süßkirschen	49	51	75,6	95,3	42,2	316	486	215
Pflaumen/Zwetschen	59	22	150,6	188,1	52,8	301	416	117

14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010	2009	2010
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	5 795	6 129	x	x	x	362 899	372 628
darunter							
Kopfkohl	3 118	3 173	740,7	826,1	669,9	257 543	257 883
davon							
Rotkohl	399	393	640,7	682,0	727,2	27 222	28 610
Weißkohl	2 530	2 571	784,7	882,2	860,4	223 168	221 253
Wirsing	189	208	382,0	378,9	386,2	7 154	8 019
Blumenkohl	345	339	269,8	297,4	289,4	10 259	9 811
Brokkoli	54	67	145,0	208,6	99,7	1 123	663
Grünkohl	37	29	238,7	268,1	300,6	988	876
Kohlrabi	21	24	241,2	258,1	234,0	532	550
Porree	33	30	273,9	287,2	265,1	942	795
Knollensellerie	65	75	347,5	341,7	353,6	2 219	2 655
Speisekürbisse	64	83	x	333,4	282,8	2 125	2 345
Speisemöhren/Karotten	982	1 176	627,0	640,9	633,3	62 946	74 479
Rosenkohl	158	169	186,2	270,7	251,4	4 288	4 239
Kopfsalat	4	3	186,8	171,7	224,4	64	77
Spargel im Ertrag stehend	289	327	36,3	36,9	37,6	1 066	1 231
Buschbohnen	10	12	122,3	117,8	110,5	119	129
Rote Bete	75	50	375,6	486,0	295,6	3 641	1 467

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

15 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2004 und 2008^a

Nutzungsart	Betriebe			darunter Kreis Pinneberg 2008	Flächen			darunter Kreis Pinneberg 2008
	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004		2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	
	Anzahl		%	Anzahl	ha		%	ha
Insgesamt	442	401	- 9	292	4 339	4 143	- 5	3 526
und zwar mit Anzucht von								
Obstgehölzen	55	×	×	×	99	×	×	×
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	389	×	×	×	2 085	×	×	×
Weihnachtsbaumkulturen	81	62	- 23	42	133	104	- 22	75
Forstpflanzen	88	80	- 9	69	656	753	15	694
Unterlagen ¹	×	79	×	68	×	200	×	189
Veredelungen ¹	×	105	×	76	×	188	×	169
Ziersträuchern und -gehölzen ¹	×	317	×	228	×	1 797	×	1 471
sonstige Flächen ²	342	275	- 20	210	1 366	1 102	- 19	928

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

^a eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund veränderter Erhebungsmerkmale 2008

16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Auf dem Freiland		In Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLensburg	2	.	2	.	2	.
KIEL	3	.	2	.	3	0,10
LÜBECK	25	12,83	15	7,46	24	5,37
NEUMÜNSTER	3	0,51	1	.	3	.
Dithmarschen	18	19,93	12	15,48	16	4,45
Herzogtum Lauenburg	16	12,72	12	10,39	10	2,33
Nordfriesland	8	2,19	6	1,63	7	0,56
Ostholstein	33	12,62	19	5,63	24	6,99
Pinneberg	46	103,30	35	95,34	26	7,95
Plön	27	21,81	16	14,58	23	7,23
Rendsburg-Eckernförde	33	9,42	20	6,38	23	3,04
Schleswig-Flensburg	20	6,58	14	3,18	15	3,40
Segeberg	28	30,90	12	16,88	25	14,02
Steinburg	12	7,31	6	1,39	12	5,91
Stormarn	16	13,07	9	7,87	14	5,20
Schleswig-Holstein	290	254,17	181	186,90	227	67,27

17 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1985 - 2011

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen			
	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ^{1,2}	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	122 301	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	124 490	2 331	367 350
2008	9 988	1 181 630	5 605	359 442	1 900	1 494 658	800	113 572	2 200	344 322
2009	9 686	1 168 562	5 453	358 679	1 800	1 556 596	700	112 361	2 200	320 103
2010 ^a	9 317	1 147 884	5 260	360 909	1 742	1 620 161	652	116 356	1 925	281 728
2011	8 907	1 124 009	5 047	367 402	1 300	1 521 100	600	103 300	...	...

¹ Hallerzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

² seit 1999 Zuchtschweine

^a Schweine und Schafe aus der LZ 2010

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

18 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2008 - 2010

Tierart	2008		2009		2010	
	Mai	November	Mai	November	Mai ¹	November
Rinder	1 181 630	1 177 302	1 168 562	1 166 022	1 147 884	1 137 384
darunter						
Milchkühe ²	359 442	373 185	358 679	371 245	360 909	373 460
sonstige Kühe ²	55 806	51 895	52 774	50 090	49 152	46 366
Mastrinder 8 Monate und älter ohne Kühe ³	230 686	213 991	190 888	185 708	180 638	168 774
Schweine	1 494 658	1 457 664	1 556 596	1 484 251	1 555 700	1 503 000
darunter						
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	668 260	657 710	714 929	647 588	716 800	679 000
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	115 552	111 191	113 490	112 092	113 500	109 400
Schafe	344 322	.	320 103	.	281 728	.
darunter						
weibliche Schafe zur Zucht ab 1 Jahr ⁴	159 886	.	156 546	.	151 744	.
Einhufner	.	.	.	.	43 584	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	.	.	2 948 936	.
darunter						
Legehennen ⁵	.	.	.	.	1 158 679	.
Masthühner	.	.	.	.	1 678 514	.

¹ Im Mai 2010 stammen die Angaben zu Schafen, Einhufern und Hühnern aus der Landwirtschaftszählung 2010.

² Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

³ bis 2008 6 Monate und älter

⁴ Mutterschafe einschließlich bereits gedeckter Schafe unter 1 Jahr

⁵ einschließlich Zuchthähne

19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren in Schleswig-Holstein 2010

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder insgesamt	342 448	1 575	138	324	111 032	- 0,5
davon						
Ochsen	4 808	-	11	344	1 656	- 19,7
Bullen	136 793	323	40	371	50 799	- 2,0
Kühe	122 922	969	14	307	37 677	- 2,1
Färsen ⁴	62 630	189	63	295	18 457	+ 10,6
Kälber ⁵	9 622	-	4	150	1 439	+ 17,5
Jungrinder ⁶	5 673	94	6	177	1 003	- 24,6
Schweine	773 321	74 695	182	95	73 219	+ 3,0
Lämmer ⁷	133 323	1 358	105	21	2 762	+ 19,6
übrige Schafe	17 835	-	40	32	576	+ 13,2
Ziegen	1 448	-	-	18	26	- 14,6
Pferde	647	-	-	264	171	+ 5,7

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebetlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ bis zu 8 Monaten

⁶ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁷ jünger als 12 Monate

20 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Tierseuchen ¹	Neuaustritte			
	2009	2010	2009	2010
	Anzahl der Gemeinden		Anzahl der Gehöfte	
Bösartige Faulbrut der Bienen	15	9	18	11
BHV-1-Infektion ²	2	5	2	5
Bovine Virus Diarrhoe	75	127	85	173
Koi-Herpesvirus-Infektion	2	4	2	4
Psittakose	4	1	4	1
Rauschbrand	6	11	6	11
Salmonellose der Rinder	8	14	8	14
TSE ³	1	-	1	-
Tuberkulose der Rinder	-	1	-	1

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, Leukose der Rinder, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Tollwut

² Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

³ TSE (Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschließlich BSE)

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

21 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2004 - 2009	49	1 076 916	884 529	82	290	257
2009	48	1 014 957	753 929	74	278	210
2010	44	1 005 732	903 344	90	290	262

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

22 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2
2008	365 470	6 850	2 503 558	97,1	2,3	0,3	0,2
2009	365 447	7 084	2 588 717	97,2	2,3	0,2	0,2
2010 ^a	366 631	7 124	2 612 045	98,0	1,7	0,0	0,2

¹ gewichtete Milchkuhzahl; ab 2008 auf Grundlage der HIT-Datenbankauswertung

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

^a nach Berechnung BLE, StaNord

23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2010

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in 1 000 t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273
2008	26 512	6 779	17 972	10 324
2009	20 904	6 090	21 475	9 487
2010	20 175	6 647	22 549	8 973

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

24 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2010

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	245	468	102	366	1 217	630	587
davon an der Ostküste	129	411	90	321	711	335	376
Westküste	116	57	12	45	506	295	211

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden nach der WZ 2008 verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte B und C.

Der wesentliche inhaltliche Unterschied zur bisher verwendeten WZ 2003 besteht darin, dass nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik die Wirtschaftsabteilungen Verlagsgewerbe und Recycling sowie die sogenannten Converter nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe zählen und eine eigenständige Abteilung für die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingerichtet wurde.

Nach der ab Berichtsjahr 2009 gültigen WZ 2008 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C – Verarbeitendes Gewerbe,
- D – Energieversorgung,
- E – Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F – Baugewerbe.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu. Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiterführenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 06 (Gewinnung von Erdöl und Erdgas) und 07 (Erzbergbau) sowie 19 (Kokerei und Mineralölverarbeitung) gemäß WZ 2008.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts D (Energieversorgung) der WZ 2008, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiternehmer.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521
2007	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187
2008	1 313	129 644	4 941 212	34 708 742	13 874 020
2009 ^d	1 261	121 954	4 697 634	29 783 049	12 432 618
2010	1 243	118 762	4 599 807	31 557 475	12 628 416

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.09.)

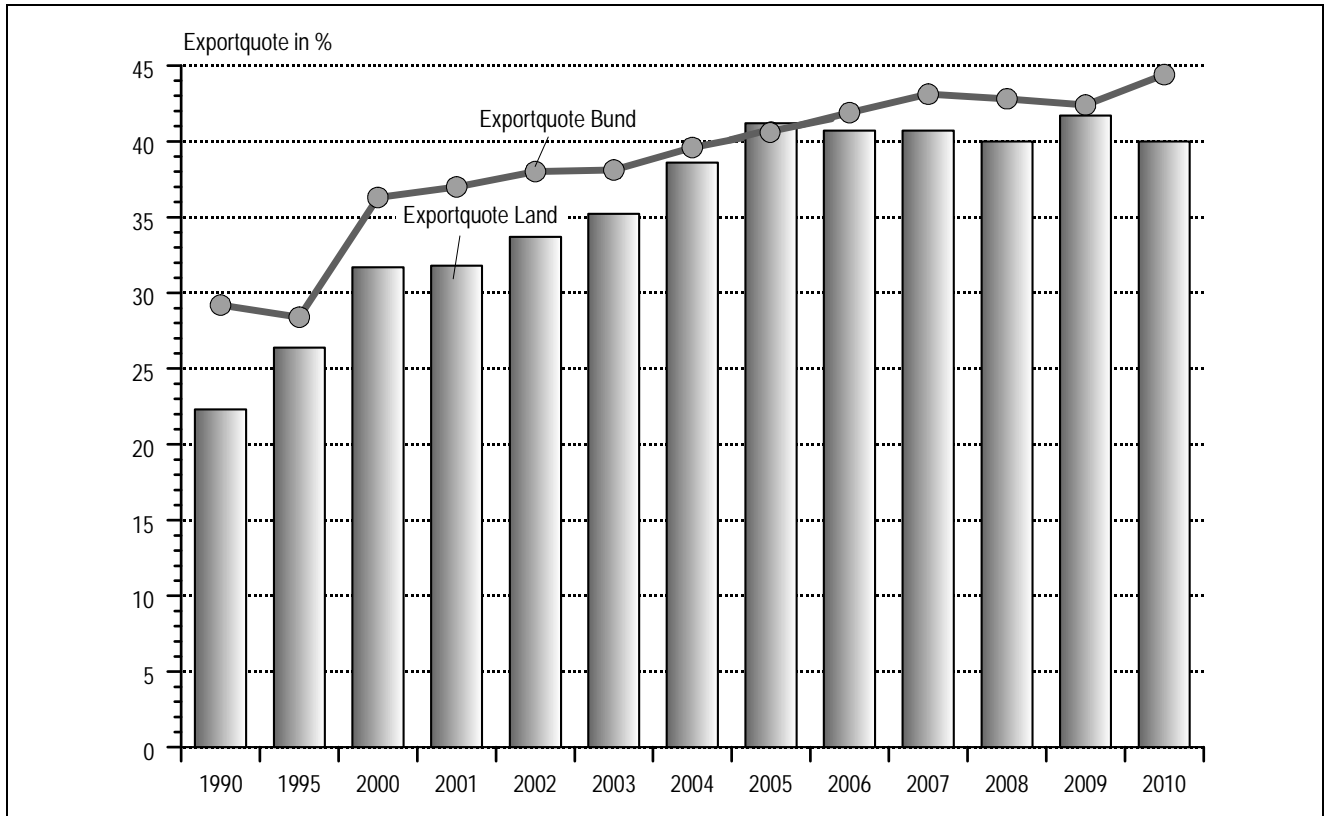
^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

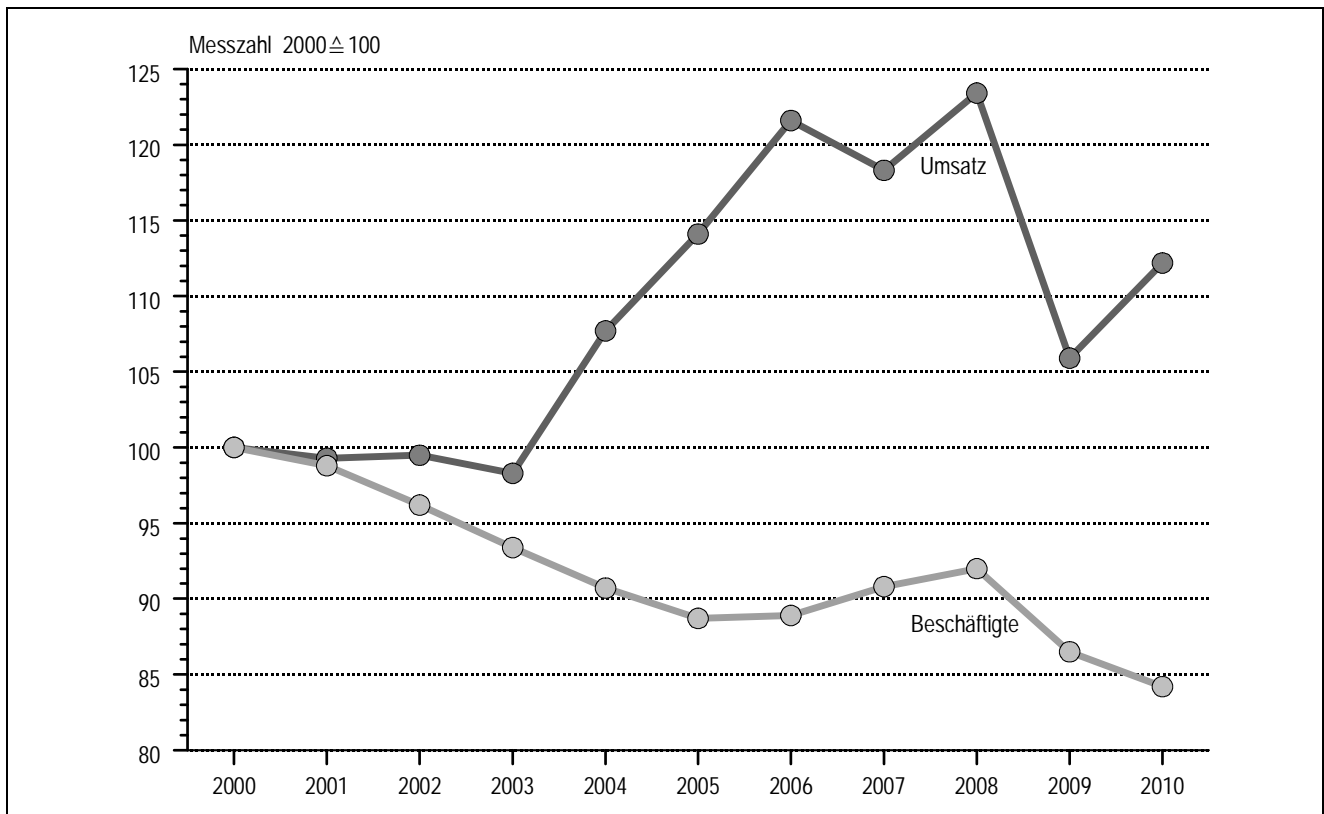
^d ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2010 im Vergleich zum Bundesgebiet



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2010



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000 Euro	Euro
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	538	20 182	37 513
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden	33	.	.	.
08.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	30	360	11 010	30 583
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 209	118 224	4 579 626	38 737
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	241	19 810	539 653	27 241
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	43	3 558	92 443	25 982
10.13	Fleischverarbeitung	29	2 909	76 568	26 321
10.2	Fischverarbeitung	10	1 205	31 580	26 207
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	11	1 228	44 087	35 901
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	10	849	29 273	34 479
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	4	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	122	6 339	127 545	20 121
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	27	4 536	146 467	32 290
10.9	Herstellung von Futtermitteln	13	1 028	28 829	28 044
11	Getränkeherstellung	14	1 125	40 786	36 254
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	11	916	27 320	29 825
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	24	1 111	28 617	25 758
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	40	4 620	170 445	36 893
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	31	3 317	111 120	33 500
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern	56	5 226	204 460	39 124
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	56	5 226	204 460	39 124
18.12	Drucken	42	4 143	164 431	39 689
19	Mineralölverarbeitung	5	841	50 818	60 426
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	5 368	254 035	47 324
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	17	2 715	141 237	52 021
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	5	282	8 785	31 152
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	12	926	40 020	43 218
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	20	5 275	284 541	53 941
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	65	6 236	217 077	34 810
22.1	Herstellung von Gummiwaren	11	1 339	48 203	35 999
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	54	4 897	168 874	34 485
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96	3 806	130 540	34 298
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	63	1 573	51 871	32 976
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	23	894	28 912	32 340
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	34	238	7 447	31 290
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	17	774	26 251	33 916

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000 Euro	Euro
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	1 119	44 011	39 331
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	138	8 680	283 415	32 651
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	40	1 686	46 121	27 355
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	29	1 242	34 214	27 548
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	46	2 165	60 353	27 877
25.62	Mechanik	33	1 468	40 166	27 361
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	25	2 043	68 558	33 558
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	49	6 214	289 066	46 519
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	24	3 822	185 505	48 536
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	49	4 021	149 028	37 062
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	26	2 034	76 349	37 536
28	Maschinenbau	149	19 219	855 270	44 501
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	35	7 874	364 497	46 291
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	50	5 406	249 485	46 150
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	56	4 825	200 072	41 466
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	3 679	166 722	45 317
30	Sonstiger Fahrzeugbau	13	4 672	197 046	42 176
30.1	Schiff- und Bootsbau	7	3 255	133 331	40 962
31	Herstellung von Möbeln	18	1 238	36 460	29 451
32	Herstellung von sonstigen Waren	64	8 461	354 466	41 894
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	55	7 409	311 250	42 010
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86	6 064	239 548	39 503
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	56	4 454	173 903	39 044
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	30	1 610	65 644	40 773
	Vorleistungsgüterproduzenten	477	34 886	1 265 770	36 283
	Investitionsgüterproduzenten	392	48 546	2 097 769	43 212
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 445	88 141	36 049
	Verbrauchsgüterproduzenten	339	31 947	1 091 379	34 162
	Energie	6	938	56 748	60 499
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 243	118 762	4 599 807	38 731

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz		Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz	
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro	%	Euro	%	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	412 476	.	.	766 684	4,9
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
08.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	61 346	.	.	170 406	17,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	31 144 998	.	.	263 441	14,7
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5 454 192	1 116 736	20,5	275 325	9,9
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 379 655	159 606	11,6	387 761	6,7
10.13	Fleischverarbeitung	1 001 878	144 681	14,4	344 406	7,6
10.2	Fischverarbeitung	309 538	36 256	11,7	256 878	10,2
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	329 991	37 688	11,4	268 722	13,4
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	.	.	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	772 691	236 848	30,7	910 119	3,8
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	.	.	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	588 678	6 579	1,1	92 866	21,7
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	1 218 916	364 523	29,9	268 720	12,0
10.9	Herstellung von Futtermitteln	513 877	104 130	20,3	499 880	5,6
11	Getränkeherstellung	358 403	15 335	4,3	318 580	11,4
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	146 912	43 500	29,6	160 384	18,6
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	181 515	48 858	26,9	163 380	15,8
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 215 994	431 708	35,5	263 202	14,0
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	626 216	123 742	19,8	188 790	17,7
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	968 399	154 185	15,9	185 304	21,1
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	968 399	154 185	15,9	185 304	21,1
18.12	Drucken	811 576	153 778	18,9	195 891	20,3
19	Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 232 562	1 288 114	57,7	415 902	11,4
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 409 912	885 251	62,8	519 305	10,0
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	70 007	31 571	45,1	248 252	12,5
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	352 918	211 006	59,8	381 121	11,3
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 066 237	851 742	41,2	391 704	13,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 300 475	554 523	42,6	208 543	16,7
22.1	Herstellung von Gummiwaren	236 202	99 475	42,1	176 402	20,4
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	1 064 273	455 049	42,8	217 332	15,9
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	803 380	187 523	23,3	211 083	16,2
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	339 183	58 119	17,1	215 628	15,3
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	133 220	17 002	12,8	149 016	21,7
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	69 664	.	.	292 706	10,7
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	145 516	30 900	21,2	188 005	18,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	187 269	62 510	33,4	167 354	23,5
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 159 890	354 274	30,5	133 628	24,4
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	173 592	9 571	5,5	102 961	26,6
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	134 917	6 706	5,0	108 629	25,4
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	200 997	16 662	8,3	92 839	30,0
25.62	Mechanik	137 082	6 770	4,9	93 380	29,3
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	340 912	93 477	27,4	166 868	20,1
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 208 465	685 931	56,8	194 475	23,9
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	758 349	448 048	59,1	198 417	24,5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	742 058	290 742	39,2	184 546	20,1
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	410 985	173 054	42,1	202 058	18,6
28	Maschinenbau	5 328 603	3 535 480	66,3	277 257	16,1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	3 248 039	2 345 053	72,2	412 502	11,2
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	930 474	547 877	58,9	172 119	26,8
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	992 280	518 475	52,3	205 654	20,2
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	555 356	214 981	38,7	150 953	30,0
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 648 021	1 038 764	63,0	352 744	12,0
30.1	Schiff- und Bootsbau	1 312 799	.	.	403 318	10,2
31	Herstellung von Möbeln	161 075	22 586	14,0	130 109	22,6
32	Herstellung von sonstigen Waren	1 863 129	940 790	50,5	220 202	19,0
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	1 673 729	873 100	52,2	225 905	18,6
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	925 059	146 720	15,9	152 549	25,9
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	627 062	83 338	13,3	140 786	27,7
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	297 997	63 381	21,3	185 091	22,0
	Vorleistungsgüterproduzenten	8 380 948	3 350 400	40,0	240 238	15,1
	Investitionsgüterproduzenten	11 480 295	6 505 625	56,7	236 483	18,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	361 584	.	.	147 887	24,4
	Verbrauchsgüterproduzenten	8 618 223	2 079 771	24,1	269 766	12,7
	Energie	2 716 425	.	.	2 895 975	2,1
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	31 557 475	12 628 416	40,0	265 720	14,6

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2009

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Tätige Personen	Umsatz	Investitionen			Euro je tätiger Person
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²	1 000 Euro					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28	457	426 315	25 545	1 348	24 197	55 897
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	27	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 216	120 349	29 163 042	684 477	103 841	580 636	5 687
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	231	19 529	5 109 335	116 950	16 635	100 314	5 989
11	Getränkeherstellung	14	1 115	346 627	7 688	16	7 673	6 895
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	12	908	134 103	2 703	.	.	2 977
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	24	1 168	175 142	2 116	247	1 869	1 811
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	39	4 595	1 115 460	34 570	313	34 258	7 523
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	61	5 701	1 022 622	51 384	12 758	38 626	9 013
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	846	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	44	5 339	1 813 465	50 361	1 966	48 395	9 433
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 285	2 272 202	34 429	4 580	29 850	6 515
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	67	6 340	1 143 589	31 760	8 436	23 324	5 009
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101	4 198	773 250	21 743	1 517	20 226	5 179
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	1 303	208 327	9 668	102	9 566	7 420
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	135	9 510	1 246 283	31 832	3 794	28 038	3 347
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	49	6 125	1 045 055	33 360	9 326	24 034	5 446
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50	4 109	681 481	12 864	4 839	8 025	3 131
28	Maschinenbau	155	19 966	5 388 339	85 437	24 320	61 117	4 279
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	4 010	503 535	16 510	214	16 296	4 117
30	Sonstiger Fahrzeugbau	11	4 234	1 554 039	17 224	638	16 587	4 068
31	Herstellung von Möbeln	18	1 317	166 621	4 069	.	.	3 090
32	Herstellung von sonstigen Waren	64	8 078	1 393 091	31 795	6 579	25 216	3 936
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	89	6 175	1 008 850	41 342	3 963	37 379	6 695
1	Vorleistungsgüterproduzenten	475	36 006	7 533 457	206 039	23 308	182 731	5 722
2	Investitionsgüterproduzenten	398	49 113	10 985 418	222 828	43 232	179 596	4 537
3	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 532	326 445	8 234	.	.	3 252
4	Verbrauchsgüterproduzenten	336	32 217	8 537 791	207 089	33 619	173 470	6 428
5	Energieproduzenten	6	938	2 206 246	65 832	.	.	70 183
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 244	120 806	29 589 357	710 022	105 189	604 833	5 877

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Tätige Personen	Investitionen			Euro je tätige Person
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl ³			1 000 Euro				
FLensburg	38	31	4 917	14 845	747	14 098	3 019
KIEL	79	69	9 828	72 365	26 737	45 628	7 363
LÜBECK	88	74	12 118	57 546	3 891	53 655	4 749
NEUMÜNSTER	50	39	4 569	33 030	.	.	7 229
Dithmarschen	60	47	5 525	97 207	3 924	93 283	17 594
Herzogtum Lauenburg	88	77	7 225	25 551	2 359	23 192	3 536
Nordfriesland	51	39	4 988	52 329	8 863	43 466	10 491
Ostholstein	61	50	5 045	25 415	1 480	23 935	5 038
Pinneberg	168	142	15 711	70 715	15 294	55 420	4 501
Plön	33	30	2 295	29 142	.	.	12 698
Rendsburg-Eckernförde	90	78	7 019	43 574	11 322	32 252	6 208
Schleswig-Flensburg	73	52	4 484	32 206	5 767	26 439	7 182
Segeberg	162	133	14 878	62 359	4 116	58 243	4 191
Steinburg	63	50	5 953	41 977	2 194	39 783	7 051
Stormarn	140	127	16 251	51 763	5 548	46 215	3 185
Schleswig-Holstein	1 244	1 038	120 806	710 022	105 189	604 833	5 877

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Stand: 30.09.

6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
				insgesamt	Auslandsumsatz	
	Anzahl ³			1 000 Euro		%
FLensburg	38	4 202	159 448	855 310	465 216	54,4
KIEL	81	10 130	441 117	3 179 638	2 111 680	66,4
LÜBECK	82	12 047	466 321	2 958 989	1 482 264	50,1
NEUMÜNSTER	48	4 451	173 503	857 435	421 143	49,1
Dithmarschen	58	5 585	229 939	4 138 404	1 214 571	29,3
Herzogtum Lauenburg	88	6 905	225 960	1 394 758	380 748	27,3
Nordfriesland	49	5 095	176 300	1 881 892	1 013 037	53,8
Ostholstein	62	4 894	154 573	890 951	177 277	19,9
Pinneberg	170	15 459	659 463	3 886 077	1 154 286	29,7
Plön	32	2 279	79 021	463 919	209 659	45,2
Rendsburg-Eckernförde	95	7 042	251 154	1 499 366	601 382	40,1
Schleswig-Flensburg	78	4 434	127 817	1 117 653	302 566	27,1
Segeberg	163	14 600	582 710	3 817 252	1 461 803	38,3
Steinburg	61	6 014	219 824	1 534 053	407 141	26,5
Stormarn	138	15 625	652 656	3 081 778	1 225 643	39,8
Schleswig-Holstein	1 243	118 762	4 599 807	31 557 475	12 628 416	40,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Stand: 30.09.

7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2010

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktions- menge	Produktions- wert ² in 1 000 Euro
812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	t	31 ^b	7 409 610	46 629
1011 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	kg	22	92 788 735	280 652
1011 12	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	kg	18	40 648 916	105 853
1013 14 601	Rohwürste	kg	24	32 955 790	153 006
1013 14 603	Kochwürste	kg	19	1 494 030	7 453
1013 14 605	Brühwürste	kg	23	48 793 923	197 659
102	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	kg	11	49 227 064	299 633
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse	×	14	×	203 436
1051	Milch und Milcherzeugnisse	×	15	×	707 838
1051 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	t	4	46 595	140 968
1051 40	Käse und Quark	t	8	116 126	305 555
106	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkerzeugnisse	×	6	×	219 151
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	×	121	×	438 698
1072	Dauerbackwaren	kg	17	7 865 209	24 728
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	kg	16	79 606 993	374 832
1091 10	Vormischungen für Tierfutter und zubereitete Futtermittel für Nutztiere	t	12 ^b	1 732 703	328 351
1101	Spirituosen	hl	2	.	.
1105	Bier	hl	3	×	.
1107	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und andere nicht alkoholhaltige Getränke	1 000 l	10	821 492	197 404
1712	Papier und Pappe	×	8	×	525 616
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	20	315 181	385 900
1811	Zeitungen unter anderem periodische Druckschriften, mindestens viermal wöchentlich erscheinend	Euro	2	×	.
1812	Andere Druckereileistungen	Euro	50	×	813 052
192	Mineralölerzeugnisse	×	6	×	.
2012	Farbstoffe und Pigmente	×	5	×	184 747
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	×	8	×	801 159
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	11	40 003	111 037
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	Euro	22	×	2 161 207
221	Gummiwaren	kg	12	×	145 945
222	Kunststoffwaren	×	65	×	607 056
2222 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten) aus Polymeren des Ethylens	kg	6	9 280 130	46 114
2223 14 505	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke, aus Kunststoff	Stück	7	208 551	46 436
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	×	25	×	118 944
2363 10 000	Frischbeton (Transportbeton)	m ³	36 ^b	792 659	57 529
2364	Mörtel	t	7	299 142	20 319
245	Erzeugnisse der Gießereien	t	9	25 799	63 561
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	×	52	×	163 340
255	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	9	12 095	73 816
256	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	×	52	×	217 439
2573	Werkzeuge	×	16	×	90 314
261	Elektronische Bauelemente u. Leiterplatten	×	8	×	164 496
263	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	×	8	×	75 852
265	Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnliche Instrumente und Vorrichtungen	×	33	×	538 545
267	Optische und fotografische Geräte	×	4	×	94 137

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009^b Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Noch 7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2010

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktionsmenge	Produktionswert ² in 1 000 Euro
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren	×	15	×	184 755
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	×	20	×	142 982
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen	×	4	×	.
2812	Hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme	×	5	×	210 242
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	×	18	×	450 292
2814	Armaturen	×	12	×	204 665
2822	Hebezeuge und Fördermittel	×	24	×	386 640
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	×	15	×	150 277
284	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	×	14	×	95 386
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	×	9	×	179 155
2893	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	×	23	×	312 393
292	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	×	7	×	224 480
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	BRZ	7	×	276 570
3012	Boote und Yachten	Stück	6	27	276 165
302	Schienenfahrzeuge	×	3	×	212 874
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	×	61	×	1 044 744
331	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	Euro	151	×	820 865
332	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	Euro	69	×	430 766

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

8 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2010

Jahr	Schiffbaubetriebe											Schiffbauliche Betriebsteile ²		
	Beschäftigte	geleistete Arbeiterstunden ^{2,3}	Bruttoentgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäftigte	Umsatz	
				insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutt zugänge an Sachanlagen	je Beschäftigten (Stand 30.09.)	darunter Maschinen und Fahrzeuge ⁴		insgesamt	darunter Ausland
	D Anzahl ⁵	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406
2006	4 894	8 151	191 061	1 617 943	551 442	268	95	93	18 052	3 770	13 513	4 738	1 529 143	519 575
2007	4 899	.	197 085	934 061	518 271	287	98	132	12 275	2 588	10 119	.	.	.
2008	5 143	.	201 466	1 352 720	759 258	291	92	103	20 658	4 134	16 130	.	.	.
2009	4 842	.	191 082	1 485 541	.	213	.	.	16 339	3 807	14 972	.	.	.
2010	4 649	.	185 640	1 544 590	908 095	...	...	...	...	...	...	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau (ab 2009 WZ 30.1 + WZ 33.15)

² Merkmale werden ab Berichtsjahr 2007 bei Berichtskreis 20 - 49 Beschäftigte nicht mehr erhoben.

³ Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁵ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		in 1 000 Euro		
13	Herstellung von Textilien	114 383	76 279	38 104
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.
17	Herstellung v. Papier, Pappe und Waren daraus	1 023 121	608 805	414 316
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 317 408	1 129 461	1 187 947
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem Kautschuk in Primärformen	1 603 369	794 987	808 382
20.4	Herstellung von Seifen und ähnlichen Mitteln	109 255	57 857	51 398
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	361 791	139 087	222 704
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 948 102	1 252 094	696 009
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	150 788	100 580	50 209
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	766 939	467 975	298 964
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	952 956	388 924	564 032
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen sowie Uhren	448 892	160 632	288 261
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	645 930	407 437	238 493
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und schalteinrichtungen	305 393	187 686	117 707
28	Maschinenbau	5 311 478	1 945 158	3 366 320
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	3 426 727	1 215 036	2 211 691
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	766 555	316 438	450 117
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	970 848	379 109	591 738
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	611 425	337 200	274 224
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 038 896	.	.
	Vorleistungsgüterproduzenten	4 673 984	2 612 325	2 061 658
	Investitionsgüterproduzenten	7 841 336	3 172 711	4 668 624
	Gebrauchsgüterproduzenten	208 611	66 572	142 039
	Verbrauchsgüterproduzenten	2 201 975	1 400 990	800 985
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 925 905	7 252 598	7 673 307

¹ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

10 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 30.09.2009

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²			
	Unter- nehmen	Tätige Personen	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Tätige Personen	Gesamt- umsatz ³	aktive In- vestitionen in Sachanlagen
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt
	Anzahl		1 000 Euro			Anzahl		1 000 Euro	
FLENSBURG	4	147	18 975	335	440	8	301	21 240	185
KIEL	8	378	40 056	967	967	14	575	41 152	373
LÜBECK	16	730	96 355	1 316	1 316	13	838	118 574	849
NEUMÜNSTER	14	639	78 531	2 288	2 299	4	199	13 758	159
Dithmarschen	16	612	67 520	1 437	1 437	9	450	55 221	355
Herzogtum Lauenburg	8	273	28 728	283	283	7	216	14 053	201
Nordfriesland	23	838	110 439	2 546	2 593	12	393	34 329	700
Ostholstein	8	334	36 491	670	670	15	476	40 475	2340
Pinneberg	11	548	61 686	4 905	4 914	15	461	44 555	767
Plön	12	444	55 606	1019	2161	7	318	24 784	380
Rendsburg-Eckernförde	27	1 398	234 363	5 114	5 512	24	984	105 251	1 812
Schleswig-Flensburg	24	1 163	138 889	3 589	3 728	10	322	27 965	706
Segeberg	15	1 039	272 099	2 425	2 484	17	517	36 695	932
Steinburg	11	478	49 779	1 036	1 064	7	219	18 492	195
Stormarn	10	427	74 991	551	551	22	726	73 035	1568
Schleswig-Holstein	207	9 448	1 364 508	28 480	30 418	184	6 995	669 580	11 520

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

11 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Nr. der Klassifikation ¹	Gewerbebranchen	Beschäftigte			Umsatz ²		
		Messzahl		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Messzahl		Veränderung 2010 gegenüber 2009
		2010	2009		2010	2009	
		30.09.2009 \triangleq 100		%	2009 \triangleq 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	98	98	+ 0,1	102,7	100	+ 2,7
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	98,9	97,7	+ 1,1	107,2	100	+ 7,2
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	97,9	98,4	- 0,5	103,6	100	+ 3,6
3	Zimmerer	100,7	96,6	+ 4,3	116,6	100	+ 16,6
4	Dachdecker	98,9	96,5	+ 2,5	110,2	100	+ 10,2
II	Ausbaugewerbe	98,9	97,9	+ 1,0	109,7	100	+ 9,7
	darunter						
9	Stuckateure	104,4	102,3	+ 2,0	107,3	100	+ 7,3
10	Maler und Lackierer	95,3	95,8	- 0,5	103	100	+ 3,0
23, 24	Klempner; Installateure und Heizungsbauer	100,4	98,1	+ 2,4	110,7	100	+ 10,7
25	Elektrotechniker	98,9	98,6	+ 0,3	112	100	+ 12,0
27	Tischler	99,8	98,3	+ 1,5	105,9	100	+ 5,9
39	Glaser	101,4	97,6	+ 3,9	112,4	100	+ 12,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,3	99,1	- 2,9	109,4	100	+ 9,4
	darunter						
13	Metallbauer	97,1	98,6	- 1,4	124,3	100	+ 24,3
16	Feinwerkmechaniker	95,6	99,8	- 4,3	109,6	100	+ 9,6
19	Informationstechniker	96,8	99,9	- 3,2	99,6	100	- 0,4
21	Landmaschinenmechaniker	96,8	98,4	- 1,6	111,2	100	+ 11,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	96,8	99,2	- 2,4	92,9	100	- 7,1
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	96,7	99,1	- 2,4	91,8	100	- 8,2
V	Lebensmittelgewerbe	97,6	96	+ 1,7	101,5	100	+ 1,5
	davon						
30	Bäcker	99,2	96,5	+ 2,8	101,7	100	+ 1,7
31	Konditoren	89	88,1	+ 1,1	128,2	100	+ 28,2
32	Fleischer	96,9	98,6	- 1,7	101	100	+ 1,0
VI	Gesundheitsgewerbe	100,4	98	+ 2,4	100,8	100	+ 0,8
	darunter						
33	Augenoptiker	99,4	96,8	+ 2,8	100,6	100	+ 0,6
35	Orthopädietechniker	103	98,1	+ 5,1	102,1	100	+ 2,1
37	Zahntechniker	100,5	98,9	+ 1,6	105,1	100	+ 5,1
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,5	98,9	- 2,4	98,3	100	- 1,7
	darunter						
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	94,8	96,8	- 2,1	97,5	100	- 2,5
38	Friseure	96,1	98,8	- 2,7	98,6	100	- 1,4

¹ Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 01.01.2004)

² ohne Umsatzsteuer

12 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588
2007	2 540	21 246	2 260 543
2008	2 486	20 862	2 125 896
2009	2 434	20 681	2 319 249
2010	2 433	21 292	2 245 166

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

13 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2010 (alle Betriebe)					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2010 (alle Betriebe)			
	Betriebe	Tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und Gehalts- summe	Gesamt- umsatz Juni 2010	Gesamt- umsatz ¹ 2009	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz ¹ 2009
			1 000 Std.	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro			1 000 Euro
FLENSBURG	29	248	28	568	2 946	28 263	15	382	34 023
KIEL	60	665	85	1 560	5 027	69 817	43	951	90 062
LÜBECK	96	1 272	147	3 002	14 621	145 963	36	1 175	133 046
NEUMÜNSTER	57	789	90	1 882	8 176	88 000	23	432	32 883
Dithmarschen	145	1 370	166	3 022	16 039	138 318	20	590	67 046
Herzogtum Lauenburg	149	1 064	117	2 245	12 103	92 061	17	330	21 262
Nordfriesland	265	2 247	383	4 979	25 091	232 746	43	774	58 692
Ostholstein	164	1 055	111	2 101	10 462	92 213	33	718	51 622
Pinneberg	270	1 818	198	4 262	15 605	167 903	44	807	73 867
Plön	124	1 018	112	2 214	11 100	99 676	20	484	36 513
Rendsburg-Eckernförde	267	2 627	289	6 134	33 717	312 888	52	1 303	117 725
Schleswig-Flensburg	267	2 450	371	5 341	24 875	234 734	25	538	50 374
Segeberg	250	2 292	274	5 592	34 702	326 464	34	754	67 525
Steinburg	137	1 197	129	2 670	12 231	104 295	19	367	28 602
Stormarn	153	1 180	121	2 670	13 099	111 825	45	992	106 699
Schleswig-Holstein	2 433	21 292	2 622	42 243	239 245	2 245 166	469	10 597	1 008 816

¹ ohne Umsatzsteuer

14 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2010 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... tätigen Personen	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Bruttoentgelte ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2010
	Anzahl ³		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁴	2 433	21 292	2 622	48 243	239 245
1 bis 19	2 189	10 866	1 420	20 227	99 150
20 bis 49	188	5 522	664	13 525	63 709
50 bis 99	46	3 216	358	9 181	37 659
100 und mehr	10	1 688	182	5 309	38 726
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁵	469	10 597	3 352	68 036	969 939
1 bis 19	284	3 951	1 256	22 206	306 514
20 bis 49	161	4 554	1 486	29 323	396 732
50 bis 99	17	1 048	330	7 151	97 614
100 und mehr	6	1 044	280	9 356	169 080

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ Ende Juni

⁴ alle Betriebe

⁵ alle befragten Betriebe

15 Investitionen der Unternehmen¹ im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2009

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Unternehmen am 30.09.		Investitionen				
	insgesamt	mit Investitionen	erworbene und selbstgestellte Sachanlagen				Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
			Bauten	Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	selbst- erstellte Anlagen (einschließ- lich Ge- bäude)	
	Anzahl		1 000 EUR				
Bauhauptgewerbe	207	184	1 637	301	28 480	4 015	3 564
41.2 Bau von Gebäuden	86	77	1 546	105	8 744	1 401	806
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	15	13	–	187	6 685	2 550	–
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	16	15	–	–	1 852	–	170
42.9 Sonstiger Tiefbau	6	6	–	–	1 801	–	557
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	6	4	–	–	590	–	30
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	78	69	90	9	8 768	64	2 001
Ausbaugewerbe							
43.2 Bauinstallation	123	116	1 109	359	7 294	–	919
43.3 Sonstiger Ausbau	61	50	782	–	1 978	463	189
Baugewerbe insgesamt	330	300	2 746	660	35 774	4 015	4 483
dagegen 2008	327	286	3 069	171	45 162	418	4 477

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Wirtschaftszweig	2009			2010		
	Betriebe ¹	Tätige Personen ¹	baugewerblicher Umsatz ²	Betriebe ¹	Tätige Personen ¹	baugewerblicher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 434	20 681	2 245 166	2 433	21 292	...
Bau von Gebäuden	776	7 291	870 330	769	7 354	...
darunter						...
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	771	7 145	836 926	780	7 495	...
Errichtung von Fertigteilbauten	5	146	33 404	11	141	...
Tiefbau	188	3 829	538 567	211	3 795	...
darunter						...
Bau von Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	70	2 057	338 773	74	1 876	...
Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	45	834	78 039	46	840	...
Sonstiger Tiefbau	73	938	121 755	91	1 079	...
Abbrucharbeiten u. Vorbereitende Baustellenarbeiten	126	660	45 703	109	690	...
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 344	8 901	766 651	1 333	9 312	...
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	524	2 863	241 450	535	3 079	...
Gerüstbau	42	581	64 459	52	747	...
Baugewerbe a. n. g.	408	2 812	256 360	351	2 640	...

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

17 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Jahr	Bauhauptgewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung		
1 000 Euro								
Auftragseingang								
2009	963 305	244 918	192 583	116 262	70 654	54 977	212 777	126 111
2010	1 036 262	253 335	185 338	140 509	78 428	58 380	234 173	144 479
Auftragsbestand								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2009	424 442	97 993	99 958	35 038	24 606	20 171	122 486	44 361
2010	484 329	132 891	87 267	41 965	35 233	26 505	124 188	62 785

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Unternehmen der Bahn und Post

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

18 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834
2007	527	11 363	1 001 274
2008	497	11 032	930 127
2009	469	10 597	969 939
2010	455	10 569	971 758

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

19 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2010

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	194	6 932	8 934	195 921	736 490
Bauinstallation	134	5 276	6 704	152 105	600 259
darunter					
Elektroinstallation	60	2 544	3 363	68 555	266 934
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	68	2 577	3 121	77 390	313 749
Sonstiger Ausbau	60	1 656	2 229	43 816	136 232
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	39	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ sowie in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Schleswig-Holsteiner Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen, unabhängig davon, in welchem Bundesland der Sitz des Unternehmens liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren

wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8
2007	20 239	74,9	69,6	17,9	5,7	16 926	74,5	64,6	13,1	9,6
2008	20 973	79,2	74,3	14,7	5,5	18 268	69,4	60,4	13,6	11,8
2009	17 764	73,4	67,2	20,0	5,8	14 814	69,0	59,8	16,0	11,3
2010	20 240	69,8	64,3	22,6	6,7	18 368	72,1	63,4	14,2	10,3

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zuzüglich Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2009 und 2010 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2009	2010	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	17 763,6	20 240,4	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	2 197,7	2 347,8	11,6
davon			
lebende Tiere	41,1	60,7	0,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	729,0	803,5	4,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	939,3	975,6	4,8
Genussmittel	488,3	507,9	2,5
Gewerbliche Wirtschaft	14 997,2	20 240,3	100,0
davon			
Rohstoffe	1 335,9	1 446,4	7,1
Halbwaren	1 496,2	1 735,7	8,6
Fertigwaren	12 165,1	13 056,0	64,5
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	13 052,8	14 121,7	69,8
Länder der EU ¹	11 932,7	13 004,6	64,3
darunter			
Belgien	814,9	694,8	3,4
Dänemark	3 037,3	2 666,9	13,2
Finnland	733,6	655,0	3,2
Frankreich	784,5	804,9	4,0
Italien	683,4	765,4	3,8
Niederlande	1 212,1	1 807,8	8,9
Schweden	1 215,6	1 347,5	6,7
Vereinigtes Königreich (GB)	1 300,4	1 840,7	9,1
Länder der EFTA	441,4	604,4	3,0
darunter			
Norwegen	239,9	359,9	1,8
Schweiz	196,6	239,7	1,2
Afrika	65,0	132,4	0,7
Amerika	1 024,0	1 346,4	6,7
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	592,4	830,0	4,1
Asien	3 553,4	4 574,7	22,6
darunter			
China	2 628,2	3 245,1	16,0
Japan	230,8	273,9	1,4
Australien und Ozeanien	68,4	55,0	0,3
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	664 614,9	806 164,1	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,7	2,5	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2009 und 2010 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2009	2010	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	14 814,1	18 368,3	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 712,6	1 743,6	9,5
davon			
lebende Tiere	28,8	27,8	0,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	670,6	800,6	4,4
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	928,0	818,5	4,5
Genussmittel	85,1	96,8	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	12 866,0	15 703,2	85,5
davon			
Rohstoffe	90,3	106,8	0,6
Halbwaren	1 384,5	1 427,2	7,8
Fertigwaren	11 411,2	14 169,2	77,1
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	10 219,6	13 247,7	72,1
Länder der EU ¹	8 858,9	11 646,7	63,4
darunter			
Belgien	753,2	964,8	5,3
Dänemark	1 272,0	2 041,6	11,1
Frankreich	876,7	880,0	4,8
Griechenland	116,1	507,3	2,8
Italien	733,9	674,6	3,7
Niederlande	986,3	1 072,9	5,8
Österreich	608,0	618,7	3,4
Polen	495,6	584,1	3,2
Schweden	476,6	605,6	3,3
Spanien	433,1	444,0	2,4
Vereinigtes Königreich (GB)	843,4	843,1	4,6
Länder der EFTA	615,1	678,9	3,7
darunter			
Norwegen	192,8	234,5	1,3
Schweiz	413,2	435,5	2,4
Afrika	339,7	372,9	2,0
darunter			
Südafrika	77,9	85,3	0,5
Amerika	1 674,9	1 899,6	10,3
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 030,1	1 140,5	6,2
Asien	2 368,0	2 617,0	14,2
darunter			
China	851,1	967,1	5,3
Australien und Ozeanien	198,9	228,6	1,2
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	803 311,8	959 497,4	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,8	1,9	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2010

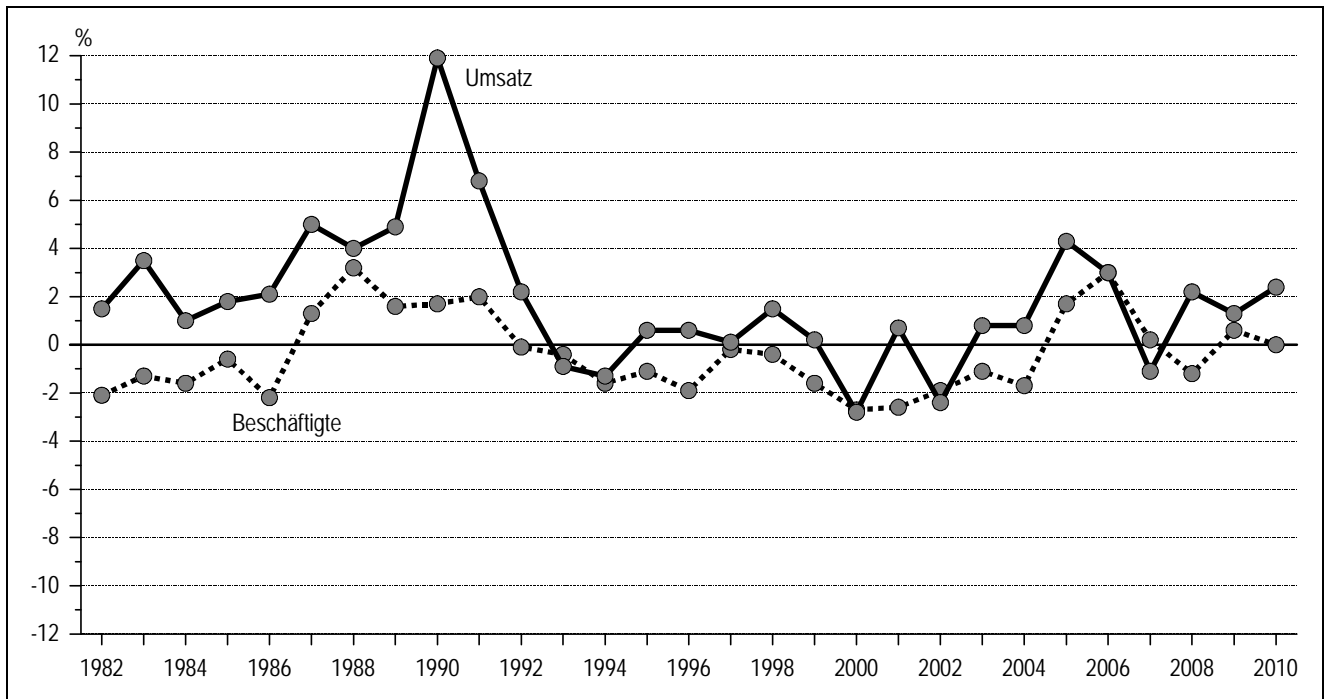
Jahr	Einzelhandel ^{1,2}		Gastgewerbe ³	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	+ 0,8	- 1,7	- 0,4	+ 1,4
2005	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8
2006	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,4
2007	- 1,1	+ 0,2	- 0,4	- 1,6
2008	+ 2,2	- 1,2	- 0,2	+ 0,6
2009	+ 1,3	+ 0,6	+ 3,5	+ 0,5
2010	+ 2,4	+ 0,0	+ 1,0	- 1,9

¹ bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen

² ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

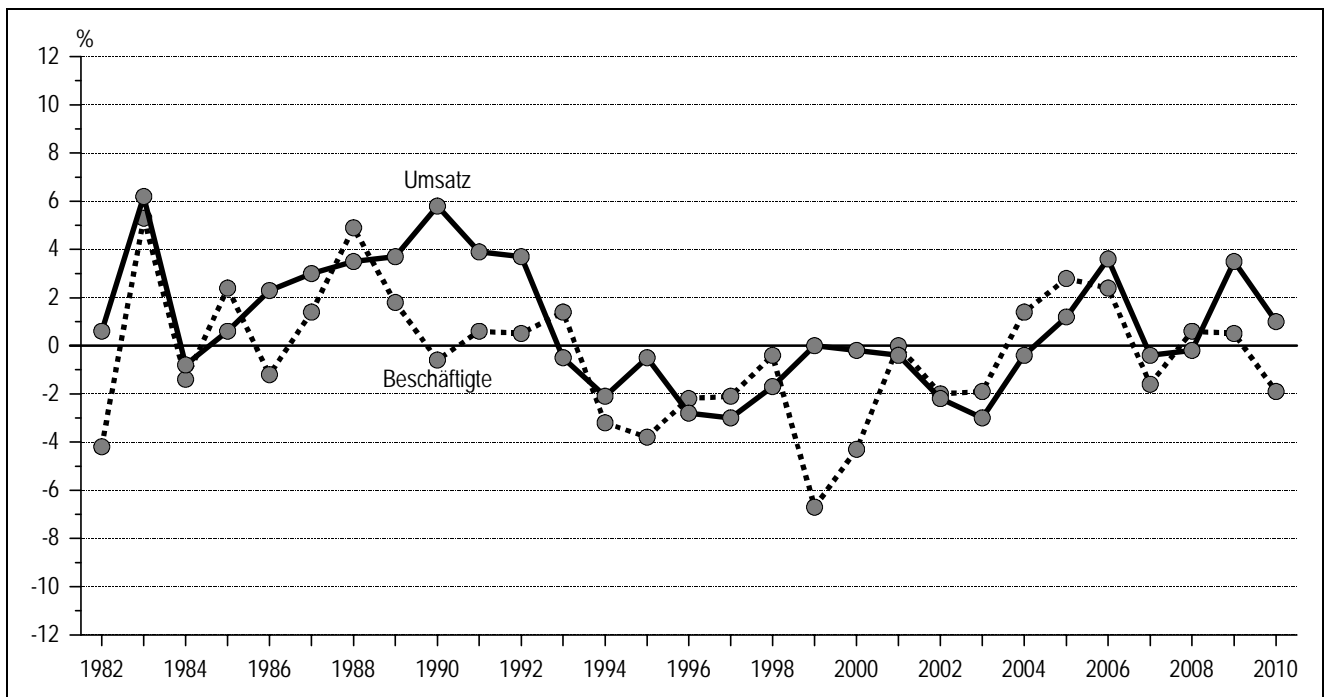
³ Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2010



2005 bis 2010 neue Stichprobe; bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen; ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2010



2005 bis 2010 neue Stichprobe

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Schlüssel der Systematik (WZ 2008)	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2005 \triangleq 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2005	
		Jahresdurchschnitt			
		2009	2010	2009	2010
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	110,5	113,4	105,9	108,3
47	Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)	102,3	107,6	102,9	107,6
	darunter				
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	98,9	97,4	92,3	89,8
	davon				
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	104,0	103,1	95,5	93,4
47.19	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	84,0	80,5	83,0	79,0
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	74,6	77,1	67,6	68,9
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	103,6	110,8	162,5	184,1
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	101,5	101,8	97,7	97,2
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- und Spielwaren	115,8	119,5	114,3	118,3
	darunter mit				
47.61	Büchern	102,1	104,9	100,2	102,6
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	107,5	112,9	106,1	110,5
	darunter mit				
47.71	Herrren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Kleidungszubehör	109,9	120,4	109,6	119,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	133,7	145,2	131,5	141,4
47.73	Arzneimitteln (in Apotheken)	105,9	107,7	106,0	107,2
47.77	Uhren und Schmuck	89,6	106,1	79,6	91,4
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	105,0	117,4	106,4	117,6
45 + 47	Einzelhandel insgesamt (einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	104,7	109,6	104,2	108,4
46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung, ohne Handel mit Kfz)	102,5	116,1	97,6	103,1
	darunter				
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	134,4	168,0	114,5	121,3
46.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,3	109,9	89,4	94,6
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	107,1	114,3	109,4	116,8
	darunter mit				
46.42	Bekleidung und Schuhen	115,3	150,3	112,1	143,9
46.46	pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	141,3	139,2	144,3	141,1
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	84,8	104,4	128,6	152,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	39,8	42,4	35,5	37,3
46.7	Sonstiger Großhandel	87,6	101,1	85,0	87,5
	darunter mit				
46.71	festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	87,0	96,7	86,3	83,5
55	Beherbergung	119,7	129,6	110,5	113,2
	darunter				
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	121,9	133,0	111,2	114,8
56	Gastronomie	94,3	95,8	88,2	88,5
	davon				
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	93,5	94,9	87,9	88,0
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	105,5	109,0	100,0	102,2
56.3	Ausschank von Getränken	81,5	81,8	71,8	71,3
55 + 56	Gastgewerbe	102,2	105,8	95,2	96,1

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2009	2010	Veränderung in %	2009	2010	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	5 252 994	5 316 904	+ 1,2	23 042 313	23 063 083	+ 0,1
Ausland	596 650	658 660	+ 10,4	1 276 955	1 407 239	+ 10,2
Europa	563 269	621 828	+ 10,4	1 189 887	1 305 468	+ 9,7
Belgien	8 426	10 017	+ 18,9	18 371	21 575	+ 17,4
Bulgarien	2 352	578	- 75,4	4 704	1 326	- 71,8
Dänemark	205 478	227 151	+ 10,5	450 868	502 505	+ 11,5
Estland	1 414	2 170	+ 53,5	2 373	3 324	+ 40,1
Finnland	14 137	16 238	+ 14,9	21 019	23 929	+ 13,8
Frankreich	13 863	15 795	+ 13,9	27 474	31 116	+ 13,3
Griechenland	1 066	1 077	+ 1,0	7 037	3 446	- 51,0
Großbritannien und Nordirland	15 473	17 354	+ 12,2	31 642	38 854	+ 22,8
Irland, Republik	1 232	1 151	- 6,6	2 599	2 722	+ 4,7
Island	445	548	+ 23,1	821	1 437	+ 75,0
Italien	15 106	15 611	+ 3,3	28 665	29 753	+ 3,8
Lettland	776	860	+ 10,8	1 290	1 479	+ 14,7
Litauen	1 224	1 573	+ 28,5	1 848	2 623	+ 41,9
Luxemburg	2 364	2 665	+ 12,7	7 212	7 428	+ 3,0
Malta	124	104	- 16,1	314	338	+ 7,6
Niederlande	46 292	48 697	+ 5,2	101 471	100 394	- 1,1
Norwegen	38 464	44 884	+ 16,7	63 173	72 388	+ 14,6
Österreich	14 582	16 268	+ 11,6	42 134	45 077	+ 7,0
Polen	9 525	10 146	+ 6,5	28 731	30 456	+ 6,0
Portugal	1 205	1 207	+ 0,2	6 252	7 042	+ 12,6
Rumänien	712	931	+ 30,8	1 764	3 214	+ 82,2
Rußland	4 728	6 218	+ 31,5	11 939	14 863	+ 24,5
Schweden	119 112	131 965	+ 10,8	203 308	224 970	+ 10,7
Schweiz	27 856	30 292	+ 8,7	86 516	92 818	+ 7,3
Slowakische Republik	829	1 072	+ 29,3	4 119	4 587	+ 11,4
Slowenien	515	792	+ 53,8	935	1 746	+ 86,7
Spanien	6 163	6 567	+ 6,6	12 251	13 991	+ 14,2
Tschechische Republik	2 464	2 823	+ 14,6	4 749	5 192	+ 9,3
Türkei	1 161	1 536	+ 32,3	2 656	3 949	+ 48,7
Ukraine	667	1 054	+ 58,0	1 847	2 674	+ 44,8
Ungarn	1 184	1 178	- 0,5	3 032	2 828	- 6,7
Zypern	64	91	+ 42,2	172	173	+ 0,6
sonstige europäische Länder	4 266	3 215	- 24,6	8 601	7 251	- 15,7
Afrika	2 524	2 707	+ 7,3	9 724	10 334	+ 6,3
Arab. Golfstaaten	1 100	1 073	- 2,5	5 336	5 726	+ 7,3
Republik Südafrika	668	720	+ 7,8	1 489	1 522	+ 2,2
sonstige afrikanische Länder	756	914	+ 20,9	2 899	3 086	+ 6,5
Asien	8 449	10 026	+ 18,7	25 589	35 165	+ 37,4
davon						
Israel	1 019	904	- 11,3	2 410	2 574	+ 6,8
Japan	2 175	2 348	+ 8,0	6 108	9 226	+ 51,0
Amerika	13 085	14 310	+ 9,4	32 701	36 707	+ 12,3
davon						
Kanada	1 500	1 678	+ 11,9	3 499	4 011	+ 14,6
USA	9 728	10 465	+ 7,6	24 540	26 958	+ 9,9
Brasilien	671	862	+ 28,5	1 693	2 434	+ 43,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 620	2 447	+ 51,0	3 742	5 462	+ 46,0
Insgesamt	5 849 644	5 975 564	+ 2,2	24 319 268	24 470 322	+ 0,6

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1975–2010

Jahr	Betriebe ^{1,2}	Angebotene Betten ^{1,2}	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
Anzahl						
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 828	176 429	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 847	176 289	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 177	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 492	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	177 749	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 744	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190
2007	4 464	177 968	4 956 475	558 993	20 990 502	1 148 983
2008	4 328	176 138	5 028 049	572 420	21 069 570	1 204 534
2009	4 308	177 162	5 065 713	534 148	21 232 637	1 128 477
2010	4 320	179 447	5 187 331	585 451	21 371 962	1 237 373

¹ Stand: bis 1980 jeweils 01.04., ab 1981 jeweils 01.07.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 01.10. bis 30.09.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

8 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009 und 2010

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett		
2009									
FLensburg	991	94	30	159	46	1,7	161,7	-	-
KIEL	3 421	252	44	488	85	1,9	143,6	.	.
LÜBECK	7 502	520	133	1 121	238	2,2	153,1	34	91
NEUMÜNSTER	806	47	8	106	16	2,3	134,6	.	.
Dithmarschen	12 867	247	9	1 321	26	5,4	120,3	28	138
Herzogtum Lauenburg	4 421	174	11	590	22	3,4	145,6	23	63
Nordfriesland	55 080	1 145	37	7 036	115	6,1	142,6	137	602
Ostholstein	49 113	1 037	91	5 396	231	5,2	128,4	315	1 353
Pinneberg	4 031	215	15	491	32	2,3	129,2	.	.
Plön	9 287	194	10	868	26	4,5	115,5	70	313
Rendsburg-Eckernförde	11 275	382	19	1 592	37	4,2	152,5	71	277
Schleswig-Flensburg	10 501	322	70	992	134	3,1	107,4	64	164
Segeberg	4 538	234	38	672	83	2,9	152,1	12	29
Steinburg	1 041	49	3	111	6	2,3	107,1	14	17
Stormarn	2 288	154	16	290	31	1,9	125,0	.	.
Schleswig-Holstein	177 162	5 066	534	21 233	1 128	4,2	134,7	784	3 087
2010									
FLensburg	1 195	106	36	182	54	1,7	168,0	-	-
KIEL	4 015	272	52	522	98	1,9	140,2	.	.
LÜBECK	7 840	550	145	1 200	256	2,2	155,7	43	129
NEUMÜNSTER	809	48	9	104	20	2,2	132,9	.	.
Dithmarschen	12 547	242	10	1 271	26	5,2	116,8	40	153
Herzogtum Lauenburg	4 329	168	10	575	21	3,4	141,9	18	49
Nordfriesland	55 967	1 149	41	7 045	123	6,1	140,3	148	625
Ostholstein	48 997	1 071	105	5 399	274	5,0	128,3	303	1 348
Pinneberg	4 311	229	17	523	34	2,3	131,8	.	.
Plön	9 349	200	11	897	29	4,5	117,1	63	277
Rendsburg-Eckernförde	11 609	388	19	1 606	40	4,1	148,2	66	256
Schleswig-Flensburg	10 381	322	73	982	142	3,0	108,0	73	172
Segeberg	4 603	231	37	668	83	2,9	149,3	13	34
Steinburg	1 105	49	4	105	8	2,1	103,5	7	16
Stormarn	2 390	162	16	293	29	1,8	123,4	.	.
Schleswig-Holstein	179 447	5 187	585	21 372	1 237	4,1	133,6	788	3 098

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins 2010

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	179 447	5 187 331	585 451	21 371 962	1 237 373
Mineral- und Moorbäder	2 439	108 233	21 982	494 910	42 286
Bad Bramstedt	994	54 416	17 077	170 533	32 328
Bad Schwartau	476	14 343	2 321	116 382	4 482
Bad Segeberg	969	39 474	2 584	207 995	5 476
Heilklimatische Kurorte	551	12 212	652	34 637	1 273
Eutin	551	12 212	652	34 637	1 273
Kneippkurorte	3 620	100 248	5 956	602 038	14 966
Gelling	262	3 813	21	22 982	96
Malente	2 348	62 944	3 455	377 533	8 393
Mölln	1 010	33 491	2 480	201 523	6 477
Nordseebäder	57 479	1 106 367	16 560	7 258 112	72 787
Büsum	7 450	133 908	2 247	810 224	6 330
Friedrichskoog	1 382	16 777	156	147 750	1 479
Helgoland	1 637	58 998	1 123	194 163	2 741
Hörnum (Sylt)	2 381	39 303	599	218 699	2 699
Kampen (Sylt)	1 388	27 283	754	176 312	3 566
List (Sylt)	2 054	39 911	1 068	212 269	4 542
Nebel	1 991	25 502	350	258 838	3 441
Nieblum	1 436	7 457	28	65 669	154
Norddorf	2 379	34 575	554	327 446	4 245
Nordstrand	731	10 505	201	59 807	1 104
Pellworm	867	10 086	50	85 903	257
Sankt Peter-Ording	8 877	190 331	2 084	1 213 793	7 569
Sylt	15 881	347 910	5 358	2 246 340	25 370
Utersum	718	9 336	52	124 903	377
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 735	68 997	1 049	393 729	3 817
Wittdün auf Amrum	1 569	24 295	304	177 309	1 813
Wyk auf Föhr	4 003	61 193	583	544 958	3 283
Ostseebäder	56 386	1 337 022	115 825	6 512 026	311 544
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 310	21 423	334	186 052	2 471
Dahme	3 105	30 435	334	218 088	3 097
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	719	37 034	2 676	89 413	5 883
Fehmarn, Stadt	10 118	169 164	21 426	918 815	32 845
Glücksburg	1 588	40 626	8 839	124 218	16 663
Grömitz	7 305	118 193	1 177	758 989	3 277
Großenbrode	1 001	14 019	556	119 640	876
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 163	16 731	2 135	84 364	3 178
Hohwacht	1 403	31 969	1 872	125 976	5 027
Kellenhusen	3 021	31 224	88	275 060	431
Laboe	914	14 635	533	75 215	2 622
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 169	27 965	1 579	150 549	3 624
Scharbeutz	3 821	79 563	1 458	359 971	3 477
Schönberg (Holstein)	2 018	39 723	369	238 472	1 006
Sierksdorf	763	18 686	900	81 737	2 480
Strande	169	8 336	654	19 133	1 477
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 302	225 052	10 051	863 389	22 640
Travemünde	3 123	145 786	9 840	441 337	29 657
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 111	249 597	29 414	765 431	63 833
Bosau	512	12 343	405	46 327	1 454
Bredstedt	86	6 031	646	14 274	2 094
Dersau	237	7 270	2 406	20 954	6 561
Friedrichstadt	349	20 442	8 090	45 146	16 461
Garding, Stadt	65	811	8	5 021	36
Husum	1 186	68 997	11 210	185 138	24 118
Langballig	85	1 260	74	10 593	172
Niebüll	490	23 857	1 348	51 539	3 238
Plön	1 265	37 574	1 986	144 511	3 297
Ratzeburg	673	30 474	1 679	118 654	3 369
Süderstapel	88	680	3	4 269	30
Tönning	678	25 786	1 081	86 762	2 116

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins 2010

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	16 720	385 687	56 142	1 616 530	105 114
darunter					
Ahlefeld-Bistensee	109	2 511	19	9 289	102
Alkersum	152	1 110	11	10 490	89
Ascheberg (Holstein)	263	9 822	277	25 969	543
Aukrug	272	6 067	80	74 764	346
Behrendorf (Ostsee)	626	3 567	10	30 639	64
Blekendorf	358	3 680	23	24 581	154
Bordelum	509	9 920	–	99 362	–
Borgsum/Föhr	89	516	12	5 803	112
Büsumer Deichhausen	395	4 538	3	30 546	42
Dagebüll	573	12 495	488	48 313	1 503
Emmelsbüll-Horsbüll	102	702	16	5 509	80
Garding, Kirchspiel	75	728	2	7 513	10
Grube	194	2 705	9	22 443	25
Hallig Hooge	427	6 847	84	34 270	454
Hanerau-Hademarschen	107	2 712	–	6 760	–
Harrislee	610	40 715	22 392	92 179	43 085
Hasselberg	466	5 806	107	45 138	489
Heringsdorf	299	1 326	12	6 164	26
Hohenfelde (Kreis Plön)	168	2 118	2	16 025	28
Kappeln	822	25 853	1 949	86 615	3 936
Kronsgaard	682	10 148	3	66 308	12
Langeneß	164	3 205	17	14 150	82
Lauenburg/Elbe	419	26 731	997	50 422	1 717
Maasholm	220	2 900	3	21 663	32
Midlum	98	606	19	5 342	174
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	201	1 299	3	9 948	7
Nieby	46	321	–	2 041	–
Niesgrau	52	864	12	2 659	20
Ockholm	78	3 745	749	8 926	1 708
Oevenum	113	1 882	21	9 654	76
Oeversee	208	16 378	5 722	28 936	8 908
Oldenburg in Holstein	133	8 718	3 231	11 681	3 991
Oldenswort	173	1 528	7	12 500	58
Oldsum	187	1 068	2	10 494	12
Osterhever	61	913	12	7 906	52
Pommerby	157	1 866	16	14 385	48
Poppenbüll	46	412	–	3 456	–
Quern	345	5 688	6	23 522	6
Ratekau	858	15 348	348	80 183	958
Reinfeld (Holstein)	126	10 469	1 428	20 193	1 769
Schleswig	733	48 106	8 555	94 853	14 686
Schönwalde am Bungsberg	344	4 017	433	25 661	557
Schwedeneck	305	4 688	54	62 080	287
Sörup	81	990	92	3 809	208
Stein	209	2 673	14	13 420	29
Steinberg	344	6 689	387	34 159	1 046
Süderende	162	1 947	4	12 880	18
Süsel	134	2 488	4	9 846	20
Tarp	168	12 946	7 513	26 118	15 204
Tating	338	2 830	24	25 102	153
Tetenbüll	144	1 148	12	9 141	30
Tümlauer Koog	291	2 269	7	22 093	74
Uelvesbüll	47	341	21	2 612	133
Ulsnis	78	1 766	–	7 388	–
Vollerwiek	217	3 017	12	27 855	76
Waabs	265	4 521	31	18 488	237
Welt	102	1 320	6	6 153	22
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 937	–	11 526	–
Westerdeichstrich	280	2 663	20	18 575	120
Westerhever	110	1 932	30	12 530	202
Westerholz	99	504	–	4 630	–
Wrixum	191	1 421	6	14 622	30

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2010

Betriebsart	Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
		5 Heilbädern	18 Nordseebädern	21 Ostseebädern	19 Luftkurorten	40 Erholungsorten	zu-	darunter	
									sammen	in 2 Großstädten^{1}
Hotels	Betriebe	532	29	77	111	34	61	220	40
	Betten	35 148	1 782	6 121	8 951	1 948	2 907	13 439	4 657
Hotels garnis	Betriebe	476	17	182	112	20	26	119	37
	Betten	16 074	439	5 337	3 100	756	629	5 813	2 144
Gasthöfe	Betriebe	148	6	5	5	7	24	101	4
	Betten	2 933	99	125	82	·	·	1 985	69
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	151	7	47	34	1	22	40	4
	Betten	3 788	204	1 085	817	·	·	1 067	63
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	187	5	48	45	10	26	53	4
	Betten	21 888	468	7 357	5 655	1 106	2 606	4 696	542
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	63	11	25	15	3	4	5	2
	Betten	11 837	2138	4 429	3 587	272	930	481	·
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 717	36	1 177	770	39	386	309	13
	Betten	81 906	991	31 797	33 324	752	8 240	6 802	·
Jugendherbergen	Betriebe	46	3	8	6	7	6	16	4
	Betten	7 248	508	1 483	1 532	1 087	596	2 042	·
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 320	114	1 569	1 098	121	555	863	108
	Betten	180 822	6 629	57 734	57 048	6 125	16 961	36 325	8 736
Campingplätze	Anzahl	307	6	26	77	14	79	105	3

¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

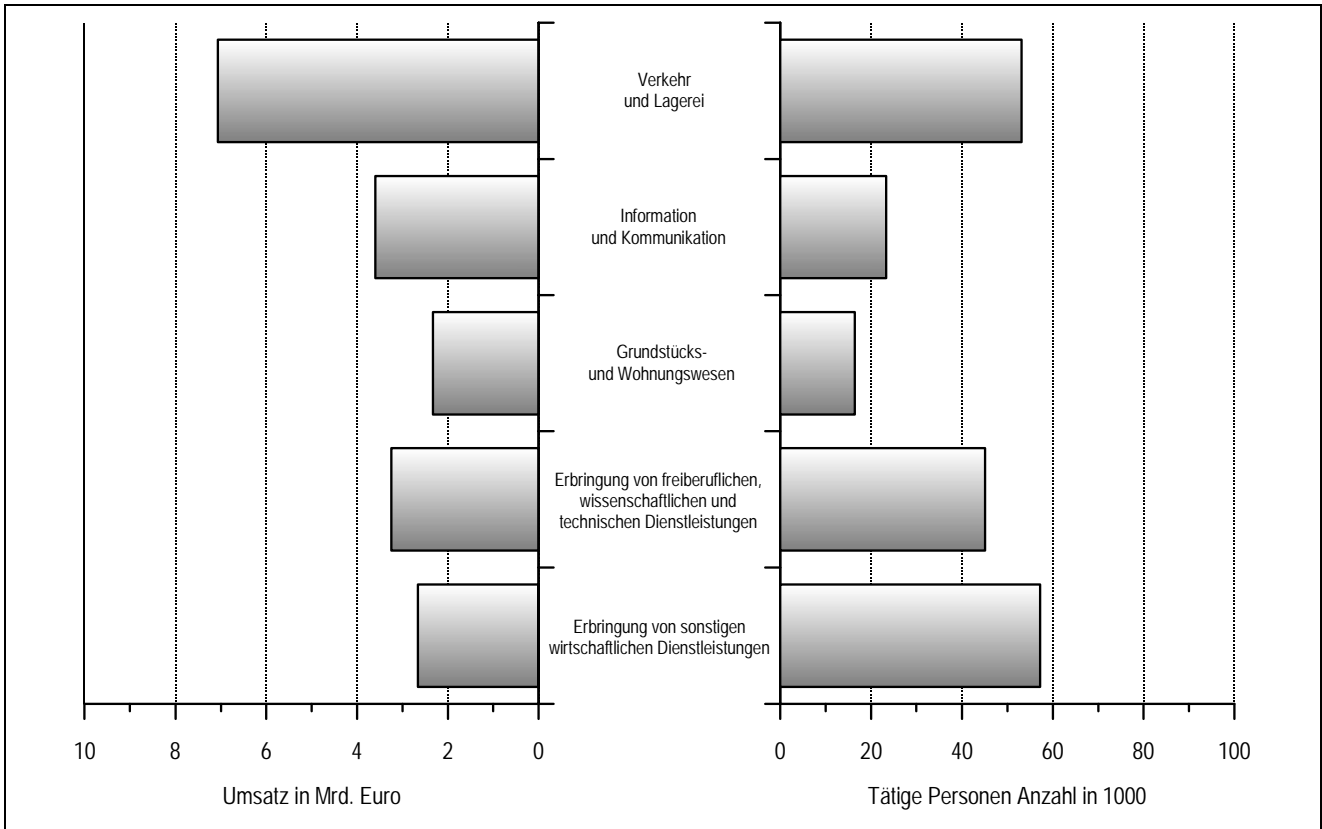
² einschließlich für Kinder

11 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen ¹ am 30.09.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Lagerei	61 137	1 182 968	7 800 099	385 531
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	24 396	472 925	2 232 063	146 506
Schifffahrt	3 220	123 844	3 076 605	22 971
Luftfahrt	60	1 103	17 506	2
Lagerei; Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr	13 386	343 671	1 901 997	208 037
Post-, Kurier- und Expressdienste	20 075	241 425	571 929	8 015
Information u. Kommunikation	22 978	706 151	3 724 029	130 994
davon				
Verlagswesen	5 946	145 723	546 166	18 618
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1 956	17 976	126 222	3 803
Rundfunkveranstalter	148	3 659	24 559	58
Telekommunikation	4 808	214 140	1 961 224	70 647
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8 438	294 424	917 652	28 662
Informationsdienstleistungen	1 681	30 229	148 206	9 205
Grundstücks- und Wohnungswesen	16 803	218 731	2 263 948	817 348
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	45 502	928 976	3 232 258	165 489
davon				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18 321	301 997	945 052	25 443
Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	7 102	198 557	692 715	60 766
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11 358	275 576	987 416	26 913
Forschung und Entwicklung	1 882	71 453	84 481	35 553
Werbung und Marktforschung	2 726	38 345	248 745	4 501
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 909	21 980	130 306	5 759
Veterinärwesen	2 204	21 069	143 543	6 554
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	60 008	818 879	2 782 543	322 633
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	3 635	60 887	684 815	225 799
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	12 182	211 338	334 181	3 239
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1 871	32 169	263 808	23 113
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5 942	83 940	156 886	2 354
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	27 081	276 440	760 067	50 013
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistung für Unternehmen und Privatpersonen	9 297	154 106	582 788	18 114
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	826	9 293	52 719	1 573

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2009



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1980 - 2011

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ^{1, 4}				Zulassungen fabrikneuer Pkw ²		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw ²	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	80 155	36 671
2008	1 720 034	1 427 095	371 087	86 469	503	79 943	33 262
2009	1 730 303	1 432 290	378 330	87 784	505	105 125	29 824
2010	1 756 915	1 452 553	398 999	89 744	512	76 682	30 460
2011	1 786 603	1 476 405	416 176	92 490	521	...	...

¹ bis 2000 jeweils 01.07.; ab 2001 jeweils 01.01.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

⁴ ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2011

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
km								
FLENSBURG	83	0	21	3	15	8	48	36
KIEL	153	5	35	9	20	16	93	69
LÜBECK	193	21	39	13	26	16	106	106
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	17	42	42
Dithmarschen	872	26	118	17	387	84	341	61
Herzogtum Lauenburg	779	43	150	36	275	61	311	79
Nordfriesland	1 334	0	162	23	599	95	573	92
Ostholstein	739	63	126	6	283	65	267	49
Pinneberg	368	36	52	26	179	75	102	25
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 214	91	187	20	431	73	506	90
Schleswig-Flensburg	1 311	46	185	13	522	78	559	97
Segeberg	895	73	133	31	258	74	431	79
Steinburg	698	33	119	20	281	73	266	55
Stormarn	637	86	76	18	215	59	260	61
Schleswig-Holstein	9 889	533	1 558	254	3 674	815	4 126	984

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2011					Einwohner 31.12.2009
	insgesamt ^{1,2}	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLENSBURG	45 530	39 488	1 932	880	446	88 502
KIEL	114 174	97 965	6 650	761	411	238 281
LÜBECK	102 788	88 084	6 040	981	420	209 818
NEUMÜNSTER	44 336	37 440	2 840	648	487	76 897
Dithmarschen	90 766	71 850	4 340	7 039	531	135 279
Herzogtum Lauenburg	122 375	101 422	6 141	4 480	543	186 629
Nordfriesland	115 977	91 177	7 269	7 818	550	165 771
Ostholstein	132 163	109 420	5 994	5 301	534	204 948
Pinneberg	185 697	156 317	10 076	4 787	517	302 430
Plön	86 190	71 080	3 844	3 922	528	134 573
Rendsburg-Eckernförde	184 607	151 550	8 538	9 604	560	270 626
Schleswig-Flensburg	139 608	110 743	6 923	9 937	558	198 426
Segeberg	176 386	146 063	9 474	6 037	566	258 150
Steinburg	88 815	71 521	4 181	4 980	536	133 370
Stormarn	157 191	132 285	8 248	3 772	579	228 327
Schleswig-Holstein	1 786 603	1 476 405	92 490	70 947	521	2 832 027

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen (Außerbetriebsetzungen)

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546
2007	12 740	16 464	156	2 265	14 043
2008	12 369	15 853	149	2 169	13 535
2009	12 061	15 592	140	2 092	13 360
2010	10 974	14 322	108	1 862	12 352

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Unfälle insgesamt	41 440	45 984	19 627	20 715	61 067	66 699
davon						
Unfälle mit Sachschaden	32 804	38 266	16 202	17 459	49 006	55 725
Unfälle mit Personenschaden	8 636	7 718	3 425	3 256	12 061	10 974
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	16 483	14 709	5 962	5 642	22 445	20 351
davon						
Kraftfahrzeuge	11 739	10 586	5 585	5 322	17 324	15 908
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	607	538	352	343	959	881
Mopeds, Mofas, Mokicks	697	514	109	108	806	622
Personenkraftwagen ²	9 477	8 460	4 465	4 106	13 942	12 566
Omnibusse	184	168	29	23	213	191
Güterkraftfahrzeuge ³	667	757	533	625	1 200	1 382
landwirtschaftliche Zugmaschinen	42	49	47	58	89	107
Sonderkraftfahrzeuge	65	100	50	59	115	159
Straßenbahnen, Eisenbahnen	4	3	0	2	4	5
Fahrräder	3 678	3 077	285	256	3 963	3 333
Fußgänger	998	967	41	39	1 039	1 006
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁴	64	76	51	23	115	99
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	12 231	12 039	5 537	5 792	17 768	17 831
darunter						
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	8 422	7 723	4 588	4 319	13 010	12 042
darunter						
Alkoholeinfluss	279	259	196	160	475	419
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 188	1 328	1 384	1 514	2 572	2 842
Vorfahrt, Vorrang	1 435	1 301	371	340	1 806	1 641
Radfahrer	2 565	2 104	208	182	2 773	2 286
Fußgänger	500	490	25	31	525	521

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2010 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	362	80	132	150	243	55	56	109	23
Februar	295	57	106	132	188	49	44	80	15
März	521	98	205	218	210	39	42	117	12
April	577	114	216	247	244	52	71	103	18
Mai	666	122	249	295	261	45	70	117	29
Juni	940	136	380	424	318	46	77	160	35
Juli	901	142	336	423	341	74	74	158	35
August	795	136	299	360	348	63	96	140	49
September	825	142	304	379	294	49	84	132	29
Oktober	787	133	325	329	296	60	71	141	24
November	664	129	256	279	260	55	59	126	20
Dezember	385	73	159	153	253	56	65	107	25
Insgesamt	7 718	1 362	2 967	3 389	3 256	643	809	1 490	314

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2010 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	32	76	9	51	13	18	9	3	1	4
Schwerverletzte ²	1 063	799	297	487	564	240	173	8	29	64
Leichtverletzte	8 453	3 899	4 045	3 069	3 327	441	713	23	368	366
Insgesamt	9 548	4 774	4 351	3 607	3 904	699	895	34	398	434
davon im Alter von ... Jahren										
0 - 5	119	57	64	52	16	1	32	–	7	4
6 - 14	931	194	169	143	544	35	204	3	14	13
15 - 17	593	212	109	111	434	81	45	5	5	15
18 - 24	1 567	1 149	967	982	456	108	103	6	41	53
25 - 44	2 719	1 599	1 471	1 192	951	196	149	11	148	200
45 - 64	2 330	1 099	1 107	770	951	207	157	5	115	117
65 und mehr	1 278	461	463	355	544	71	204	4	67	31
ohne Angabe	11	3	1	2	8	–	1	–	1	1

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009 und 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
FLENSBURG	342	301	418	394	1	–	47	33	370	361
KIEL	975	887	1 220	1 115	4	2	108	98	1 108	1 015
LÜBECK	1 206	1 035	1 419	1 273	2	3	132	140	1 285	1 130
NEUMÜNSTER	443	367	546	470	6	3	73	40	467	427
Dithmarschen	524	542	707	694	7	9	129	122	571	563
Herzogtum Lauenburg	690	631	908	817	17	10	146	120	745	687
Nordfriesland	741	760	986	1 017	9	10	180	188	797	819
Ostholstein	1 040	843	1 334	1 110	11	8	183	158	1 140	944
Pinneberg	1 185	1 059	1 482	1 337	18	8	143	156	1 321	1 173
Plön	498	448	667	621	10	7	124	88	533	526
Rendsburg-Eckernförde	1 036	1 005	1 397	1 315	12	8	225	226	1 160	1 081
Schleswig-Flensburg	704	699	959	999	19	17	188	148	752	834
Segeberg	1 251	1 112	1 670	1 458	9	9	175	131	1 486	1 318
Steinburg	481	399	638	548	4	5	99	94	535	449
Stormarn	945	886	1 241	1 154	11	9	140	120	1 090	1 025
Schleswig-Holstein	12 061	10 974	15 592	14 322	140	108	2 092	1 862	13 360	12 352

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr von und nach Schleswig-Holstein 2010 nach Gütergruppen und Verkehrsträger

Gütergruppen	Verkehrsträger			
	Eisenbahn	Seeschiffe	Binnenschiffe	Lkw ¹
	1 000 t			
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	275	1 970	173	·
Andere Nahrungs- und Futtermittel	31	722	268	·
Feste mineralische Brennstoffe	590	1 740	93	·
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	945	3 949	227	·
Erze und Metallabfälle	5	1 435	1 096	·
Eisen, Stahl und NE-Metalle	87	311	12	·
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	506	1 634	466	·
Düngemittel	185	816	100	·
Chemische Erzeugnisse	907	1 827	222	·
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	2 637	21 381	4	·
2010 insgesamt	6 168	35 786	2 660	165 437
Dagegen 2009	6 088	33 926	4 456	163 666
Veränderung in %	+ 1,3	+ 5,5	- 40,3	+ 1,1
2010 Empfang	2 892	21 667	1 148	84 221
Dagegen 2009	2 833	20 674	1 525	82 724
Veränderung in %	+ 2,1	+ 4,8	- 24,7	+ 1,8
2010 Versand	3 277	14 120	1 511	81 216
Dagegen 2009	3 255	13 254	2 931	80 942
Veränderung in %	+ 0,7	+ 6,5	- 48,4	+ 0,3

¹ Güterkraftverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1975 - 2010

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
	1 000 t					
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307
2007	41 718	25 022	16 695	2 980	22 175	9 657
2008	40 064	24 252	15 812	3 154	21 334	8 615
2009	33 928	20 674	13 254	3 158	17 488	7 343
2010	35 786	21 667	14 120	3 825	17 854	7 463

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2009 und 2010 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
1 000 t						
Erdöl und Derivate	11 316	13 021	2 705	2 528	8 611	10 493
Kohle	1 399	2 145	293	637	1 106	1 507
Erze	611	763	341	482	270	281
Holz	2 161	2 689	364	668	1 797	2 020
Zellulose	1 378	1 722	261	345	1 117	1 376
Getreide	3 391	3 155	354	308	3 037	2 846
Düngemittel	2 382	3 544	494	688	1 888	2 855
Futtermittel	1 996	1 998	1 301	1 369	695	629
Salz	362	474	286	325	76	149
Eisen und Stahl	2 976	5 506	948	1 635	2 028	3 870
Andere Massengüter	4 969	4 748	2 839	3 303	2 130	1 444
Stückgüter	37 546	37 044	17 672	18 657	19 874	18 386
Insgesamt	70 487	76 809	27 858	30 945	42 629	45 856

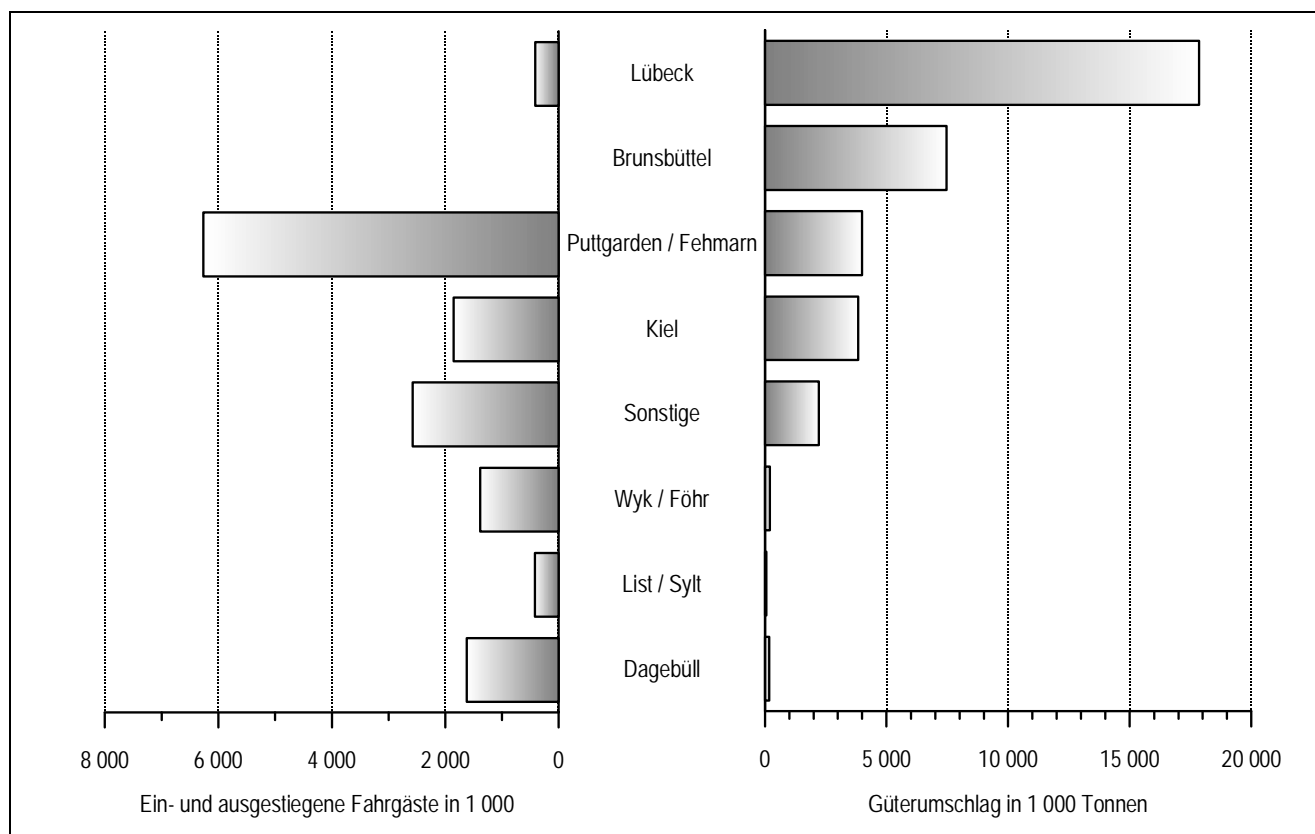
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2009 und 2010 nach der Flagge

	2009				2010			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	30 314	57 516	×	1 897	28 628	65 371	×	2 283
darunter								
Handelsschifffahrt	26 919	56 816	100,0	2 111	21 233	50 670	100,0	2 386
davon								
Bundesrepublik Deutschland	6 729	9 314	25,0	1 384	3 748	6 335	12,5	1 690
China (Volksrepublik)	25	198	0,1	7 920	36	2 132	0,4	59 222
Finnland	710	1 932	2,6	2 721	671	1 908	3,8	2 844
Griechenland	36	160	0,1	4 444	8	34	0,1	4 250
Großbritannien	2 676	8 586	9,9	3 209	2 098	7 022	13,9	3 347
Liberia	235	1 065	0,9	4 532	301	1 343	2,7	4 462
Niederlande	4 109	7 858	15,3	1 912	3 701	8 110	16,0	2 191
Norwegen	613	1 468	2,3	2 395	377	985	1,9	2 613
Panama	276	1 148	1,0	4 159	212	915	1,8	4 316
Polen	162	121	0,6	747	88	74	0,1	841
Russland	558	658	2,1	1 179	378	410	0,8	1 085
Schweden	398	1 246	1,5	3 131	225	674	1,3	2 996
Zypern	1 605	4 982	6,0	3 104	2 218	7 022	13,9	3 166
übrige Flaggen	8 787	18 080	32,6	2 058	7 172	13 706	30,8	1 911

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2010



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2006 verfügen. Durch die Bildung von sogenannten Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch

derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohilverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2006) steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier: 31.12.2008) noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungstichtag (hier: 31.12.2008). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2006). Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008)

sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1999 - 2010

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159
2003	66 367	59 791	1 082	10 997	2 460	12 314	17 528	15 409
2004	67 519	61 028	1 131	11 482	2 282	12 673	17 655	15 804
2005	67 914	61 301	853	11 364	2 327	12 743	18 051	15 963
2006	70 063	63 202	932	12 204	2 479	12 775	18 598	16 214
2007	71 830	64 398	1 047	12 165	2 420	13 001	19 249	16 516
2008	73 990	66 344	1 072	12 343	2 494	13 760	19 808	16 868
2009	73 486	65 623	937	11 069	2 498	13 337	20 248	17 534
2010	75 633	67 795	1 118	11 642	2 470	13 785	20 849	17 931
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,9	+ 3,1
2002	- 1,4	- 1,3	- 18,4	- 4,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,5	+ 1,8
2003	+ 1,2	+ 1,1	- 12,1	+ 4,0	- 4,3	- 1,2	+ 2,3	+ 1,6
2004	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 4,4	- 7,2	+ 2,9	+ 0,7	+ 2,6
2005	+ 0,6	+ 0,4	- 24,6	- 1,0	+ 2,0	+ 0,6	+ 2,2	+ 1,0
2006	+ 3,2	+ 3,1	+ 9,2	+ 7,4	+ 6,5	+ 0,3	+ 3,0	+ 1,6
2007	+ 2,5	+ 1,9	+ 12,3	- 0,3	- 2,4	+ 1,8	+ 3,5	+ 1,9
2008	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,4	+ 1,5	+ 3,1	+ 5,8	+ 2,9	+ 2,1
2009	- 0,7	- 1,1	- 12,6	- 10,3	+ 0,2	- 3,1	+ 2,2	+ 3,9
2010	+ 2,9	+ 3,3	+ 19,4	+ 5,2	- 1,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,3
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1999	×	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	×	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	×	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9
2002	×	100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6
2003	×	100	1,8	18,4	4,1	20,6	29,3	25,8
2004	×	100	1,9	18,8	3,7	20,8	28,9	25,9
2005	×	100	1,4	18,5	3,8	20,8	29,4	26,0
2006	×	100	1,5	19,3	3,9	20,2	29,4	25,7
2007	×	100	1,6	18,9	3,8	20,2	29,9	25,6
2008	×	100	1,6	18,6	3,8	20,7	29,9	25,4
2009	×	100	1,4	16,9	3,8	20,3	30,9	26,7
2010	×	100	1,6	17,2	3,6	20,3	30,8	26,4
Anteil an Deutschland in %								
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,7	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,2	2,3	2,7	3,6	3,0	3,5
2005	3,0	3,0	4,9	2,2	2,9	3,6	3,0	3,4
2006	3,0	3,0	5,3	2,2	3,0	3,5	3,0	3,4
2007	3,0	3,0	5,0	2,1	2,8	3,4	3,0	3,4
2008	3,0	3,0	5,4	2,2	2,8	3,5	3,0	3,4
2009	3,1	3,1	5,4	2,3	2,7	3,6	3,0	3,4
2010	3,0	3,0	5,7	2,2	2,7	3,6	3,1	3,4

¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

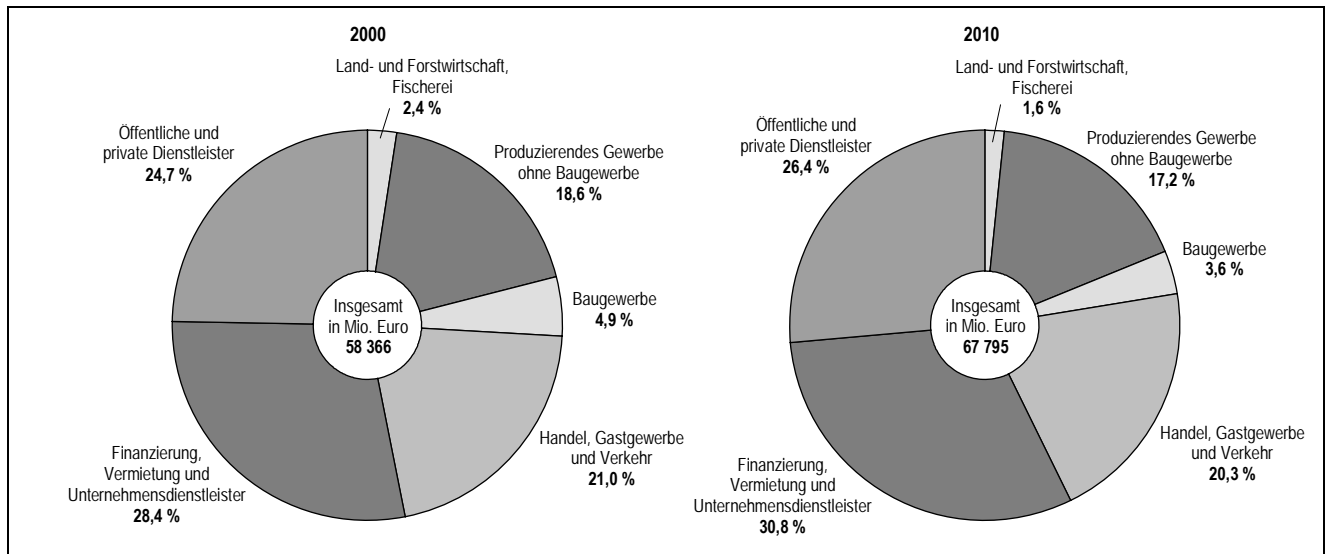
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1999 - 2010

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 \triangleq 100)								
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,3	99,8	86,2	97,3	84,4	102,5	100,6	102,9
2004	100,4	101,4	101,5	101,2	77,5	106,6	99,2	104,5
2005	100,7	101,9	83,8	100,5	78,1	107,5	101,5	104,7
2006	103,8	105,0	87,5	106,6	80,4	108,7	105,3	106,7
2007	104,8	106,6	81,1	103,7	73,8	113,1	109,8	108,1
2008	107,3	109,2	82,7	101,7	73,3	121,6	112,7	110,1
2009	105,5	106,6	92,2	90,9	70,4	118,3	112,4	111,3
2010	107,9	109,5	96,7	94,2	70,4	122,1	115,1	113,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,3	+ 1,6
2002	- 1,9	- 1,7	- 11,0	- 6,1	- 1,8	- 0,1	- 1,4	+ 0,8
2003	+ 0,2	+ 0,3	- 2,8	+ 3,7	- 5,6	- 2,0	+ 0,7	+ 0,4
2004	+ 1,1	+ 1,5	+ 17,7	+ 4,1	- 8,2	+ 4,0	- 1,5	+ 1,6
2005	+ 0,3	+ 0,5	- 17,4	- 0,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 2,3	+ 0,2
2006	+ 3,0	+ 3,1	+ 4,5	+ 6,0	+ 3,0	+ 1,1	+ 3,7	+ 1,9
2007	+ 1,0	+ 1,5	- 7,3	- 2,7	- 8,2	+ 4,0	+ 4,3	+ 1,3
2008	+ 2,3	+ 2,4	+ 1,9	- 2,0	- 0,6	+ 7,5	+ 2,6	+ 1,9
2009	- 1,7	- 2,3	+ 11,6	- 10,6	- 4,1	- 2,7	- 0,3	+ 1,1
2010	+ 2,3	+ 2,7	+ 4,8	+ 3,7	+ 0,0	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,2
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 \triangleq 100)								
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,1	101,7	89,7	103,0	100,1	104,0	95,8	102,7
2004	102,2	103,1	105,5	109,6	96,3	108,4	91,8	103,1
2005	102,6	103,7	88,4	111,9	99,7	109,2	93,7	101,9
2006	104,9	106,2	93,2	120,3	103,7	110,1	94,5	102,3
2007	104,3	106,1	84,2	115,8	94,0	112,4	95,5	102,7
2008	105,1	107,0	84,1	112,4	93,8	119,5	93,9	103,5
2009	103,0	104,1	93,5	103,0	89,2	116,0	93,3	103,0
2010	104,9	106,4	98,8	108,3	86,8	120,5	94,0	103,9
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	- 2,2	+ 4,4	- 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,5	+ 0,7	- 0,5	+ 0,3	- 4,3	+ 3,7	- 2,0	+ 0,8
2002	- 1,0	- 0,8	- 9,4	- 3,7	+ 4,5	+ 0,5	- 2,5	+ 1,0
2003	+ 1,7	+ 1,8	- 0,5	+ 6,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,4	+ 0,9
2004	+ 1,0	+ 1,4	+ 17,5	+ 6,4	- 3,8	+ 4,2	- 4,3	+ 0,3
2005	+ 0,4	+ 0,6	- 16,2	+ 2,1	+ 3,5	+ 0,7	+ 2,1	- 1,2
2006	+ 2,3	+ 2,4	+ 5,5	+ 7,5	+ 4,0	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,4
2007	- 0,6	- 0,1	- 9,7	- 3,7	- 9,3	+ 2,1	+ 1,1	+ 0,4
2008	+ 0,8	+ 0,9	- 0,1	- 2,9	- 0,2	+ 6,3	- 1,6	+ 0,7
2009	- 2,1	- 2,7	+ 11,1	- 8,4	- 4,9	- 2,9	- 0,6	- 0,4
2010	+ 1,9	+ 2,2	+ 5,7	+ 5,2	- 2,8	+ 3,9	+ 0,8	+ 0,8

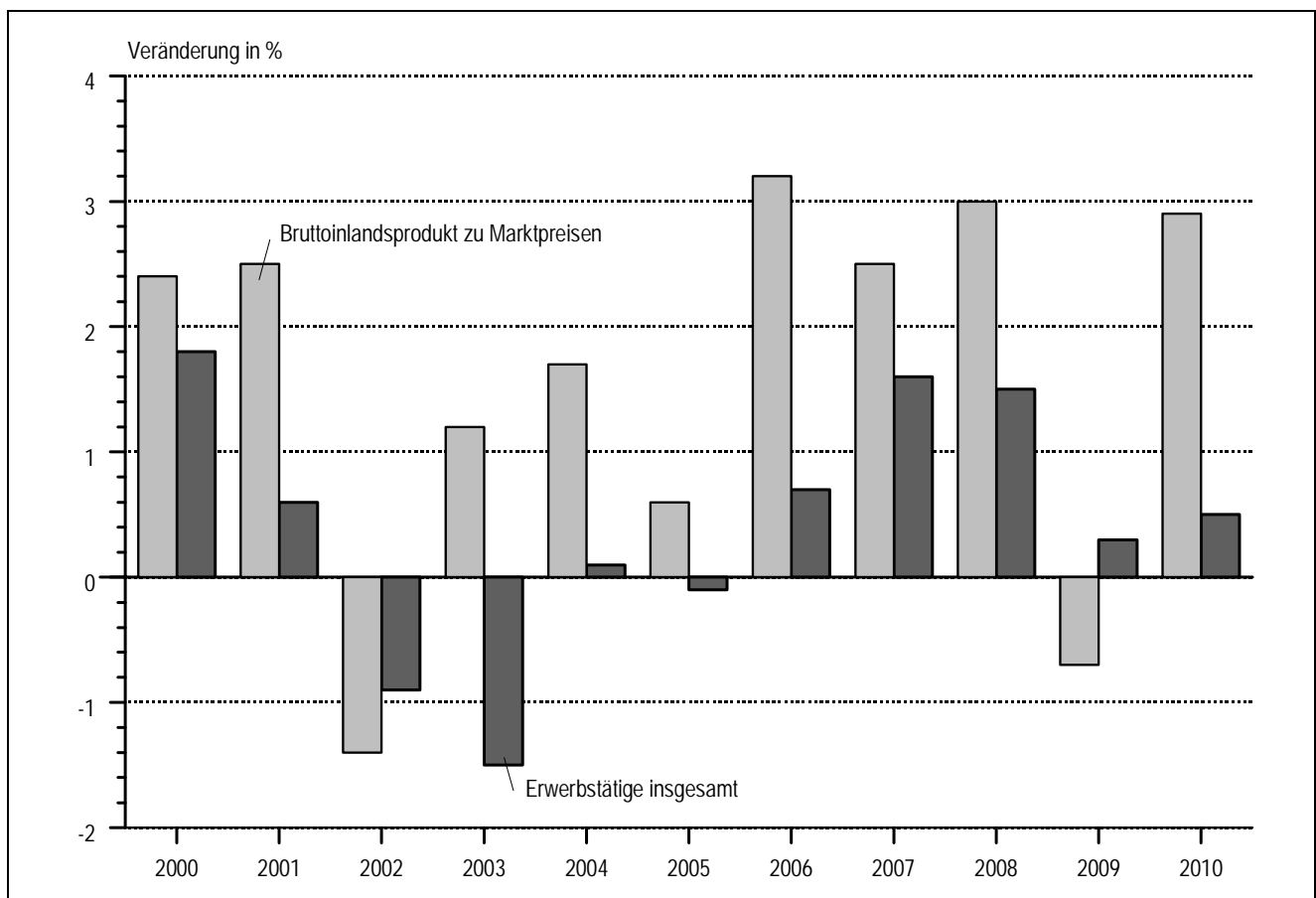
¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2000 und 2010



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255
2003	33 009	411	7 387	1 737	8 063	4 019	11 391
2004	32 825	414	7 301	1 629	7 824	4 174	11 483
2005	32 370	404	7 020	1 544	7 807	4 071	11 525
2006	32 634	406	7 146	1 558	7 832	4 163	11 530
2007	33 462	428	7 289	1 609	8 141	4 404	11 591
2008	34 503	455	7 452	1 630	8 483	4 604	11 878
2009	35 006	481	7 304	1 605	8 599	4 659	12 357
2010	35 831	504	7 365	1 642	8 667	4 934	12 718
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0
2001	+ 1,6	- 3,3	+ 1,2	- 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0
2002	+ 0,4	- 4,7	- 1,1	- 5,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,8
2003	- 0,0	- 1,5	- 0,1	- 5,6	- 1,0	+ 1,2	+ 1,2
2004	- 0,6	+ 0,7	- 1,2	- 6,2	- 3,0	+ 3,8	+ 0,8
2005	- 1,4	- 2,5	- 3,9	- 5,2	- 0,2	- 2,5	+ 0,4
2006	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,3	+ 2,3	+ 0,0
2007	+ 2,5	+ 5,4	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,9	+ 5,8	+ 0,5
2008	+ 3,1	+ 6,2	+ 2,2	+ 1,3	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,5
2009	+ 1,5	+ 5,8	- 2,0	- 1,5	+ 1,4	+ 1,2	+ 4,0
2010	+ 2,4	+ 4,8	+ 0,8	+ 2,3	+ 0,8	+ 5,9	+ 2,9
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,4	12,2	34,5
2004	100	1,3	22,2	5,0	23,8	12,7	35,0
2005	100	1,2	21,7	4,8	24,1	12,6	35,6
2006	100	1,2	21,9	4,8	24,0	12,8	35,3
2007	100	1,3	21,8	4,8	24,3	13,2	34,6
2008	100	1,3	21,6	4,7	24,6	13,3	34,4
2009	100	1,4	20,9	4,6	24,6	13,3	35,3
2010	100	1,4	20,6	4,6	24,2	13,8	35,5
Anteil an Deutschland in %							
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5
2005	2,9	4,9	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2006	2,8	5,0	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2007	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2008	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4
2009	2,9	5,2	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4
2010	2,8	5,3	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)				
Mio. Euro								
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	45 059
2002	53 114	37 962	7 604	7 548	15 563	7 287	15 217	45 929
2003	52 938	37 972	7 544	7 423	16 137	7 008	15 519	46 371
2004	53 106	37 833	7 623	7 650	16 389	6 836	15 623	46 807
2005	54 108	37 562	7 818	8 728	16 453	6 645	15 432	48 325
2006	56 195	37 975	8 345	9 875	16 533	7 119	15 751	49 663
2007	58 092	38 947	8 446	10 698	16 335	7 587	15 865	50 724
2008	60 713	40 173	8 840	11 700	16 608	8 079	16 333	52 647
2009	59 960	40 908	8 249	10 802	17 911	8 091	17 139	52 721
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3	+ 1,2
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,8
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	+ 3,3
2002	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,1	- 1,9	+ 5,6	- 3,0	+ 1,4	+ 1,9
2003	- 0,3	+ 0,0	- 0,8	- 1,7	+ 3,7	- 3,8	+ 2,0	+ 1,0
2004	+ 0,3	- 0,4	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,6	- 2,5	+ 0,7	+ 0,9
2005	+ 1,9	- 0,7	+ 2,6	+ 14,1	+ 0,4	- 2,8	- 1,2	+ 3,2
2006	+ 3,9	+ 1,1	+ 6,7	+ 13,1	+ 0,5	+ 7,1	+ 2,1	+ 2,8
2007	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,2	+ 8,3	- 1,2	+ 6,6	+ 0,7	+ 2,1
2008	+ 4,5	+ 3,1	+ 4,7	+ 9,4	+ 1,7	+ 6,5	+ 3,0	+ 3,8
2009	- 1,2	+ 1,8	- 6,7	- 7,7	+ 7,8	+ 0,1	+ 4,9	+ 0,1
in % der Primäreinkommen								
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8	83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7	84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5	83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3	84,9
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6	86,5
2003	100	71,7	14,3	14,0	30,5	13,2	29,3	87,6
2004	100	71,2	14,4	14,4	30,9	12,9	29,4	88,1
2005	100	69,4	14,4	16,1	30,4	12,3	28,5	89,3
2006	100	67,6	14,8	17,6	29,4	12,7	28,0	88,4
2007	100	67,0	14,5	18,4	28,1	13,1	27,3	87,3
2008	100	66,2	14,6	19,3	27,4	13,3	26,9	86,7
2009	100	68,2	13,8	18,0	29,9	13,5	28,6	87,9
Anteil an Deutschland in %								
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5	3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5	3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5	3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5	3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5	3,3
2003	3,3	3,4	3,9	2,6	3,5	3,4	3,5	3,3
2004	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,4	3,5	3,3
2005	3,3	3,3	3,9	2,7	3,6	3,3	3,4	3,3
2006	3,3	3,3	3,9	2,8	3,6	3,3	3,4	3,3
2007	3,3	3,3	3,9	2,9	3,6	3,3	3,4	3,3
2008	3,3	3,3	4,0	3,0	3,7	3,3	3,4	3,4
2009	3,3	3,3	3,9	3,0	3,7	3,4	3,5	3,4

¹ ab 2006 vorläufige Ergebnisse

² einschließlich private Organisatoren ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2003	1 740,8	73,6	268,0	120,1	501,7	234,3	543,2
2004	1 744,3	72,4	264,9	114,8	500,2	238,9	553,0
2005	1 732,4	70,9	257,7	112,8	500,6	238,5	552,0
2006	1 738,2	69,3	253,8	112,5	499,8	245,7	557,2
2007	1 767,9	71,1	256,0	114,5	510,0	256,8	559,6
2008	1 788,6	72,7	255,6	115,2	513,2	268,7	563,3
2009	1 759,8	72,6	234,2	115,5	503,2	267,7	566,6
2010	1 800,7	72,0	242,6	120,2	507,2	275,9	582,8
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	+ 0,2	- 1,6	- 1,1	- 4,4	- 0,3	+ 2,0	+ 1,8
2005	- 0,7	- 2,1	- 2,8	- 1,7	+ 0,1	- 0,2	- 0,2
2006	+ 0,3	- 2,4	- 1,5	- 0,2	- 0,2	+ 3,0	+ 0,9
2007	+ 1,7	+ 2,7	+ 0,9	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 0,4
2008	+ 1,2	+ 2,1	- 0,2	+ 0,6	+ 0,6	+ 4,6	+ 0,7
2009	- 1,6	- 0,1	- 8,4	+ 0,3	- 1,9	- 0,4	+ 0,6
2010	+ 2,3	- 0,7	+ 3,6	+ 4,1	+ 0,8	+ 3,1	+ 2,9
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2003	1 424	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 343
2004	1 425	1 792	1 464	1 624	1 424	1 393	1 351
2005	1 416	1 781	1 464	1 640	1 422	1 387	1 330
2006	1 410	1 755	1 462	1 653	1 415	1 389	1 323
2007	1 412	1 756	1 459	1 661	1 418	1 406	1 317
2008	1 407	1 760	1 442	1 677	1 410	1 410	1 310
2009	1 379	1 750	1 355	1 668	1 380	1 400	1 298
2010	1 405	1 752	1 423	1 688	1 400	1 420	1 317
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	+ 0,1	- 1,8	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,0	- 0,9	+ 0,6
2005	- 0,6	- 0,6	+ 0,0	+ 1,0	- 0,1	- 0,4	- 1,6
2006	- 0,4	- 1,4	- 0,2	+ 0,8	- 0,5	+ 0,2	- 0,5
2007	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,2	- 0,4
2008	- 0,4	+ 0,2	- 1,1	+ 1,0	- 0,5	+ 0,3	- 0,5
2009	- 1,9	- 0,5	- 6,0	- 0,6	- 2,1	- 0,8	- 0,9
2010	+ 1,8	+ 0,1	+ 5,0	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,4
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2003	34,4	14,7	41,0	20,5	24,6	74,8	28,4
2004	35,0	15,6	43,3	19,9	25,3	73,9	28,6
2005	35,4	12,0	44,1	20,6	25,5	75,7	28,9
2006	36,4	13,5	48,1	22,0	25,6	75,7	29,1
2007	36,4	14,7	47,5	21,1	25,5	75,0	29,5
2008	37,1	14,8	48,3	21,7	26,8	73,7	29,9
2009	37,3	12,9	47,3	21,6	26,5	75,7	30,9
2010	37,7	15,5	48,0	20,6	27,2	75,6	30,8
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	+ 1,9	+ 6,2	+ 5,6	- 2,9	+ 3,2	- 1,2	+ 0,7
2005	+ 1,1	- 23,0	+ 1,8	+ 3,8	+ 0,5	+ 2,4	+ 1,2
2006	+ 2,8	+ 11,9	+ 9,0	+ 6,8	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,6
2007	+ 0,2	+ 9,3	- 1,2	- 4,0	- 0,3	- 1,0	+ 1,4
2008	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,6	+ 2,4	+ 5,2	- 1,7	+ 1,5
2009	+ 0,5	- 12,5	- 2,2	- 0,1	- 1,2	+ 2,6	+ 3,3
2010	+ 1,0	+ 20,2	+ 1,5	- 5,0	+ 2,6	- 0,1	- 0,5

¹ ab 2007 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2010, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereiche
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. Euro						
FLensburg	3 100	2 768	3	543	457	2 223
KIEL	9 126	8 149	11	1 191	900	6 948
LÜBECK	6 101	5 449	12	1 074	872	4 363
NEUMÜNSTER	2 431	2 171	9	453	317	1 709
Dithmarschen	3 014	2 692	104	757	543	1 830
Herzogtum Lauenburg	3 565	3 183	63	672	534	2 449
Nordfriesland	4 582	4 091	112	713	447	3 267
Ostholstein	4 068	3 632	66	464	263	3 102
Pinneberg	8 527	7 615	93	2 086	1 311	5 436
Plön	2 157	1 927	53	299	178	1 575
Rendsburg-Eckernförde	6 146	5 488	115	728	411	4 645
Schleswig-Flensburg	3 849	3 437	117	449	213	2 872
Segeberg	6 420	5 733	73	1 565	1 233	4 095
Steinburg	3 743	3 342	64	933	601	2 346
Stormarn	6 658	5 945	44	1 642	1 422	4 260
Schleswig-Holstein	73 486	65 623	937	13 567	9 701	51 119

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 = 100)					
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,3	101,8	101,1	104,1	83,0
2004	100,4	101,3	100,7	103,3	80,5
2005	100,7	102,7	102,2	104,3	80,5
2006	103,8	104,0	104,0	104,2	94,2
2007	104,8	105,5	104,5	108,7	96,2
2008	107,3	107,1	105,8	111,4	98,2
2009	105,5	.	106,7	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,7	- 10,9
2003	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	+ 1,7	+ 1,9
2004	+ 1,1	- 0,5	- 0,4	- 0,7	- 3,0
2005	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,0
2006	+ 3,0	+ 1,3	+ 1,7	- 0,1	+ 17,0
2007	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,5	+ 4,3	+ 2,1
2008	+ 2,3	+ 1,5	+ 1,2	+ 2,5	+ 2,1
2009	- 1,7	.	+ 0,9	.	.

¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Mio. Euro					
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 033	41 975	13 058	11 094
2003	66 367	55 693	42 312	13 381	11 164
2004	67 519	55 986	42 654	13 332	10 885
2005	67 914	57 450	43 926	13 524	10 887
2006	70 063	58 703	45 146	13 557	12 818
2007	71 830	60 399	46 185	14 215	13 444
2008	73 990	62 244	47 547	14 698	13 910
2009	73 486	.	48 008	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 1,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,0	- 11,8
2003	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,8	+ 2,5	+ 0,6
2004	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4	- 2,5
2005	+ 0,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,4	+ 0,0
2006	+ 3,2	+ 2,2	+ 2,8	+ 0,2	+ 17,7
2007	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,3	+ 4,8	+ 4,9
2008	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,5
2009	- 0,7	.	+ 1,0	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,9	63,8	20,2	16,8
2004	100	82,9	63,2	19,7	16,1
2005	100	84,6	64,7	19,9	16,0
2006	100	83,8	64,4	19,4	18,3
2007	100	84,1	64,3	19,8	18,7
2008	100	84,1	64,3	19,9	18,8
2009	100	.	65,3	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2005	3,0	3,3	3,3	3,2	2,8
2006	3,0	3,3	3,3	3,2	3,0
2007	3,0	3,3	3,3	3,3	3,0
2008	3,0	3,3	3,4	3,3	3,0
2009	3,1	.	3,4	.	.

¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

9 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58	42	14	2	-
C Verarbeitendes Gewerbe	7 676	5 848	1 339	390	99
D Energieversorgung	1 704	1 654	25	19	6
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	527	403	93	29	2
F Baugewerbe	13 672	12 341	1 235	91	5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26 235	23 880	1 973	315	67
H Verkehr und Lagerei	4 440	3 711	599	111	19
I Gastgewerbe	11 118	10 612	451	51	4
J Information und Kommunikation	4 351	4 106	198	37	10
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 314	2 178	74	46	16
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 737	9 629	92	13	3
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 490	12 806	620	55	9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 847	5 307	387	138	15
P Erziehung und Unterricht	2 981	2 567	349	58	7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 691	7 299	1 048	286	58
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 538	3 412	110	13	3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 459	10 014	375	57	13
Zusammen	126 838	115 809	8 982	1 711	336

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.06.2010 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008

10 Betriebe in Schleswig-Holstein am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	67	47	16	4	-
C Verarbeitendes Gewerbe	7 882	5 942	1 412	418	110
D Energieversorgung	1 745	1 667	41	26	11
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	570	420	114	34	2
F Baugewerbe	13 712	12 353	1 263	93	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29 401	26 016	2 895	459	31
H Verkehr und Lagerei	4 845	3 954	731	138	22
I Gastgewerbe	11 449	10 826	553	66	4
J Information und Kommunikation	4 545	4 252	243	39	11
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 955	2 648	224	64	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 785	9 671	100	12	2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 776	12 998	697	70	11
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 133	5 442	489	182	20
P Erziehung und Unterricht	3 195	2 661	449	75	10
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 956	7 417	1 138	341	60
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 620	3 487	114	17	2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 704	10 233	399	64	8
Zusammen	133 340	120 034	10 878	2 102	326

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.06.2010 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2008

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	283	+ 40,1	232	174	- 9,4	137
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	+ 166,7	6	7	+ 133,3	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	821	- 8,2	619	921	+ 5,5	665
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	77	- 18,9	50	123	+ 15,0	86
13	Herstellung von Textilien	48	- 32,4	38	46	+ 2,2	38
14	Herstellung von Bekleidung	32	- 20,0	28	45	+ 36,4	36
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	19	+ 72,7	15	18	+ 260,0	16
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	21	- 25,0	14	37	- 17,8	29
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	56	- 25,3	38	67	- 6,9	46
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	12	+ 50,0	9	14	+ 55,6	9
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	39	+ 69,6	22	34	- 10,5	22
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	107	- 3,6	85	115	- 19,0	85
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	22	- 18,5	13	28	+ 21,7	14
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5	- 54,5	3	8	- 33,3	6
28	Maschinenbau	46	- 6,1	32	41	- 4,7	24
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	19	+ 46,2	15	13	+ 116,7	12
32	Herstellung von sonstigen Waren	182	+ 13,8	159	167	+ 27,5	132
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86	- 28,3	64	107	- 6,1	75
D	Energieversorgung	3 318	+ 24,0	3 255	191	+ 46,9	130
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	+ 45,5	35	50	+ 47,1	34
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	36	+ 50,0	26	42	+ 61,5	29
F	Baugewerbe	3 336	+ 21,2	2 708	2 619	+ 3,9	2 088
41	Hochbau	73	+ 46,0	53	99	- 16,1	83
42	Tiefbau	50	- 18,0	40	73	+ 19,7	56
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	3 213	+ 21,7	2 615	2 447	+ 4,5	1 949
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 473	- 0,1	5 922	6 844	- 7,1	5 548
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	907	+ 6,7	724	830	+ 1,6	661
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 055	- 29,6	792	1 320	- 6,0	1 030
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 511	+ 7,4	4 406	4 694	- 8,7	3 857
H	Verkehr und Lagerei	963	- 3,0	804	1 051	- 6,4	862
I	Gastgewerbe	2 157	- 3,0	1 327	2 253	+ 0,0	1 632
55	Beherbergung	234	+ 14,1	160	229	- 17,9	177
56	Gastronomie	1 923	- 4,7	1 167	2 024	+ 2,5	1 455
J	Information und Kommunikation	1 243	- 5,8	989	1 106	- 5,9	841
58	Verlagswesen	108	+ 10,2	82	102	+ 22,9	73
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	114	+ 18,8	92	89	+ 7,2	65
61	Telekommunikation	63	- 32,3	48	61	- 14,1	47
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	903	- 3,9	721	803	- 9,0	615
63	Informationsdienstleistungen	52	- 42,9	44	50	- 7,4	40

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 162	- 6,4	861	1 226	- 8,0	937
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	1 005	- 8,0	748	1 156	- 5,7	887
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	706	- 2,9	549	529	+ 0,0	364
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 847	- 7,9	2 395	2 198	- 12,7	1 792
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	765	+ 9,1	587	533	- 4,8	401
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	297	- 30,6	241	272	- 23,4	219
73	Werbung und Marktforschung	1 052	+ 2,6	945	753	- 17,3	646
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 101	- 5,4	3 476	3 416	+ 0,5	2 806
77	Vermietung beweglicher Sachen	249	- 7,8	183	288	+ 49,2	208
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	130	- 17,7	108	118	- 21,3	96
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	138	- 2,1	103	139	+ 0,7	100
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 232	- 7,9	1 935	1 677	- 1,5	1 402
P	Erziehung und Unterricht	529	- 8,8	454	415	+ 3,2	323
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	488	- 30,8	411	452	- 13,6	366
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	658	- 5,6	552	502	- 7,2	387
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 577	+ 11,1	2 211	2 030	+ 18,8	1 662
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	188	- 20,3	154	220	- 8,3	175
A-S	insgesamt	32 718	+ 1,4	26 806	25 984	- 2,4	20 578

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1998 - 2010

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen ²	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	·	25 523	20 128	3 022	2 373
2009	32 271	26 499	3 245	2 527	·	26 623	21 151	3 186	2 286
2010	32 718	26 806	3 541	2 371	·	25 984	20 578	3 263	2 143

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2010

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen ²	von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223
2009	6 976	6 489	430	57	1 203	4 349
2010	7 287	6 772	446	69	1 233	4 615

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

14 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ²	Dienstleistungen ³	Übrige
1999	820	107	213	62	102	51	116	27	142
2000	926	82	266	65	106	77	161	31	138
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263
2009	1 203	77	221	56	131	123	237	75	283
2010	1 233	73	213	54	157	127	246	75	288

¹ ohne Kfz-Handel

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

15 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2010 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige (Regelinsolvenz- verfahren) ¹	ehemals selbstständig Tätige (vereinfachtes Verfahren) ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	251	3	38	7	200	3
KIEL	597	7	77	8	500	5
LÜBECK	620	2	115	26	474	3
NEUMÜNSTER	248	–	30	11	205	2
Kreisfreie Städte						
Dithmarschen	370	–	47	–	310	13
Herzogtum Lauenburg	363	2	118	14	226	3
Nordfriesland	334	1	64	5	261	3
Ostholstein	415	6	95	17	295	2
Pinneberg	569	5	128	6	420	10
Plön	247	2	66	2	173	4
Rendsburg-Eckernförde	467	8	56	12	383	8
Schleswig-Flensburg	415	9	69	11	323	3
Segeberg	481	3	122	6	345	5
Steinburg	339	5	33	5	294	2
Stormarn	338	6	99	26	206	1
Kreise	4 338	47	897	104	3 236	54
Schleswig-Holstein	6 054	59	1 157	156	4 615	67

¹ Vermögensverhältnisse nicht überschaubar

² Vermögensverhältnisse überschaubar

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

13

Energie und Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Baubabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom

herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung der Schadwirkung werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe in Relation zu Kohlendioxid.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das

unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz sowie von anderen Betrieben und Einrichtungen über nicht öffentliche Leitungen. Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung, z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen, nicht jedoch Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand von Sand- oder Kiesgruben. Eigengewinnung wird nach der Herkunft des Wassers unterteilt in Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser und Fluss-, Seen- und Talsperrwasser. Kühlwasser ist im Allgemeinen unverschmutztes, durch Gebrauch erwärmtes Abwasser aus Kühlprozessen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2006 - 2009

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2006	104	8 701	12 755	377	5 305
2007	113	8 498	12 509	358	5 216
2008	110	8 471	12 810	372	3 969
2009	109	7 135	11 113	325	3 904
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	47	6 253	9 759	294	3 611
Gas	3	.	.	.	.
Fernwärme	2	.	.	.	.
Wasser	57	771	1 184	27	240

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand: 30.09.

2 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung:
Investitionen in Schleswig-Holstein 2006 - 2009

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon						
		nach der Funktion					nach Arten	
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
		Mio. Euro						
2006	294,7	58,7	124,7	10,4	44,1	56,9	14,6	280,1
2007	301,9	58,5	139,9	8,5	48,7	46,3	18,0	283,9
2008	312,0	55,7	148,0	8,9	57,6	41,9	18,7	293,3
2009	284,3	57,5	143,7	7,7	35,6	39,8	20,3	264,0
davon für die Versorgung mit								
Elektrizität	117,8	.	58,7	.	26,1	16,0	7,0	110,8
Gas	54,8	.	34,3	.	6,3	5,1	1,9	52,9
Fernwärme	60,0	27,6	21,0	.	.	10,1	9,2	50,8
Wasser	51,8	10,4	29,7	.	.	8,7	2,2	49,5

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2007

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorg- ten Ein- wohner	Wasser- verbrauch je Ein- wohner ²	Länge des Kanal- netzes	Ab- wasser- behand- lungs- anlagen	Jahresabwassermenge			
	ins- gesamt	darunter Grund- wasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Klein- gewerbe					ins- gesamt	davon		
					Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser					
	1 000 m ³				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³			
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113
2007	203 824	203 645	172 778	135 960	98,7	169,2	23 632	852	205 202	169 503	15 833	19 866

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2007

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Betriebe mit Frischwasser-einsatz	In den Betrieben eingesetzte Frischwasser-menge ins-gesamt	Wasserverwendung						Mehr-fach-nutzung	Kreis-lauf-nutzung	Bei der Nutzung ver-duns-tetes Wasser
			Einfachnutzung								
			insgesamt	davon							
				für Beleg-schäfts-zwecke	zur Be-regnung oder Be-wäs-serung	zur Kühlung	für Pro-duktions-zwecke und sonstige Zwecke	in die Pro-duk-te einge-hendes Wasser			
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m ³									
Insgesamt	342	4 099 787	4 081 008	2 051	2 121	4 058 805	14 311	3 720	10 396	8 383	6 498
darunter											
01 Land- und Forstwirtschaft	48	1 257	1 257	2	1 183	-	73	-	-	-	-
10 - 14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	2 214	1 535	72	-	774	685	4	50	629	0
15 - 37 Verarbeitendes Gewerbe	215	68 423	51 462	1 457	186	34 057	12 116	3 647	10 161	6 799	6 075
darunter											
15 Ernährungsgewerbe	81	11 622	10 435	271	24	3 646	4 332	2 163	794	393	502
21 Papiergewerbe	9	6 089	1 252	53	-	216	912	72	4 533	304	808
22 Verlagsgewerbe, Druckge-werbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	788	565	68	1	468	24	6	158	65	199
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	27	41 687	34 904	506	2	28 986	4 730	681	3 520	3 263	2 794
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	675	359	16	-	254	89	-	-	316	31
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	1 807	1 689	78	13	102	836	660	83	35	67
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	6	190	137	26	0	94	17	-	39	14	24
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	7	216	154	36	1	34	84	-	-	-	-
29 Maschinenbau	9	279	261	99	-	73	90	-	3	15	21
35 Sonstiger Fahrzeugbau	7	476	475	146	-	2	263	65	-	1	0
40 - 41 Energie- und Wasserversorgung	10	4 026 216	4 025 468	255	2	4 023 922	1 246	44	8	739	325
50 - 52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr-zeugen und Gebrauchsgütern	9	146	130	5	74	3	47	1	16	0	1
55 Gastgewerbe	8	94	94	50	27	-	17	-	-	-	-
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	123	122	101	15	2	3	-	1	-	2
90 - 93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	28	1 032	773	48	618	-	87	20	44	215	70

**5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:
Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2007**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen insgesamt ¹	Eigengewinnung von Wasser			
			Betriebe	insgesamt	darunter	
					Grundwasser	Fluss-, Seen- und Talsperren- wasser
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³		
Insgesamt	342	4 110 898	255	4 096 308	24 052	4 063 956
darunter						
01 Land- und Forstwirtschaft	48	1 257	48	1 210	1 169	30
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	3 093	8	2 829	2 004	825
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	215	78 425	133	65 896	19 121	38 487
darunter						
15 Ernährungsgewerbe	81	11 666	45	7 633	5 744	1 427
21 Papiergewerbe	9	6 089	7	5 918	1 603	4 316
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	27	41 690	12	34 834	3 779	31 055
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	11 274	35	11 013	1 853	1 690
40-41 Energie- und Wasserversorgung	10	4 026 374	8	4 024 908	313	4 024 595
50-52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9	146	9	132	132	-
55 Gastgewerbe	8	94	8	92	92	-
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	123	5	46	46	-
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	28	1 066	27	926	906	20

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

**Noch 5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:
Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2007**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Bezug von Wasser			Ungenutzt abgeleitetes Wasser insgesamt	Wasserverwendung		
	Betriebe	insgesamt	darunter aus dem öffentlichen Netz		in den Betrieben eingesetzte Frisch- wasser- menge insgesamt	darunter einfach genutztes Wasser	
						zur Kühlung	für Produktions- zwecke und sonstige Zwecke
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m ³					
Insgesamt	237	14 590	11 306	10 758	4 099 787	4 058 805	14 515
darunter							
01 Land- und Forstwirtschaft	15	47	47	-	1 257	-	73
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	265	265	879	2 214	774	685
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	181	12 529	12 184	9 856	68 423	34 057	12 320
darunter							
15 Ernährungsgewerbe	66	4 033	3 953	14	11 622	3 646	4 332
21 Papiergewerbe	8	171	171	0	6 089	216	912
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	26	6 856	6 711	4	41 687	28 986	4 935
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	261	261	9 456	1 807	102	836
40-41 Energie- und Wasserversorgung	9	1 466	1 170	17	4 026 216	4 023 922	1 246
50-52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	5	14	14	-	146	3	47
55 Gastgewerbe	1	.	.	-	94	-	17
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2	.	.	-	123	2	3
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15	140	140	5	1 032	-	87

6 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers in Schleswig-Holstein 2007

Herkunft des Abwassers	Betriebe ¹	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt ²	Weiterleitung			Direkteinleitung ³ in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage)	
	Anzahl		1 000 m ³			
Insgesamt	264	4 080 745	r 6 135	16 819	255	r 4 057 536
davon						
Belegschaftszwecke	258	1 933	1 451	398	18	67
Abwasser aus Kühlsystemen	117	4 058 823	r 1 454	1 830	–	r 4 055 540
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser (einschließlich Kesselab-schlammwasser)	189	17 149	3 190	11 815	237	1 907
von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser)	6	2 840	41	2 776	–	23

¹ Mehrfachzählungen möglich

² ohne ungenutztes Wasser

³ ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

7 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1997 - 2009

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3
2007	272	128,9	270,3
2008	270	121,6	251,2
2009	263	127,2	267,5

8 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2009	130	39	53	38	149	39	24	30	38	18
2010	126	38	51	37	145	38	23	29	37	18
Beschäftigte										
2009	7 620	4 825	1 676	1 119	7 620	4 409	643	1 041	970	557
2010	7 678	4 867	1 685	1 126	7 678	4 457	638	1 050	973	560
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h⁴										
2009	12 049	7 694	2 616	1 739	x	x	x	x	x	x
2010	12 181	7 804	2 619	1 758	x	x	x	x	x	x
Bruttoentgelte in 1 000 Euro										
2009	352 722	236 969	71 926	43 826	x	x	x	x	x	x
2010	347 366	233 071	70 388	43 907	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe
³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben
⁴ ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben

9 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2007 - 2010

	2007	2008	2009	2010
MW				
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 359	5 401	5 398	5 394
Engpassleistung netto ²	5 102	5 143	5 140	5 134
GWh				
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	24 450	16 747	17 133	16 639
– Eigenverbrauch	– 1 424	– 1 137	– 1 162	– 1 162
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	23 026	15 610	15 971	15 476
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	40	64	50	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	r 5 680	6 236	6 263	...
darunter Windkraft	5 106	5 264	4 985	...
Abgabe an das öffentliche Netz	r 28 746	21 910	22 284	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung
² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember
³ ohne den Bezug von Pumpstrom

10 Öffentliche Gasversorgung in Schleswig-Holstein 2000 - 2009

Jahr ¹	Gas (H ₀ = 35,169 MJ/m ³)					Verbrauch je Einwohner und Monat
	Netto- erzeugung im Lande ²	Abgabe insgesamt	davon an		öffentliche Einrichtungen	
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen		
1 000 m ³					m ³	
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72
2005	–	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66
2006	–	2 231 967	1 171 308	909 246	151 413	66
2007	–	1 878 569	977 431	765 182	135 956	55
2008	–	1 974 344	1 029 994	790 250	154 099	58
2009	–	2 010 542	1 078 554	767 978	164 010	59

¹ ab Berichtsjahr 2007 Änderung des Umrechnungsfaktors für thermische und volumetrische Einheiten bei Erdgas (1 m³ = 10,83 kWh, bis 2006: 1 m³ = 9,769 kWh)

² einschließlich Erdölgas

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein

11 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2009

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs- sonderabnehmer	Niederspannungs- sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
MWh							
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647
2007	4 442 552	3 404 998	4 486 949	3 959 787	5 477 547	2 897 165	12 334 499
2008	3 875 193	3 209 335	4 744 625	3 371 569	5 563 164	2 894 420	11 829 153
2009	3 476 012	3 369 913	4 243 455	2 866 938	5 501 291	2 721 151	11 089 380

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

12 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2009

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)							
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440
2007	410 933	463 338	741 611	389 890	860 488	365 504	1 615 882
2008	403 331	456 633	796 504	349 478	925 712	381 278	1 656 468
2009	394 940	507 077	806 749	349 169	974 965	384 632	1 708 766

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

13 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1997 - 2009

Jahr	Entsorgungsanlagen ^{1,2}	Angelieferte Abfallmenge					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt ³	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	übrige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
Anzahl	t					Anzahl	t				
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	-	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	-	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	-	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169
2006	186	2 751 329	449 389	629 448	446 521	1 225 972	55	934 354	295 995	95 938	118 954
2007	208	3 186 480	415 942	634 130	609 273	1 527 135	67	1 239 571	334 937	131 725	125 958
2008	224	3 486 272	643 290	623 206	522 862	1 696 914	78	1 340 276	396 194	121 445	139 998
2009	226	3 671 500	733 671	632 471	625 239	1 680 119	68	1 118 229	310 246	98 057	151 447

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft; ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

³ ohne gefährliche Abfälle

14 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2006 - 2009

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354
2007	1 373 753	484,2	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357
2008	1 347 126	475,3	637 140	258 066	431 921	17 535	2 464
2009	1 364 154	481,7	641 963	268 378	430 407	20 948	2 458

15 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt	
	Anzahl	t	Anzahl	t		
Bauschutttaufbereitungsanlagen	106	119	2 144 055	119	2 141 938	3 826 615
davon						
mobil	40	40	806 477	40	805 924	806 477
stationär/semimobil	70	79	1 337 578	79	1 336 014	3 020 138
Asphaltmischanlagen	17	17	218 053	17	218 053	1 590 333
davon						
stationär/semimobil	17	17	218 053	17	218 053	1 590 333
Insgesamt	123	136	2 362 108	136	2 359 991	5 416 948

¹ Mehrfachzählungen möglich

16 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2009 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall-entsorgungs-anlagen ¹	Input der Anlagen ins-gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	294	4 789 729	9 565	4 780 164	3 529 868	1 129 475	120 821
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	49	245 840	–	245 840	190 978	54 545	317
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	77	85 816	10	85 806	26 364	27 875	31 567
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	83	943 571	3 565	940 006	625 747	260 898	53 360
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	51	1 344 971	–	1 344 971	974 365	357 478	13 127
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	130	1 688 107	4 499	1 683 609	1 374 034	300 697	8 877

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne gefährliche Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

17 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2009 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Abfall-entsorgungs-anlagen ¹	Input der Anlagen ins-gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	7	632 471	–	632 471	423 536	208 052	884
Bodenbehandlungsanlagen	3	66 800	–	66 800	7 800	59 000	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	18	2 805	32	2 773	2 707	65	–
Demontagebetriebe	49	1 493	–	1 493	1 493	–	–
Deponien	17	733 671	–	733 671	585 415	147 532	724
Feuerungsanlagen	7	523 301	1 460	521 841	310 254	203 303	8 283
Kompostierungsanlagen	65	625 239	4 494	620 745	571 330	49 415	–
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	2	244 147	–	244 147	242 422	1 726	–
Schredderanlagen	40	555 215	66	555 149	301 815	157 066	96 268
Sonstige Behandlungsanlagen	18	286 360	–	286 360	232 758	53 602	–
Sortieranlagen	56	1 118 168	3 514	1 114 654	850 306	249 686	14 662
Zerlegeanlagen	12	61	–	61	32	28	–
Insgesamt	294	4 789 729	9 565	4 780 164	3 529 868	1 129 475	120 821

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne gefährliche Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

18 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1997 - 2009

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	229 211	94 345	36 993	38 226	41 948	142 217	89 568	6 422	38 393	2 494	5 340
2007	247 107	92 568	43 132	52 378	40 751	136 367	80 061	9 163	36 395	1 023	9 725
2008	228 294	96 179	35 881	46 482	47 364	114 316	77 497	8 309	18 085	1 253	9 172
2009	214 473	97 515	33 555	39 793	40 842	127 164	86 068	8 706	23 737	1 640	7 013

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

19 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2008

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ² Verluste		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 305	18 136	3 658	6 119	5 003	3 354
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	805	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	723	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	684	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 580	1 967	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599
2005	19 356	6 107	3 435	1 536	1 137	13 249	1 934	5 503	3 848	1 964
2006	19 339	6 165	3 507	1 576	1 081	13 175	1 904	5 342	3 942	1 987
2007	17 032	5 427	2 895	1 436	1 097	11 605	1 914	5 227	3 193	1 271
2008	18 688	6 060	3 544	1 426	1 092	12 628	2 055	5 134	3 858	1 581

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Sonstige Energieerzeuger sowie Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen

20 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2009 nach Art der Abfälle

Kenn- ziffer	Abfallarten	Abfall- erzeuger ¹	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		847	410 730	208 601	202 129
Primärerzeuger zusammen		780	344 705	183 502	161 203
davon					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	-	.
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	2	.	.	-
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	719	516	204
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	22	3 827	496	3 330
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	64	17 824	2 781	15 043
08	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	34	1 208	755	453
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	1 527	579	948
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	10	154	.	.
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	46	1 492	334	1 158
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	81	7 174	4 345	2 830
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	115	34 465	18 250	16 215
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	17	836	484	352
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	56	3 208	1 967	1 241
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	91	22 973	12 636	10 338
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	446	169 730	132 394	37 336
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	7	1 062	537	525
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	42	66 302	5 732	60 570
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	24	9 868	1 628	8 240
	Sekundärerzeuger	67	66 025	25 100	40 926

¹ Mehrfachzählungen möglich² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

21 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2009 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		847	410 730	208 601	202 129
Primärerzeuger zusammen		780	344 705	183 502	161 203
davon					
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten		4	970	659	311
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		6	2 018	1 847	171
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden		3	2 603	180	2 423
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln		8	354	354	–
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)		7	286	69	217
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus		6	146	52	94
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern		10	663	278	385
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung		5	6 806	5 640	1 166
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen		30	14 400	2 341	12 059
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen		6	3 302	829	2 473
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		12	1 062	388	674
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		11	600	425	175
24 Metallherzeugung und -bearbeitung		4	1 101	419	683
25 Herstellung von Metallherzeugnissen		42	1 898	618	1 281
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen		8	184	106	78
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen		6	42	37	4
28 Maschinenbau		33	2 670	1 572	1 098
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		3	204	154	51
32 Herstellung von sonstigen Waren		8	1 473	472	1 002
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen		9	2 040	1 051	988
35 Energieversorgung		22	16 474	11 190	5 285
36 Wasserversorgung		5	9 400	127	9 273
37 Abwasserentsorgung		8	1 778	1 658	120
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung		86	98 118	27 984	70 134
41 Hochbau		10	2 391	487	1 904
42 Tiefbau		27	20 257	14 958	5 299
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe		127	8 635	6 556	2 078
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		31	1 531	445	1 087
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		28	4 922	1 521	3 400
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		20	1 593	574	1 019
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen		17	7 567	5 291	2 276
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr		10	2 686	1 080	1 606
56 Gastronomie		3	42	42	–
58 Verlagswesen		4	188	99	89
68 Grundstücks- und Wohnungswesen		17	16 821	15 057	1 765
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung		5	834	834	–
72 Forschung und Entwicklung		7	369	325	43
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau		14	909	890	20
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		77	16 317	13 680	2 637
97 Private Haushalte mit Hauspersonal		16	84 476	61 991	22 484
Übrige		x	6 570	1 222	5 348
Sekundärerzeuger		67	66 025	25 100	40 926

22 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1995 - 2009 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter²									
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
2006	11	253	234	287	7 122	7 004	7 367	7 544	- 177
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
2008	21	55	244	376	7 108	6 484	7 373	6 914	+ 458
2009	49	40	249	199	7 264	7 385	7 562	7 625	- 62
Abiotische Rohstoffe und Güter³									
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	+ 2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	+ 1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	+ 3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	+ 3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	+ 2 602
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	+ 3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	+ 2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	+ 1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
2006	1 851	1 604	1 229	1 611	20 415	18 888	23 494	22 103	+ 1 392
2007	2 038	1 856	1 376	3 091	19 779	17 598	23 193	22 546	+ 647
2008	2 646	3 309	1 284	2 791	18 162	17 018	22 092	23 117	- 1 026
2009	1 784	1 657	1 002	2 408	19 165	17 239	21 950	21 304	+ 646
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	+ 2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	+ 1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	+ 3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	+ 2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	+ 2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	+ 3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	+ 2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	+ 1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470
2006	1 862	1 857	1 462	1 898	27 537	25 892	30 861	29 647	+ 1 215
2007	2 066	1 997	1 592	3 369	27 319	24 249	30 978	29 615	+ 1 362
2008	2 667	3 363	1 527	3 166	25 270	23 502	29 464	30 032	- 567
2009	1 833	1 697	1 251	2 607	26 429	24 624	29 513	28 929	+ 584

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

³ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

23 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
2000 \triangleq 100	1 000 t				1994 \triangleq 100	
1994	90,5	29 459	14 757	10 650	4 052	100
1995	92,5	32 362	16 954	11 205	4 203	93,1
1996	93,6	29 178	16 818	10 138	2 222	104,5
1997	95,2	27 296	15 730	9 755	1 810	113,6
1998	95,8	27 968	15 102	9 817	3 049	111,5
1999	97,3	29 456	16 833	9 584	3 040	107,5
2000	100	30 678	16 829	12 449	1 400	106,1
2001	101,0	29 150	14 686	11 863	2 602	112,9
2002	99,1	29 947	15 553	10 543	3 851	107,7
2003	99,3	30 771	16 789	11 660	2 322	105,0
2004	100,4	29 330	15 348	12 381	1 602	111,4
2005	100,7	31 308	16 424	12 825	2 059	104,7
2006	103,7	34 271	19 507	13 372	1 392	98,5
2007	104,6	30 139	17 682	11 809	647	113
2008	106,4	28 455	17 668	11 813	- 1 026	121,8
2009	105,5	28 638	17 612	10 380	646	119,9
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
2009	73 486					2,566

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand August 2010, Februar 2011

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

24 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2009

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	92	475,9	364,7	111,2	105	38,9	28,7	10,1
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	12	11,7	8,6	3,1	4	0,1	0,1	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	62	34,8	29,4	5,3	90	26,7	19,4	7,3
Wassergefährdungsklasse 3	5	0,3	0,3	0,0	6	0,4	0,2	0,3
Wassergefährdungsklasse unbekannt	13	429,1	326,4	102,7	5	11,7	9,2	2,6
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	72	33,7	28,0	5,7	97	26,7	19,3	7,4
Jauche, Gülle, Silosickersaft	9	401,4	310,4	91,0	1	5,5	3,0	2,5
sonstige Stoffe	11	40,8	26,3	14,5	7	6,7	6,4	0,3

25 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig ²	Energie- verbrauch insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas	Heizöl
		GJ				
B, C	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden	83 046 506	13 550 765	2 299 054	17 799 405	31 380 253
	davon					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 140 011	1 760 185	47 543	3 472 227	495 322
11	Getränkeherstellung	313 622	133 682	.	122 200	.
13	Herstellung von Textilien	193 655	67 122	221	88 543	37 769
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	252 713	75 173	–	2 383	4 509
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	8 428 407	1 919 389	.	2 753 709	321 342
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	1 787 212	743 613	51 603	974 160	17 836
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	17 120 165	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33 343 500	2 947 633	.	7 048 676	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	569 580	243 101	9 595	293 411	23 473
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	825 309	538 071	42 050	150 945	73 910
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8 204 261	1 084 677	.	768 444	187 911
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	372 594	255 727	.	96 015	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	943 768	452 937	48 164	331 228	81 654
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	399 441	220 527	10 927	151 439	16 548
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	198 170	94 647	.	76 972	19 402
28	Maschinenbau	1 419 729	626 526	205 708	377 822	131 544
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	429 000	213 516	–	199 453	16 031
30	Sonstiger Fahrzeugbau	516 285	240 001	166 261	.	.
31	Herstellung von Möbeln	151 308	49 394	.	33 921	7 937
32	Herstellung von sonstigen Waren	442 995	264 807	8 326	165 060	4 802
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	319 946	124 120	.	85 606	61 589
	Übrige Wirtschaftszweige	674 837	352 997	.	118 159	.

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ 2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

26 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1996 - 2008 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für							Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege ²	Bodensanierung ²	Klimaschutz ³	
1 000 Euro									%
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	.	2,0
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	.	2,1
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	.	1,7
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	.	2,8
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	.	3,2
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	.	1,7
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	-	.	2,7
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	.	1,8
2004	40 921	1 782	19 176	1 418	17 960	258	327	.	5,4
2005	37 951	1 483	22 828	531	10 840	.	.	.	4,7
2006	40 598	4 890	16 555	898	9 033	553	183	8 486	4,7
2007	25 101	3 810	5 324	2 105	3 517	.	.	10 019	2,7
2008	14 354	336	2 405	323	4 000	.	.	7 180	1,5

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

³ ab Berichtsjahr 2006 erhoben

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt, da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar, zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesell-

schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2010 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	7 129	7 924	3 258	545	889	223	20 041
2005	6 838	8 326	3 266	544	875	151	21 346
2006	7 328	8 184	3 101	489	892	148	22 174
2007	7 971	8 332	2 999	515	934	176	22 422
2008	8 288	8 461	3 050	519	931	173	22 752
2009	...	...	...	...	...	...	24 549
2010 ^a	...	...	...	...	...	...	25 998

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

^a Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurden der Schuldenbegriff und die Schuldenarten neu definiert. Der Schuldenbegriff wurde um die in Schleswig-Holstein derzeit nur für den kommunalen Bereich relevanten Kassenkredite erweitert.

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2007 und 2008 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2007	2008	2007	2008
	Mio. Euro			
Personalausgaben	2 999	3 050	1 354	1 353
Laufender Sachaufwand	515	519	1 057	1 121
Zinsausgaben	934	931	147	147
davon				
an öffentlichen Bereich	0	0	13	15
an andere Bereiche	934	931	133	132
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	3 109	3 222	3 270	3 532
davon				
an öffentlichen Bereich	2 038	2 087	1 190	1 389
an andere Bereiche	1 072	1 136	2 080	2 143
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	1 051	1 162
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 558	7 722	4 777	4 991
Sachinvestitionen	176	173	694	705
davon				
Baumaßnahmen	129	122	564	558
Erwerb von unbeweglichen Sachen	0	3	51	69
Erwerb von beweglichen Sachen	47	48	79	78
Vermögensübertragungen	556	527	147	124
davon				
an öffentlichen Bereich	376	339	54	50
an andere Bereiche	180	188	93	74
Darlehen	39	39	2	7
davon				
an öffentlichen Bereich	15	12	0	3
an andere Bereiche	24	27	1	4
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	2	–	13	16
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	1	1	48	46
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	21	21
Ausgaben der Kapitalrechnung	774	739	881	876
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 332	8 461	5 658	5 867
Außerdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	3 358	2 722	359	257

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2007 und 2008 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2007	2008	2007	2008
	Mio. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	6 215	6 494	2 070	2 192
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	224	242	332	345
Zinseinnahmen	0	0	42	52
davon				
vom öffentlichen Bereich	–	–	2	5
von anderen Bereichen	0	0	40	47
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse,				
Schuldendiensthilfen	1 051	1 122	3 206	3 646
davon				
vom öffentlichen Bereich	933	1 027	2 945	3 357
von anderen Bereichen	118	95	261	289
Gebühren, sonstige Entgelte	190	191	595	541
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	1 051	1 162
Einnahmen der laufenden Rechnung	7 679	8 048	5 194	5 613
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	4	5	146	205
Vermögensübertragungen	281	227	298	220
davon				
vom öffentlichen Bereich	200	139	240	172
von anderen Bereichen	82	88	59	48
Darlehensrückflüsse	7	8	17	20
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	1	1	3
von anderen Bereichen	6	7	16	18
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	–	–	73	68
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	21	21
Einnahmen der Kapitalrechnung	292	240	514	493
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 971	8 288	5 708	6 106
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	3 874	3 217	341	231

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2009 ^a		2010	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	x	x	25 520	9 013
darunter				
Kredite bei Kreditinstituten	x	x	6 313	2 230
Kredite beim sonstigen inländischen Bereich	x	x	7 194	2 541
Wertpapiersschulden	x	x	11 933	4 215
Schulden beim öffentlichen Bereich	x	x	478	169
Schulden insgesamt	24 549	8 674	25 998	9 182

^a Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurden der Schuldenbegriff und die Schuldenarten neu definiert. Der Schuldenbegriff wurde um die in Schleswig-Holstein derzeit nur für den kommunalen Bereich relevanten Kassenkredite erweitert. Für 2009 sind keine vergleichbaren Schuldenarten darstellbar.

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung¹ in Schleswig-Holstein 2009

Schuldenstand am 31.12. nach Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		Rechtlich Unselbstständige	Öffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	darunter Zweckverbände ²	zusammen	darunter AG
1 000 Euro						
Kreditmarktschulden	3 327 480	980 246	673 460	94 323	1 673 774	261 445
Schulden bei öffentlichen Haushalten	247 639	56 427	67 156	25 128	124 056	-
Schulden insgesamt	3 575 119	1 036 673	740 616	119 451	1 797 830	261 445

¹ einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

² kaufmännisch buchende Zweckverbände

6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2007

Ausgabenart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2007	2 834 641	611 430	(2 223 211)	2 223 211	(994 340)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 353 629	433 379	272 571	538 556	109 122
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	175 700	34 562	13 943	122 603	4 592
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	29 471	5 891	4 463	16 721	2 397
Mieten und Pachten	53 384	32 847	5 029	12 840	2 669
Bewirtschaftung der Grundstücke	214 476	45 103	18 619	137 876	12 878
Haltung von Fahrzeugen	22 117	5 753	2 598	12 997	770
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	16 038	3 486	2 525	8 485	1 542
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	183 269	43 493	55 196	71 252	13 329
Steuern, Versicherungen	43 045	14 851	4 594	20 565	3 035
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	102 641	18 394	19 346	51 660	13 241
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	698 522	213 580	177 695	275 060	32 187
Kalkulatorische Kosten	201 768	93 837	4 703	99 269	3 958
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an ARGEn (gemäß SGB II)	416 238	191 547	216 635	7 082	975
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	258 398	72 054	66 614	116 717	3 014
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	402 754	68 254	178 381	150 975	5 144
Schuldendiensthilfen	3 202	1 008	1 111	1 057	26
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	237 020	75 208	158 865	2 432	515
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	691 046	214 156	474 394	2 422	74
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	326 570	61 304	263 506	707	1 052
Zinsausgaben	148 154	60 404	31 674	50 869	5 207
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	786 150	0	1 743	781 595	2 812
Weitere Finanzausgaben	37 504	7 397	7 920	18 302	3 886
Zuführung zum Vermögenshaushalt	546 887	81 372	49 162	390 670	25 682
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	361 420	199 601	101 855	59 793	172
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	7 309 403	1 977 480	2 133 141	2 950 503	248 279
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 051 189	23 330	716 243	117 235	194 381
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	6 258 214	1 954 150	1 416 898	2 833 268	53 898
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	64 636	2 860	5 111	52 016	4 650
Zuführungen an Rücklagen	263 495	9 658	15 951	221 565	16 320
Gewährung von Darlehen	1 577	241	223	1 031	82
Vermögenserwerb	142 460	22 797	16 066	96 810	6 787
Baumaßnahmen	563 777	130 373	41 805	370 660	20 938
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	407 808	206 041	59 865	131 257	10 644
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	146 554	46 130	70 538	27 689	2 197
Sonstiges	4 248	42	912	3 190	104
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 594 554	418 142	210 472	904 217	61 723
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	20 755	1 173	2 318	15 376	1 888
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 573 799	416 969	208 154	888 841	59 835
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	8 903 957	2 395 622	2 343 613	3 854 720	310 002
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 071 944	24 503	718 561	132 611	196 269
– haushaltstechnische Verrechnungen	1 093 857	339 153	79 237	639 361	36 106
Bereinigte Ausgaben zusammen	6 738 156	2 031 966	1 545 815	3 082 748	77 627
– Zahlungen von anderen Ebenen	2 284 986	710 350	987 649	567 004	19 983
Nettoausgaben	4 453 171	1 321 616	558 167	2 515 744	57 644

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Abweichungen bei Summierungen ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen.

7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2007

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2007	2 834 641	611 430	(2 223 211)	2 223 211	(994 340)
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	2 069 460	485 042	518	1 583 829	70
Steuerähnliche Einnahmen	524	–	478	46	–
Schlüsselzuweisungen	719 686	210 179	225 837	283 652	18
Bedarfszuweisungen	17 946	3 648	4 497	9 801	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	99 064	44 489	71	53 932	572
Allgemeine Umlagen	766 598	–	615 825	2 797	147 975
Ausgleichsleistungen	120 176	34 950	23 293	61 933	–
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	595 292	163 101	157 597	255 685	18 908
Einnahmen aus Verkauf	9 056	2 902	2 076	3 340	738
Mieten und Pachten	84 418	24 530	4 840	51 655	3 393
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	46 177	17 789	4 255	21 736	2 397
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 191 055	418 622	523 782	216 417	32 233
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	240 958	53 565	104 896	57 216	25 280
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (nach SGB II)	239 086	57 044	182 042	–	–
Zinseinnahmen	43 432	4 243	8 260	26 961	3 969
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	174 970	51 468	10 978	112 408	116
Schuldendiensthilfen	8 255	6 040	313	1 584	319
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	27 493	8 777	18 334	299	83
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	71 734	20 785	50 494	453	2
Weitere Finanzeinnahmen	97 217	38 938	20 107	33 806	4 366
Kalkulatorische Einnahmen	201 768	93 837	4 703	99 269	3 958
Zuführung vom Vermögenshaushalt	64 636	2 860	5 111	52 016	4 650
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	6 889 000	1 742 808	1 968 308	2 928 837	249 047
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 051 189	23 330	716 243	117 235	194 381
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 588 904	1 575 953	1 192 946	2 765 542	54 463
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	546 887	81 372	49 162	390 670	25 682
Entnahmen aus Rücklagen	164 723	14 445	7 458	128 798	14 022
Rückflüsse von Darlehen	17 457	2 910	3 919	10 448	181
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	16 275	12125	10	4 107	32
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	129 823	33 711	5 629	88 089	2 394
Beiträge und ähnliche Entgelte	41 303	4 226	151	36 597	329
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	257 121	75 782	58 632	110 499	12 208
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	425 560	191 108	99 586	127 612	7 254
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 599 147	415 680	224 547	896 819	62 101
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	20 755	1173	2 318	15 376	1 888
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 578 392	414 507	222 230	881 443	60 213
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	8 488 147	2 158 488	2 192 855	3 825 656	311 148
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 071 944	24 503	718 561	132 611	196 269
– haushaltstechnische Verrechnungen	1 093 857	339 153	79 237	639 361	36 106
Bereinigte Einnahmen zusammen	6 322 347	1 794 832	1 395 058	3 053 684	78 773
– Zahlungen von anderen Ebenen	2 284 986	710 350	987 649	567 004	19 983
Nettoeinnahmen	4 037 361	1 084 482	407 409	2 486 680	58 790
Mehrausgaben (-) / Mehreinnahmen (+)					
Verwaltungshaushalt	– 420 403	– 234 673	– 164 833	– 21 666	+ 768
Vermögenshaushalt	+ 4 593	– 2 462	+ 14 075	– 7 398	+ 378

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende ²	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	5 358	5 643	1 388	940	149	598	2 788
2005	5 807	5 952	1 390	972	145	687	2 815
2006	5 911	6 279	1 373	1 044	147	693	2 822
2007	6 322	6 738	1 354	1 057	148	694	2 710
2008	...	...	...	...	...	...	2 558
2009	...	...	...	...	...	...	2 632
2010	...	...	...	...	...	...	2 816

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt; ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik. Mit der Neukonzeption ab 2010 wurde u.a. der Schuldenbegriff um Kassenkredite erweitert. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu ermöglichen, sind diese für 2010 herausgerechnet worden.

9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen
			Allgemeine und Sonder-schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	zusammen	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ¹	1 000 Euro			
FLENSBURG	44 123	498	9 564	6 759	16 323	27 800
KIEL	114 205	481	23 054	19 199	42 253	71 952
LÜBECK	118 893	565	32 273	16 751	49 024	69 869
NEUMÜNSTER	42 500	552	11 232	6 269	17 501	24 999
Dithmarschen	54 344	401	26 910	6 951	33 861	20 483
Herzogtum Lauenburg	59 492	319	27 149	5 164	32 313	27 179
Nordfriesland	49 568	298	28 157	7 001	35 158	14 410
Ostholstein	78 204	382	38 832	6 357	45 189	33 015
Pinneberg	56 671	188	23 409	4 782	28 191	28 480
Plön	49 835	370	27 548	2 933	30 481	19 354
Rensburg-Eckernförde	96 770	357	48 366	6 418	54 784	41 986
Schleswig-Flensburg	85 078	429	44 835	5 918	50 753	34 325
Segeberg	64 997	252	28 225	5 662	33 887	31 110
Steinburg	33 242	248	20 905	4 089	24 994	8 248
Stormarn	27 955	123	13 281	4 587	17 868	10 087
Schleswig-Holstein	975 879	345	403 741	108 840	512 581	463 298

¹ Einwohner am 31.03.2009

10 Finanzen (Steuern)¹ der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Steuereinnahmen (netto) ² insgesamt		Davon						
			Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an Gemein- schaftsteuern
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner		1 000 Euro
FLENSBURG	59 059	668,02	26	0,30	13 613	153,98	26 589	300,75	24 393
KIEL	195 992	823,15	89	0,38	32 673	137,22	101 383	425,80	74 874
LÜBECK	140 730	669,85	154	0,73	33 914	161,42	52 168	248,31	61 238
NEUMÜNSTER	49 841	647,50	63	0,81	10 081	130,97	21 996	285,76	21 051
Dithmarschen	87 176	645,15	1 901	14,07	14 557	107,73	42 972	318,02	34 086
Herzogtum Lauenburg	125 618	673,89	1 202	6,45	20 016	107,38	48 128	258,19	62 493
Nordfriesland	126 383	761,85	2 761	16,64	22 814	137,52	65 909	397,30	42 046
Ostholstein	129 169	631,69	2 043	9,99	24 405	119,35	46 436	227,58	57 678
Pinneberg	263 896	872,67	1 307	4,32	36 356	120,22	132 621	438,56	114 788
Plön	84 684	629,61	1 360	10,11	13 826	102,79	33 756	250,97	40 050
Rendsburg-Eckernförde	161 073	595,66	2 610	9,65	26 782	99,04	55 782	206,28	84 221
Schleswig-Flensburg	110 993	559,89	2 564	12,93	20 070	101,24	43 157	217,70	51 025
Segeberg	200 788	777,09	1 503	5,82	27 426	106,14	91 400	353,74	96 084
Steinburg	88 879	667,76	1 227	9,22	15 105	113,49	40 075	301,09	40 506
Stormarn	207 973	908,83	1 076	4,70	28 966	126,58	103 946	454,23	94 969
Schleswig-Holstein	2 032 255	717,76	19 888	7,02	340 602	120,30	906 418	320,13	899 502

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

11 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2010

Schuldenart ¹	Gemeinden und Gemeindeverbände				
	zusammen	kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen	Kreis- verwaltungen
	1 000 Euro				
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	2 983 368	1 269 357	1 166 666	60 306	487 039
darunter					
Kredite bei Kreditinstituten	2 270 684	892 079	966 251	45 249	367 105
Kassenkredite ²	640 691	377 206	130 406	13 145	119 934
Schulden beim öffentlichen Bereich	486 206	77 296	249 086	29 059	130 764
darunter					
Kredite beim Land	367 336	64 706	191 766	21 355	89 510
Kassenkredite ²	13 122	1 753	5 994	578	4 797
Schulden insgesamt	3 469 574	1 346 654	1 415 752	89 365	617 803
	Euro je Einwohner				
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	1 054	2 069	526	(57)	(220)
darunter Kredite bei Kreditinstituten	802	1 454	436	(43)	(166)
Schulden beim öffentlichen Bereich	172	126	112	(28)	(59)
darunter Kredite beim Land	130	105	86	(20)	(40)
Schulden insgesamt	1 225	2 195	638	(85)	(279)

¹ Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurden der Schuldenbegriff und die Schuldenarten neu definiert. Der Schuldenbegriff wurde um die in Schleswig-Holstein derzeit nur für den kommunalen Bereich relevanten Kassenkredite erweitert.

² Kassenkredite dienen zur Überbrückung von vorübergehenden Kassenanspannungen und nicht für investive Zwecke.

12 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2010

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente ¹			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²			Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer
Bund	41 650	35 884	5 766	39 141	8 674	24 941	14 199
Land	55 213	37 625	17 588	48 947	25 030	38 286	10 660
Gemeinden/Gemeindeverbände	37 956	22 212	15 744	31 307	16 088	4 891	26 416
Zweckverbände	2 777	1 222	1 555	2 057	1 154	7	2 051
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	6 233	3 745	2 488	5 200	3 282	730	4 470
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	18 824	11 819	7 005	15 627	7 623	1 739	13 888
Insgesamt	162 653	112 507	50 146	142 280	61 852	70 594	71 684

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich² einschließlich Altersteilzeitkräften

13 Personal der Kommunen in Schleswig-Holstein am 30.06.2010

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente ¹			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²			Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Kreisfreie Städte	9 393	5 975	3 418	8 018	3 939	2 221	5 797
Kreisangehörige Gemeinden	14 537	7 554	6 983	11 555	6 245	1 112	10 443
Amtsverwaltungen	3 453	1 969	1 484	2 774	1 580	393	2 380
Kreisverwaltungen	6 282	3 814	2 468	5 238	2 893	1 127	4 111
Kernhaushalte zusammen	33 665	19 312	14 353	27 584	14 657	4 852	22 731
Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser	4 291	2 900	1 391	3 724	1 432	39	3 685
Sonderrechnungen Krankenhäuser	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	37 956	22 212	15 744	31 307	16 088	4 891	26 416
Zweckverbände	2 777	1 222	1 555	2 057	1 154	7	2 051
Kommunen insgesamt	40 733	23 434	17 299	33 365	17 243	4 898	28 467

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich² einschließlich Altersteilzeitkräften

14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land ¹		Baumaßnahmen ¹		Schulden ² am 31.12.		Personal ³ in Vollzeit-äquivalenten ⁴ am 30.06.2010
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	
FLENSBURG	50 438	570,51	1 136	12,85	79 462	898,80	977
KIEL	130 681	548,85	51 387	215,82	383 561	1 610,92	3 814
LÜBECK	143 102	681,14	31 743	151,09	708 362	3 371,67	3 447
NEUMÜNSTER	46 718	606,93	12 742	165,54	175 269	2 276,99	1 098
Dithmarschen	58 739	434,70	29 961	221,73	171 143	1 266,55	1 356
Herzogtum Lauenburg	69 542	373,07	47 153	252,95	172 050	922,98	1 839
Nordfriesland	62 635	377,57	64 736	390,23	210 847	1 271,01	2 266
Ostholstein	90 008	440,18	45 463	222,33	191 957	938,74	2 024
Pinneberg	76 523	253,05	72 380	239,35	388 117	1 283,44	2 922
Plön	57 533	427,75	21 138	157,16	162 549	1 208,54	1 101
Rendsburg-Eckernförde	108 447	401,03	46 415	171,64	195 264	722,08	2 694
Schleswig-Flensburg	97 253	490,58	43 542	219,64	174 406	879,77	1 745
Segeberg	79 793	308,81	56 880	220,14	225 519	872,81	2 745
Steinburg	38 397	288,48	31 189	234,33	93 255	700,63	1 231
Stormarn	36 846	161,01	41 677	182,13	137 813	602,23	2 049
Schleswig-Holstein	1 146 656	404,98	597 542	211,04	3 469 574	1 225,41	31 308

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik. Mit der Neukonzeption ab 2010 wurde u.a. der Schuldenbegriff um Kassenkredite erweitert. Ein Vergleich mit Werten, die bis 2009 veröffentlicht wurden, ist nicht möglich.

³ einschließlich Personal von Krankenhäusern und rechtlich unselbstständigen Wirtschaftsunternehmen

⁴ Rundungsdifferenzen möglich

15 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2009					
			insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige			
		60. Lebensjahr				63. Lebensjahr		
2009 ^a	2010 ^a							
Land	27 132	27 799	1 198	259	109	355	311	164
Kommunen	4 202	4 213	117	24	22	21	37	13
Mittelbarer öffentlicher Landesdienst ¹	1 219	1 230	28	8	2	5	10	3
Insgesamt	32 553	33 242	1 343	291	133	381	358	180

¹ Dieser umfasst per Definition die Sozialversicherungsträger sowie die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes.

^a jeweils 01.01.

16 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010 vor der Verteilung

Steuerart	2009	2010	
		Mio. Euro	%
Gemeinschaftsteuern¹	10 368	10 602	100
Lohnsteuer	4 233	4 112	38,8
veranlagte Einkommensteuer	1 084	1 274	12,0
nicht veranlagte Ertragsteuer	273	339	3,2
Körperschaftsteuer	345	618	5,8
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	246	189	1,8
Umsatzsteuer	4 016	3 886	36,7
Gewerbsteuerumlage	172	184	1,7
Landessteuern	588	383	100
Vermögensteuer	0	0	0,0
Erbschaftsteuer	156	94	24,5
Grunderwerbsteuer	190	210	54,8
Kraftfahrzeugsteuer ²	161	-	-
Lotteriesteuer ³	48	45	11,7
Feuerschutzsteuer	10	10	2,6
Biersteuer	24	24	6,3
Gemeindesteuern	1 257	1 320	100
Grundsteuer A	20	20	1,5
Grundsteuer B	328	341	25,8
Gewerbsteuer	861	906	68,6
Vergnügungsteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	8	5	0,4
Hundesteuer	10	11	0,8
Zweitwohnungsteuer	23	24	1,8
übrige Gemeindesteuern	7	13	1,0

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² bis 30.06.2009 = Landessteuer; ab 01.07.2009 = Bundessteuer

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

17 Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010 nach der Verteilung

Steuerart	2009	2010	Veränderung 2010 gegen- über dem Vorjahr in %	2009	2010
	Mio. Euro			Euro je Einwohner ¹	
Bundesanteil² und Solidaritätszuschlag	5 198	5 289	+ 1,8	1 837	1 868
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	4 875	4 957	+ 1,7	1 723	1 751
Lohnsteuer	1 799	1 748	- 2,8	636	617
veranlagte Einkommensteuer	461	542	+ 17,6	163	191
nicht veranlagte Ertragsteuer	136	169	+ 24,3	48	60
Körperschaftsteuer	172	309	+ 79,7	61	109
Abgeltungsteuer	108	83	- 23,1	38	29
Umsatzsteuer	2 165	2 069	- 4,4	765	731
Gewerbsteuerumlage	34	38	+ 11,8	12	13
Solidaritätszuschlag	322	332	+ 3,1	114	117
Steuereinnahmen des Landes³	6 435	6 406	- 0,5	2 274	2 263
Landessteuern	588	383	- 34,9	208	135
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern ⁴	5 405	5 451	+ 0,9	1 910	1 925
Lohnsteuer	1 816	1 737	- 4,4	642	613
veranlagte Einkommensteuer	461	542	+ 17,6	163	191
nicht veranlagte Ertragsteuer	112	145	+ 29,5	39	51
Körperschaftsteuer	150	169	+ 12,7	53	60
Abgeltungsteuer	151	104	- 31,1	53	37
Umsatzsteuer	2 052	1 934	- 5,8	725	683
Einfuhrumsatzsteuer	525	674	+ 28,4	186	238
Gewerbsteuerumlage	138	147	+ 6,5	49	52
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 190	2 220	+ 1,4	774	784
Gemeindesteuern	1 256	1 320	+ 5,1	444	466
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁵	934	900	- 3,6	330	318

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

³ einschließlich Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen und Kompensation Kraftfahrzeugsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 - 2007

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1
2004 ^a	r 1 194 243	r 36 684	r 30 718	r 6 172	5 168	r 16,8
2007	1 320 269	41 798	31 659	6 997	5 300	16,7

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 125 000	125 000 und mehr
							1 000 Euro
FLENSBURG	40 657	1 115 428	27 435	252 226	390 574	281 876	190 751
KIEL	113 241	3 040 492	26 850	676 992	1 102 795	842 205	418 500
LÜBECK	98 055	2 722 965	27 770	599 361	947 427	707 412	468 764
NEUMÜNSTER	34 800	916 334	26 331	219 400	348 040	232 745	116 148
Dithmarschen	58 510	1 683 998	28 781	360 613	595 673	464 914	262 797
Herzogtum Lauenburg	87 009	3 001 673	34 498	486 438	938 599	1 007 608	569 029
Nordfriesland	75 246	2 217 733	29 473	499 663	778 560	549 704	389 806
Ostholstein	94 416	2 785 332	29 501	590 149	959 360	796 175	439 647
Pinneberg	145 912	5 226 198	35 817	774 242	1 570 838	1 900 020	981 098
Plön	59 774	1 865 382	31 207	341 576	644 838	623 870	255 097
Rendsburg-Eckernförde	124 969	4 089 566	32 725	705 306	1 382 251	1 340 176	661 833
Schleswig-Flensburg	86 121	2 640 575	30 661	515 885	961 541	768 326	394 822
Segeberg	125 895	4 202 259	33 379	700 389	1 367 812	1 505 475	628 583
Steinburg	62 341	1 846 791	29 624	362 641	664 371	568 921	250 857
Stormarn	112 633	4 427 660	39 311	572 972	1 195 572	1 632 097	1 027 018
Schleswig-Holstein	1 319 579	41 782 385	31 663	7 657 857	13 848 251	13 221 526	7 054 752

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; ohne Grenzgänger und -pendler
Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb in Schleswig-Holstein 2007 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt		Gesellschaften/ Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft	213	16 140	494
B	Fischerei und Fischzucht	21	858	44
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29	7 650	84
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 215	798 766	3 722
E	Energie- und Wasserversorgung	962	189 360	7 355
F	Baugewerbe	1 154	130 789	2 745
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 650	977 779	6 885
H	Gastgewerbe	670	44 494	1 918
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	669	372 411	14 703
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	255	51 968	625
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Objekte	3 494	919 647	16 018
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
M	Erziehung und Unterricht	30	1 126	71
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	229	69 277	989
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 297	157 715	3 967
A-O	mit wirtschaftlicher Zuordnung	12 888	3 737 979	59 620
	ohne wirtschaftliche Zuordnung	19	53	51
	Insgesamt	12 907	3 738 032	59 671

21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften in Schleswig-Holstein 2007 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten

Gesellschaften mit ... Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen					
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro
2	8 047	- 298 599	18 040	1 990 472	26 087	1 691 873
3 und 4	2 751	- 191 609	7 150	1 762 263	9 901	1 570 654
5 bis 9	557	- 77 764	1 535	627 142	2 092	549 378
10 bis 14	100	- 22 559	198	186 596	298	164 037
15 bis 19	34	- 1 890	95	65 270	129	63 380
20 und mehr	107	- 71 705	260	118 848	367	47 143
Insgesamt	11 596	- 664 127	27 278	4 750 592	38 874	4 086 465

22 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Schleswig-Holstein 2004

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 Euro	
				positiv	negativ
0	961	-	-	-	- 466
1 - 12 500	9 678	38 405	21 206	5 302	- 51
12 500 - 25 000	2 295	41 134	22 224	5 542	- 132
25 000 - 50 000	1 969	69 978	42 297	10 540	.
50 000 - 100 000	1 485	104 333	69 237	17 284	- 103
100 000 - 250 000	1 172	182 450	138 327	34 592	-
250 000 - 500 000	519	179 879	140 184	34 963	.
500 000 - 1 Mio.	315	221 596	184 305	45 931	.
1 Mio. - 2,5 Mio.	208	330 602	285 190	71 210	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	75	259 075	236 211	58 973	-
5 Mio. - 10 Mio.	34	245 728	215 891	53 960	-
10 Mio. - 25 Mio.	27	437 993	369 912	86 412	-
25 Mio. und mehr	12	1 018 013	878 050	219 569	-
Insgesamt	18 750	3 129 187	2 603 033	644 278	- 870
darunter Nichtsteuerbelastete	6 990	175 022	1 049	-	- 870

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

23 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2009 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	29 653	21 743	23 994	12 736	8 426	5 097	3 461	2 601
davon								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 156	643	846	467	223	93	34	16
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	4	7	8	8	12	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 013	898	1 161	968	764	556	465	520
Energieversorgung	469	378	439	357	216	200	113	80
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	66	52	51	59	43	46	36	33
Baugewerbe	2 295	2 226	2 864	1 806	1 282	705	346	130
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 067	3 509	4 854	3 093	2 354	1 679	1 259	1 049
Verkehr- und Lagerei	908	746	794	466	366	265	201	147
Gastgewerbe	2 378	2 073	2 404	1 092	506	151	70	19
Information und Kommunikation	1 138	872	797	326	197	137	106	66
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	317	218	229	117	79	64	56	48
Grundstücks-, Wohnungswesen	3 654	1 983	1 788	855	607	367	272	189
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 606	2 866	2 925	1 294	744	335	164	68
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 782	1 171	1 462	521	330	188	135	81
Erziehung und Unterricht	567	398	348	86	31	8	.	.
Gesundheits- und Sozialwesen	564	322	295	199	150	42	28	39
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 315	684	584	236	121	54	22	13
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 353	2 700	2 146	786	405	195	138	99

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132
2006	104 321	122 097 777	10 798 841	132 896 619	16 365 917	13 036 962	3 333 250
2007	107 771	128 726 831	11 035 224	139 762 055	19 824 712	16 283 944	3 546 191
2008	108 825	135 562 806	11 706 317	147 269 123	20 953 463	17 247 883	3 714 128
2009	107 711	132 312 313	11 656 899	143 969 212	20 621 069	16 357 218	4 280 029

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009 nach Wirtschaftsbereichen

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche (WZ 2008)		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Grundstücks- und Wohnungswesen	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLENSBURG	3 930	8 920 345	248	2 924 647	165	147 469	962	3 806 002	675	432 038
KIEL	6 992	16 857 329	379	1 955 264	496	300 388	1 319	10 329 038	529	622 449
LÜBECK	6 625	9 488 136	403	3 015 953	632	372 674	1 368	3 359 610	547	554 026
NEUMÜNSTER	2 433	5 307 386	178	752 397	283	213 532	581	3 293 027	203	98 868
Dithmarschen	4 957	3 821 435	238	801 860	565	366 093	928	1 270 087	364	109 162
Herzogtum Lauenburg	6 547	5 222 411	412	946 740	739	293 399	1 351	2 137 180	568	262 709
Nordfriesland	9 523	7 553 707	368	762 799	968	549 583	1 658	3 313 088	1 057	484 507
Ostholstein	8 400	4 536 025	406	954 582	860	287 740	1 684	1 499 661	753	317 812
Pinneberg	12 311	24 993 812	806	7 993 375	1 481	852 350	2 643	9 002 726	1 155	681 487
Plön	4 400	2 285 130	258	308 313	567	248 008	853	789 186	344	134 382
Rendsburg-Eckernförde	9 058	13 399 160	550	1 405 533	1 152	789 138	1 808	4 210 551	763	484 394
Schleswig-Flensburg	7 184	8 024 787	440	925 629	950	496 358	1 466	4 653 403	534	244 793
Segeberg	10 692	14 690 110	732	4 655 143	1 257	674 695	2 213	6 096 917	824	334 303
Steinburg	4 545	4 316 235	302	869 886	552	312 290	972	1 533 130	426	245 789
Stormarn	10 114	14 553 206	625	2 624 186	987	455 700	2 058	7 927 136	973	623 259
Schleswig-Holstein	107 711	143 969 212	6 345	30 896 307	11 654	6 359 417	21 864	63 220 741	9 715	5 629 977

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
	Anzahl								%
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1
2007	242 615	86	8 115	110 168	31 572	4 042	65 374	7 364	46,8
2008	240 393	85	7 940	108 206	30 308	2 273	62 015	7 886	47,7
2009	242 839	86	7 787	105 967	36 386	2 694	61 366	8 344	49,2
2010	221 510	78	7 792	94 984	33 166	2 704	54 262	7 966	50,0

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort
² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr
³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung
⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen
⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben
⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität
⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	und zwar						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993
2007	26 699	21 497	17 939	3 558	18 703	2 794	1 585	1 808	18 104
2008	25 919	20 709	17 437	3 272	18 150	2 559	1 774	1 869	17 066
2009	24 622	19 620	16 308	3 312	17 341	2 279	1 741	1 872	16 007
2010	24 444	19 590	16 193	3 397	17 142	2 448	1 672	1 998	15 920

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht, einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	39 392	Strafverfahren	22 859
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	
Nachbarschaftssachen	319	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	117
Bau-/Architektensachen ¹	707	Straftaten gegen das Leben ⁵	3 504
Verkehrsunfallsachen	2 929	Eigentums- und Vermögensdelikte	7 986
Wohnungsmietsachen	9 480	Verkehrsstraftaten	2 749
Kaufsachen	3 926	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	195
Arzthaftungssachen	50	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	699
Kredit-/Leasingsachen	663	Bußgeldverfahren ⁶	7 932
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	1 114	darunter Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	6 541
Honorarforderungen ³	1 640	Landgerichte	
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	311	erste Instanz	353
Angelegenheiten des Gewaltschutzgesetzes	–	Berufungsinstanz	1 034
Landgerichte		darunter Sachgebiet ⁴	
erste Instanz	10 857	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	31
darunter Sachgebiet des Verfahrens		Straftaten gegen das Leben ⁵	197
Bau-/Architektensachen ¹	867	Eigentums- und Vermögensdelikte	318
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 204	Verkehrsstraftaten	125
Kaufsachen	756	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	11
Berufungsinstanz/Rechtsmittelinstanz	1 569	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	52
Oberlandesgericht		Oberlandesgericht	
Berufungssachen	1 257	erste Instanz	1
		Revisionsinstanz	171
		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	216
Familiengerichte		Staatsanwaltschaften	
Amtsgerichte		Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
Verfahren insgesamt	24 499	Verfahren insgesamt	156 447
darunter		darunter im Sachgebiet	
Familiensachen	20 353	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	2 234
einstweilige Anordnungen	2 995	Straftaten gegen das Leben ⁷	18 198
Mit den erledigten Verfahren waren an		Eigentums- und Vermögensdelikte	45 335
Verfahrensgegenständen anhängig		Verkehrsstraftaten	28 603
insgesamt	35 162	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	7 113
darunter		Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	8 168
Versorgungsausgleich	9 898	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Scheidungen	8 236	Verfahren insgesamt	3
elterliche Sorge	4 048		
Unterhalt für das Kind	3 776		
Umgangsrecht	1 887		
Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt			
und Nachstellung	1 299		
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	2 663		
Abstammungssache	707		
Adoptionssache	227		
Auf ein Verfahren entfielen an Verfahrensgegenständen			
im Durchschnitt	1,44		
Oberlandesgericht			
Verfahren insgesamt	1 249		

¹ ohne Architektenhonorarsachen

² ohne Verkehrsunfallsachen

³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt

⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren

⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit

⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren

⁷ einschließlich Staatsanwaltschaften

**4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2010
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgericht		Oberverwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	2 653	erstinstanzliche Hauptverfahren	56
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	441
durch Allgemeine Kammern	2 342	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	229
durch Asylkammern	311	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	208
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	415	Klagen	902
Abgabenrecht	274	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	591	Steuern vom Einkommen	106
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	210	objektbezogene Steuern ¹	74
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 687	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	300
davon		Prämien, Zulagen, sonstige Förderleistungen ³	206
durch Allgemeine Kammern	1 513	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	108
durch Asylkammern	174	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	301
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	788		

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer, Mineralölsteuer, Tabaksteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Schleswig-Holstein 2010^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Arbeitsgericht¹		Landesarbeitsgericht²	
Erledigte Verfahren	11 222	Erledigte Verfahren	509
Klageverfahren	11 057	darunter	
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	123	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	8
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	42	Berufungsverfahren	489
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	8 809	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	415
Bestandsstreitigkeiten	5 152	Bestandsstreitigkeiten	197
darunter		darunter	
Kündigungen	5 005	Kündigungen	187
Zahlungsklagen	2 882	Zahlungsklagen	147
Tarifliche Eingruppierung	35	Tarifliche Eingruppierung	16
Sonstiges	740	Sonstiges	55
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2 413	Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	95
darunter		Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage	41
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	547	Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	11
Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges	283	Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	42
Zahlungsklage und Sonstiges	941	Rechtsmittel eingelegt	497
Kläger/Antragsteller		vom Kläger der 1. Instanz	255
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	11 093	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	244
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	129	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Land	11
		vom Beklagten der 1. Instanz	242
		Arbeitnehmer, Gewerkschaften	7
		Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	235

¹ nur Urteilsverfahren

² nur Berufungsverfahren

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes

6 Tätigkeit der Sozialgerichte in Schleswig-Holstein 2010^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht		noch: Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren ¹	11 307	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	53
darunter Sachgebiete der Verfahren		Angelegenheiten nach dem SGB II	81
Krankenversicherung	1 994	Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	21
Rentenversicherung	1 734	Unfallversicherung	64
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	717	Angelegenheiten nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	15
Angelegenheiten nach dem SGB II	4 016		
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	975	Erledigte Verfahren – Beschwerdeverfahren	463
Kläger/Antragsteller		darunter Sachgebiete der Verfahren	
Versicherte, Leistungsberechtigte	10 282	Krankenversicherung	33
Vertrags(zahn)ärzte	165	Rentenversicherung	18
Behörden, Körperschaften, Anstalten öffentlichen Rechts	54	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	22
Sonstige	806	Angelegenheiten nach dem SGB II	268
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	16,8	Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	–
		Unfallversicherung	10
		Angelegenheiten nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	73
Landessozialgericht			
Erledigte Verfahren Berufungsverfahren	560		
darunter Sachgebiete der Verfahren			
Krankenversicherung	114		
Rentenversicherung	145		

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

¹ nur Klageverfahren

7 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2010

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte	1 157	44	1 017	126
davon				
Deutsche	958	41	843	101
Ausländer	199	3	174	25
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	14	–	–	14
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	67	–	3	64
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	134	1	90	44
25 bis unter 30 Jahren	235	8	232	3
30 bis unter 50 Jahren	544	28	538	1
50 und mehr Jahren	163	7	154	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	114	7	114	–
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	330	16	300	30
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	242	7	176	66
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	302	9	274	28
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	126	5	124	2
lebenslänglich	29	–	29	–
von unbestimmter Dauer	14	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	414	15	352	62
vorbestraft	743	29	665	64
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	177	2	170	–
Jugendstrafe	110	–	52	58
Geldstrafe	60	1	59	–
sonstigen Strafverbindungen	71	9	67	4

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

16 Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2009

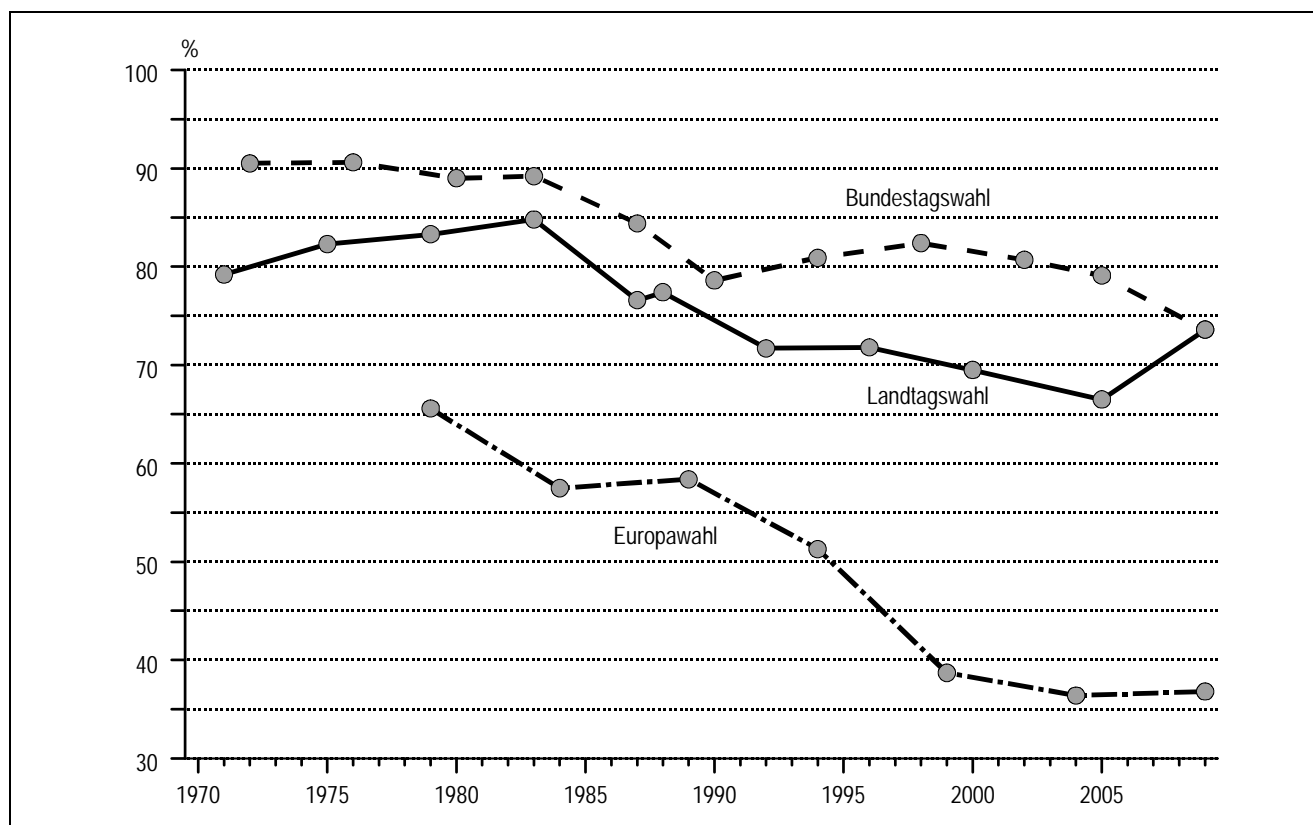
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
07.06.2009	2 233 570	36,8	24,6	37,9	12,7	–	13,5	11,3
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
27.09.2009	2 234 720	73,6	26,8	32,2	16,3	–	12,7	12,0
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7
27.09.2009	2 224 100	73,6	25,4	31,5	14,9	4,3	12,4	11,5

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2009



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2009

Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf							
	insgesamt		darunter Frauen		CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere		
Bundestagswahlen												
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	1	(-)
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	2	(-)
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	2	(-)
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	2	(-)
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	2	(-)
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	2	(-)
27.09.2009	24	(11)	7	(1)	9	(9)	6	(2)	4	(-)	3	(-)
Landtagswahlen												
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	(-)	1	(-)
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1	(-)
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1	(-)
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	(-)	1	(-)
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1	(-)
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	(-)	1	(-)
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1	(-)
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2	(-)
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3	(-)
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2	(-)
27.09.2009	95	(40)	35	(9)	34	(34)	25	(6)	15	(-)	4	(-)

^a DIE LINKE.

^b DVU

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 234 720	100	2 198 777	100	+ 35 943	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	39 494	2,4	26 499	1,5	+ 12 995	+ 0,9
Gültige Stimmen	1 604 890	97,6	1 712 614	98,5	- 107 724	- 0,9
davon für						
SPD	519 995	32,4	761 302	44,5	- 241 307	- 12,1
CDU	615 798	38,4	733 004	42,8	- 117 206	- 4,4
FDP	170 070	10,6	65 315	3,8	+ 104 755	+ 6,8
GRÜNE	161 626	10,1	73 345	4,3	+ 88 281	+ 5,8
DIE LINKE	113 319	7,1	48 634	2,8	+ 64 685	+ 4,3
NPD	17 139	1,1	17 497	1,0	- 358	+ 0,1
ZENTRUM	369	0,0	-	-	+ 369	+ 0,0
DIE VIOLETTEN	553	0,0	-	-	+ 553	+ 0,0
EzB 1	5 579	0,3	761	0,0	+ 4 818	+ 0,3
EzB 2	442	0,0	-	-	+ 442	+ 0,0
Andere	-	-	12 756	0,7	- 12 756	- 0,7
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	34 882	2,1	24 004	1,4	+ 10 878	+ 0,7
Gültige Stimmen	1 609 502	97,9	1 715 109	98,6	- 105 607	- 0,7
davon für						
SPD	430 739	26,8	655 361	38,2	- 224 622	- 11,4
CDU	518 457	32,2	624 510	36,4	- 106 053	- 4,2
FDP	261 767	16,3	173 320	10,1	+ 88 447	+ 6,2
GRÜNE	203 782	12,7	144 712	8,4	+ 59 070	+ 4,3
DIE LINKE	127 203	7,9	78 755	4,6	+ 48 448	+ 3,3
NPD	15 848	1,0	17 061	1,0	- 1 213	+ 0,0
MLPD	616	0,0	1 131	0,1	- 515	- 0,1
DVU	1 807	0,1	-	-	+ 1 807	+ 0,1
PIRATEN	33 277	2,1	-	-	+ 33 277	+ 2,1
RENTNER	16 006	1,0	-	-	+ 16 006	+ 1,0
Andere	-	-	20 259	1,2	- 20 259	- 1,2

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Andere
Bundestagswahl 2009 in %							
Flensburg - Schleswig	72,5	32,7	38,8	9,6	10,3	7,5	1,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	72,0	27,9	43,2	11,6	9,8	6,3	1,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	72,3	29,8	39,8	12,8	8,5	7,1	2,0
Rendsburg-Eckernförde	75,4	32,5	40,2	9,8	10,1	6,0	1,4
Kiel	72,6	38,3	30,1	8,6	13,2	8,3	1,5
Plön - Neumünster	73,1	33,4	38,6	10,0	9,8	6,3	1,9
Pinneberg	75,6	31,8	40,8	9,8	9,3	6,8	1,5
Segeberg - Stormarn-Nord	75,1	30,6	39,8	11,4	9,4	7,1	1,7
Ostholstein	73,3	34,2	38,6	11,3	8,1	6,4	1,4
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	76,6	29,9	39,9	11,1	10,6	7,0	1,5
Lübeck	69,1	36,7	30,3	11,0	11,6	9,1	1,3
Veränderung gegenüber 2005 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 5,3	- 11,5	- 5,2	+ 6,4	+ 6,1	+ 3,9	+ 0,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 5,9	- 11,9	- 4,7	+ 7,4	+ 5,8	+ 3,1	+ 0,3
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 6,2	- 11,4	- 5,1	+ 8,4	+ 5,2	+ 3,5	- 0,7
Rendsburg-Eckernförde	- 5,1	- 11,2	- 3,9	+ 6,2	+ 6,2	+ 2,7	+ 0,0
Kiel	- 5,2	- 12,4	- 3,8	+ 5,6	+ 7,0	+ 4,2	- 0,6
Plön - Neumünster	- 5,6	- 13,6	- 3,9	+ 6,4	+ 6,0	+ 6,3	- 1,1
Pinneberg	- 6,1	- 11,0	- 3,4	+ 6,1	+ 4,3	+ 3,4	+ 0,5
Segeberg - Stormarn-Nord	- 5,7	- 12,0	- 4,1	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,9	- 0,5
Ostholstein	- 6,0	- 10,4	- 5,0	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,3	- 0,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 5,2	- 14,2	- 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 7,0	- 0,1
Lübeck	- 4,6	- 13,0	- 5,3	+ 7,5	+ 7,2	+ 5,0	- 1,4
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten¹							
Flensburg - Schleswig	×	+ 6,4	+ 6,7	- 5,6	- 3,5	- 1,0	- 3,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	×	+ 3,4	+ 6,7	- 5,6	- 1,6	- 0,4	- 2,5
Steinburg - Dithmarschen-Süd	×	+ 4,8	+ 5,1	- 4,7	- 1,8	- 0,7	- 2,7
Rendsburg-Eckernförde	×	+ 5,8	+ 6,3	- 6,1	- 2,7	- 0,7	- 2,4
Kiel	×	+ 8,7	+ 4,7	- 4,8	- 4,0	- 1,1	- 3,5
Plön - Neumünster	×	+ 4,9	+ 6,5	- 5,8	- 2,8	- 0,9	- 2,1
Pinneberg	×	+ 5,5	+ 7,7	- 6,8	- 2,8	- 1,0	- 2,7
Segeberg - Stormarn-Nord	×	+ 5,5	+ 6,9	- 6,3	- 2,6	- 1,0	- 2,4
Ostholstein	×	+ 6,0	+ 5,8	- 6,3	- 2,5	- 0,9	- 2,2
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	×	+ 4,5	+ 6,8	- 6,1	- 1,9	- 0,8	- 2,3
Lübeck	×	+ 6,6	+ 3,1	- 3,2	- 2,2	- 0,8	- 3,6

¹ + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Andere ¹
	%						
	Insgesamt						
18 - 24 Jahre	64,1	41,3	27,5	11,1	10,6	5,1	4,5
25 - 34 Jahre	67,6	35,0	32,2	9,1	13,7	5,1	4,9
35 - 44 Jahre	77,2	38,9	32,2	11,0	10,4	4,3	3,2
45 - 59 Jahre	80,9	39,9	33,9	9,8	8,4	6,2	1,8
60 Jahre und älter	81,3	35,9	46,5	3,7	9,9	3,0	1,0
Insgesamt	77,0	37,9	37,3	7,9	10,1	4,5	2,3
	Männer						
18 - 24 Jahre	64,3	38,7	28,2	10,0	12,0	5,7	5,4
25 - 34 Jahre	66,1	32,6	33,5	8,0	15,1	5,7	5,0
35 - 44 Jahre	75,3	37,8	33,2	9,4	11,5	5,1	3,0
45 - 59 Jahre	80,1	39,1	34,2	8,5	8,6	7,8	1,7
60 Jahre und älter	84,4	33,9	46,6	3,1	11,0	4,2	1,3
Insgesamt	76,8	36,3	37,6	7,0	11,0	5,6	2,5
	Frauen						
18 - 24 Jahre	64,3	43,9	26,7	12,2	9,2	4,4	3,6
25 - 34 Jahre	69,0	37,3	30,9	10,1	12,3	4,6	4,8
35 - 44 Jahre	79,1	40,0	31,2	12,5	9,4	3,6	3,4
45 - 59 Jahre	81,7	40,7	33,6	11,0	8,1	4,6	1,9
60 Jahre und älter	78,9	37,6	46,5	4,1	9,0	2,0	0,8
Insgesamt	77,1	39,3	37,1	8,8	9,2	3,4	2,2

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
	%						
	Insgesamt						
18 - 24 Jahre	7,1	7,7	5,2	9,9	7,4	8,0	13,4
25 - 34 Jahre	11,2	10,3	9,6	12,9	15,2	12,8	23,3
35 - 44 Jahre	20,7	21,2	17,8	28,6	21,3	19,9	28,0
45 - 59 Jahre	26,3	27,8	24,0	32,5	21,9	36,4	20,2
60 Jahre und älter	34,8	33,0	43,4	16,1	34,2	23,1	15,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Männer						
18 - 24 Jahre	7,3	7,8	5,5	10,6	8,0	7,5	15,7
25 - 34 Jahre	11,4	10,2	10,2	13,1	15,7	11,6	23,0
35 - 44 Jahre	21,3	22,1	18,8	28,5	22,2	19,3	25,5
45 - 59 Jahre	27,1	29,2	24,7	33,0	21,2	37,5	18,6
60 Jahre und älter	32,9	30,7	40,8	14,7	32,9	24,4	17,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Frauen						
18 - 24 Jahre	6,8	7,6	4,9	9,4	6,8	8,9	11,1
25 - 34 Jahre	10,9	10,4	9,1	12,6	14,5	14,6	23,7
35 - 44 Jahre	20,1	20,5	16,9	28,7	20,4	20,9	30,3
45 - 59 Jahre	25,6	26,6	23,3	32,1	22,6	34,4	22,2
60 Jahre und älter	36,6	35,0	45,8	17,2	35,8	20,9	13,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

7 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 im Vergleich zur Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 224 100	100	2 186 620	100	37 480	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 636 373	73,6	1 455 094	66,5	+ 181 279	+ 7,1
darunter Briefwähler	248 314	15,2	145 488	10,0	+ 102 826	+ 5,2
Ungültige Stimmen	49 505	3,0	41 633	2,9	+ 7 872	+ 0,1
Gültige Stimmen	1 586 868	97,0	1 413 461	97,1	+ 173 407	- 0,1
davon für						
CDU	585 400	36,9	614 028	43,4	- 28 628	- 6,5
SPD	471 075	29,7	581 242	41,1	- 110 167	- 11,4
FDP	170 253	10,7	87 922	6,2	+ 82 331	+ 4,5
GRÜNE	170 857	10,8	76 831	5,4	+ 94 026	+ 5,4
SSW	44 676	2,8	37 246	2,6	+ 7 430	+ 0,2
NPD	5 565	0,4	4 486	0,3	+ 1 079	+ 0,1
DIE LINKE	85 992	5,4	6 826	0,5	+ 79 166	+ 4,9
FW-SH	23 646	1,5	-	-	+ 23 646	+ 1,5
PIRATEN	20 394	1,3	-	-	+ 20 394	+ 1,3
RRP	1 228	0,1	-	-	+ 1 228	+ 0,1
RENTNER	3 813	0,2	-	-	+ 3 813	+ 0,2
EzB 1	3 608	0,2	2 103	0,1	+ 1 505	+ 0,1
EzB 2	361	0,0	-	-	+ 361	+ 0,0
Andere	-	-	2 777	0,2	- 2 777	- 0,2
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 636 373	73,6	1 455 094	66,5	+ 181 279	+ 7,1
darunter Briefwähler	248 314	15,2	145 488	10,0	+ 102 826	+ 5,2
Ungültige Stimmen	32 999	2,0	20 289	1,4	+ 12 710	+ 0,6
Gültige Stimmen	1 603 374	98,0	1 434 805	98,6	+ 168 569	- 0,6
davon für						
CDU	505 612	31,5	576 095	40,2	- 70 483	- 8,7
SPD	407 643	25,4	554 879	38,7	- 147 236	- 13,3
FDP	239 338	14,9	94 935	6,6	+ 144 403	+ 8,3
GRÜNE	199 367	12,4	89 387	6,2	+ 109 980	+ 6,2
SSW	69 703	4,3	51 920	3,6	+ 17 783	+ 0,7
NPD	14 991	0,9	27 676	1,9	- 12 685	- 1,0
FAMILIE	12 310	0,8	11 802	0,8	+ 508	+ 0,0
DIE LINKE	95 732	6,0	11 392	0,8	+ 84 340	+ 5,2
FW-SH	16 360	1,0	-	-	+ 16 360	+ 1,0
IPD	849	0,1	-	-	+ 849	+ 0,1
PIRATEN	28 837	1,8	-	-	+ 28 837	+ 1,8
RRP	2 467	0,2	-	-	+ 2 467	+ 0,2
RENTNER	10 165	0,6	-	-	+ 10 165	+ 0,6
Andere	-	-	16 719	1,1	- 16 719	- 1,1

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbe- teiligung in %	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
FLENSBURG	68 535	67,4	10 053	9 958	5 253	5 889	8 310	5 758
KIEL	181 279	71,7	28 694	38 371	15 720	21 863	5 910	17 357
LÜBECK	165 148	68,0	28 048	33 621	14 908	15 471	2 210	15 334
NEUMÜNSTER	60 823	65,4	11 666	11 526	5 317	4 186	1164	4 949
Dithmarschen	108 042	71,1	26 947	17 088	13 870	6 202	1 781	8 767
Herzogtum Lauenburg	146 785	75,6	35 381	27 620	16 654	14 011	1 407	13 743
Nordfriesland	131 406	72,4	32 934	19 748	13 032	9 685	10 060	7 703
Ostholstein	164 282	73,1	37 584	31 951	19 945	12 490	2 294	12 964
Pinneberg	231 842	75,7	56 791	44 146	26 037	22 602	3 174	19 481
Plön	104 285	77,7	25 060	21 193	11 945	10 546	2 532	8 024
Rendsburg-Eckernförde	215 838	76,0	53 013	39 952	24 114	19 223	9 459	15 036
Schleswig-Flensburg	155 557	74,8	38 431	24 339	14 780	12 004	14 675	9 856
Segeberg	204 349	74,2	49 663	35 772	24 038	17 294	3 102	19 100
Steinburg	105 520	72,7	25 536	18 799	11 719	8 352	1 589	9 132
Stormarn	180 409	77,5	45 811	33 559	22 006	19 549	2 036	14 507
Schleswig-Holstein	2 224 100	73,6	505 612	407 643	239 338	199 367	69 703	181 711

9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tier- schutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	69 522	22 614	6 985	5 915	3 818	2 263	1 259	275	213	476	271	927
KIEL	182 806	61 611	17 040	17 740	12 103	6 288	3 123	574	327	1 245	479	2 301
LÜBECK	166 078	56 287	16 605	15 769	9 287	6 646	3 059	493	500	724	494	2 177
NEUMÜNSTER	60 999	24 898	8 737	7 414	2 147	2 912	1 059	211	284	214	222	966
KREISFREIE STÄDTE	479 405	165 410	49 367	46 838	27 355	18 109	8 500	1 553	1 324	2 659	1 466	6 371
Dithmarschen	108 539	35 439	15 580	7 809	2 878	5 011	1 317	277	332	247	273	1 206
Herzogtum Lauenburg	147 503	58 624	21 969	13 851	7 937	7 682	2 315	566	611	374	476	2 219
Nordfriesland	132 140	44 661	19 628	10 139	5 245	4 833	1 318	441	436	317	373	1 494
Ostholstein	165 052	59 995	23 298	14 561	6 628	8 202	2 166	561	513	366	570	2 344
Pinneberg	231 701	90 839	33 043	22 019	12 885	12 262	3 409	772	780	734	749	3 223
Plön	104 494	41 306	15 697	10 316	5 456	5 034	1 450	382	409	301	309	1 506
Rendsburg-Eckernförde	216 462	81 638	32 837	19 859	10 298	9 785	2 348	764	721	688	777	2 738
Schleswig-Flensburg	155 935	56 833	24 808	12 756	6 817	6 034	1 809	558	519	388	598	1 976
Segeberg	204 973	74 731	28 885	16 564	8 872	10 785	2 992	696	842	608	706	3 053
Steinburg	105 858	37 174	15 140	8 444	4 300	4 661	1 238	326	421	280	531	1 379
Stormarn	181 508	75 499	28 116	17 214	11 097	10 493	2 853	652	586	659	607	2 557
Kreise	1 754 165	656 739	259 001	153 532	82 413	84 782	23 215	5 995	6 170	4 962	5 969	23 695
Schleswig-Holstein	2 233 570	822 149	308 368	200 370	109 768	102 891	31 715	7 548	7 494	7 621	7 435	30 066

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

10 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tierschutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	32,5	31,2	26,4	17,0	10,1	5,6	1,2	1,0	2,1	1,2	4,1
KIEL	33,7	27,8	29,0	19,8	10,3	5,1	0,9	0,5	2,0	0,8	3,8
LÜBECK	33,9	29,8	28,3	16,7	11,9	5,5	0,9	0,9	1,3	0,9	3,9
NEUMÜNSTER	40,8	36,2	30,7	8,9	12,0	4,4	0,9	1,2	0,9	0,9	4,0
KREISFREIE STÄDTE	34,5	30,2	28,6	16,7	11,1	5,2	0,9	0,8	1,6	0,9	3,9
Dithmarschen	32,7	44,6	22,4	8,2	14,3	3,8	0,8	1,0	0,7	0,8	3,5
Herzogtum Lauenburg	39,7	37,9	23,9	13,7	13,2	4,0	1,0	1,1	0,6	0,8	3,8
Nordfriesland	33,8	44,4	22,9	11,9	10,9	3,0	1,0	1,0	0,7	0,8	3,4
Ostholstein	36,3	39,3	24,6	11,2	13,9	3,7	0,9	0,9	0,6	1,0	4,0
Pinneberg	39,2	36,8	24,5	14,3	13,6	3,8	0,9	0,9	0,8	0,8	3,6
Plön	39,5	38,4	25,2	13,4	12,3	3,5	0,9	1,0	0,7	0,8	3,7
Rendsburg-Eckernförde	37,7	40,6	24,6	12,7	12,1	2,9	0,9	0,9	0,9	1,0	3,4
Schleswig-Flensburg	36,4	44,1	22,7	12,1	10,7	3,2	1,0	0,9	0,7	1,1	3,5
Segeberg	36,5	39,0	22,4	12,0	14,6	4,0	0,9	1,1	0,8	1,0	4,1
Steinburg	35,1	41,2	23,0	11,7	12,7	3,4	0,9	1,1	0,8	1,4	3,8
Stormarn	41,6	37,6	23,0	14,8	14,0	3,8	0,9	0,8	0,9	0,8	3,4
Kreise	37,4	39,9	23,6	12,7	13,0	3,6	0,9	0,9	0,8	0,9	3,6
Schleswig-Holstein	36,8	37,9	24,6	13,5	12,7	3,9	0,9	0,9	0,9	0,9	3,7

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

11 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 20	25,5	27,4	26,5
21 bis 24	18,8	22,0	20,4
25 bis 29	19,9	20,9	20,4
30 bis 34	23,8	23,4	23,6
35 bis 39	28,9	27,5	28,2
40 bis 44	31,5	30,5	31,0
45 bis 49	34,7	32,3	33,5
50 bis 59	38,0	37,3	37,6
60 bis 69	43,6	44,7	44,1
70 und älter	41,9	49,5	45,0
Insgesamt	34,9	35,3	35,1

12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berechtigte	Wähler- innen/Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	73 266	29 315	29 012	5 953	4 621	1 333	2 107	6 394	2 130	6 468	6
KIEL	188 971	88 435	86 762	24 818	27 138	7 055	14 392	1 501	9 648	684	1 526
LÜBECK	174 677	72 686	71 358	18 195	20 509	5 993	8 256	–	8 345	9 935	125
NEUMÜNSTER	63 631	26 637	25 938	8 909	8 798	2 484	2 311	–	3 436	–	–
KREISFREIE STÄDTE	500 545	217 073	213 070	57 875	61 066	16 865	27 066	7 895	23 559	17 087	1 657
Dithmarschen	112 809	59 779	58 008	25 161	13 290	5 636	2 558	–	4 058	7 305	–
Herzogtum Lauenburg	153 276	80 732	78 889	32 381	22 055	8 118	9 650	–	5 015	–	1 670
Nordfriesland	137 384	69 576	68 229	27 622	14 468	3 929	4 526	6 179	2 731	8 298	476
Ostholstein	171 248	83 565	81 014	32 553	20 875	7 043	6 879	–	4 446	8 112	1 106
Pinneberg	241 740	109 659	107 433	41 648	29 907	11 884	13 615	–	6 266	4 113	–
Plön	108 361	62 776	61 260	22 789	17 536	4 073	5 479	–	3 854	7 529	–
Rendsburg-Eckernförde	224 556	124 783	121 474	51 635	34 238	11 396	11 053	7 004	6 095	–	53
Schleswig-Flensburg	162 577	86 759	84 762	37 206	19 033	5 407	5 904	12 721	4 333	–	158
Segeberg	213 637	102 356	99 758	41 975	26 253	11 809	11 371	–	7 334	–	1 016
Steinburg	110 336	54 913	53 326	23 404	13 332	4 973	5 025	–	3 271	2 903	418
Stormarn	187 451	95 264	93 143	38 456	25 438	9 490	12 160	–	5 873	62	1 664
Kreise	1 823 375	930 162	907 296	374 830	236 425	83 758	88 220	25 904	53 276	38 322	6 561
Schleswig-Holstein	2 323 920	1 147 235	1 120 366	432 705	297 491	100 623	115 286	33 799	76 835	55 409	8 218

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPd (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

13 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	40,0	20,5	15,9	4,6	7,3	22,0	7,3	22,3	0,0
KIEL	46,8	28,6	31,3	8,1	16,6	1,7	11,1	0,8	1,8
LÜBECK	41,6	25,5	28,7	8,4	11,6	–	11,7	13,9	0,2
NEUMÜNSTER	41,9	34,3	33,9	9,6	8,9	–	13,2	–	–
KREISFREIE STÄDTE	43,4	27,2	28,7	7,9	12,7	3,7	11,1	8,0	0,8
Dithmarschen	53,0	43,4	22,9	9,7	4,4	–	7,0	12,6	–
Herzogtum Lauenburg	52,7	41,0	28,0	10,3	12,2	–	6,4	–	2,1
Nordfriesland	50,6	40,5	21,2	5,8	6,6	9,1	4,0	12,2	0,7
Ostholstein	48,8	40,2	25,8	8,7	8,5	–	5,5	10,0	1,4
Pinneberg	45,4	38,8	27,8	11,1	12,7	–	5,8	3,8	–
Plön	57,9	37,2	28,6	6,6	8,9	–	6,3	12,3	–
Rendsburg-Eckernförde	55,6	42,5	28,2	9,4	9,1	5,8	5,0	–	0,0
Schleswig-Flensburg	53,4	43,9	22,5	6,4	7,0	15,0	5,1	–	0,2
Segeberg	47,9	42,1	26,3	11,8	11,4	–	7,4	–	1,0
Steinburg	49,8	43,9	25,0	9,3	9,4	–	6,1	5,4	0,8
Stormarn	50,8	41,3	27,3	10,2	13,1	–	6,3	0,1	1,8
Kreise	51,0	41,3	26,1	9,2	9,7	2,9	5,9	4,2	0,7
Schleswig-Holstein	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	6,9	4,9	0,7

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPd (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

14 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung –

KREISFREIE STADT Kreis	Sitze insgesamt		Davon entfallen auf															
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		SSW		DIE LINKE		Wähler- gruppen		Andere ¹	
	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar
FLENSBURG	43	23	9	6	7	3	2	-	3	-	9	9	3	-	10	5	-	-
KIEL	58	27	17	8	19	19	4	-	10	-	1	-	6	-	-	-	1	-
LÜBECK	58	27	15	7	18	18	5	-	6	2	-	-	7	-	7	-	-	-
NEUMÜNSTER	43	23	15	9	15	14	4	-	4	-	-	-	5	-	-	-	-	-
KREISFREIE STÄDTE	202	100	56	30	59	54	15	-	23	2	10	9	21	-	17	5	1	-
Dithmarschen	55	26	25	25	13	1	5	-	2	-	-	-	4	-	6	-	-	-
Herzogtum Lauenburg	58	27	25	25	16	2	6	-	7	-	-	-	3	-	-	-	1	-
Nordfriesland	58	27	25	25	12	1	3	-	4	-	5	-	2	-	7	1	-	-
Ostholstein	64	29	28	28	17	1	5	-	5	-	-	-	3	-	6	-	-	-
Pinneberg	58	29	24	24	16	5	6	-	7	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Plön	55	27	22	22	16	5	3	-	5	-	-	-	3	-	6	-	-	-
Rendsburg-Eckernförde	56	29	25	25	16	4	5	-	5	-	3	-	2	-	-	-	-	-
Schleswig-Flensburg	57	27	26	26	13	-	3	-	4	-	8	1	3	-	-	-	-	-
Segeberg	64	29	28	28	17	-	7	-	7	-	-	-	4	-	-	-	1	1
Steinburg	52	27	24	24	13	3	5	-	5	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Stormarn	64	29	28	28	17	1	6	-	8	-	-	-	4	-	1	-	-	-
Kreise	641	306	280	280	166	23	54	-	59	-	16	1	34	-	30	1	2	1
Schleswig-Holstein	843	406	336	310	225	77	69	-	82	2	26	10	55	-	47	6	3	1

¹ 2 NPd: 1 Kiel und 1 Herzogtum Lauenburg, 1 EzB: 1 Segeberg

15 Gemeindevahl in den kreisangehörigen Gemeinden Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –

Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf											
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere	CDU	SPD	FDP	Wähler- gruppen
	%												
Dithmarschen	1 195	212	127	25	3	-	1	827	-	17,7	10,6	2,1	69,2
Herzogtum Lauenburg	1 353	245	170	24	22	-	2	886	4	18,1	12,6	1,8	65,5
Nordfriesland	1 395	240	159	17	13	59	-	900	7	17,2	11,4	1,2	64,5
Ostholstein	619	261	162	30	18	-	2	145	1	42,2	26,2	4,8	23,4
Pinneberg	829	316	207	61	36	-	5	204	0	38,1	25,0	7,4	24,6
Plön	959	270	216	9	8	-	1	452	3	28,2	22,5	0,9	47,1
Rendsburg-Eckernförde	1 889	517	337	37	23	11	4	957	3	27,4	17,8	2,0	50,7
Schleswig-Flensburg	1 558	437	230	5	11	90	0	785	0	28,0	14,8	0,3	50,4
Segeberg	1 183	358	167	47	13	-	4	586	8	30,3	14,1	4,0	49,5
Steinburg	1 116	222	147	11	4	-	4	725	3	19,9	13,2	1,0	65,0
Stormarn	792	266	160	31	29	-	-	300	6	33,6	20,2	3,9	37,9
Schleswig-Holstein	12 888	3 344	2 082	297	180	160	23	6 767	35	25,9	16,2	2,3	52,5

16 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%						
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3
25.05.2008	2 323 920	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	12,5

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
AUF	AUF -Partei für Arbeit, Umwelt und Familie Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationenpartei
DIE LINKE	DIE LINKE (Landtagswahl 2005: PDS; Bundestagswahl 2005: DIE LINKE.)
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
DIE VIOLETTEN	Die Violetten für spirituelle Politik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa - Demokratie - Esperanto
EzB 1	Einzelbewerber/innen 1
EzB 2	Einzelbewerber/innen 2
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FBI	Freie Bürger-Initiative
FDP	Freie Demokratische Partei
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FÜR VOLKSENTSCHEIDE
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FW-SH	Freie Wähler Schleswig-Holstein
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IPD	Interim Partei Deutschland DAS REICHT!
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (Kommunalwahl 2008)
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei (Bundestagswahl 2009)

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹	am 31.12.2010	15 799 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)			Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd			Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km		Küstenschutz (Bauten)		
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km				Länge in km
Ost-West			Landesschutzdeiche an der Westküste		364
zwischen Schleswig und Husum	33 km		darunter auf Inseln und Halligen		67
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	165 km		Landesschutzdeiche an der Ostküste		70
			darunter auf Inseln		35
Grenzen			Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn	328 km		an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn	402 km				Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)			9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
ohne Inseln	202 km		97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
einschließlich Inseln und Halligen	468 km		35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Grenze mit			Bodenschätze		
Dänemark (Landgrenze)	67 km		Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2008 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,1 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in der bezifferten Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der ausschließlichen Wirtschaftszone.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km		Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2008 ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Hamburg	126 km		Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Gchiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Im Jahr 2008 lag die Produktion bei unter 0,3 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche benötigte bindige Material ist nicht Bestandteil der genannten Produktionszahl.	
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km		Erdöl:	2010 wurden ca. 1,36 Mio. t Erdöl gefördert. Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 01.01.2011 bei 14,36 Mio. t, darunter galten ca. 8,4 Mio. t als sicher und ca. 6,0 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar.	
Bedeutendere Inseln			Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2010 wurden ca. 18,5 Mio. m ³ gefördert.	
Fehmarn	185,4 km ²		Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, 2 Standorte werden durch Abbau (ca. 100 000 m ³) genutzt.	
Sylt	97,0 km ²		Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Föhr	82,8 km ²		Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Nordstrand	48,7 km ²		Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.	
Pellworm	36,2 km ²		Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:	Die gesamte Offshore-Förderung der Nordsee betrug 2009 ca. 2,1 Mio. t Sand und Kies, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen (ca. 1,9 Mio. t) den größten Anteil ausmachen.	
Amrum	20,5 km ²		Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2010 ca. 325 Mio m ³ (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) lagen bei ca. 1,18 Mrd. m ³ (01.01.2011). Davon galten 0,67 Mrd. m ³ als sicher und 0,50 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Helgoland	4,2 km ²				
Größte Bodenerhebungen					
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	168 m über NN				
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN				
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN				
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN				
Tiefe Landstellen					
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ²				
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN				
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN				
Größere Seen	Fläche	Größte Tiefe			
	km ²	m			
Großer Plöner See	28	58			
Selenter See	21	36			
Großer Ratzeburger See	13	24			
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57			
Wittensee	10	21			
Westensee	7	18			
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km			
Eider	186 ^a	132			
darunter Obereider	53				
Untereider	110	110			
Trave	112	37			
darunter Kanalltrave	27	27			
Stör	84	49			

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2009	2010	lang-jähriger Mittelwert ¹	2009	2010	lang-jähriger Mittelwert ¹	2009	2010
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	1,7	- 2,5	0,3	0,4	- 3,3	0,5	1,3	- 2,6
Februar	0,9	1,9	- 1,4	0,6	1,1	- 1,3	0,5	1,3	1,0
März	2,7	4,6	3,4	2,8	4,6	4,0	2,5	4,3	3,4
April	6,0	10,4	7,6	6,2	10,3	7,9	5,8	9,1	7,4
Mai	10,8	12,2	9,1	11,0	12,3	9,4	10,6	12,2	9,5
Juni	14,2	14,2	14,0	14,6	13,8	14,8	14,8	14,3	15,0
Juli	15,7	17,7	19,1	15,8	17,5	19,7	16,6	18,3	20,3
August	16,2	18,1	16,9	15,8	17,7	16,3	16,6	19,0	17,7
September	13,9	15,4	13,8	13,0	14,3	12,8	13,9	15,8	13,9
Oktober	10,4	9,2	10,1	9,4	7,9	9,1	10,1	9,3	9,8
November	6,1	8,2	4,2	4,9	7,8	3,8	5,6	7,9	5,5
Dezember	2,8	1,9	- 2,5	1,7	0,7	- 4,1	2,3	1,8	- 2,0
Jahr	8,4	9,6	7,7	8,0	9,0	7,4	8,3	9,6	8,2
Abweichung von der Norm ¹	.	1,1	0,9	.	1,1	0,9	.	1,2	1,0
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	30	25	79	29	46	57	16	29
Februar	35	22	38	50	47	72	39	29	36
März	45	45	22	61	70	67	52	38	29
April	40	15	35	55	8	44	46	9	19
Mai	42	56	47	61	61	57	47	47	77
Juni	56	31	27	71	82	58	63	59	51
Juli	62	86	117	92	114	37	71	73	15
August	72	88	160	87	74	136	68	22	100
September	83	59	83	86	40	123	53	17	80
Oktober	89	88	89	90	90	75	52	53	42
November	94	106	71	105	128	176	64	89	111
Dezember	72	72	30	88	82	41	63	32	28
Jahr	745	698	744	926	824	932	675	484	615
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	94	100	100	89	101	100	72	91
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 837	1 735	1 599	1 782	1 626	1 741	1 930	1 674
in % der Norm	100	107	101	100	111	102	100	111	96

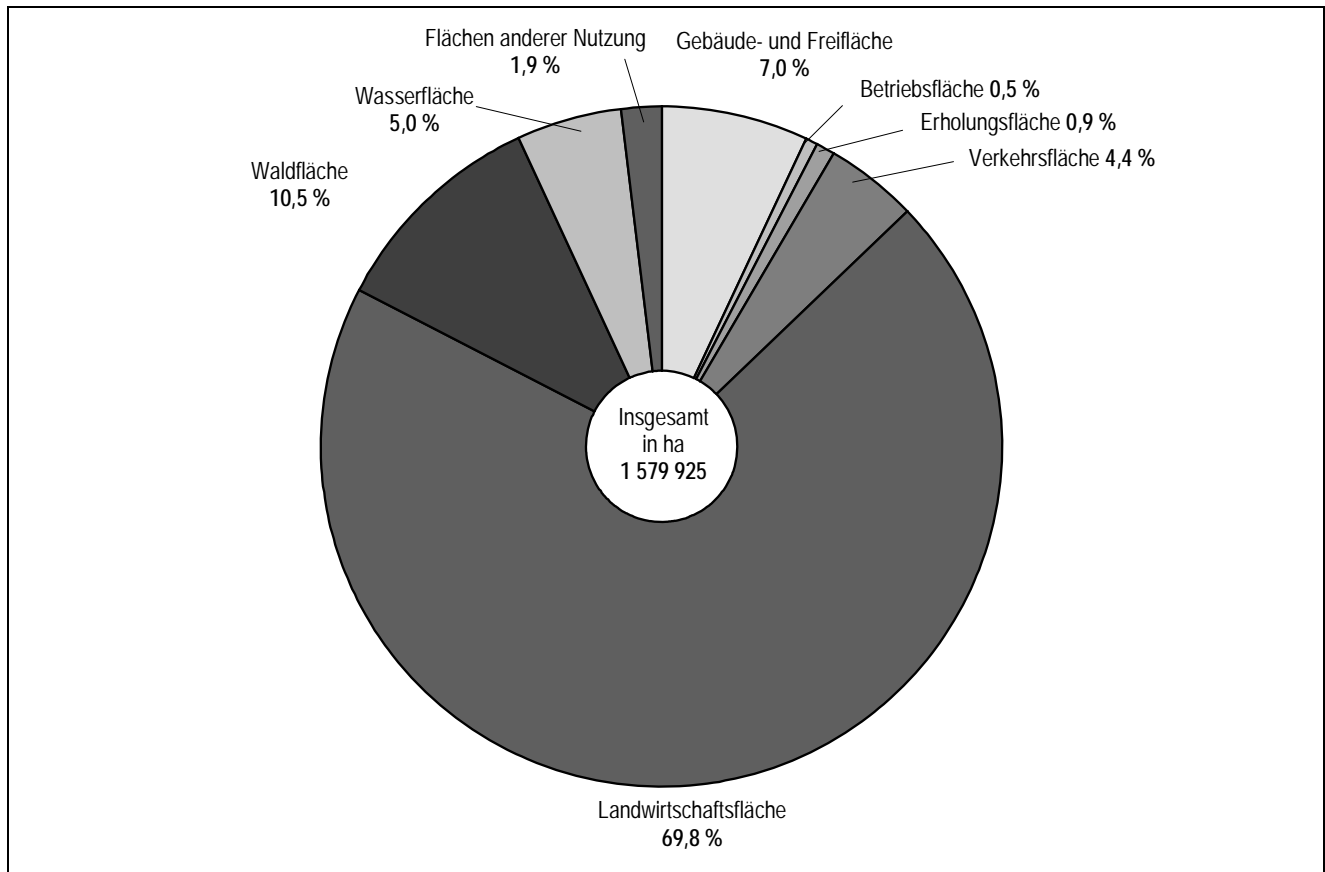
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1985 - 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835
2010	1 579 925	110 339	7 524	14 997	68 860	1 102 886	165 673	79 686	29 960

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2010



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2010 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2010		25.05.1987		31.12.2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	498	44,1	428	38,4	132 760	5,2	116 070	4,1
500 - 1 000	297	26,3	294	26,3	213 729	8,4	213 133	7,5
1 000 - 2 000	158	14,0	180	16,1	221 012	8,7	242 914	8,6
2 000 - 5 000	90	8,0	120	10,8	279 185	10,9	358 038	12,6
5 000 - 10 000	41	3,6	39	3,5	299 871	11,7	283 275	10,0
10 000 - 20 000	27	2,4	34	3,0	370 388	14,5	481 236	17,0
20 000 - 50 000	13	1,2	16	1,4	356 731	14,0	452 254	16,0
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	237 581	8,4
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	449 758	15,9
Insgesamt	1 129	100	1 116	100	2 554 241	100	2 834 259	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2010 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2010		25.05.1987		31.12.2010	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	2	1 325
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 806	2	3 574	3	3 420
2 000 - 2 500	2	4 595	–	–	2	4 132	3	6 679
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	–	–
3 000 - 3 500	1	3 160	–	–	3	9 379	–	–
3 500 - 4 000	5	18 134	1	3 934	4	14 911	–	–
4 000 - 5 000	12	54 478	2	8 239	10	44 554	3	14 316
5 000 - 6 000	24	131 602	2	11 323	8	43 917	3	17 187
6 000 - 7 000	21	137 428	5	31 972	5	32 890	–	–
7 000 - 8 000	17	127 494	–	–	9	66 936	1	7 677
8 000 - 9 000	17	144 967	14	118 920	5	42 273	4	34 560
9 000 - 10 000	10	93 773	8	75 176	9	85 656	7	66 158
10 000 und mehr	6	68 005	53	809 738	45	1 407 684	55	1 620 829
Insgesamt	119	792 449	87	1 062 108	105	1 761 792	81	1 772 151

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2010

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km²
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
	insgesamt		darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte	Anzahl				
	km²	Anzahl								
FLensburg	56,74	1	1	1	–	–	–	88 759	43 759	1 564
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	239 526	117 297	2 019
LÜBECK	214,21	1	1	1	–	–	–	210 232	100 054	981
NEUMÜNSTER	71,63	1	1	1	–	–	–	76 830	37 734	1 073
Dithmarschen	1 427,84	116	2	2	114	1	6	134 798	66 318	94
Herzogtum Lauenburg ¹	1 262,97	133	6	5	127	–	8	186 874	91 281	148
Nordfriesland	2 082,81	133	5	3	128	3	8	165 480	81 033	79
Ostholstein ²	1 392,67	36	17	6	19	–	3	204 453	98 988	147
Pinneberg	664,25	49	11	8	38	–	6	303 481	148 972	457
Plön ²	1 083,19	85	4	3	81	–	7	134 291	67 383	124
Rendsburg-Eckernförde	2 186,25	165	7	3	158	1	16	269 778	132 715	123
Schleswig-Flensburg	2 071,27	134	5	3	129	1	13	197 903	98 341	96
Segeberg ³	1 344,41	96	7	5	89	–	8	259 200	127 282	193
Steinburg	1 056,14	112	3	3	109	1	7	132 897	65 908	126
Stormarn	766,29	55	10	6	45	–	5	229 756	111 847	300
Schleswig-Holstein	15 799,32	1 118	81	51	1 037	7	87	2 834 259	1 388 912	179

¹ einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

² Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

³ einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLensburg	5 674	1 889	43	178	771	1 541	348	818	86
KIEL	11 865	3 938	10	652	1 713	3 572	684	1 114	182
LÜBECK	21 421	4 491	188	1 110	2 024	6 997	3 094	3 086	430
NEUMÜNSTER	7 163	2 382	26	348	747	3 064	324	199	73
Dithmarschen	142 784	8 549	480	655	5 709	108 266	5 229	7 002	6 895
Herzogtum Lauenburg	126 297	7 555	569	1 008	5 257	73 738	32 347	5 394	430
Nordfriesland	208 281	10 871	510	1 300	8 795	157 663	8 671	9 147	11 324
Ostholstein	139 260	8 950	452	1 579	5 129	100 714	14 102	6 146	2 188
Pinneberg	66 425	8 614	444	1 414	3 667	40 944	5 864	4 007	1 470
Plön	108 319	5 530	277	968	3 288	74 163	12 197	11 367	529
Rendsburg-Eckernförde	218 625	12 471	1 160	1 598	9 028	158 211	24 955	9 553	1 649
Schleswig-Flensburg	207 127	11 272	1 066	1 007	8 799	156 943	14 183	11 733	2 124
Segeberg	134 440	9 709	1 147	1 491	5 871	89 565	23 306	2 569	784
Steinburg	105 614	6 466	665	605	4 039	76 374	9 886	6 340	1 240
Stormarn	76 629	7 651	486	1 085	4 024	51 133	10 484	1 211	554
Schleswig-Holstein	1 579 925	110 339	7 524	14 997	68 860	1 102 886	165 673	79 686	29 960

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
über die Stör bei Itzehoe	1 155	120	15,0	19,5	2010 ^e
Autobahnbrücke über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50	2004
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	×	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

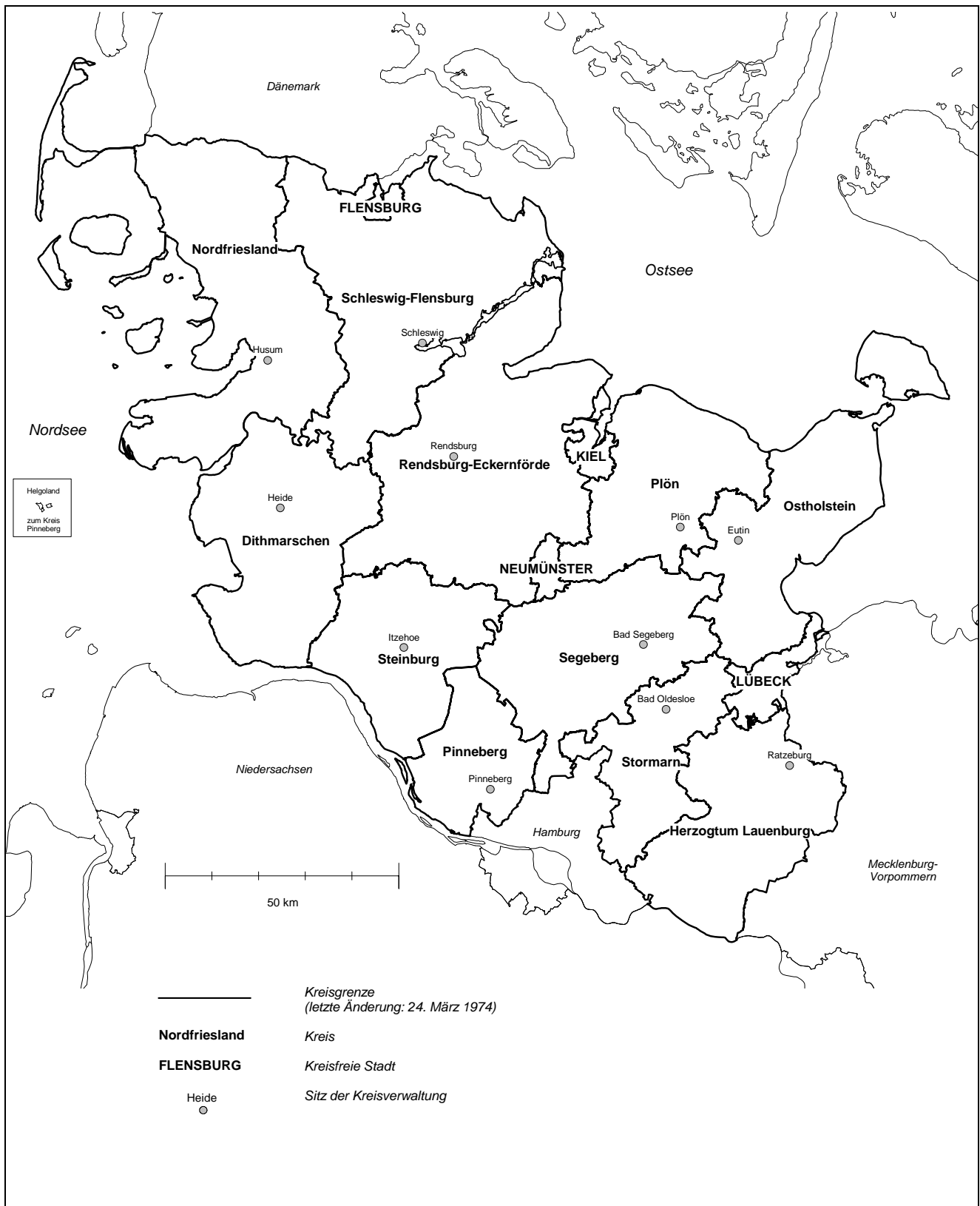
^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m ^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m ^e Fertigstellung der Rifa HH-HEI; nach Fertigstellung der Rifa HEI-HH erfolgt die Widmung beider Rifa's zur BAB

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken)

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2010



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

